

Mit Ihro Chur
laucht Höchstban



fürstlichen Durch-
dig : gnädigstem

Privilegium.

Gülich, und Bergische wochentlichen Nachrichten.
Herausgegeben von würklichem Hofkammerrathen Stahl.

Dienstag den 6ten Jenner 1795.
Nro. I.

79/9059

Decretum.

1. Amt Düsseldorf. Da Notar Keys Mandatario nomine des Gastwirthen Lambert Gruben dahier angezeigt, daß ein sicherer von Schenk bei ihm voriges Jahr logirt, und ihm dahero eine Summ von 47 Rthlr. schuldig geworden, ohne daß diese dem Versprechen gemäß acht Tage hernach bezahlt, und das hinterlassene Coffre samt den darin befindlichen Leinwand abgeholt worden, benennter Gruben aber nunmehr zu seiner Befriedigung um die gerichtliche Veräußerung gebeten hat, auch wegen zu befahrendem Verderb der im Coffre vorfindlichen Effecten solche nicht länger aufbewahren will; so wird obgemeltem von Schenk bedeutet, die schuldig gewordene Summe in einer zersfälligen Frist von drei Wochen selbst oder durch einen Bevollmächtigten abzuführen, und dagegen das Coffre samt Effecten in Empfang zu nehmen, widrigenfalls der Bitte des Klägers gemäß die Veräußerung den 28ten dieses nachmittags 3 Uhr auf hiesigem Rathhause würklich vorgenommen, und derselbe aus den zu lösenden Geldern für die Forberung samt Kosten befriediget werden solle. Düsseldorf den 3ten Jenner 1795.
Edicting.

Edictal-Ladung.

2. Amt Bornefeld. Nachdem die Vormünder der Minderjährigen des verlebten Herrn Predigern Hofius zu Dhann ad protocollum anzeigen lassen, daß das von letzterm nachgelassene Vermögen nur in einigen wenigen Gereiden bestehe; dagegen aber verschiedene passiv-Schulden vorhanden seyn sollen, sohin ehe- und bevor sie sich mit der Verlassenschaft in geringsten befassen könnten, sie vorab verläßiget seyn wollten, wie hoch sich die Schulden beliefen, um befindenden Umständen nach sich Namens ihrer Pleggesöhnen als Erben darzustellen, oder die Verlassenschaft denen Creditoren überlassen zu können; — Als wird allen denjenigen, so an vorgemeltem verlebten Predigern eine Ansprache, oder Forderung zu haben vermeynen, solche in einer Frist von 6 Wochen, und längstens auf Samstag den 7ten Hornung als in termino peremptorio, morgens zehn Uhr, in des abgestandenen Schöffen Thomas Behausung zu Dhann, zum Protokoll

vorzubringen, und solche, rechtmäßig zu beweisen, der Straf ewigen Stillschweigens aufgegeben — zugleich auch denjenigen, so von mehrgemeldet verlebtem Prediger etwas an Gereiden in Verfaß, oder Bücher von ihm gelehnt haben, solche in vorgemeldetem Termin bei schwerer willkürlichen Bruchstraf rückzuliefern befohlen. — Sign. Nückes-
wagen den 21ten December 1794.

In Fidem Rittinghausen, Grschbr.

Gerichtliche Verkäufe.

3. Stadt Rade vorm Wald. Gleichwie zur Sache Gläubigern, wider Wittib Henrich Böcker, in dem heutigen, von hiesigen Kanzeln, auch durch die Göllich und Bergische wöchentliche Nachrichten N. 44. 45. und 46. behörend kund gemachten, ferners Verkaufstermin, von Seiten des Franz Korts und Söhnen durch einen Bevollmächtigten für das unbewegliche steuerbare Konkurs-Vermögen 1865. Rthlr., in Kronenthalern zu 1. Rthlr. 52 1/2. Stbr. geboten worden sind;

Als wird andurch bekannt gemacht, daß, falls in der anderweiten, zur öffentlichen Versteigerung jenes, nemlich: des aufm neuen Hammer, an der sogenannten Uesferbach gelegenen Bohnhauses, Hammers, nebst dazu gehörigen Geräthschaften, fort an den Hammerteich anschliessenden theils Gartens, sodann der ober dem Hammerteich gelegenen Walkmühle, des ober solcher gelegenen Teichs, der darunter liegenden Wiese, des unter der besagten Walkmühle gelegenen abgetragten halben Gartens, und gegen jener Wiese, über der Bach gelegenen, schmalen Dertgens Busches, für die letzte Schätzung zu 2000. Rthlr., auf den 19ten Jänner künftigen 1795ten Jahrs, Montag Morgens 9 Uhr auf hiesigem Rathhause hiermit anderkannt werdenden Tagesart, kein höheres Gebot erfolgt, dem gedachten Franz Korts und Söhnen das obverährte unbewegliche Konkurs-Vermögen für die gebotenen 1865. Rthlr., in Kronenthalern zu 1. Rthlr. 52. 1/2. Stbr., zugeschlagen werden solle. Sign. Rade vorm Wald am Gericht den 15ten Christmonats 1794.

In Fidem J. F. Schbler.

4. Stadt Elberfeld. Zur Sache Hypothekar Gläubigern, ins besondere J. H. Pieper, solle das, den Eheleuten Pet. Bredtmann zugehörige Gut am Winkel, Kirpels Elberfeld, Dienstag den 13ten Jänner k. J. Nachmittags um 3. Uhr aufm Amt dem Mehrstbietenden öffentlich verkauft werden; welches dreimal in den Kirchen hieselbst, sodann durchs Düsseldorfser Wochenblatt und hiesige Zeitung bekannt gemacht werden soll. Lat. Elberfeld den 16ten Dezember 1794. am Gericht.

Von Frank, Richter.

Von Woringen, Grschbr.

5. Amt Weitman Zum Verkauf des, in der Honnschaft Milrath gelegenen Schatz und Steuer-gebigen, dem Johann Peter Langenberg zugehörigen, zum Ruckelsberg genannten, auf 600. Rthlr. werthgeschätzten Guts, bestehend: in Hauß, Nebenhauß, Scheur, Gart- und Baumgarten, Büsch, Bänden, und etwas Bauland, wird die Tagesfahrt auf Donnerstag den 15ten Jenner Nachmittags um 2 Uhr, in der Behausung des Vorstehern Bongard in Excrath festgesetzt, welcher Verkauf in den Unters Amts Kirchen zu verkünden, und den wöchentlichen Nachrichten 3mal einzurücken, verordnet worden. Sign. Gerresheim am Gerichte den 9ten Eber 1794.

In Fidem M. Heckeren, Grschbr.

6. Amt Mettmann. Zum Verkauf des, in Gerresheim gelegenen, in Hauß, und Scheur, 2 Gärten, Holz- und Lutzgerechtigkeit, fort etwas Land bestehend, dem Joseph Kempgen zugehörigen Guts, welches auf 1110. Rthlr. werthgeschätzt worden, wird die Tagesfahrt auf Montag den 19ten Jenner Nachmittags um 2. Uhr in des Scheffen Nieden Hauß vorbestimmt, welchen Verkauf von allen Unters Amts Kanzeln zu verkünden, und den wöchentlichen Nachrichten 3mal einzurücken, verordnet worden. Sign. Gerresheim am Gerichte den 25ten ober. 1794.

In Fidem M. Heckeren, Grschbr.

7. Amt Bornesfeld. Auf die von Seiten Procuratorn leg. Schlam Mandatario nomine Erbgen. Müllers und Rölling, wider Wittib Witte und deren Kuratorn Advokaten Mähler übergebene gehorsamste Abbeziehung auf das protocollum taxationis mit Witt 10. wird zum öffentlichen Verkauf des, letztgemeldter Wittib zugehörigen, im Kirspel Remscheid gelegenen, ungereiden Grundgens die Tagesart aufs nächste Gericht hieselbst, nach bevorstehenden Weinnachts Ferien, Mittwoch den 21ten Jänner nachmittags 3 Uhr vorbestimmt, und Kauflüftigen hiemit zur Nachricht bekannt gemacht. Sigo. WermeröfKirchen den 17ten December 1794. am Gericht

In Fidem Rittinghausen Grschbr.

8. Amt Mettmann. Zum Verkauf des, in Erkrath gelegenen, Schatz- und Steursgehigen, zum Wittenbroch benannten, dem Wilhelm Blind gehbrigen, zur Wirthschaft eingerichteten Haus- und Brenn-Hauses, sammt darunten befindlichen geräumigen Keller, fort dazu gehbrigen Schuur, Pferd- und Kuhställe, Gart- und Baum-Garten, Wiesen und Ackerland, welch ein so anderes auf 4985 Rthlr. geschätzt worden, wird die Tagesfahrt auf Freitag den 16ten Jänner nachmittags um 2 Uhr in der Behausung des Worschers Bongards daselbst vorbestimmt, welcher Verkauf in allen Unteramts-Kirchen zu verkünden, und den nöthentlichen Nachrichten zmal einzurücken, verordnet worden. Sigo. Gerresheim beim Gericht den 25ten November 1794.

In fidem M. Heckeren, Grschbr.

München, den 24ten December. 1794.

9. Bei der heut mit festgesetzten Formalitäten vollzogenen 747ten Ziehung der Churfürstl. Pfalz Baienschen Lotterie, sind die Nummern

18 59 24 29 87.

aus dem Glücksrade gezogen worden. Die 748te Ziehung besagter Churfürstl. Lotterie geschicket den 15ten Jänner, und inzwischen wird die 368ste Ziehung zu Stadthof den 8ten Jänner 1795 vorgenommen werden.

Holz Verkauf.

10. Den 8ten Jenner wird eine Anzahl rund bücken Holz, im Gauzen, oder Parzellenweis, auf dem Haase Morp bei Gerresheim, nachmittags 1 Uhr vergantet werden.

Verkauf beweglicher Sachen.

11. Die von Sr. Eminenz dem Herrn Kardinal Herzoge von Monmorency alhier rückgebliebene Hausmobilien, bestehend in Kommoden, Tischen, Küchen, und Pferdegeschirr, sollen Donnerstag den 7ten dieses nachmittags 2 Uhr, bei Frau Wittib Burggrafen Lenz dem Meißbieteuden gegen baare Zahlung verkauft werden. Düsseldorf den 4ten Jänner 1795.

J. P. Guffone.

Auszulehnendes Kapital.

12. 1300 Rthlr. sind auf gerichtlich liegende Gründe auszulehnen. Die Expedition gibt nähere Nachricht.

Verpachtungen.

13. Ein Haus auf dem Wall stehet zu verpachten. Nähere Nachricht gibt die Expedition.

14. In der Carlstadt sind 3 meublirte Zimmern zu verpachten. Die Expedition gibt nähere Nachricht.

Vermischte Nachrichten.

15. In einem gewissen Hause wird ein Geistlicher gesucht, der Kinder in der katholischen Religion, im Lesen, Rechnen, Schreiben, und in der französischen Sprache zu unterrichten weiß. Die Expedition gibt nähere Anweisung.

16. Auf der Kurzenstraße in Walbers Haus ist jemand, der Linno, oder Kammer-
tuch wie ganz neu zu waschen versteht, um einen billigen Preis.

17. Bei Weinzäpfer Mäler auf der Rheinstraße ist Sikory zu haben das Pfund zu
6 Stbr.

Getaufte.

Catholische. Den 27ten December 1794. Anna Maria Sibilla Josepha, Tochter des Herrn Kanslei Advokat
Henricus Adolphus Houben, und Maria Anna Linden. Den 28. Bernardus Josephus, Sohn des Henricus
Nicks, und Maria Anna Simons. Winandus Josephus, Sohn des Andreas Steinbauer, und Gertrudis
Maus. Den 29. Anna Elisabetha Adolphina, und Anna Helena Petronella, Zwillinge, Töchter des Johannes
Franciscus Schmitz, und Gertrudis Plümeders. Petrus Josephus, Sohn des Wolterus Gieslesen, und Cas-
tharina Samis. Den 30. Maria Catharina Friderica, Tochter des Petrus Langenberg, und Petronella Ev. rdt.
Den 31. Ferdinandus Franciscus Josephus, Sohn des Franciscus Meiners, und Maria Josepha Sippmanns.
Franciscus Josephus Aloysius, Sohn des Johannes Schmitz, und Elisabetha Fabronius. Den 1ten Jänner
1795. Hieronymus Ludovicus Antonius, Sohn des Petrus Gilles, und Anna Christina Glud.

Reformirte. Den 28. December, Catharina Margaretha, Tochter des Jacob Grobel, Gemeiner unter dem
de la Motteschen Regimente, und Maria Clara Hepp. Den 30. Johann Adolph, Sohn des Peruguennmacher
Johann Diefenbacher, und Anna Catharina Binsinger.

Im vorigen Jahre sind 23 Söhne und 12 Töchter getauft worden, zusammen 35. Kinder.
Lutherische. Den 1ten Jänner, Henrietta Clara, Tochter des Johann Nicolaus Voigt, und Susanna
Francisca Schmitz.

Im vorigen Jahr sind 16 Söhne, und 16 Töchter getauft worden, zusammen 32. Kinder.

Verehligte.

Catholische. Den 28. December, Johannes Christianus Walbers, mit Ida Catharina Scholl.

Reformirte. Im vorigen Jahre wurden verehligt und dimittirt 24 Paar.

Lutherische. Im vorigen Jahre wurden verehligt und dimittirt 19 Paar.

Beerdigte.

Catholische. Den 28ten December, 1794 Jacob Köberg, Wittiber, alt im 81. Jahr. Antonius Wittenberg,
Erenadler, Ehemann, alt 37 Jahr. Den 29. Johannes Wilhelmus Hesen, losledig, alt 25 Jahr. Maria
Josepha Nepomucena von Heunisch, Ehegattinn des Herrn Du Bard de Chavons, vormaligen Artillerie Haupt-
manns im königlichen französischen Dienste, alt 38. Jahr. Den 30ten Henricus Engel, Schneidermeister, Wit-
tiber, alt 83 Jahr. Den 31. Ein je getauftes Kind, des Leonard Heubes. Den 1ten Jänner 1795 Sibilla Cas-
tharina Otrens, Ehefrau des Bäcker- und Brauermeister Wilhelm Nolden, alt 56 Jahr. Maria Catharina,
Tochter des Joseph Schröder, als 2 Jahr.

Im abgewichenen 1794ten Jahre sind verstorben ohnverehligte und Kinder männlichen Geschlechts 109. weib-
lichen 103. in allem 214. Verehligte männlichen Geschlechts 29 weiblichen 48. in allem 77. Bewittibte
männlichen Geschlechts 20. weiblichen 24. Summa aller Verstorbenen 335.

Reformirte. Beerdigte männlichen Geschlechts 31. weiblichen 17. in allem 48.

Lutherische. Beerdigte männlichen Geschlechts 19. weiblichen 14. in allem 33.

Düsseldorf den 1ten Jänner.

Die dem Wochenblatt vom 30ten Aber v. J. aus an-
deren öffentlichen Blättern entlehnte, sich aber nicht
bestätigende Nachricht unverbürgter Friedens Prälimi-
narien wird hiemit widerrufen.

Regensburg vom 25. Aber.

In der am 22ten dieses vorgekommenen Berathschla-
gung, den Krieg und Frieden betreffend, heist es am
Ende, daß unter den gemachten Voraussetzungen Sr.
Kauf. Maj. allerunterthänigst, und angelegentlichst zu
ersuchen seyen, nach Allerhöchstdero tiefster Weisheit,
und bißhero so unverkennbar bewiesenen dankwürdig-
sten Sorge für die Entferrnung der drohenden Gefah-
ren, und für die allgemeine Wohlfahrt sich auch derna-
len mit fernereemuthun des Reichs für die Erzielung

eines der Reichs fundamentalconstitution und besonders
dem Zwecke des westphälischen Friedens entsprechenden
billigen, und annehmlichen Friedens, und eines Was-
seusillhandes mit Frankreich nachdrucksamst zu verwen-
den, und durch gefällige Rücksprache mit Allerhöchs-
dero hohen Allirten des Königs in Preußen Maj. auch
Höchstdieselbe zu veranlassen, daß so wie Höchst Sie gleich
anfangs des gegenwärtigen Krieges sich der beträngten
Reichsstände angenommen, auch nun noch zu dessen
Beendigung und zugleich zur Beförderung der deswe-
gen beabsichtigten friedlichen Endzwecke nach Höchst-
sichro ohnein schon im voraus gedauerten bereitwilligsten
Gesinnungen alles Befugige mit beizutragen geruhen
mögen.

Elberfeld, den 15 December.

Amsterd. Ct. Edictm. 170. Louisd'ora 5 Rthlr. 139 3/8. Rotterd. & Dord.
Edictm. 169 3/4. Hamburg & Bremen 125. Lubeck 124. Alte
Louisd. 122.

Neue Fruchtpreise sind nicht angekommen. Brod 7 Pfund schwer kostet dahier 17 fbr.

Mit Ihro Chur
laucht Höchstban



fürstlichen Durch-
dig : gnädigstem

Privilegium.

Gülich, und Bergische wochentlichen Nachrichten.
Herausgegeben von würklichem Hofkammerrathen Stabl.

Dienstag den 13ten Jenner 1795.
Nro. 2.

Amts-Beförderung.

I. Seine Churfürstl. Durchlaucht haben mittels Höchstbändigigen Rescripts vom 13ten October v. J. Höchstdero geheimen und Oberappellations-Gerichts-Rathen, Hrn. Fuchs, die durch Ableben des Freiherrn von Spies erledigte Steuer-Referendariensstelle mit der anlebliger Besoldung gnädigt zu verleihen geruhet.

Carl Theodor von Gottes Gnaden Pfalzgraf bei Rhein, Herzog in Ober- und Nieder Bayern, des Heil. Röm. Reichs Erztruchses und Churfürst, zu Gülich, Cleve und Berg Herzog, Landgraf zu Leuchtenberg, Fürst zu Mörs, Marquis zu Bergen op Zoom, Graf zu Beldenz, Sponheim, der Mark und Ravensberg, Herr zu Ravensstein, &c. &c.

Liebe Gerue! Wir haben uns zwar gänzlich gnädigt versehen, daß Unjere, wegen von äufserten Unseren Unterthanen, zu der Absicht sich der Diensten zu entziehen, verzeu bezielende General-Verordnung, diesem eingerissenen Uebel gehörige Schranken setzen würde; müssen aber höchstmissfälligt vernehmen, und den guten Endzweck dadurch vereitelt sehen, daß nach, wie vor, noch mehrere ihre Pferde veräußern, und verstecken, mithin auf diese Weise sowohl, als durch ersonnene Scheingründe von denen Vorspanns Diensten sich zu entledigen fortfahren, Wir sind solchemnach gnädigt bewogen worden, hierunter strengere Maaßregeln zu ergreifen; verordnen dahero näher, und wollen gnädigt, daß in Betracht derjenigen, welche während diesem Krieg ihre Pferde abgeschafft haben, oder abschaffen werden, der in gedachter General-Verordnung festgestellte Ersatz von 1 Rthlr. auf 2 Rthlr. per Tag für jedes nach Maaßgab ihrer Morgenzahl zu stellen, ihnen obgelegenes Pferd erhdhet, in Rücksicht aber deren, welche vorsehlich, und arglistiglich durch Verkaufung, oder Versteckung, und Verhehlung ihrer Pferde sich der

Diensten höchstkräflbar zu entziehen trachten, sothaner Ersatz auf 3 Rthlr. bestimmt, derjenige hingegen, welcher sein Pferd durch den Dienst, oder sonstiges Unglück verlohren, von allem Ersatz freibekaffen werden solle. Wir befehlen Euch demnach gnädigst, Euch hiernach schuldigst zu achten, und gegenwärtige nöthe e Verordnung zu jedermanns Wissenschoft, auf den ersten, nach Erhaltung dieses, folgenden Sonntag von den Kanzeln öffentlich verkünden zu lassen. Düsseldorf den 2ten Januar 1795.

Aus Seiner Churfürstlichen Durchlaucht
sonderbarem gnädigsten Befehle

Freyherr von HOMPESCH.

Custodis.

Bekanntmachung.

3. Gleichwie von hiesigem Magistrat die Verfügung dahin getroffen worden, das für jedes Malder Roggen das Malder zu 224 Pfund gerechnet, welches von dem, für hiesige Stadt bestimmten, in Arnheim liegenden Vorrath, hiehin gebracht wird, dem Ueberbringer 3 Rthlr. 30 Sbr. bezahlt werden solle; so wird dieses andurch mit der Bemerkung bekannt gemacht, das, da der Weeg nach Arnheim demalen über Mülheim an der Ruhr genommen wird, allda schwarzer Brand aufgeladen, und dieser mit großem Vortheil in Arnheim verkauft werden könne. Düsseldorf beim Magistrat in extraordinaria den 9ten Jenner 1795.

Ex Concluso.

Lüldorf, Stadt-Sekretar.

Decretum.

4. Amt Düsseldorf. Da Notar Keps Mandatario nomine des Gastwirthen Lambert Gruben dahier angezeigt, das ein sicherer von Schenk bei ihm voriges Jahr logiret, und ihme dahero eine Summ von 47 Rthlr. schuldig geworden, ohne das diese dem Versprechen gemäß acht Tage hernach bezahlt, und das hinterlassene Coffre samt den darinn befindlichen Leinwand abgehohlet worden, benannter Gruben aber nunmehr zu seiner Befriedigung um die gerichtliche Veräußerung gebeten hat, auch wegen zu befahrendem Verderb der im Coffre vorfindlichen Effecten solche nicht länger aufbewahren will; so wird obgemeltem von Schenk bedeutet, die schuldig gewordene Summe in einer zersörlichen Frist von drei Wochen selbst oder durch einen Bevollmächtigten abzuführen, und dagegen das Coffre samt Effecten in Empfang zu nehmen, widrigenfalls der Bitte des Klägers gemäß die Veräußerung den 28ten dieses nachmittags 3 Uhr auf hiesigem Rathhause würklich vorgehomen, und derselbe aus den zu lösenden Geldern für die Forderung samt Kosten befriediget werden solle. Düsseldorf den 3ten Jenner 1795.

Schöting.

Edictal-Ladungen.

5. Amt Bornesfeld. Nachdem die Vormünder der Minderjährigen des verlebten Herrn Predigers Hofius zu Dhunn ad protocollum anzeigen lassen, das das von letzterm nachgelassene Vermögen nur in einigen wenigen Gereiden bestiehe; dagegen aber verschiedene passiv-Schulden vorhanden seyn sollen, sohin ehe- und bevor sie sich mit der Verlassenschaft im geringsten befassen könnten, sie vorab verläsiger seyn wollten, wie hoch sich die Schulden beliefen, um befindenden Umständen nach sich Namens ihrer Pflegbefohlenen als Erben darzustellen, oder die Verlassenschaft denen Kreditoren überlassen zu

Können; — Als wird allen denjenigen, so an vorgemeldetem verlebten Predigern eine Ansprache, oder Forderung zu haben verweinen, solche in einer Frist von 6 Wochen, und längstens auf Samstag den 7ten Vormittag als in termino peremptorio, morgens zehn Uhr, in des abgestandenen Schöffens Thomas Behaung zu Dhann, zum Protokoll vorzubringen, und solche, rechtsgnädig zu beweisen, bei Straf ewigen Stillschweigens, aufgegeben — zugleich auch denjenigen, so von mehrgemeldet verlebtem Prediger etwas an Gereiden in Verjas, oder Blicher von ihm gelehnt haben, solche in vorgemeldetem Termin bei schwerer willkürlichen Strafenstraf rückzuliefern befohlen. — Sign. Hücker, wagen den 21ten December 1794.

In fidem Nittinghausen, Grschbr.

6. Stadt Düsseldorf. Da Theodor Korbmacher unterdienlich angezeigt, daß ein Knecht aus dem Gälischen Amte Berghelm ein Pferd bei ihm habe stehen lassen; als wird bemeldtem Knechte eine zerßdeliche Frist von 14 Tagen hiemit vorbestimmt, um solches Pferd, mittels Ersatz der Futterungskosten, obrück zu nehmen; wo widrigens, nach dessen fruchtlosen Umlauf, bemeldtes Pferd, zu Befriedigung des Korbmacher, dem Meißbistenden verkauft, und erwähntem Knechte ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden solle. Düsseldorf den 9ten Jenner 1795.

Ex Concluso.

Lülsdorf, Stadt-Secretair.

Gerichtliche Verkäufe.

7. Amt Mifeloh. Zur Sache des Kaufmanns Johann Abraham Knecht wider Erbgenahmen Wilhelm Schmidt und Ankäufers Andreas Willems, wird zum Verkauf des, denen letztgesagten Erbgenahmen und Ankäufers zuständigen, freien Altenbacher Hofes, bestehend in einem neuen und alten Hause, nebst Scheur und Stallungen, samt 69 Morgen 23 1/2 Ruth Gränden, so auf 6060 Rthlr. 35 Sch. gerichtlich taxiret worden, die neue Tagesfahrt auf den 22ten künftigen Monats Jenner Vormittags 10 Uhr in des Scheffens Hermann Wirtscher Behaung, im Dorf Wihelden, hiemit vorbe stimmt, Sign. Dpladen den 23ten December 1794.

In fidem Carl Stoffens, Grschbr.

8. Stadt Ronsdorff. Da bei dem heutigen Verkauf des, theils in der Ronsdorffer, theils Beyenburger Gerichtbarkeit gelegenen, Cleaser's Guts an der Eichen, das Quantum Taxatum nicht herausgekommen, und deshalb zum Besten des minderjährigen ein Aufgebot vorbehalten worden, als werden alle und jede, so auf das heutige Gebot von 1315 Rthlr. Edictmäßig noch ein Aufgebot thun wollen, andurch abgeladen, sich am künftigen Stadtgericht, Donnerstag den 22ten dieses, morgens 10 Uhr, beim Protokoll zu melden, wo sonst dem heutigen Ankäufer das Gut mit sämmtlichen Zubehör zugeschlagen werden solle. Inseratur zweimal den wöchentlichen Gälischen und Bergischen Nachrichten. Sign. Ronsdorff in extraordinario den 2ten Jenner 1795.

In fidem protocolli.

G. Ernst.

9. Amt Mettmann Zum Verkauf des, in der Honnschaft Milrath gelegenen Schatz und Steuer-gebigen, dem Johann Peter Langenberg zugehörigen, zum Rickelsberg genannten, auf 600 Rthlr. werthgeschätzten Guts, bestehend: in Haus, Nebenhaus, Scheur, Garten und Baumgarten, Büsch, Wänden, und etwas Bauland, wird die Tagesfahrt auf Donnerstag den 15ten Jenner Nachmittags um 2 Uhr, in der Behaung des Vorstehern Bongard in Erkrath festgesetzt, welcher Verkauf in den Unters

Amts Kirchen zu verkünden, und den wöchentlichen Nachrichten 3mal einzurücken, wie
ordnet worden. Sign. Gerresheim am Gerichte den 9ten Eber 1794.

In Fidem M. Heckeren, Grschbr.

10. Amt Mettmann. Zum Verkauf des, in Gerresheim gelegenen, in Haus, und
Scheur, 2 Gärten, Holz- und Lutzgerechtigkeit, fort etwas Land bestehend, dem Joseph
Kempgen zugehörigen Guts, welches auf 1110 Rthlr. werthgeschätzt wor-
den, wird die Tagesfahrt auf Montag den 19ten Jenner Nachmittags um 2. Uhr in
des Schaffen Nieden Haus vorbestimmt, welchen Verkauf von allen Unter-Amts Kan-
zelen zu verkünden, und den wöchentlichen Nachrichten 3mal einzurücken, verordnet wor-
den. Sign. Gerresheim am Gericht den 25ten 9ber. 1794.

In Fidem M. Heckeren, Grschbr.

11. Amt Mettmann. Zum Verkauf des, in Erkrath gelegenen, Schatz- und Steuer-
gebigen, zum Wittenbroch benannten, dem Wilhelm Blind gehörigen, zur Wirtschaft
einggerichteten Haus- und Brenn-Hauses, sammt darunten befindlichen geräumigen Kel-
ler, fort dazu gehörigen Scheur, Pferd, und Kuhställe, Gart- und Baum-Garten,
Wiesen und Ackerland, welsch ein so anderes auf 4985 Rthlr. geschätzt worden, wird die
Tagesfahrt auf Freitag den 16ten Jenner nachmittags um 2 Uhr in der Behausung des
Vorsehern Bongards daselbst vorbestimmt, welcher Verkauf in allen Unteramts-Kirchen
zu verkünden, und den wöchentlichen Nachrichten 3mal einzurücken, verordnet worden.
Sign. Gerresheim beim Gericht den 25ten November 1794.

In fidem M. Heckeren, Grschbr.

12. Amt Bornfeld. Auf die von Seiten Prokuratoren leg. Schlam Mandatario no-
mine Erbg. Müllers und Röbling, wider Wittib Witte und deren Kuratorem Ad-
vokaten Mähler übergebene gehorsamste Abbeziehung auf das protocollum taxationis
mit Bitt 10. wird zum öffentlichen Verkauf des, letztgemeldter Wittib zugehörigen, im
Kirspel Remscheid gelegenen, ungeredeiten Vermögens die Tagesfahrt außs nächste Gericht
hieselbst, nach bevorstehenden Weinnachts Ferien, Mittwoch den 21ten Jenner nachmit-
tags 3 Uhr vorbestimmt, und Kaufslüftigen hiemit zur Nachricht bekannt gemacht. Sign.
Wermerkirchen den 17ten December 1794. am Gericht

In Fidem Kittinghausen Grschbr.

Nachricht.

13. Da die Katholische Schulmeisters- und Küsters-Stelle dahier, welche vereinigt
mit bequemer Wohnung, Garten, Brandholz, fort monatlichen Schulgeld und Kirchen
verdienst, 30 Rthlr. stehendes Gehalt auswirft, erlediget, mithin die Tagesfahrt zur Prü-
fung und Auswahl dazu auf den 21ten dieses morgens 10 Uhr dahier aufm Schlosse
vorbestimmt ist, als wird solches denen, welche hierzu Lust tragen, und die in der gnä-
digsten Verordnung vom 2ten May 1770 vorgeschriebene Fähigkeiten besitzen, des En-
des ohnverhalten, daß sie auf Ort und Zeit, mit erforderlichen Zeugnissen versehen, er-
scheinen mögen. Sign. Bourg den 2ten Januar 1795.

Deyß, Richter.

Krahe, Grschbr.

Holz Verkauf.

14. Donnerstag den 15ten Jenner, nachmittags um 2 Uhr, werden beim Hrn. Bürgermeister Mayer in Ratingen, aus dem Oberbusch bei Ratingen, 13 Gewälde Buchen, sodann einige neunzig Maaßen Eichen, und 10 Maaßen Buchenholz, denen Meistbietenden, gegen dort zu verlesende Bedingnisse, verkauft werden.

Viehe Verkauf.

15. Auf dem Hause Angervort am Rhein ist eine Anzahl sowohl fetter als auch magerer Schweine gleich zu verkaufen, wer darzu Lust hat, kann sich deshalb bei dem Eigenthümer zu Angervort melden.

Ankündigungen.

15. Einem geehrten Publikum mache ich hiedurch bekannt, daß ich mit Gultinden und Approbation eines Hochachtbaren Magistrats und Hochschwürdigen Consistoriums, im vorigen Frühjahr ein Handlungs-Institut hieselbst errichtet habe, welches bisher den Beifall einrichtsvoller und der Handlung kundiger Personen gefunden.

Die Fortschritte, welche die hier frequentirenden Jünglinge, in Handlungs-Kenntnissen, bis hieher gemacht, beweisen, daß man es sich zur wichtigen Pflicht gemacht, einen treuen und gründlichen Unterricht zu ertheilen, um sie zu ihren künftigen Stande vorzubereiten, damit sie die zur Erlernung der Handlung bestimmten Jahre desto besser benutzen, und durch die erlangten fast unentbehrlichen Vorkenntnissen sich zu geschickten Kaufleuten bilden können.

Die bequeme und wohlfeile Gelegenheit, welche junge Leute hieselbst haben, in allen Handlungs-Kenntnissen sowohl, als auch in der französischen, italienischen, englischen und spanischen Sprache, wie nicht weniger in andern Wissenschaften, gründlichen Unterricht zu erhalten, verbunden mit dem, in Vergleichung mit andern Orten, billigen Preis der Kosthäuser und Logis, verdient die Aufmerksamkeit eines auswärtigen Publikums.

Von der Einrichtung dieser Anstalt berühre ich nur mit wenigen, dieses, daß täglich vier öffentliche Stunden, dem Handlungs-Fach bestimmt sind, und monatliche mit 2 Rthlr. 40 Sbr. bezahlt werden; Jünglinge, welche im Schön- und orthographisch Schreiben, wie auch im kaufmännischen Rechnen zurück sind, werden in diesen Stunden nicht nur darinnen fortgeholfen, sondern auch auf eine leichte und faßliche Art zuerst in der einfaches, und sodann in der doppelten oder sogenannten italienischen Buchhaltung, unterrichtet, womit ich die Anweisung im Brieffschreiben, sowohl in der deutschen als holländischen, französischen und italienischen Sprache, wie auch in der Waaren- und Fabrilatur-Kenntniß, sodann leichtesten und kürzesten Art, alle vorkommende Waaren- und Wechsel-Posten auszurechnen, verbinden.

Der Unterricht in obenbemeldten Sprachen, wie auch in der Geschichte, Geographie, Natur-Geschichte in der Zeichenkunst, Music, Tanzkunst, beläuft sich monatlich auf 1 Rthlr. und nach Verhältnis etwas höher, wovon, wie auch von der ganzen Einrichtung des Instituts, der im vorigen Jahre im Druck gegebene Plan, ausführlichere Nachricht gibt.

Eltern oder Vorgesetzte, welche solchen zur nähern Einsicht zu haben wünschen, belieben sich nur an mich oder an die hiesige Buchdruckerei postfrei zu adressiren, da man sie nicht nur prompt bedienen, sondern sich auch ein Vergnügen machen wird, ihnen mit allenfalls zu verlangenden nähern Berichten aufzuwarten. Essen den 2ten Jenner 1795.

Georg Courad Zopf.

17. In der Duisburger Universitäts-Buchdruckerei ist erschienen: Dem Andenken J. G. Leidenfrost, gewidmet vom Akademischen Senat. Diese kleine Skizze von dem Leben, Charakter und den Schriften des wirklich großen Mannes, welche eine mit Zusätzen vermehrte Uebersetzung des lateinischen Programms ist, wird hoffentlich für alle Verehrer des sel. Mannes angenehm und interessant seyn. In der Universitäts-Buchdruckerei in Duisburg bei Krämer, wie auch bei der Expedition dieser Nachrichten für 9 Stüber zu haben.

Auszulehnendes Kapital.

18. Ein Capital von 500 Rthlr. liegt bereit auf liegende Gründe herzulehnen. Herr Kanzlei-Procurator Corsten gibt die Anweisung.

Verpachtungen.

19. Die dem Johann van Holverscheid zugehörige, auf der Neustraße in Sothlingen, neben einander stehende 2 Häuser, der Evangelisch-Lutherischen Kirche gegenüber, sind auf 12 Jahre, vom May 1795, zu verpachten. Lusttragende können sich bei ihm melden.

20. Ein in hiesiger Altstadt einer Seite Herrn Hofrathen von Wedding, anderer des Hauses zum Nahmen Jesus gelegenes, mit doppelter Einfahrt, großen Hof, und Stallungen versehenes Haus, stehet mit- und auch ohne Stallungen, zu verpachten. Notar Wetter gibt näheren Bescheid.

21. Ein wohlgelegenes Haus mit Stallung und Remisen stehet zu verpachten. Die Expedition sagt wo.

22. Ein großer Garten mit guten Obstbäumen und Spargel stehet zu verpachten. Die Expedition gibt die Anweisung.

Vermischte Nachrichten.

23. In einem gewissen Hause wird ein Geistlicher gesucht, der Kinder in der katholischen Religion, im Lesen, Rechnen, Schreiben, und in der französischen Sprache zu unterrichten weiß. Die Expedition gibt nähere Anweisung.

24. Wegen dringenden zum Drucke gekommenen Regierungssachen hat das Köllnische Directorium nicht ganz erscheinen können. Zur Bequemlichkeit der H. H. Geistlichen ist also die Hälfte gegen 8 Sdr. bei Buchbinder Weidmann auf der Neustraße allhier zu haben. Die andere Hälfte wird zur Zeit angekündigt werden.

25. Bei der Urdenbach in der Weide ist vor 14 Tagen eine 5jährige schwarzbraune Stute, mit einem großen weißen Stern vorm Kopfe entkommen, derjenige, welcher hies von Nachricht geben kann, beliebe sich gegen eine Belohnung beim Stuhlrechter Nobis in der Wallstraße zu melden.

26. Bei einer Herrschaft wird ein Hausknecht gesucht, der mit einem Pferd umzugehen weiß, wie auch ein Gärtner, losledig oder verheirathet, beide müssen mit gute Zeugnißen ihres Wohlverhaltens versehen seyn. Die Expedition sagt wo.

27. Bei Caspar La h m auf der Communicationsstraße ist das schon bekante und ap-
probirte Ratten- und Mause-Pulver, das Döpsgen zum halben Kronenthaler und 1 Rthlr.
30 stübr. zu haben.

Getaufte.

Catholische. Den 3ten Jan. Magdalena Gertrudis Petronella, Tochter des Joham-
nes Engelbertus Schwarz und Elisabetha Edwen. Petronella Sibilla Josepha, Tochter
des Ludovicus Giesen und Josepha Closters. Den 5ten, Josephus Dominicus, Sohn
des Johannes Carolus Alexander d'Vory de Lamet, und Petronella Heckmanns. Den
6ten, Anna Helena Wilhelmina, Tochter des Bartholomäus Noll und Sibilla Wirichs.
Johannes Christianus Henricus Casparus, Sohn des Henricus Bertling und Carolina
Krodoiff. Helena Elisabetha Josepha, Tochter des Andreas Schröder und Elisabetha
Reysackers. Den 9ten, Anna Elisabetha Francisca, Tochter des Hermannus Follmüller,
und Gertrudis Hupperz.

Im vorigen Jahre sind 354 getauft worden, von welchen 182 männlichen und 172
weiblichen Geschlechts sind.

Verehligte.

Catholische. Den 6ten Jan. Petrus Josephus Schönen, Wittiber, mit Anna Mar-
garetha Strerath.

Im vorigen Jahre sind 96 Paar vereheligt worden.

Reformirte. Den 4ten Jan. Anton Lindgens mit Johanna Catharina Schorn.

Beerdigte.

Catholische. Den 4ten Jan. Die verwittwete Frau Geheimrätbin von Hagens,
gebörne von Schöbneren, alt im 80sten Jahre. Henricus Schumacher, Ehemann, alt
42 Jahr. Anna Cäcilia, Tochter des Herrn J. C. A. Chevalier de Prory de Lamet,
alt 3 Jahr. Den 5ten, Anna Gertrudis Philippina Bingens, Ehefrau des Joseph
Steinhauer, alt 41 Jahr. Maria Josepha Sippmanns, Wittib Meisters, alt 31 Jahr.
Den 6ten, Joseph, Sohn des Jean Claude Jodier, alt 3 Jahr. Den 7ten, Gertru-
dis Hertens, Ehefrau Schmitz, alt 79 Jahr. Den 8ten, Anna Maria Rüppers, ge-
börne Spens, alt 77 Jahr. Den 10ten, Petrus Josephus, Sohn des Fassbinders
meister Joseph Wolterus Gilleffen, alt 11 Täg.

Reformirte. Den 5ten Jan. Wilhelm Theodor, Sohn des Kaufmanns Johann Ernst
Orth, und Anna Catharina Bick, alt 8 Jahr 2 Monat 14 Täg.

Lutherische. Den 7ten Januar, Johann Friederich Cretschmar, Kaufmann, los-
dig, alt im 55ten Jahre.

München, den 26 December.

Seine Churfürstl. Durchlaucht von der Pfalz haben sich zu einer Vermählung mit der Erzherzogin Maria Anna von Oesterreich, geboren den 11ten December 1776, Prinzessin Tochter des Erzherzogs Ferdinand zu Mayland entschlossen, und am 10ten dieses diese Entschliesung bekannt gemacht. Der Reichs-Erb-Truchses, Graf von Zeil, ist nach Mayland abgegangen, um die Anmerbung zu verrichten, und der Churfürst wird gegen das Ende k. M. von hier aufbrechen, um der Prinzessin bis Verona entgegen zu reisen, da dann auf der Herreise, wie es heißt, in einem Kloster die Vermählung in der Stille vollzogen werden solle.

Niederrhein, vom 31 December.

Der K. K. General Melas zu Ems hat am 31ten December Ordre erhalten, mit seinem ganzen Korps gegen Mainz aufzubrechen. Dieses Korps wird durch den linken Flügel der großen Armee ersetzt. — Die Franzosen in Koblenz geben sich nicht mehr die Mühe, ihre viele Todten zu begraben, sondern werfen sie in den Rhein. Sie erlauben auch keinen Ausgewanderten mehr über den Rhein zurückzukommen. — Zu Mülheim ist ein russischer Offizier angekommen, und dadurch hat sich das Gerücht erneuert, daß Russen gegen die Franzosen marschiren werden.

Fleisch, Far. Das Pfund.			Brod, Far.			
Für den Monat Jenner.						
	fl.	hl.	Pf.	loth	fl.	hl.
Bestes von Ochsen oder Kuhe	5	8	Schwarz = " =	7	17	
Mittelmäßiges von beiden			Weiß = " =	2		8
Sorten = " =	4	8	Ein Möggelgen =	3½		8
Bestes von Kalb	4		Rundes Bröddchen	2½		8
Gemeines von Kalb	3					
Bestes von Hammel	5					
Ordinaircs = " =	4	8				
Nierenfett = " =	10					
Zum schmelzen brauchbar Fett	8					
Schweinefleisch. = " =	7	8				

Wechsel-Cours.

Elberfeld, den 15 December.

Amsterd. Ct. Edictm. 170. Louisdor a 5 Rthlr. 139 3/8. Rotterd. & Dord.
Edictm. 169 3/4. Hamburg & Bremen 125. Lubeck 124. Alte
Louisd. 122.

Düsseldorf, gedruckt bei Franz Friedrich Stahl, Kurfürstl. Hof- und Kanzlei Buchdrucker.

Mit Ihro Chur
laucht Höchstban



fürstlichen Durch-
dig : gnädigstem

Privilegium.

Gülich- und Bergische wochentlichen Nachrichten.
Herausgegeben von würklichem Hoffkammerrathen Stahl.

Dienstag den 20ten Jenner 1795.

Nro. 3.

Geistliche Beförderung.

I. Seine Churfürstliche Durchlaucht haben den bisherigen Schul-Präfect, Herrn Anton Hamacher, mit der erledigten Stadt-Caplanie, und der damit verbundenen Vikarie hieselbst gnädigst zu versehen geruhet.

Carl Theodor Churfürst etc.

Unseren gnädigsten Gruß zuvor.

Liebe Getreue! Wir haben zu Vorbeugung der aus mangelhafter Fertigung der Notarial-Instrumenten entstehenden nachtheiligen Rechts-Irrungen unterm 17ten May 1782 gnädigst verordnet: 1) Daß in Zukunft die Data mit Buchstaben in den Notarial-Noten sowohl, als Berufungs-Instrumenten ausgeschrieben, 2) daß der Tag der Berufung sowohl in dem Instrument, als im Protokoll ordentlich verzeichnet, und nicht ein willküriger Tag ange setzt, 3) daß in den Instrumenten, und Protokollen nie etwas radirt, an wesentlichen Orten auch nichts corrigirt, sonst aber die Correcturen so, daß man das Ausgeschriebene immer lesen könne, verfüget, 4) daß von den Notarien ordentliches Protokoll, welchem die Handlungen von Tag zu Tag, auch von Stunde zu Stunde einzutragen, gehalten, und daß zu dem Ende jeder Notar sich ein gebundenes Buch anschaffen, und solches alle Jahre schließen, — 5) daß

die Original-Instrumenten jedesmal von den zugezogen werdenden Zeugen unterzeichnet, und derselben Namen in dem Protokoll nur bemerkt, 6) daß weder die Ehe noch nächsten Verwandten der Notarien als Zeugen gebraucht, endlich 7) daß bei Absterben der Notarien, Beamte die Erben, wenn unter diesen keiner das Notariat forsführt, anweisen sollen, die abgehaltenen Protokollen zur Gerichts-Registratur verschlossen abzugeben, damit ab denen von dem verlebten bezugenen, und unter dessen Namen ausgefertigten Handlungen für die künftigen Zeiten gewisse Nachricht zu haben sey. Indem Wir nun bei verschiedenen Fällen wahrgenommen haben, daß dieser heilsamen Vorschrift schuldig nicht nachgelebet werde, und daß die Notarien, besonders bei Fertigung der Berufungs-Instrumenten, gegen den zten Absatz mit dem sich versehen, daß der zugezogenen Zeugen Gegenwart nur erwöhnet werde, ohne daß diese sich namentlich unterzeichnen, daß sodann Unsere Gerichtschreiber bei Errichtung dergleichen Instrumenten es an dieser wesentlichen Erforderniß ebenmäßig ermangelt lassen; So sind Wir veranlaßet, erwöhnte Vorschrift nicht nur zu erneuern, sondern auch solche auf Unsere Gerichtschreiber ihres Inhalts zu erstrecken.

Wir befehlen demnach Unseren Beamten gnädigst, auf genaue Beobachtung dieser Unserer gnädigsten Willensmeinung streng zu halten, solche sämtlichen Gerichtschreibern, und Notarien mit der Weisung verkünden zu lassen, daß dieselbe sich nach solcher in allen bei Strafe schärfester Ahndung genau achten sollen, auch die Advokaten, und Prokuratoren des Inhalts zur gehorsamsten Mitbeobachtung zu benachrichten, und wie geschehen, in 17 Logen bei 3 Rthlr. Strafe zu berichten. Düsseldorf den 3ten December 1794.

Aus Seiner Churfürstlichen Durchlaucht
gnädigstem Befehl.

Freiherr von HOMPESCH.

Jansen.

Decretum.

3. Amt Düsseldorf. Da Notar Keps Mandatario nomine des Gastwirthen Lambert Gruben dahier angezeigt, daß ein sicherer von Schenk bei ihm voriges Jahr logiret, und ihm daher eine Summ von 47 Rthlr. schuldig geworden, ohne daß diese dem Versprechen gemäß acht Tage hernach bezahlt, und das hinterlassene Coffre samt den darinn befindlichen Leinwand abgeholt worden, benennter Gruben aber nunmehr zu seiner Befriedigung um die gerichtliche Veräußerung gebeten hat, auch wegen zu besahrendem Verderb der im Coffre vorfindlichen Effecten solche nicht länger aufbewahren will; so wird obgemeltem von Schenk bedeutet, die schuldig gewordene Summe in einer zerstörllichen Frist von drei Wochen selbst oder durch einen Bevollmächtigten abzuführen, und dagegen das Coffre samt Effecten in Empfang zu nehmen, widrigenfalls der Bitte des Klägers gemäß die Veräußerung den 28ten dieses nachmittags 3 Uhr auf hiesigem Rathhause wirklich vorgenommen, und derselbe aus den zu lösenden Geldern für die Forderung samt Kosten befriediget werden solle. Düsseldorf den 3ten Jenner 1795.

Schöpfung.

Edictal-Ladungen.

4. Amt Bornesfeld. Nachdem die Vormünder der Minderjährigen des verlebten Herrn Predigern Hofius zu Dhinn ad protocollum anzeigen lassen, daß das von letzterm

nachgelassene Vermögen nur in einigen wenigen Gereiden bestehe; dagegen aber verschiedene passiv-Schulden vorhanden seyn sollen, sohin ehe- und bevor sie sich mit der Verlassenschaft in geringsten befassen könnten, sie vorab verlässet seyn wollten, wie hoch sich die Schulden beliefen, um befindenden Umständen nach sich Namens ihrer Pflugesohlenen als Erben darzustellen, oder die Verlassenschaft denen Creditoren überlassen zu können; — Als wird allen denjenigen, so an vorgezeichneten verlebten Predigern eine Ansprache, oder Forderung zu haben vermeinen, solche in einer Frist von 6 Wochen, und längstens auf Samstag den 7ten Hornung als in termino peremptorio, morgens zehn Uhr, in des abgestandenen Schöffens Thomas Behaung zu Dhün, zum Protokoll vorzubringen, und solche, rechtsnähig zu beweisen, bei Straf ewigen Stillschweigens aufgegeben — zugleich auch denjenigen, so von mehrgemeldet verlebtem Prediger etwas an Gereiden in Verpach, oder Pächter von ihme gelehnt haben, solche in vorgemeldetem Termin bei schwerer willkürlichen Brächtenstraf rückzuliefern befohlen. — Siga. Schlesswagen den 21ten December 1794.

In Fidem Rittinghausen, Grschbr.

5. Stadt Düsseldorf. Da Theodor Korbmacher unterdienlich angezeigt, daß ein Knecht aus dem Galtischen Amte Bergheim ein Pferd bei ihm habe stehen lassen; als wird bemeldtem Knechte eine zersfällliche Frist von 14 Tagen hiemit vorbestimmt, um solches Pferd, mittels Ersatz der Futterungskosten, obrück zu nehmen, wo widrigens, nach dessen fruchtlosen Umlauf, bemeldtes Pferd, zu Befriedigung des Korbmacher, dem Meistbietenden verkauft, und erwähntem Knechte ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden solle. Düsseldorf den 9ten Jenner 1795.

Ex Concluso.

Lülsdorf, Stadt-Secretair.

Gerechtliche Verkäufe.

6. Amt Mieseloh. Zur Sache des Kaufmanns Johann Abraham Knecht wider Erbgenahmen Wilhelm Schmidt und Ankäufern Andreas Willems, wird zum Verkauf des, denen letztgesagten Erbgenahmen und Ankäufern zuständigen, freien Altenbacher Hofes, bestehend in einem neuen und alten Hause, nebst Scheur und Stallungen, fort 69 Morgen 23 1/2 Ruth Gründen, so auf 6060 Rthlr. 35 flbr. gerichtlich taxirt worden, die neue Tagesfahrt auf den 22ten künftigen Monats Jenner Vormittags 10 Uhr in des Schessen Hermann Wirscher Behaung, im Dorf Wihhelden, hiemit vorbestimmt. Siga. Opladen den 23ten December 1794.

In fidem Carl Stoffens, Grschbr.

7. Amt Bornesfeld. Auf die von Seiten Procuratoren leg. Schlam Mandatio nominis Erbgen. Müllers und Rölling, wider Wittib Witte und deren Kuratorn Advokaten Mähler übergebene gehorsamste Abbeziehung auf das protocollum taxationis mit Witt ic. wird zum öffentlichen Verkauf des, letztgemeldter Wittib zugehörigen, im Kirspel Reimscheid gelegenen, ungerieiden Vermögens die Tagesfahrt aufs nächste Gericht hieselbst, nach bevorstehenden Weihnachts Ferien, Mittwoch den 21ten Jänner nachmittags 3 Uhr vorbestimmt, und Kauflüftigen hiemit zur Nachricht bekannt gemacht. Siga. Wermerskirchen den 17ten December 1794. am Gericht

In Fidem Rittinghausen Grschbr.

Stadtambos, den 8ten Jenner 1795.

8. Bei der heut mit festgesetzten Formalitäten vollzogenen 368sten Ziehung der Churfürstl. Pfalz Bayerischen Lotterie, sind die Nummern

58. 76. 18. 27. 7.

aus dem Glücksrade gezogen worden. Die 369ste Ziehung besagter Churfürstl. Lotterie geschieht den 29ten Jenner, und die 370ste Ziehung ist auf den 19ten Febr. festgesetzt worden.

Auszulehnende Kapitalien.

9. Gegen gerichtliche Verschreibung liegender Gründen sind 1000 Rthlr. auszulehnen bereit. M. Jacob Schorn, Notarius.

10. Gegen gerichtliche Verschreibung liegender Gründen sind 1000. Rthlr. auszulehnen bereit. Die Expedition gibt nähere Anweisung.

11. Gegen gerichtliche Verschreibung liegender Gründen sind 900 Rthlr. auszulehnen bereit. Die Expedition gibt nähere Auskunft.

Wein Verkauf.

12. Freitag den 23sten dieses, nachmittags um 2 Uhr, werden in meiner Behausung folgende Weine gegen baare Zahlung versteigert:

Ein Fuder 83ger Moselwein No. 101.

Ein Zulast 83ger Charlacher No. 8.

Fünf Fuder 83ger Moselwein No. 1. 3. 4. 7. 9.

Ein Zulast 83ger Rheinwein No. 10.

Drei Fuder 91ger Moselwein No. 2. 5. 6.

Ein Zulast 91ger dito No. 11.

Auch dienet hiemit zur Nachricht, daß ich noch eine ansehnliche Anzahl danner Bauholz, bestehend in Reispfölder, 4ter, 5ter und 6ter Bädern, sodann einige Centner Wasser Blau, in billigen Preisen vorräthig habe.
Joh. Henrich Heubek,
auf der Zollstraße.

Holz Verkauf.

13. Nächstkünftigen Freitag den 23ten dieses Nachmittags um 2 Uhr, werden bei Wittib Küstern Krall binnen Calcum 26 Eichen- und 51 Büchenslämme aus dem Forstbusch gegen dort zu verlesenden Bedingungen dem Meistbietenden verkauft werden. Lusttragende, welche vorab selbige besichtigen wollen, haben sich bey dem Erben Forster Paff aufm Forsthof zu melden.

Anhang

Anhang zu den Göllich- und Bergischen wochentlichen Nachrichten vom 20ten Jänner. Nr. 3.

Verkauf beweglicher Sachen.

14. Dienstag den 27ten dieses und folgende Tage werden Morgens acht und Nachmittags 2 Uhr in dem Sterbhaufe der verlebten Eheleuten Franz Meister aufm Hundsrücken, allerhand Sorten von Leder: als Saffian- Kalb- und Schafleder von verschiedenen Farben, und bester Gattung, Kamus- Karduan- Bock- Fuchten- Rind- Zeugs und Sohlleder, weiße Pferdshäute, braune Stiefel- Umschläge, Stiefel- Scheften, Sattler- Leder, schwarzer Pech, Leim, hölzerne und eiserne Schumachers- Nägel, Schumachers- Hämmer, und Messern, Säulen, sodann eine Quantität Kähehaar, erdenes und steinernes Geschirr, dem Mißbietenden gegen baare Zahlung verkauft werden. Düsseldorf den 17ten Jänner 1795.

Verpachtungen.

15. Ein großer Garten, nebst geräumiger Wohnung Stallung, mit besten Obstbäumen und Spargel versehen, steht zu verpachten. Die Expedition gibt die Anweisung.

16. Auf einer wohlgelegenen Straße in der Carlstadt sind 2 Stöcke mit oder ohne Meublen zu verpachten. Die Expedition gibt die Anweisung.

17. Auf der Flingerstraße nächst am Pulverturm bei Wittib Bode win sind meublirte Zimmer, auch zum logiren für Passagiers eingerichtet, zu verpachten.

18. Auf der Mühlenstraße bei Wittib Meiß ist der erste Stock, in drei meublirten Zimmern bestehend, zu verpachten.

19. Auf dem Hundsrücken steht ein Unterhaus nebst dem obersten Stock zu verpachten. Das nähere ist bei Wittib Büttner zu erfragen.

Vermischte Nachrichten.

20. Eine goldene braun maillirte Taschen- Uhr, um das Zifferblatt mit Perlen besetzt, mit einem goldenen mit S. bezeichneten Uhrschlüssel an blauen Band, ist entwendet worden; sollte sie zum Verkauf angeboten werden, so wird jedermann ersucht sie an die Expedition gelangen zu lassen.

21. In einem gewissen Hause wird ein Geislicher gesucht, der Kinder in der katholischen Religion, im Lesen, Rechnen, Schreiben, und in der französischen Sprache zu unterrichten weiß. Die Expedition gibt nähere Anweisung.

22. Eine Herrschaft auf dem Lande sucht eine sowohl im Kochen als Backen geübte Köchin. Die Expedition gibt die Anweisung.

23. Eine Herrschaft auf dem Lande sucht eine zweite Magd, welche gut Nähen und Stricken kann. Die Expedition gibt nähere Nachricht.

Getaufte.

Ratholische. Den 12ten Januar, Anna Christina Franciska, Tochter des Petrus Schmitz und Margaretha Strafers. Den 13ten, Anna Catharina, Tochter des Henricus Janfen, und Anna Maria Magdalena Müllers. Den 16ten, Anna Gertrudis Josepha, Tochter des Josephus Messenhoven und Margaretha Busch. Johannes Josephus Franciscus, Sohn des Balthasar Meyer und Gertrudis Rangs.

Reformirte. Den 15ten Januar, Johannes Hermannus, Sohn des Johann Heinrich Stephani und Jacobine Kaufmann. Den 15ten, Heinrich, Sohn des verabschiedeten Reuters Johann Adam Frankfurter und Catharina Däßer.

Vereblichte.

Catholische. Den 11ten Jan. Johannes Henricus König mit Elisabetha Eoerhardt, Wittib Köll.

Beerdigte.

Catholische. Den 11ten Jan. Philippina, Tochter der Wittib Half, alt 2 Jahr. Den 12ten, Herr Edmund Gerard Mülheim, Canonicus der Collegiat und Stiftskirche zu Cleve, alt 66 Jahr. Den 15ten, Catharina Sibilla Josepha, Tochter des Schreinermeisters Peter Kochholz, alt 8 Jahr.

Reformirte. Den 13ten Jan. Wilhelm Heinrich Samuel, Sohn des Schreinergefell Johann Peter Ringelberg und Catharina Gehlen, alt 1 Jahr 1 Monat 26 Tage.

Fleisch, Tar. Das Pfund.			Brod, Tar.			
	fl.	hl.	Pf.	loth	fl.	hl.
Für den Monat Jenner.						
Bestes von Ochsen oder Rinde	5	8	Schwarz	7	17	
Mittelmäßiges von beiden			Weiß	2		8
Sorten	4	8	Ein Köggelgen	3 $\frac{1}{2}$		8
Bestes von Kalb	4		Rundes Bröbchen	2 $\frac{1}{2}$		8
Gemeines von Kalb	3					
Bestes von Hammel	5					
Ordinaires	4	8				
Nierenfett	10					
Zum schmelzen brauchbar Fett	8					
Schweinenfleisch	7	8				

Wechsel-Cours.

Elberfeld, den 15 December.

Amsterd. Cr. Edictm. 170. Louisd'or a 5 Rthlr. 139 $\frac{3}{8}$. Rotterd. & Dord.
Edictm. 169 $\frac{3}{4}$. Hamburg & Bremen 125. Lubec 124. Alt
Louisd. 122.

Düsseldorf, gedruckt bei Franz Friedrich Stahl, Kurfürstl. Hof- und Kaulei Buchdrucker.

Mit Ihro Chur
laucht Höchstban



fürstlichen Durch-
dig : gnädigstem

Privilegium.

Gülich- und Bergische wochentlichen Nachrichten.

Herausgegeben von würklichem Hofkammerrathen Stahl.

Dienstag den 27ten Jenner 1795.

Nro. 4.

AVERTISSEMENT.

I. Die vielfältig: Höchst-Landesherliche Verbotte auswärtiger Lotterien, und des Ausspielsens verschiedner Effecten, besonders das Neueste vom 7ten Jorning 1792, Kraft wessen: „die Spielere für den dreifachen Betrag des gespielten Werths, die Spielsammler für den zehnfachen Betrag der gesammelten Einsätze angesehen, und die Zuchthausstrafe gegen die überwiesene fremdde Spielsammlere, dieselben mögen auf der That oder nachher betroffen werden, ohne Nachsicht eintreten, und dem Anbringer der dritte Theil der Geldstrafe mit Verschweigung seines Namens zugewendet werden solle,“ sind noch in so frischem Andenken, und so gemeinkündig, daß man sich billig wundern muß, wie man sich erschrecken könne, solchen entgegen zu handeln: Gleichwohl erfahren wir mit nicht geringem Befremden, daß auswärtige Classen-Lotterien, oder derselbez Collecteurs neuerdings vielfältige Versuche machen, dissitz: Churfürstliche Unterthanen zum auswärtigen Spiel und Spielsammeln zu verführen, daß sie aufs Gerathewohl und ohngefordert von ihren Losen sojar an ihuen ganz unbekante Leute versenden, und diese mit unnützem Brief-Porto behelligen, auch daß das Ausspielen verschiedner Effecten noch immer gewaget werde.

Wir erachten es daher unserer Pflicht gemäß, das Publikum vor diesen sträflichen Schleichhändeln zu warnen, und jedermann dienlich zu eruchen, die ihnen künftig zu geben mögende Lose auswärtiger Lotterien an uns einzuliefern, damit solche dem Landesherlichen Sineus eingehändiger und die Uebertreter zur gebührenden Strafe gezogen werden können. Düsseldorf den 2ten Jenner 1795.

Sub: Direction Churpfälzischer Lotterie.

G. Schmitt.

Gradinger, Controleur.

Gerichtlicher Verkauf.

2. Amt Düsseldorf. Die beim Adam Leuchtenberg und Leonard Schürenberg stehende zwei Pferde sollen am nächsten Donnerstag den 29sten dieses, nachmittags um zwei Uhr bei Wilhelm Rothkop im Hamm an den Steigern dem Meistbietenden gegen baare Zahlung verkauft werden. Düsseldorf den 22sten Jänner 1795.

Sächting, Amtsverwalter.

Purificatorium.

3. Stadt Düsseldorf. Da das Pferd, welches ein Knecht aus dem Göltschischen Amte Bergheim bei Theodor Korbmacher im Hamm hat stehen lassen, in vorbestimmter zerstörllicher Friste von 14 Tagen nicht obrückt genommen worden; so wird das hierauf gesetzte Präjudiz hiemit purifizirt, und salva taxatione terminus zum Verkauf an den Meistbietenden auf künftigen Donnerstag den 29. dieses Nachmittags 2 Uhr in der Wittib Waldbröhl's Behausung im Hamm vorbestimmt. Düsseldorf den 20ten Jänner 1795.

Ex Conclaso.

Ralsdorf, Stadt-Sekretar.

Freiwilliger Verkauf.

4. Hauptstadt Ratingen. Rathsverwandter und Kaufhändler Johann Spend ist entschlossen, seine dahier, mitten in der Stadt, an der durchführenden Chaussee gelegene, zur Handlung so wohl, als Wirtschaft sehr bequeme Behausung, Stallung, und Garten 2c. aus freier Hand zu verkaufen, oder Umständen nach zu verpachten; — nicht weniger allerhand Mobilien, Frankfurter- und holländischer Waaren, Steinflach, und dergleichen im billigen Preise abzusehen: — weshalb die zu ein so andern lusttragende Ankufere sich in Zeit 14 Tagen bei ihm im Hause beliebig einfinden wollen, welche sammtlich sich guter Bedingungen versichern können. Ratingen den 24ten Jänner 1795.

Verkauf beweglicher Sachen.

5. Dienstag den 27ten dieses und folgende Tage werden Morgens acht und Nachmittags 2 Uhr in dem Sterbhaufe der verlebten Eheleuten Franz Meißer ausm Haudebrücken, allerhand Sorten von Leder: als Cassian: Kalb: und Schaf: Leder von verschiedenen Farben, und besser Gattung; Kamm: Rind: und Och: Fellen: Blind: Zeug: und Sohlleder, weiße Pferdehäute, braune Stiefel: Umfchläge, Stiefel: Schellen, Sattler: Leder, schwarzer Pech, Leim, hölzerner und eiserne Schumachers: Nagel, Schumachers: Hammer, und Messer, Säulen, sodann eine Quantität Käbehoar, erdenes und feineres Geschier, dem Meistbietenden gegen baare Zahlung verkauft werden. Düsseldorf den 17ten Jänner 1795.

Pferde Verkauf.

6. Zwei schwarze fünfjährige Stuten, welche von allen Fehlern frei, und zum Reiten so wol als Fahren so fort zu gebrauchen sind, stehen in hiesiger Stadt zu verkaufen. Die Expedition sagt, wo?

Nachrichten.

7. Herr Rath Meserendur Korff benachrichtet die Koymann's Erben, besonders den Mitterben Kaufhändler Aldenbrück in Mülheim am Rhein, wann sie die bewusste Koymann's Aktien, die alten und die neuen, à dato inner drei Wochen, gegen Zahlung billigen Verdienstes nicht zurück nehmen, er solche weiter nicht verwahren, sondern als Makulatur behandeln werde.

8. Topographisch: militärische Karte der Rhein: Leck: Yffel: Waal: und Maas: Gegenden von der Betuwe (über Utrecht und Leiden, über Herzogenbusch und Dordrecht) bis zur Nord: See; welche 86 Quadratmeilen darstellt. Aus den besten gestochenen und gezeichneten Karten, und nach den neuesten astronomischen Beobachtungen in zwei großen

Blättern, zusammengetragen und herausgegeben von dem Wasserbaumeister Wiebeking 1795. Auf Pränumeration bis zum 15ten März für 1/2 und nachher für einen Ducaten. Wer auf mehrere als fünf Exemplare vorausbezahlt, der genießt 25 pro Cent Rabatt. Nur diejenigen, welche die Gelder Portofrey, an mich einsenden, erhalten die verlangten Exemplare. Das erste Blatt erscheint im März, und das zweite spätestens Ende April. Um dieses Versprechen erfüllen zu können, habe ich mit dem Kupferstecher Hrn. Eckart einen Contract geschlossen: dieser geschickte Künstler hat auch die Schrift auf der jetzt herausgegebenen Karte der Rhein-Gegenden von Kaiserswerth bis Arnheim gestochen.

Die vier kleinen Blätter der Rhein-Gegenden von der Nar-Mündung bis Bitterfeld, und von Kaiserswerth bis Arnheim kosten bis zum 1sten März 1 Rthlr. 4 Gr. preussisch Courant, nachher 1 1/2 Rthlr.

Auch sind noch Exemplare von der topographisch-militärischen Karte des Herzogthums Berg, in vier großen Blättern, vorrätzig; das Exemplar kostet eine Caroline.

Keine von den Karten sind für obige Preise auf Leinwand gezogen.

Alle diese Karten haben auch die Buchhändler Dänzer und Schreiner in Comission. Düsseldorf den 22 Jänner 1795.

Wiebeking.

9. Joh. Maria Jacob Farina auf der Kurzenstraße in der Stadt Mayland wohnhaft, verkauft nicht allein allerhand Sorten Seiden- und Galanterie Waaren, sondern auch alle Sorten feinen Liqueurs. Eau de Cologne, Eau de Lavande, und anderer Gewässer, auch alle Gattungen Parfumerie Waaren, feines Provence Oehl, und alle Sorten Chocolate in billigsten Preisen.

10. Bei J. H. C. Majer auf der Kurzenstraße neben der Kräuter Apotheek ist um sehr billigen Preis gegen baare Bezahlung zu haben: recht guter Rhein-Wein und Bleichart mit Maassen und Bouteillen in und außer dem Hause, ächte Bourdeaux, Burgunder, Madera, 20jähriger Malaga, und Kerres, ein delikater spanischer Wein. Extra feine Chocolate von 60 bis 120 Stbr. das Pfund. Das ächte Wiener Chocolate Pulver zu Suppen in 1/2 Pfündigen Pakets. Bereitete Kalbfelle zu Stiefel und Schuhe von bester Qualität, wie auch schwarzer Brand mit einzelnen Waagen und Sämmen sowohl, als Karrenweid.

11. Es dienet zur Nachricht, daß in der Gegend von Mettmann, an der steinen Mühle, eine neue Fabrick von Leyen bester Qualität, wie auch von bester Couleur, angelegt worden, der Preis von einem Riß zu acht Fuß ist zwei Rthlr. auf dem Platz. Auch sind daselbst ferne Leyen von 4 Fuß lang und 3 Fuß breit, wie auch Platten und Steine um billigen Preis zu haben.

Franz Sardi, zu Ertrath.

Vermischte Nachrichten.

12. Ein junger Mensch jenseits des Rheins zu Haus, im Rechnen und Schreiben, wie auch in der französisch- und lateinischen Sprache erfahren, sucht bei einem Kaufmanns Condition, oder als Informator der Jugend angestellt zu werden, er empfiehlt sich auch zu anderen Diensten. Die Expedition gibt nähere Auskunft.

13. Bei Kaufhändler Joh. Iven an der Reuter Kaserne sind frische gerauchte Westphälische Schinken angekommen, und in billigen Preisen zu haben.

14. Von einer Herrschaft aus hiesiger Stadt wird eine Küchenmagd gesucht, die schon anderwärts bei Herrschaften gedient hat. Die Expedition sagt, wo?

15. Bei Ludwig Gießen in der Kiefernstraße ist eine niedliche Krippe mit neuen beweglichen Figuren bis Lichtmesse zu sehen.

Getaufte.

Katholische. Den 1sten Januar, Michael Sebastianus Josephus, Sohn des Friedericus Schmitz und Maria Josepha Dübbers. Augustina Bernardina Josepha, Tochter des Theoborus Bremer und Gertrudis Franzen. Den 19ten, Maria Elisabeth Antonetta, Tochter des Godofridus Hasselkaufen und Elisabetha Deckerz. Henricus Clemens Josephus, Sohn des Wilhelmus Dleyer und Anna Friederika Denzin. Gertrudis Elisabetha Josepha, Tochter des Adamus Jansen, und Anna Gertrudis Holschneiders. Den 20ten, Johannes Michael Henricus, Sohn des Johannes Christianus Beymanns, und Maria Johanna Josepha Eleonora Schuberz. Den 21ten, Maria Christina Josepha, Tochter des Hermannus Josephus Obladen, und Petronella Müllers. Joannes Friedericus Josephus, Sohn des Johannes Petrus Hansen und Anna Maria Raekind. Den 22ten, Amalia Theresia Francisca, Tochter des Freyherrn Josephus Antonius Franciscus de Herkenrode, und Freifrau Johanna Maria Clara de Udeken. Den 23ten, Anna Christina Josepha Tochter des Josephus Meyfus, und Agnes Wolfsbergs.

Reformirte. Den 2sten Januar, Johann Wilhelm Adolph, Sohn des Herrn Medicin Doctoris und Medicinalraths Johann Wilhelm Godfried Zanders, und Frau Maria Gertrud Jacobina Pütter.

Lutherische. Den 21sten Januar, Friederich Wilhelm, Sohn des Friedrich Wilhelm Kraewel und Maria Christina Seibelin.

Verstorbte.

Katholische. Den 21ten Jan. Petrus Esser mit Gertrudis Triba. Beerdigte.

Katholische. Den 19ten Jan. Henricus Aul, Schneider, Ehemann, alt 38 Jahr. Johannes van Bore, A. A. Commissair aus Brüggen in Drabant, Ehemann, alt 30 Jahr. Den 21ten, Casparus Ludovicus Hubertus Maria, Sohn des Hrn. Hofrathen von Jantze, alt 2 Monat. Den 22ten, Johann Henrich Michael, Sohn des Johann Christian Voymann, alt 7 Stunden. Johannes Klug, Ehemann, Steinbauer, alt 71 Jahr. Den 23ten, Godofridus Alexsius Josephus, Sohn des Wachsziehern Wilhelm Joseph Schmitz, alt im 6ten Jahr. Gertrudis Hilgers, Iseledig, alt 60 Jahr. Den 24ten, Gertrudis, Ehefrau des Johannes Moutz, alt 61 Jahr.

Lutherische. Den 20sten Jan. Herr Johann Georg Christian Pfefferkorn, Invalident Hauptmann, alt 71 Jahre 5 Monate. Den 22sten, Johann Nicolaus Michael Hasper, Ehemann, alt 52 Jahre 5 Monate.

Fleisch, Tar. Das Pfund.		Brod, Tar.	
Für den Monat Jenner.		Pf. 1 Loth	
	fl. sh.		fl. sh.
Bestes von Ochsen oder Kuh	5 8	Schwarz = " =	7 17
Mittelmäßiges von beiden		Weiß = " =	2 8
Sorten = " =	4 8	Ein Abgelgen = " =	3½ 8
Bestes von Kalb = " =	4 8	Rundes Bröckchen	2½ 8
Gemeines von Kalb = " =	3 8		
Bestes von Hammel = " =	5 8		
Ordnaltes = " =	4 8		
Mierenfett = " =	10 8		
Zum schmelzen brauchbar Fett	8 8		
Schweinefleisch = " =	7 8		

Düsseldorf, gedruckt bei Franz Friedrich Stahl, Kurfürstl. Hof- und Königl. Buchdrucker.

Mit Ihro Chur
laucht Höchstban



fürstlichen Durch-
dig : gnädigstem

Privilegium.

Gülich, und Bergische wochentlichen Nachrichten.
Herausgegeben von würklichem Hofkammerrathen Stahl.

Dienstag den 3ten Februar 1795.
Nro. 5.

Wir Carl Theodor von Gottes Gnaden Pfalzgraf bei Rhein, Herzog in Ober- und Nieder Bayern, des Heil. Röm. Reichs Erztruchses und Churfürst, zu Gülich, Cleve und Berg Herzog, Landgraf zu Leuchtenberg, Fürst zu Mörs, Marquis zu Bergen op Zoom, Graf zu Veldenz, Sponheim, der Mark und Ravensberg, Herr zu Ravensstein, &c. &c.

Nachdem von geraumer Zeit her mißfälligst wahrgenommen worden, daß bei hiesig-
Unseren Gerichts. Höfen ungeachtet der mehreren Verordnungen, die Ausstände im-
mer unbeschränkt nachgesucht werden, und dann andurch nicht nur der Köstenlast für die Par-
theyen erschweret, sondern auch die Justiz durchgehends vorseßlich verzögert worden; Wir
aber diesem Unwesen länger nachzusehen, so weniger gemeint sind, als Unser Augenmerk bei
der Justiz Verwaltung immer darauf gerichtet gewesen, die Prozesse so viel möglich, abzu-
kürzen, ohne gleichwohl den Parthien den Rechtsweg im mindesten zu erschweren; So ver-
ordnen Wir Anlaß gnädigsten Rescripts vom 20ten December nächsthin: 1) Soll das im 30ten
S. der Kanzley-Prozess-Ordnung vom 14ten Julius 1661 auf 14 Tage; in der Revisions-
Ordnung vom Jahre 1727 aber auf 30 Tage bestimmte fatale justificandi aus erheblichen
Ursachen, welche vor Ablauf der 30 Tagen vorzubringen sind, nach dem von hiesig- Unserem
Oberappellations Gericht den 17ten November 1774 verkündeten gemeinen Bescheid, zwar
auf fernere 30 Tage, und, wann diese in die Ferien einfallen, bis zur ersten Sitzung nach den
Ferien mögen erstreckt werden; Nach dieser Erstreckung soll aber 2) fernere Ausdehnung
eben so wenig als bey den Erhebungs und Einführungs Nothfristen (interponendi & intro-
ducendi) gestattet werden, sondern alsdann solle bei jener, wie bei diesen ohne Abwartung

des gegenheiligen Anrufens die Desertion so fort verwürft seyn, und mit zu Lastlegung der Kosten von Amtswegen erklärt werden; würde aber 3) die Parthie oder derselben Sachwalter, wie bis dahin mehrmalen geschehen, nach erhaltener gesäßmäßiger Ausdehnung des fatalis justificandi zu dessen fernerer Rettung auf die Appellations Einführungs Schrift, in welcher gleichwohl keine Beschwerde ausgeführt sind, sich abbeziehen und vorbehalten, einen Nachtrag in finem deducendi gravamina, einzubringen, so soll dergleichen Abbeziehung, ohne Gestattung dergleichen Nachtrags statt der submissio ad acta, dem Appellat zur gleichmäßigen Submissio, sodann diese zur Nachricht communiciret werden. 4.) Bey den übrigen Schriftsätzen sollen zu Abhandlung jeden ordnungsmäßigen Satzes zwischen dem ersten Decret den Inhäsiwen und Purifikatorien äußerstens drei Ausstands-Fristen, und von diesen soll der erste auf drei Wochen, der zweite auf 14 Tage und der dritte und letzte ebenfalls auf 14 Tage, auch nach Umständen der Sache, und Ermessen des Richteramts etwa länger zwar gestattet werden, der Implorant ist aber A.) bei Nachsuchung des zweiten Ausstands schuldig, wahrscheinliche Hindernisse anzuzeigen, und B.) beim dritten die Ursachen zu bescheinigen; C.) übrigens mag Implorant den Ausstand vor, oder nach dem Inhäsiw Dekret nachsuchen. D.) Dem dritten Ausstände wird sodann die Wirkung einer peremptorischen Frist dahin beygelegt, daß nach solchem auch gegen Erstattung der Contumacial Kosten, kein ferneres Gehör gestattet, E.) derjenige Sachwalter auch mit wirklicher Suspension unnachlässlich bestraft werden soll, welcher sich unterstehen würde, nach dem dritten Ausstand fernere Handlung zu überreichen. — Nach dieser Vorschrift haben demnach sämtliche Parthien, derselben Advocaten, und Procuratoren sich gehorsamst zu achten. Düsseldorf den 15ten Jenner 1795.

Gülich- und Bergisches
Oberappellations Gericht.
Freiherr von HOMPESCH.

Janfen.

Gerichtliche Verkäufe.

2. Amt Elberfeld. Auf Ansehen Erben Engelbert Berger solle das denselben zugehörige halbe Gut sammt Schleiffkothen am Berg, Donnerstag den 5ten Februar, bei Christian Felder zu Cronenberg, nachmittags 3 Uhr; und um 4 Uhr selbigen nachmittags solle das der Wittib Engel Frohn zugehörige Gütthen am Hacklande, auf Anrufen der Gläubigerin Wittib Massy öffentlich ausgesteigert werden: Welches durch das Düsseldorfser Wochenblatt, und hiesige Zeitung bekannt gemacht werden solle. Latum Elberfeld den 27ten Jänner 1795 am Gericht.

Von Frank, Richter.

Von Woringen, Erschr.

3. Amt Elberfeld. Zur Sache Gläubigern, insbesondere Kaufhändlern J. H. Pieper, solle das denen Eheleuten J. P. Lutgers zugehörige Haus im Nüthenberg gelegen, Mittwoch den 4ten Februar, nachmittags 3 Uhr dem Meißdientenden im Amthaus öffentlich verkauft werden; welches zu jedermanns Nachricht durchs Düsseldorfser Wochenblatt, und hiesiger Zeitung bekannt gemacht werden solle. Latum Elberfeld den 27ten Jänner 1795. am Gericht.

Von Frank, Richter.

Von Woringen, Erschr.

Gerichtliche Bekanntmachung.

4. Hauptgericht Düsseldorf. Da zur Sache Creditorum, wider den fallirten Juden Lazarus Horn die Classifications Urtheil bei hiesigem Hauptgerichte abgefaßt und auf hiesigem Rathhause vorn am Eingange öffentlich angeheftet worden; so wird dieses sämtlich interessirten Theilen andurch bekannt gemacht, um solche daselbst nachsehen zu können. Signatum Düsseldorf am Gerichte den 29ten Jenner 1795.

In fidem J. M. Francken, Erschbr.

Bekanntmachung einer zur Zeit der Bombardirung sich vorgefundener Sache.

5. Dermaßen ist eine große und gute Matraze mit Pferdehaaren angefüllt durch einen dritten an und beigebracht worden; unter Vorgeben, daß diese sich zur Zeit der Bombardirung auf der Gasse gefunden hätte; der nun glaubt, hieran eine Ansprache machen zu können, wolle sich auf hiesigem Rathhause Montags oder Freytags morgens um 11 Uhr bei mir melden. Düsseldorf den 31sten Jänner 1795.

Von Amtswegen.

Schawberg.

München, den 15ten Jänner. 1795.

6. Bei der heut mit festgesetzten Formalitäten vollzogenen 748ten Ziehung der Churfürstl. Pfalz Baierschen Lotterie, sind die Nummern

21 60 66 41 17.

aus dem Glücksrade gezogen worden. Die 749te Ziehung besagter Churfürstl. Lotterie geschieht den 5ten Februar, und inzwischen wird die 369ste Ziehung zu Stadtamhof den 29ten Jänner 1795 vorgenommen werden.

Bücher Nachricht.

7. In der Dänzerschen Buchhandlung ist zu haben: Bergsträsser über Signals Ordre und Zielschreiberei in die Ferne, oder über Syntematographie und Telegraphie, mit neuen Angaben und 13 Kupfertafeln, zu 1 Rthlr. 20 Sbr. Düsseldorf den 30sten Januar 1795.

Freiwilliger Verkauf.

8. Hauptstadt Ratingen. Rathsverwandter und Kaufhändler Johann Spendel ist entschlossen, seine dahier, mitten in der Stadt, an der durchführenden Chaussee gelegene, zur Handlung sehr wohl, als Wirthschaft sehr bequeme Behausung, Stallung, und Garten u. aus freier Hand zu verkaufen, oder Umständen nach zu verpachten; — nicht weniger allerhand Mobilien, Frankfurter- und holländischer Waaren, Steinflachs, und dergleichen im billigen Preise abzustehen: — weshalb die zu ein so anderem lusttragende Ankäufere sich in Zeit 14 Tagen bei ihm im Hause beliebig einfinden wollen, welche sämtlich sich guter Bedingungen versichern können. Ratingen den 24ten Jänner 1795.

Vermischte Nachrichten.

9. Es dienet zur Nachricht, daß in der Gegend von Mettmann, an der steinen Mühle eine neue Fabrick von Leyn bester Qualität, wie auch von bester Couleur, angelegt worden, der Preis von einem Riß zu acht Fuß ist zwei Rthlr. auf dem Platz. Auch

Mit Ihro Chur
laucht Höchsthan



fürstlichen Durch-
lauchtig: gnädigstem

Privilegium.

Gülich- und Bergische wochentlichen Nachrichten.
Herausgegeben von würklichem Hoffkammerathen Stahl.

Dienstag den 10ten Februar 1795.
Nro. 6.

E. L. E.

1. Da die Hebammen-Collegien des Lehrers Strein den ersten künftigen Monats
Merz anfangen werden: So wird solches zu jedens Wissenschaft, und denen Be-
amten zu dem Ende bekannt gemacht, um den Inhalt behrend verkünden zu lassen.
Düsseldorf am 30ten Jänner 1795.

Aus Seiner Churfürstlichen Durchlaucht
gnädigstem Befehl
Freyherr von HOMPESCH.

Schulden.

Bekanntmachung von Diebstählen.

2. Stadt Düsseldorf. Vor wenigen Tagen sind dahier aus einem gewaltsamer weise erbroche-
nen Weinhändlers Keller, drei Anker Wein, jeder mit ins Holz geschnittenem Kleeblatt
gezeichnet, wie auch 3/8 Ahm, und eine halbe Ahm Wein, eben so gezeichnet, dann
ein Schneid-Messer und ein Schürzfell des Wenders gestohlen worden; jeder wird ge-
warnt, diese Stücke nicht zu kaufen, hingegen den verdächtigen solche zum Verkauf
Anbringenden sofort anzuzeigen, sollte auch jemand Nachricht haben, wohin die Fässer
gebracht worden, oder diese jezo wären, so ist solches zu entdecken, der Name des An-
zeigers soll verschwiegen bleiben. Düsseldorf den 6ten Februar 1795.

Von Criminal-Gerichts wegen.

Schawberg.

3. Amt Angermund. Bei dem in jüngerer Nacht zu Lintorf in die Kirche verübten
Einbrüche sind gestohlen worden: 1) ein silbernes, inwendig vergoldetes, Ciborium, in
dessen Fuße inwendig eingegraben ist der Name des Gebers: Freyherr von Wach-
tendunk. 2) Ein Kelch, mit Schüssel und Löffelchen, alles von feinem vergoldeten
Silber. 3) Zwei große und zwei kleine silberne Kronen, mit Szepter, und Weltkugel,
von gleichem Metall. 4) Dreizehn silberne Kreuzer. 5) Fünf silberne Herzchen, und
6) Zwei silberne Pfennigen, wovon einer vergoldet ist.

Jedermann wird also angelegentlich ersucht, diejenigen, welche von obigen Sachen etwas zum Verkauf anbringen würden, der gehörigen Obrigkeit um so mehr sofort anzuzeigen, als in Rücksicht so vieler, zeitlich begangenen Kirchen-Diebereien, dem gemeinen Wesen höchst daran gelegen ist, die Thäter auszuforschen. Ratingen den 4ten Februar 1795.

Steinw. z.

Gerichtlicher Pferde Verkauf.

4. Es dienet jedermann zur Nachricht, daß Montag den 16ten laufenden Monats ein gutes Baurenpferd und Karrig, welches am 7ten October v. J. in der Gegend vom Grafenberg von der 4ten Compagnie des Garnison-Regiments auf der Straße aufgebracht, und zur Fortbringung der Cassa gebraucht worden, an den Mehrstbietenden öffentlich versteigert werden solle; der oder diejenige, welche an besagtem Pferd eine rechtliche Ansprache haben, können sich also mittlerweile oder in Termino melden. Sign. Elberfeld den 7ten Febr. 1795.

Von Franz, Richter.

Stadtrambos, den 29ten Jenner 1795.

5. Bei der heut mit festgesetzten Formalitäten vollzogenen 369sten Ziehung der Churfürstl. Pfalz Bayerischen Lotterie, sind die Nummern

73. 41. 77. 71. 46.

aus dem Glücksrade gezogen worden. Die 370ste Ziehung besagter Churfürstl. Lotterie geschieht den 19ten Februar, und die 371ste Ziehung ist auf den 12ten März. festgesetzt worden.

Bekanntmachungen.

6. Diejenige, so den Minderjährigen der verlebten Eheleuten Franz Meister mit Zahlungen rückhaften, werden ersucht, solche an Endesbenannten inner drey Wochen Zeit abzuführen, wo man sonst gegen die Säumnige unangenehme Wege einzugehen vermåßigt seyn wird. Düsseldorf den 7ten Februar 1795.

Brewer, Kanzlei. Procurator.

7. Alle diejenige, welche bei denen kürzlich von hier weggezogenen Eheleuten Dahl, durch die Ehefrau Kleppers Sachen haben in Versatz geben lassen, werden hiemit benachrichtiget, daß diese Pfänder alle ohne Ausnahme bei mir unterschriebenen abgegeben worden seyen; — es wird daher ein jeder höchlichst ersucht, seine Sachen bei mir auszulösen, indem ich sonst genöthigt werde, solche durch obrigkeitliche Hülfe öffentlich verkaufen zu lassen. Düsseldorf, den 7 Februar 1795.

M. J. Schorn, Notarius.

Auszulehnendes Kapital.

8. Ein Kapital von 1000 Rthlr. liegt gegen gerichtliche Verschreibung hinlänglicher Unterpfände zum Ausleihen bereit. Düsseldorf den 7ten Februar 1795.

M. Jac. Schorn, Notarius.

Verpachtung

9. Bei Maurermeister Anton Schnitzler in der Carlstadt sind im ersten und 2ten Stock 3 Zimmern und 1 Küche, sodann der 3te Stock allenfalls ganz, bestehend in 8 Zimmern, mit oder ohne Meublen, zu verpachten.

Pferde Verkauf.

10. Zwei braune, 7 Jahr alte Pferde, wovon das eine in einen Cabriolet, und das andere zum Reiten gebraucht werden kann, stehen zu verkaufen, und im Pfälzischen Hofe zu ersragen.

Vermischte Nachrichten.

11. Es dienet zur Nachricht, daß in der Gegend von Mettmann, an der steinen Mühle eine neue Fabrick von Leyen bester Qualität, wie auch von besser Couleur, angelegt worden, der Preis von einem Riß zu acht Fuß ist zwei Rthlr. auf dem Platz. Auch sind daselbst ferner Leyen von 4 Fuß lang und 3 Fuß breit, wie auch Platten und Steine um billigen Preis zu haben. Franz Sarbi, zu Erkrath.

12. Eine vierfüßige ungarische Chaise, welche noch sehr gut im Stande, auch mit 4 Federn und Schwanenhälsen versehen ist, stehet zu verkaufen, die Expedition sagt wo.

13. Wilhelm Jos. Scherckenbach, welcher bekanntlich ein gutes Mittel hat, alle Art von Ratten und Mäuse zu vertreiben, logiret einige Tage bei Caspar Lahm am Flingerthor, diejenige, welche solches von ihm selbst wollen gelehrt haben, belieben sich zu melden, übrigen sind die Packetger zu 30, 45 und 60 flbr. in Döpper, zu einem halben Kronenthaler zu haben.

Getaufte.

Catholische. Den 1sten Februar, Johannes Henricus Maximilianus, Sohn des Gerardus Paland, und Gertrudis Heibberichs. Ludovica Maria Christina Helena, Tochter des Jacobus Josephus Schlans und Gertrudis Simons. Maria Amalia Wilhelmina Josepha, Tochter des Wilhelmus Däbbel und Anna Catharina Wagners. Den 2ten, Franciscus Henricus Josephus, Sohn des Matthäus Benraths, und Gertrudis Rüffen. Den 4ten, Theresia Maria Hubertina, Tochter des Herrn General, Exculpatoren und Kanzlei-Advokaten Reinerus Kruchen, und Frau Catharina Josepha Niebe. Johannes Petrus Josephus, Sohn des Johannes Philippus Müller und Maria Adelheidis Nauckeus. Den 5ten, Catharina Bertha, Tochter des Kaufmanns Simon Engel, und Anna Gertrudis Haags. Den 7ten, Gerardus Josephus Hubertus, Sohn des Antonius Häsgen und Christina Müller.

Lutherische. Den 2ten Februar, Anna Gertrud, Tochter des Johann Henrich Wähoff und Anna Gertrud Jacobs zu Oberbill.

Verehligte.

Catholische. Den 3ten Februar, Johannes Wilhelmus Lauff mit Maria Catharina Collingungs.

Lutherische. Den 1sten Februar, Johann Just Ludwig Behrmann, mit Barbara Wolffen, dimittirt.

Beerdigte.

Catholische. Den 5ten Februar, Ferdinand Bröcker, gebürtig von Billerberg, Aufseher bei dem R. R. Magazin, alt 39 Jahr. Petronella Theresia Josepha, Tochter des Hufschmiedsmäster Johannes Fowinkel, alt 3 Jahr. Den 7ten, Juffer Anna Catharina Eilerz, alt 82 Jahr.

Lutherische. Den 1sten Februar, Johanna Charlotta Catharina, Tochter des verlebten Georg Wilhelm Hausmann und Maria Margaretha Sturm, alt 3 Jahre 2 Monate und 24 Tage.

Wechsel-Cours.

Elberfeld, den 15 December.

Amsterd. Ct. Edictm. 170. Louisd'or a 5 Rthlr. 139 3/8. Rotterd. & Dord.
Edictm. 169 3/4. Hamburg & Bremen 125. Lubeck 124. Alte
Louisd. 122.

Fleisch, Tax. Das Pfund.					Brod, Tax.				
	fl.	hl.			Pf.	loth	fl.	hl.	
Für den Monat Jenner.									
Bestes von Ochsen oder Kuh	5	8			Schwarz = " =	7	18		
Mittelmäßiges von beiden					Weiß = " =	2		8	
Sorten = " =	4	8			Ein Rdggelgen =	3 1/2		8	
Bestes von Kalb	4				Rundes Bröddchen	2 1/2		8	
Gemeines von Kalb	3								
Bestes von Hammel	5								
Ordinaires = " =	4	8							
Nierenfett = " =	10								
Zum schmelzen brauchbar Fett	8								
Schweinefleisch = " =	7	8							

Früchten-Preis von nachfolgenden Orten.

Frucht-Preisen.	Weizen		Koggen		Gersten		Zaber.		Buchv. Saam.		Malz.	
Das Malder	rl.	alb	rl.	alb	rl.	alb	rl.	alb	rt.	alb	rt.	alb
Sittard												
Deuren												
Gültich												
Eschweiler												
Edln												
Neuß												
Düsseldorf	18		12	60	9		7	20	7	20	10	30
Elberfeld												
Mülh. am Rhein												

Düsseldorf, gedruckt bei Franz Friedrich Stahl, Kurfürstl. Hof- und Kanzlei Buchdrucker.

Mit Ihro Chur
laucht Höchsthan



fürstlichen Durch-
lauchtig : gnädigstem

Privilegium.

Gülich, und Bergische wochentlichen Nachrichten.
Herausgegeben von würklichem Hoffammerrathen Stahl.

Dienstag den 17ten Februar 1795.

Nro. 7.

Edictal-Ladung.

I. Gleichwie in der bei hiesigem Gülich- und Bergischen Hofrath rechtshängiger Schuldforderungs-Sache sämmtlicher Erbgenahmen des verlebten Kriegs-Commissars von Kleinholz, wider den Militär Deconomie Fiscum, zu wissen nöthig seyn will; ob- und welche mehrere von Kleinholzische Erben, außer denen unter dem Namen Erbgenahmen von Humblet, sich gemeldeten, vorhanden, und an der eingeklagten Forderung theilhaftig seyen; Als werden dieselben andurch edictaliter abgeladen, entweder selbst, oder durch genugsam Bevollmächtigte inner peremptorischer Frist von sechs Wochen bei hiesiger Hofkanzlei zu erscheinen, sich als von Kleinholzische Miterben gebührend zu qualifiziren, allenfalls den Präferenz-Punkt gehörig einz- und auszuführen, sonst aber zu gewärtigen: daß nach fruchtlosem Ablauf obbestimmter Frist sie fern- er nicht gehdret, und übrigens in der Hauptsache erkannt werden solle, was rechtens. Urkund hiebei gedruckten Hofkanzlei Secret=Zusiegels. Düsseldorf den 7ten Februar 1795.

Aus Ihrer Churfürstlichen Durchlaucht
sonderbarem gnädigstem Befehl.

Vt. Freiherr von RITZ.

Mülheim.

Früchten Verkauf.

2. Donnerstag den 19ten dieses sollen auf der Kellnerei Angermund 40 Malder Weizen, morgens 10 Uhr, unter Vorbehalt gnädigster Genehmigung, dem Mehrstbietenden verkauft werden. Düsseldorf den 10ten Februar 1795.

Hofkammer = Expeditur.

Holz Verkauf.

3. Amt Landsberg. Freitag, den 27sten dieses, morgens um 9 Uhr, werden bei dem Wirthen am Krummenweg, Adolph Menzen, ungefehr 200 in den zum Hause Hugenpoet gehörigen Büschen, vorräthige runde Maassen Büchenholz, und einige tausend Schanzen, dem Meistbietenden verkauft und zugeschlagen werden; Kaufstüze wollen sich also alsdann einfinden. Ratingen den 13ten Februar 1795.

Kraft gnädigsten Befehls.

Steinwarz.

Gerichtlicher Verkauf.

4. Amt Miselohe. In Sachen Kaufmann Johann Abraham Kn e c h t, wider Erbgenahmen Wilhelm S c h m i t und Ankäufern Andreas W i l l e m s, wird der denen letztgesagten Erbgenahmen und Ankäufern zuständigen freien Altenbacher Hof, bestehend in einem neuen und alten Haus, nebst Scheur und Stallungen, fort 69 Morgen 28 1/2 Ruth Gründen, so auf 6060 Rthlr. 13 stüber gerichtlich taxirt worden, ganz oder vorgekommenen Umständen nach parzellenweis öffentlich zum Verkauf ausgestellt und dazu die wiederholte Tagesfahrt auf Donnerstag den 26sten dieses, morgens 10 Uhr, zu Witzhelden bei Scheffen W i t s c h e r vorbestimmt. Sign. Upladen den 11 Februar 1795.

In fidem Carl Stoffens, Orschbr.

München, den 5ten Februar. 1795.

5. Bei der heut mit festgesetzten Formalitäten vollzogenen 749ten Ziehung der Churfürstl. Pfalz Baierschen Lotterie, sind die Nummern

43 5 73 32 58.

aus dem Glücksrade gezogen worden. Die 750te Ziehung besagter Churfürstl. Lotterie geschieht den 26ten Februar, und inzwischen wird die 370ste Ziehung zu Stadtamhof den 19ten Februar 1795 vorgenommen werden.

Todes = Anzeige.

6. Gestern starb unsere geliebte Mutter, die Frau Wittwe Joh. Peter Speck, geborne Kirberg, im 81sten Jahre ihres Alters, an einem Entkräftungs-Fieber. Ruhe und Gegenwart des Geistes verließen sie auch in den letzten Augenblicke ihres Lebens nicht. Wir halten uns verpflichtet, den Verlust dieser unserer theuersten Mutter unseren Freunden bekannt zu machen, und sind von deren Theilnahme ohne schriftliche Beileidsbezeugungen versichert. Urdenbach den 4ten Februar 1795.

Gebrüder Johann Peter und Johann Speck.

Auszulehnendes Kapital.

7. Ein Kapital von 700 Rthlr. liegt gegen hinlängliche Unterpfände auszulehnen bereit. Die Expedition gibt die Anweisung.

Verpachtungen.

8. In Mülheim am Rhein auf der Hauptstraße, zwischen dem Zollhause und der Rheinbrücke, steht ein zur Handlung und sonstigem Gewerbe vortreflich gelegenes Haus,

mit geräumigem Keller, 14 schönen Zimmern, und doppeltem Speicher, sodann zween Auchen versehen, sammt dahinten gelegnem, mit den besten Obstsorten besetzten schönen Garten und Ausgang auf die hintere Straße, unter annehmlichen Bedingnissen zu verpachten, und gleich zu beziehen; die mehrere Auskunft hievon gibt Theodor Müller daselbst wohnhaft.

9. Das ehemalige Bäckhausens, jetzt Wödtners Haus, aufm Hundsrücken, welches mit einer Brauerei, schönen Keller, Speichern, Stallung für 6 Pferde auch einer Einfarth auf der Neustraß versehen ist, steht mit dem ersten künftigen Monats Merz zu verpachten, auch allenfalls aus freier Hand zu verkaufen; Lusttragende können sich deshalb bei Kaufmann J. G. Bäckhausen auf der Flingerstraße melden.

Vermischte Nachrichten.

10. Da sowohl die städtischen als auswärtigen Kranken mich vergebens dahier suchen ließen, so dienet hiemit zur Nachricht, daß ich bis zur Beziehung meiner gemietheten Wohnung, im Brüsseler Hofe zu erfragen bin.

Hofmedikus van Geldern, junior,
ausübender Arzt dahier.

11. Auf der Kurzenstraße in Balbers Haus ist jemand, so Linno, ober Kammer Tuch, Gaze, seidene Strümpfe, Hosen, Westen, Kleidungsstücke, Halbtücher von allerhand Farb, wie neu zu waschen versteht. Sie empfiehlt sich zu dergleichen Arbeit, um einem billigen Preis.

Getaufte.

Catholische. Den 7ten Februar, Maria Elisabetha Ludovica Josepha, Tochter des Henricus Adolphus Dippy und Catharina Elisabetha Hänen. Den 8ten, Johannes Henricus, Sohn des Johannes Theodorus Giesen und Maria Margaretha von der Bohlen. Den 9ten, Maria Augusta, Tochter des Adamus Hövell und Josepha Paffendorf. Den 10ten, Johannes Ludovicus Aloysius, Sohn des Johannes Bonn und Christina Walters. Den 13ten, Jean Baptiste Joseph, Fils du Monsieur le Conseiller de la Chambre de Finances de Bruxel Jean Baptiste Wynants & Marie Margarethe Maximilienne Bartelous.

Verehligte.

Catholische. Den 9ten Februar, Matthias Kludt mit Catharina Zempels. Den 10ten, Fridericus Luiffart mit Clara Wimmers.

Beerdigte.

Catholische. Den 8ten Februar, Philippus Jacobus Moreaux, gewesener Bergischer Land-Lieutenant, Wittiber, alt 74 Jahr. Odilia Geislings, losledig, alt 64 Jahr. Den 9ten, Antonius, Sohn des Schiffmann Henricus Ruppertshofen, alt 1 Jahr. Den 11ten, Maria Aloysia Jostens, Wittib Wippers, alt 70 Jahr. Anna Catharina Essers, Ehefrau des Soldaten Peter Linden, alt 60 Jahr. Monsieur Antoine Raimond Colinel de Labeau Baron de St. Christoph, Seigneur de Niessel, age d'environ vingt sept ans. Den 13ten, Philippus Erlebach, Ehemann, alt 78 Jahr. Den 14ten, Anna Maria Francisca Josepha, Tochter des Nicolaus Kävers, alt 2 Monat. Elisabetha Keyfers, Wittib, alt 63 Jahr.

Wechsel-Cours.

Elberfeld, den 15 December.

Amsterd. Cr. Edictm. 170. Louisd'or a 5 Rthlr. 139 $\frac{3}{8}$. Rotterd. & Dord.
Edictm. 169 $\frac{3}{4}$. Hamburg & Bremen 125. Lubeck 124. Alte
Louisd. 122.

Fleisch Tax. Das Pfund.			Brod Tax.			
Für den Monat Februar.				Pf.	loth	fl.
Bestes von Ochsen oder Kuh	fl.	hl.	Schwarz	7	18	
Mittelmäßiges von beiden	5	8	Weiß		2	8
Sorten	4	8	Ein Roggelsen		$3\frac{1}{2}$	8
Bestes von Kalb	4		Rundes Bröckchen		$2\frac{1}{2}$	8
Gemeines von Kalb	3					
Bestes von Hammel	5					
Ordinaires	4	8				
Nierenfett	10					
Zum Schmelzen brauchbar Fett	8					
Schweinefleisch	7	8				

Früchten Preis von nachfolgenden Orten.

Frucht Preisen.	Weizen		Koggen		Gersten		Saber.		Buchv.		Saam.		Malz.	
	rt.	alb	rt.	alb	rt.	alb	rt.	alb	rt.	alb	rt.	alb	rt.	alb
Sittard														
Deuren														
Süllich														
Eschweiler														
Edln														
Neuß														
Düffelndorf	18		12	60	9		7	20	7	20	10	30	9	10
Elberfeld														
Mülh. am Rhein														

Düffelndorf, gedruckt bei Franz Friedrich Stahl, Kurfürstl. Hof- und Kanzlei Buchdrucker.

Mit Ihre Chur
laucht Höchsthän



fürstlichen Durch-
lauchtig: gnädigstem

P r i v i l e g i u m.

Gülich- und Bergische wochentlichen Nachrichten.
Herausgegeben von würklichem Hofkammerrathen Stahl.

Dienstag den 24ten Februar 1795.

Nro. 8.

Amts-Beförderung.

I. Seine Churfürstl. Durchlaucht haben mittels Höchsthäudigen Rescripts vom 23ten December v. J. dem Herrn Peter Wingen den durch Ableben des Hrn. Peters im Amt Miselohse erledigten Steuerempfang gnädigst aufzutragen, geruhet.

Edictal-Ladungen.

2. Gleichwie in der bei hiesigem Gülich- und Bergischen Hofrath rechtshängiger Schuldfoderungs-Sache sämmtlicher Erbgenahmen des verlebten Kriegs-Commissars von Kleinholz, wider den Militair Deconomie Fiscum, zu wissen nöthig seyn will; ob- und welche mehrere von Kleinholzische Erben, außer denen unter dem Namen Erbgenahmen von Humblet, sich gemeldeten, vorhanden, und an der eingeklagten Foderung theilhaftig seyen; Als werden dieselben andurch edictaliter abgeladen, entweder selbst, oder durch genugsam Bevollmächtigte inner peremptorischer Frist von sechs Wochen bei hiesiger Hofkanzlei zu erscheinen, sich als von Kleinholzische Miterben gebührend zu qualifiziren, allenfalls den Präferenz-Punkt gehörig einzurufen und auszuführen, sonst aber zu gewärtigen: daß nach fruchtlosem Ablauf oboorbestimmter Frist sie ferner nicht gehöret, und übrigens in der Hauptsache erkannt werden solle, was rechtens. Urkund hiebei gedruckten Hofkanzlei Secret-Zustiegels. Düsseldorf den 7ten Februar 1795.

Aus Ihrer Churfürstlichen Durchlaucht
sonderbarem gnädigsten Befehl.

Vt. Freiherr von RITZ.

Mülheim.

3. Hauptgericht Düsseldorf. Da der am 4ten Novemb. v. J. heimlich von Mülheim an der Ruhr mit Hinterlassung einiger Waaren, entwichene fremde Jude Nathan Moyses, auf die wider ihn des Verdachts halber erlassene Abladung in der bestimmten Frist nicht erschienen ist, und sich nicht gerechtfertiget hat; so werden hiebei sothane Waaren verzeichnet: als ein halbes Duzend Silber plattirter Messeren und Gabeln; ein halbes Duzend neuer Rasiermesser, in einem grauen Papiere, noch fünf Rasiermesser; ein Rest schwarz und gelb fein gestreifter Cotton ad 13 1/2 Ehle; drei angeschnittene Stücke Zige, braun im Grunde, mit Streifen und farbigten Bouquetten; dann hat derjenige, der an diesen Waaren eine Ansprache des Eigenthumes geltend machen kann, des Endes inner vier Wochen sich bei mir zu melden. Düsseldorf den 19ten Februar 1795.

Kraft besondern gnädigsten Auftrags.

Schawberg.

Holz Verkauf.

4. Amt Landsberg. Freitag, den 27sten dieses, morgens um 9 Uhr, werden bei dem Wirthen am Krummenweg, Adolph Menzen, ungefehr 200 in den zum Hause Hugenpoet gehörigen Wüsch, vorrätliche runde Maassen Büchenholz, und einige tausend Schanzen, dem Meistbietenden verkauft und zugeschlagen werden; Kaufstige wollen sich alsdann einfinden. Ratingen den 13ten Februar 1795.

Kraft gnädigsten Befehls.

Steinwarz.

Gerichtliche Verkäufe.

5. Amt Miselohe. In Sachen Kaufmann Johann Abraham Knicht, wider Erbgenahmen Wilhelm Schmit und Ankäufers Andreas Willemis, wird der denen lehtgesagten Erbgenahmen und Ankäufers zuständige freie Altenbacher Hof, bestehend in einem neuen und alten Haus, nebst Scheur und Stallungen, fort 69 Morgen 28 1/2 Ruth Gränden, so auf 6060 Rthlr. 13 stüber gerichtlich taxirt worden, ganz oder vorgekommenen Umständen nach, parzellenweis öffentlich zum Verkauf ausgestellt, und dazu die wiederholte Tagesfahrt auf Donnerstag den 26sten dieses, morgens 10 Uhr, zu Wighelden bei Scheffen Witscher vorbestimmt. Sign. Upladen den 11 Februar 1795.

In fidem Carl Stoffens, Grschbr.

6. Amt Steinbach. Auf Anstehen deren Vormündern der Minderjährigen des verlebten Kellneri-Bochen Bospach, solle das, diesem zuständige, dahier im Dorf Lindlar gelegene, sogenannte Fallthor-Güthgen, am nächsten Gericht Dienstag den 24sten dieses, vormittags 9 Uhr, zum Behuf deren Schulden öffentlich versteigert werden, welches dahier in der Pfarckirche folgende Sonntage zu verkünden, auch dem Düsseldorfser Wochenblatt einzutragen. Sign. Lindlar den 14ten Februar 1795.

In fidem Mappius, Grschbr.

Bekanntmachung geraubter aber entdeckter Sachen.

7. Zur Zeit der Bombardirung hiesiger Stadt ist eine goldene Uhr, samt vielen Reichthalern in Münz geraubt worden; erstere ist mir zu Händen gekommen; das Geld ist aber noch außer Lands bei einem dritten; der nun hierauf eine Ansprache machen kann, wolle sich bei mir melden; die Uhr hat ihre Kennzeichen, und die Münzsorten sind mir auch bekannt. Düsseldorf den 21sten Februar 1795.

Von Amtswegen.

Schawberg.

Freiwilliger Verkauf.

8. Da die Erben des verstorbenen Heinrich Hilgers Willens sind, das Erb neben Philipp Calvus zu Derendorf gelegen, bestehend in einem wohlgelegenen Wohnhause, Scheune, Stallung, — Brennerei und einem großen mit guten Obstbäumen versehenen Garten, — sodann ungefehr 1 Morgen Land an dem Glacis, neben des Herrn

Hoffammerrathen Moers Land gelegen, Donnerstag den 5ten März künftig, nachmittags drei Uhr, beim Gastgeber Schramm im goldenen Löwen zu Derendorf, aus freier Hand öffentlich dem Meistbietenden zu verkaufen; als werden die dazu Kauflustigen in Termino zu erscheinen eingeladen. — Die Kaufbedingnisse können vorher, oder auch in Termino, bei unterschriebenem Notar eingesehen werden. Düsseldorf den 21 Februar 1795.

W. Reisman,
Kaiserlicher auch bei hiesiger Hofkanzlei
immatriculirter Notarius.

Wein Verkauf.

9. Künftigen Freitag den 27sten dieses, nachmittags zwei Uhr, werden in hiesiger Neustadt im Gasthause zum Schwanen, ungesehr 50 Abmen weißen Weins, Oesterreichischer Wachsthums, bestehend in 3 und 4 ahnigen Fäseren, dem Meistbietenden gegen baare Zahlung verkauft werden, die Proben können Tages vorher, wie auch am Versteigerungstage, an den Fäseren in oben gemeldetem Gasthause nachmittags genommen werden. Düsseldorf den 24ten Februar 1795.

Joh. Peter Guffone.

Anzeige eines großen Planes der Belagerung von Mainz.

10. In der Wilhelm Fleischerischen Kunst- und Buchhandlung in Frankfurt, auf dem kleinen Hirschgraben, ist zu haben: Plan der Belagerung von Mainz, nebst den vorhergegangenen Positionen bei Wickert und Hochheim im Jahre 1793. Seiner Königl. Majestät von Preußen gewidmet vom Königl. Preussis. Ingenieur-Lieutenant C. F. Humbert. Gestochen von C. Fack in Berlin. Ein 2 Fuß, 9 Zoll langes, und 1 Fuß, 10 Zoll breites Imperial-Blatt. Jedes Exemplar kostet baar 5 Fl. 24 Kr. oder den Werth eines vollwichtigen Dukaten. Dieser Plan ist auch in zerschnittenen Feldern auf Leinwand aufgezogen, in ein bequemes Taschenformat gelegt, und mit einem Futterale versehen, um den Preis von 6 Fl. 54 Kr. zu bekommen. Auswärtigen Bestellungen bittet man, bei postfreier Einsendung des Betrages, nach Verhältniß noch etwas für die Emballage und das Verpacken beizulegen.

Pferde Verkauf.

11. Zwei braune dänische Pferde, 7 Jahr alt, welche sowohl zum Reiten als Fahren gebraucht werden können, stehen bei Gastgebern Lejeune auf der Flingerstraße zu verkaufen. Auszulehnendes Kapital.

12. Ein Kapital von 800 Rthlr. ist gegen liegende Gründe auszulehnen bereit. Die Expedition giebt nähere Anweisung.

Verpachtungen.

13. In Mülheim am Rhein auf der Hauptstraße, zwischen dem Zollhause und der Rheinbrücke, steht ein zur Handlung und sonstigem Gewerbe vortreflich gelegenes Haus, mit geräumigem Keller, 14 schönen Zimmern, und doppeltem Speicher, sodann zweien Küchen versehen, sammt dahinten gelegnem, mit den besten Obstsorten besetzten schönen Garten und Ausgang auf die hintere Straße, unter annehmlchen Bedingnissen zu verpachten, und gleich zu beziehen; die mehrere Auskunft hievon giebt Theodor Müller, daselbst wohnhaft.

14. Das ehemalige Backhausens, jetzt Böttners Haus, aufm Hundsrücken, welches mit einer Brauerei, schönen Keller, Speichern, Stallung für 6 Pferde, auch einer Einfarth auf der Neustras versehen ist, steht mit dem ersten künftigen Monats Merz zu verpachten, auch allenfalls aus freier Hand zu verkaufen; Lusttragende können sich deshalb bei Kaufmann J. G. Backhausen auf der Flingerstraße melden.

15. Bei der Wittib Flugfelder in der Carlstadt sind auf jedem Stöck 2 Zimmer, mit oder ohne Meubeln zu verpachten.

Vermischte Nachrichten.

16. Den 15ten Februar jüngstbin ist in hiesiger Stadt ein weißes, mit Gold befaßtes Domherren Ordens-Kreuz an einem roth und weiß gestreiften seidnen Band befestiget, woran oben noch ein besonderer Ring geheftet, der außer einem viereckigten großen Mittelstein, ringsum mit kleinen Steinen besetzt war, verlohren worden; der redliche Finder, und Rückbringer dessen in das gräflich von Schaesbergische Haus auf hiesiger Ritterstraße, wird daselbst eine sehr gute und angemessene Belohnung erhalten.

17. Ein sehr schöner, ganz neuer Wagen, welcher auf vier Federn ruhet, steht bei Herrn Chev. de Foy, wohnhaft bei Schneidermeistern Adam nächst den Kapuzinern, zu verkaufen.

18. Eine zweiräderige wohl conditionirte Chaise, sammt Geschirr für ein Pferd, steht in billigem Preise zu verkaufen. Die Expedition sagt, wo?

19. Ein ganz neues Clavier steht zu verkaufen, und ist bei der Expedition zu erfragen.

Getaufte.

Catholische. Den 14ten Februar, Petrus Bernardus Josephus, Sohn des Michael Wöringer und Clara Schümmelpfenning. Antonius Josephus, Sohn des Franciscus Merzen und Anna Maria Admers. Den 15ten, Johannes Mathäus Christianus, Sohn des Johannes Mittel und Elisabetha Christina Josepha Konzen. Johanna Catharina Josepha, Tochter des Leopoldus Kerben und Christina Wagener. Johannes Hermannus Ludovicus Josephus, Sohn des Johannes Wilhelmus Laufs und Munica Catharina Colljungs. Den 16ten, Maria Anna Josepha Philippina Gertrudis, Tochter des Herrn Hofrathen Antonius Schmitz und Frau Jacobina Lills. Maria Catharina Josepha, Tochter des Balthasar Wagener und Anna Maria Ohms. Den 17ten, Franciscus Antonius Paulus Josephus Hubertus, Sohn des Theodorus Bergier und Catharina Zimmermann. Den 18ten, Franciscus Josephus Johannes, Sohn des Nicolaus Deguand und Regina Haisrion. Den 19ten, Helena Catharina Josepha, Tochter des Johannes Prunnenwasser und Catharina Schäfers. Johannes Petrus Theodorus, Sohn des Albertus Reuter und Anna Maria Ballen. Den 20ten, Catharina Elisabetha Antonetta, Tochter des Josephus Käufer und Anna Catharina Hauers. Den 21ten, Johannes Petrus Josephus, Sohn des Johannes Adolphus Schäfers und Francisca Elisabetha Sebastians.

Verehligte.

Catholische. Den 15ten Februar, Josephus Poule mit Maria Anna Heuß aus Frankreich. Den 17ten, Arnoldus Rüpper, Wittiber, mit Anna Klophausen, Wittib Schüller.

Lutherische. Den 15ten Februar, Johann Bliha, Courier unter dem löblichen von Toscana'schen Regimente, mit Dorothea Kummer, dimittirt.

Beerdigte.

• Catholische. Den 15ten Februar, Michael Mandiaux, losledig, alt 60 Jahr. Den 16ten, Johanna, Tochter des Soldaten Bartholomäus Schöder, alt 2 Wochen. Den 17ten, Philippina Christina Josepha, Tochter des Wilhelmus Haas, alt 2 Monat. Den 18ten, Christian Reinhausen, Kanzeibot, Ehemann, alt 63 Jahr. Anna Catharina Hammers, Wittib Fieffers, alt 85 Jahr. Den 19ten, Maria Eleonora Marquas, Wittib des verlebten Notarii und Procuratoris Monjone, alt 76 Jahr. Den 20ten, Johannes, Sohn des Amelius Dewilt, alt 1 Jahr. Den 21ten, Elisabetha Jansen, geborne Kammers, alt 74 Jahr.

Lutherische. Den 16ten Februar, Philipp Jacob Pflugfelder, Richtzieher, alt 59 Jahr 7 Monat 6 Tage. Den 20ten, Johann Albrecht, Sohn des Johann Vincentius Spaz, Schönfärber und Handelsmann, alt 1 Jahr 3 Monat 5 Tage.

Neue Fruchtpreise sind nicht angekommen. Brod 7 Pfund schwer kostet dahier 19 sbr.

Mit Ihro Chur
laucht Höchstban



fürstlichen Durch-
dig : gnädigstem

Privilegium.

Gülich- und Bergische wochentlichen Nachrichten.
Herausgegeben von würklichem Hoffkammerrathen Stahl.

Dienstag den 3ten März 1795.
Nro. 9.

Amts-Beförderung.

1. Seine Churfürstl. Durchl. haben den Medicinā Doctoren und Höchstbero Hof-Medicus Hrn. van Geldern, den jüngern, als würkl. hiesigen ausübenden Arzt gnädigst anzustellen, geruhet.

Edictal-Ladungen.

2. Gleichwie in der bei hiesigem Gülich- und Bergischen Hofrath rechtsabhängiger Schuldforderungs-Sache sämmtlicher Erbgenahmen des verlebten Kriegs-Commissars von Kleinholz, wider den Militair Deconomie Fiscum, zu wissen nöthig seyn will; obs und welche mehrere von Kleinholzische Erben, außer denen unter dem Namen Erbgenahmen von Humblet, sich gemeldet, vorhanden, und an der eingeklagten Forderung theilhaftig seyen; Als werden dieselben andurch edictaliter abgeladen, entweder selbst, oder durch genugsam Bevollmächtigte inner preimptorischer Frist von sechs Wochen bei hiesiger Hofkanzlei zu erscheinen, sich als von Kleinholzische Miterben gebührend zu qualifiziren, allenfalls den Präferenz-Punkt gehdrig einz und auszuführen, sonst aber zu gewärtigen: daß nach fruchtlosem Ablauf obvorbestimmter Frist sie fernher nicht gehdret, und übrigens in der Hauptsache erkannt werden solle, was rechtens. Urkund hiedei gedruckten Hofkanzlei Secret-Zustiegels. Düsseldorf den 7ten Februar 1795.

Aus Ihrer Churfürstlichen Durchlaucht
sonderbarem gnädigsten Befehl.

Vt. Freiherr von RITZ.

Mülheim.

3. Hauptgericht Düsseldorf. Da der am 4ten Novemb. v. J. heimlich von Mülheim an der Ruhr mit Hinterlassung einiger Waaren, entwichene fremde Jude Nathan Moses, auf die wider ihn des Verdachts halber erlassene Abladung in der bestimmten Frist nicht erschienen ist, und sich nicht gerechtfertiget hat; so werden hiebei sothane Waaren verzeichnet: als ein halbes Duzend Silber plattirter Messeren und Gabeln; ein halbes Duzend neuer Rasiermesser, in einem grauen Papiere, noch fünf Rasiermesser; ein Rest schwarz und gelb fein gestreifter Cotton ad 13 1/2 Elle; drei angeschnittene Strücker Zige, braun im Grunde,

mit Streifen und farbigen Bouquetten; dann hat derjenige, der an diesen Waaren eine Ansprache des Eigenthumes geltend machen kann, des Endes inner vier Wochen sich bei mir zu melden. Düsseldorf den 19ten Februar 1795.

Kraft besonderen gnädigsten Auftrags.

Schawberg.

4. Amt Miselohé. Da der Pferdshändler Johann Heinrichs von Hildfowen, Kirchspiels Bourscheid, auf die von hiesigem Gericht wider ihn erkannte Verhaftnehmung heimlich entwichen, und sein Aufenthalt noch zur Zeit unbekannt ist; wesfalls dann der Wundarzt Winter, der mit gemeldetem Heinrichs beim Verhdr dahier in einem unerdrteten Prozeß verwickelt ist, um eine Edictal-Ladung angehalten, und erhalten hat: Als wird gemeldter Johann Heinrichs hiemit edictaliter vorgeladen: in einer peremptorischen Frist von vier Wochen zu erscheinen, und des Prozeßes auszuwarten, wo widrigens in Contumaciam wider ihn erkannt werden soll, was rechtens; welche Abladung von der Kanzel zu Burscheid zu publiciren, und dem Düsseldorfser Wochenblatt ein zurücken verordnet wird. Dpladen den 19ten Jenner 1795. am Amtsverhdr.

In fidem. Carl Stoffens, Gschbr.

5. Stadt Ronsdorff. Auf die zur Sachen Fisci wider die im Schwelmischen Hochgericht nicht zu erfragende Inquisitin Sybillam Dren dorffs eingelangte nähere gnädigste Verordnung vom 19ten dieses, wird dieselbe unter wiederholter Zusicherung des freien Zu- und Abgangs zum hiesigen Protocoll durch das Göllich und Bergische Wochenblatt mit einer peremptorischen zwöchentlichen, sich den 27sten März künftig morgens 10 Uhr endigenden Frist unter dem Nachtheil verabladet, daß in fernerm Ausbleibungs-falle wider sie das weiter rechtliche in Contumaciam erkannt werden solle. Inseratur dieser Bescheid dem Wochenblatt, & doceatur desuper Sign. Ronsdorff den 26ten Februar 1795.

Kraft gnädigsten Auftrags & in fidem Protocoll.

G. Ernst.

Früchten Verkauf.

6. Den 5ten März sollen auf der Angermunder Kellnerei 40 Malder Weizen für das dahier geschehene Nachgebot p. Malder Köllnisch à 13 Rthlr. 15 Stüber denud zum Verkauf ausgestellt, und S. C. Ratificatione dem Meißbietenden zugeschlagen werden. Düsseldorf den 26sten Februar 1795. Hofstammer Expeditur.

Gerechtliche Verkäufe.

7. Amt Steinbach. Auf Ansehen des Herrn Kellnern Deberges zu Wipperfürth, wider den ehemaligen Geschwornen Peter Krist Müller, wird Terminus zur gerichtlichen Verküpfung des, letztgemeldtem Müller zuständigen, auf dem Herrweg Kirchspiels Wipperfürth, gelegenen Guts, auf Montag den 9ten März nächststehend, vormittags 10 Uhr, in des Gastgebers Windhofs Behausung, in der Hauptstadt Wipperfürth angelegt; so drei folgende Sonntage in der Wipperfürther Kirche zu verkünden, und dem Düsseldorfser Wochenblatt einzutragen. Sign. Lindlar den 2ten Februar 1795. In fidem Mappius, Gschbr.

Stadtambos, den 19ten Februar 1795.

8. Bei der heut mit festgesetzten Formalitäten vollzogenen 370sten Ziehung der Churfürstl. Pfalz Bayerischen Lotterie, sind die Nummern

83. 71. 19. 14 6.

aus dem Glücksrade gezogen worden. Die 371ste Ziehung besagter Churfürstl. Lotterie geschieht den 12ten März, und die 750ste Münchner Ziehung ist auf den 26ten Februar festgesetzt worden.

Freiwilliger Verkauf.

9. Da die Erben des verstorbenen Heinrich Hilgers Willens sind, das Erb neben Philipp Calvus zu Derendorf gelegen, bestehend in einem wohlgelegenen Wohnhause, Scheune, Stallung, — Brennerei und einem großen mit guten Obstbäumen versehenen Garten, — sodann ungesehr 1 Morgen Land an dem Glacis, neben des Herrn Hofammerrathen Moers Land gelegen, Donnerstag den 5ten März künftigt, nachmittags drei Uhr, beim Gastgeber Schramm im goldenen Löwen zu Derendorf, aus freier Hand öffentlich dem Meistbietenden zu verkaufen; als werden die dazu Kauflüstigen in Termino zu erscheinen eingeladen. — Die Kaufbedingnisse können vorher, oder auch in Termino, bei unterschriebenem Notar eingesehen werden. Düsseldorf den 21ten Februar 1795.

W. Reisman, Kaiserlicher auch bei hiesiger Hofkanzlei immatriculirter Notarius.

Holz Verkauf.

10. Amt Angermund. Freitag den 6ten März künftigt, nachmittags um 1 Uhr, sollen in den drei Rdnigen zu Ratingen, einige Maassen runden Buchenholzes, sowie auch etliche tausend Schanzen, nicht weniger zehn Nummern Eichenstämm, aus den Eggerscheider Gemarken, dem Meistbietenden öffentlich feilgeboten und zugeschlagen werden; wobei sich Kauflüstige einfinden wollen.

Wein Verkauf.

11. Donnerstag den 12 März, um 2 Uhr nachmittags, werden bei Wittib Roehrs im Bönnischenhofe dahier, ungesehr 250 Ohmen weissen Weins aus freier Hand dem Meistbietenden gegen baare Zahlung zugeschlagen werden. Die Proben können Tages vorher an den Fässern genommen werden.

Verkauf beweglicher Sachen.

12. Mittwoch den 4ten dieses und folgende Tage werden in der Carlstadt, denen großen Reinartz Häusern gegenüber, die zurückgelassene Haus-Mobilien des Herrn Marschalls von Broglio, bestehend in Sesseln mit Küssen, eichenen und danneren Commoden, Tischen, Kleider-Schränken, Stühlen aller Gattungen ic. dem Meistbietenden gegen baare Zahlung verkauft werden. Düsseldorf den 2ten März 1795.

Joh. Peter Guffone.

13. Künftigen Donnerstag den 5ten März, morgens um 10 Uhr und nachmittags um 2 Uhr, und sofort die folgende Tage, sollen in meiner Behausung, in der sogenannten Hoffnung allhier, verschiedene Effcten, seidene und andere Kleidungsstücke, Leinwand, Messel und Barchim, dem Meistbietenden öffentlich, aus freier Hand verkauft werden. Kaiserswerth den 27ten Februar 1795.

W.ild, Gastgeber.

Pferde Verkauf.

14. Künftigen Samstag den 7ten dieses, um 11 Uhr vormittags, werden bei Fuchs auf der Ratingerstraße zwei recht schöne fünfjährige braune Wallachen, sowohl zum Reiten als Fahren abgeritt, einzeln oder zusammen, dem Meistbietenden gegen baare Zahlung zugeschlagen werden. Sie können täglich von 11 bis 12 Uhr in Augenschein genommen werden.

Verpachtungen.

15. Auf der Pergerstraße steht ein ganzes Hinterhaus, so nebst einem Garten, in sechs Zimmern, Küche, Speicher und Keller bestehet, mit oder ohne Meublen zu verpachten; das nähere ist bei Wittib Zollschreibern Eustobis zu erfragen.

16. Bei der Wittib Pflugfelder in der Carlstadt sind auf dem obern Stock zwei Zimmer, mit oder ohne Meublen, zu verpachten.

17. In der Carlstadt bei Schreinermeister Hartung, dem Kaiserlichen Posthause gegenüber, sind vier Zimmern zu verpachten,

Vermischte Nachrichten.

18. Actes ou Sentiments & élévations de l'âme. sur différents points de religion; mis en chant &c. Présentes par un Chanoine du Diocèse de Liège. Se trouva chez Stahl, Imprimeur de la Cour à Dusseldorff. Prix 2 Sous.

19. Ein englischer Coupée Wagen mit Federn, Schwannenhäse und Suppente für 4 Personen steht zu verkaufen. Lusttragende können sich bei dem Hof-Sattlermeister Pilling auf der Klüngerstraße melden.

20. Drei Kärigen fahren nach Haagen, Anna, bis Werstein in Westphalen; der etwas dahin abzusenden hat, beliebe sich bis Donnerstag längstens zu melden. Man verspricht gegen einen billigen Preis gute Bestellung. Die Expedition dieser Nachrichten gibt die fernere Anweisung.

21. Notarius Birnbach in Gerresheim gibt Anweisung über auszuliehende Gelber auf liegende Gründe.

22. Auf der Wallstraße in der Stadt Kreisfeld sind zwei Pferdsfattel, zwei Paar Pöfillons-Stiefeln, und ein Haamen, zu verkaufen.

23. Endebenenunter, hier argekommener Zimmermahler, schmeichelt sich, alle Mahlereien von Oehl und Leinfaiben, welche durch das Wasser beschädiget worden, wieder in den besten Stand zu setzen, auch alle Feuchtigkeiten den Wänden zu benehmen, ic. Er erwartet einen günstigen Zuspruch.

logirt in der Stadt Kaiserlautern an der Wallstraße.
Getaufte.

Catholische. Den 23ten Februar, Franciscus Antonius Josephus, Sohn des Herrn Henricus Josephs Wetter, der Bergschen Landständen Secretarius, und Magdalena Schmitz. Johannes Casparus, Sohn des Gerardus Cardaneo und Helena Heuers. Den 25ten, Wilhelmus Josephus Franciscus, Sohn des Johannes Nehl und Apollonia Schmitz. Den 26ten, Laurentius Maria Josephus, Sohn des Johannes Maria Jacobus Farina und Elisabetha Maria Cantader. Den 27ten, Jacobus Josephus Johannes, Sohn des Johannes Lutz und Maria Magdalena Bademanns. Bernadus Mattheus Josephus, Sohn des Wilhelmus Jandorff und Clara Hencklers.

Reformirte. Den 28ten Februar, Johann Georg, Sohn des Schreinergefell Johann Martin Eichen und Maria Catharina Sturm.

Lutherische. Den 23ten Februar, Johanna Maria Cécilia, Tochter des Johann Martin Eichen und Maria Catharina Sturm.

Vereblichte.

Reformirte. Den 22ten Februar, Henrich Mesenholl, Schreinergefell, mit Anna Margaretha Reuterin, dimittit.

Beerdigte

Catholische. Den 22ten Februar, Friedrich Hohenaden, Ehemann, Marktbdiener, alt 38 Jahr. Den 23ten, Herr Johannes Wilhelm Steubüchel, Rechnungs-Verhörer bei der hochlöblichen Hofkammer, alt 69 Jahr. Reimerus Mich. Wittib r, alt 58 Jahr. Den 26ten, Carolina Gertrudis, Tochter des Schuhemachermeister Joseph Junker, alt 6 Jahr. Gertrudis Petronella Josepha, Tochter des Wilhelmus Müller, alt im 8ten Jahr. Maria Catharina, Tochter des Schneidermeister Anna, alt 2 Jahr. Den 27ten, Herr Carolus Theoborus Grassen, Rath bei hiesigem Stadtrath, alt im 46ten Jahre. Den 28ten, Theodorus Pesch, Akademist, losledig, alt 18 Jahr. Johannes Wilhelmus Welter, Ehemann, alt 57 Jahr. Jacobus Wendelinus Josephus, Sohn des Peter Jungheim, alt 6 Jahr. Josepha, Tochter des Maurern Joseph Meckler, alt 4 Monat. Den 1 März, Hermann Joseph Sepphin, Sohn des ältern Herrn Hofkammerrathen Jacob Beuth, alt 18 Jahr 2 Monat.

Neue Fruchtpreise sind nicht angekommen. Brod 7 Pfund schwer kostet dahier 19 1/2 sbr.

Mit Ihro Chur
laucht Höchstban



fürstlichen Durch-
dig : gnädigstem

Privilegium.

Gülich, und Bergische wochentlichen Nachrichten.
Herausgegeben von würklichem Hofkammerrathen Stahl.

Dienstag den 10ten März 1795.

Nro. 10.

Geistliche Beförderungen.

1. Weltgeistlicher Herr Wald als Pastor zu Birvenich — Herr Franz Jägers als Pastor zu Mündelheim — Herr Christian Peter Kraus als Pastor zur Burg, erhielten die Landesherrlichen Placita.

Carl Theodor Churfürst 2c.

Da, wegen den bedrangten Zeitläuften, und ungemein gestiegener Theuerung, viele Unserer Untertanen in den Nothfall versetzt werden dürften, ihre Haabschaften heimlich zu verpfänden, oder gar zu verkaufen, welchen die Verordnung vom 9ten November 1787 nicht bekannt, womit allen wucherlichen Bedingnissen, und heimlichen Bedrückungen Ziel und Maas gesetzt ist, so sind Wir aus landesväterlicher Vorsorge veranlassen worden, den Inhalt dieser Verordnung zu jedens Wissenschaft zu erneuern;

C. L. C.

Unsere gnädigsten Gruss zuvor.

Liebe Getreue! Uns ist mißfälligst angezeigt worden, daß der Wucher in hiesiger Unserer Residenzstadt, und auf dem Lande zum Verderb Unserer Untertanen dergestalt gestiegen, daß bey geringen Summen zwanzig bis fünfzig vom hundert genommen, und daß auf bewegliche Unterpfände Geld auf gewisse Zeit, unter allerhand wucherlichen Bedingnissen, und besonders mit jener geschossen werde, daß wann die Lösung in bestimmter Zeit nicht geschehe, das Pfand dem Creditorn für das hergeschossene verbleiben soll; ob nun zwar dergleichen wucherliche Contracten nicht nur in gemeinen Rechten, und in den

Reichs-Gefetzen, sondern auch im 104ten Capitel Unserer Landes-, sodann in Unserer Policey-Ordnung im Titel: Wucherliche Contracten ic. schärfest verbotthen sind, so er-messen Wir gleichwohl, nötig zu seyn, nun erwähnte Stellen nicht nur zu erneuern, sondern auch dahin zu erweitern, a) daß bei derlei Contracten der Pfandnehmer das Pfand gegen das verschossene Geld jederzeit ruckzugeben, schuldig; b) daß die Halschied des Vorschusses zur Strafe verurket seyn: c) daß wann der Creditor das Pfand etwa veräußert hätte, alsdann der Schuldner wegen dessen Werth zum Eide zugelassen, und der Pfandnehmer verbunden seyn solle, den beschwornen Werth, gegen Abzug der verschossenen Summe, jedoch mit Verlust derselben Halschied zu vergüten. —

Damit nun auch bei denen Darleihen die gesetzmäßige Schranken ferner nicht überschritten, und Unsere Unterthanen über die Gebühr nicht gedrucket werden, sondern in ihren Nöthen mit geringen Summen Hülfe finden mögen, so erlauben Wir

1.) Christen und Juden gnädigst, von jedem Rthlr. monatlich einen halben Stüber zu nehmen, wann das Darlehn über zehn Rthlr. sich nicht erstreckt — übersteiget aber solches 10. Rthlr., so bleibt es bey dem gemeinen Satz, nach welchem denen Christen von jedem Rthlr. monatlich ein quart Stbr., — denen Juden aber fünf Heller erlaubt sind; Würde so dann

2.) der Pfandnehmer mehreres Interesse bestimmen, so solle derselbe nicht nur dessen, sondern auch a) bey der ersten Betretung des halben Pfandschillings verlästigt seyn; b) bei der zweiten ist dahingegen derselbe mit gänzlichem Verlust des Pfandschillings; c) so dann bey der dritten mit besonderer, nach Umständen zu bestimmenden Brucht; d) im Unvermögenheits Falle aber mit Niedersezung bey Wasser und Brod zu bestrafen; damit nicht weniger

3.) denen bisher entstandenen Uneinigkeiten (z. B., daß deren Pfänder mehrere gewesen, oder daß nicht so vieles Geld auf solche verschossen worden ic. ic.) vorgebogen werde, so sind die Pfandnehmer sührohin verschuldet, jedem Pfandgeber einen Schein zu ertheilen, und in diesem zu vermelden, a) worin das Pfand oder die Pfänder bestehen, b) wie viel auf solche geschossen worden; auf diesen nemlichen Schein ist sodann, c) die erfolgende Zahlung deren Interessen jedesmal bey 2. Rthlr., und nach Befinden, bey höherer Strafe zu notiren, bey Ablage der Haupt Summe ist aber d) der Original Schein dem Schuldner ruckzugeben. Würde dahingegen e) der Pfandnehmer dem Geber dergleichen Schein nicht zugestellt haben, so ist derselb nicht nur deren ruckstehenden Interessen sondern auch der hergeschossenen Summe verlästigt, und nach Umständen zu bestrafen.

4.) Demen Pfandnehmern wird andurch verbotthen, denen Pfandgebern die versetzte Kleidungs Stücke für Sonn- und Feyrtage, zum Gebrauch, gegen gewisses Lehngeld zu geben, bey Strafe eines Reichthalers für jeden Stüber — Die unentgeltliche Abgabe solcher Kleidungs Stücke ist aber immerhin, auch für den Fall erlaubt, wann der Geber dagegen ein anderes Pfand vorstellt.

5.) Die Pfandnehmer sind schuldig, die Brodherren zu benachrichten, wann denen-selben vom Dienstvoll Kleidungs Stücke, oder sonstiges Geräth zum Verkauf zugebracht wird, bei Strafe, daß dieselbe für den dem Brodherrn zugehenden Schaden haften, und der verschossenen Summen verlästigt seyn sollen.

6.) Wird denen Creditoren untersaget, von dem leihenden Gelde einiges Interesse zum voraus abzuziehen, mit der Warnung, daß, wann der bendichtigte Schuldner solches geschehen zu seyn, mit Unschwörung des Eides, oder sonst erweisen würde, alsdann nicht nur die Interesse nach Ertrag des würllich vorgeschossenen Kapitals zum Last des Schuldners berechnet, sondern auch der Gläubiger derselben verlästigt seyn, und nach Umständen wegen solch-wucherlichem Betragen bestrafet werden solle. — Wegen denen Verkaufträgern verordnen Wir

7.) daß wann dergleichen Leute sich begeben lassen, auf das ihnen anvertraute Pfand mehreres zu nehmen, als vom Verfäzgeber aufgetragen worden, alsdaun der Träger nicht nur zu Erstattung des mehrerhobenen so fort angewiesen, sondern anwehens wegen jedem zu viel erhobenen Reichsthaler, mit 2 Rthlr. bestrafet; in Unvermögensheitsfalle aber für jeden Rthlr. eine Woche ins Zuchthaus gesetzt werden solle. — Damit endlich diese Unsere Verordnung so gewisser befolget werde, so gestatten Wir

8.) Jedem die wider solche angehende Contracten der Behörde anzuzeigen, wogegen denselben im Falle des Beweises die Hälfte der Brüche zugesichert wird. 10. 10. Düsseldorf den 9ten November 1787.

Wir befehlen Euch demnach gnädigst, solche in sämtlichen Kirchen, besonders in den Synagogen, verkünden, sodann in den Jurft- und Wirthshäusern anheften, auch bei den Herrengedingen jedesmal erneuern zu lassen; auf dessen Nachachtung genaueste Rücksicht zu nehmen, und den Erfolg in 14 Tagen, bei Strafe 3 Rthlr. gehorsamst zu berichten. Düsseldorf den 6ten März 1795.

Aus Seiner Churfürstlichen Durchlaucht
gnädigstem Befehle
Freiherr von HOMPESCH.

Schulten.

Da in der Kaiserlich-Königlichen Residenzstadt Wien von der Familie von Kielmannsegg eine adeliche Stiftung errichtet ist; so wird solches zu dem Ende bekannt gemacht, daß der- oder diejenigen, welche zu gemeldeter Stiftung sich berechtigt glauben, bei hiesigem Geheimen Rathe mit den nöthigen Zeugnissen sich melden sollen; um demnach das fernere zu verfügen.

Aus Seiner Churfürstlichen Durchlaucht
gnädigstem Befehl.
Freiherr von HOMPESCH.

Jansen.

Serenissimus Elector.

Mit abschriftlicher Anfügung eines, in Betref des am 17ten vorigen Monats, mit Hinterlassung einer beträglichen Schuld von 29000 Fl. heimlich von Wien entwichenen sicheren Philipp Friederich Freiherrn von Trost, anhero eingelangten Signalements, befehlen Seine Churfürstl. Durchlaucht ihren sämtlichen Bergischen Beamten andurch gnädigst: auf die in erwähntem Signalement beschriebenen beiden Personen genaust zu wachen, und selbige im Betrettungsfalle, samt den bei sich habenden Effecten gefänglich anzuhalten, und über den Erfolg ohne Verzug zu Höchst ihren Gütlich- und Bergischen Hofrath unterthänigst zu berichten. Düsseldorf den 6ten März 1795.

Aus Höchstgemelt. Ihrer Churfürstl. Durchlaucht
sonderbarem gnädigstem Befehl.

Vt. Freiherr von RITZ.

An sämtliche Beamte des Herzogthum Berg.

Blumhoff.

Signalement.

Herr Philipp Friederich Freiherr von Trost, ein gewesener K. K. quittirter Oberleutenant von Waldeck Dragoner, ist mit vorgeblichem Anstellungs-Dekret als Obristleutenant, bei den schwäbischen Kreisstruppen, von hier unvermuthet, mit Rücklassung beträchtlicher Schulden, abgegangen.

Derselbe ist ungefehr 27 Jahr alt, von großer schlanker Statur, hat roth blonde, an den Ohren abgeschnittene, tappierte Haaren, ein langes weißes etwas blattersteppigs

tes und rothbackigtes Gesicht, lange Nase, etwas stumpfe Finger, dicke Schenkel und starke Waden, ein scharfes Auge, rasche Sprache, und reiset mit einem Paß des Herrn Baron von Biller, Württembergischen Gesandten an hiesigem Hofe, an den Prinz von Hohenlohe, und dann ins Hauptquartier nach Heidelberg, trägt bald deutsche, bald ungarische Kleider, zuweilen auch einen goldenen Stern, mit einem weiß und roth gestreuten Ordens-Band, — und hat einen Kammerdiener Namens Steiner bei sich: Dieser ist von mittlerer Statur, hat schwarzbraune Haare, ein langes blaßes mageres Gesicht, spricht französisch und deutsch mit einem Elsässer Accent, hat einen besondern, von der hiesigen Landes-Regierung ausgefertigten, nach München lautenden Paß. Wien den 21ten Hornung 1795.

Holz Verkauf.

5. Mittwoch den 1sten dieses, nachmittags 2 Uhr, soll auf dem Haus zur Höhe, ohnweit Gerresheim, das in den Jesuiten Büchen allda gehauene Gehölz, bestehend in 50 Maassen rund Boichen Holz, und 4000 Boichen Schanzen, sodann drei Eichenstämme, dem Meistbietenden ausgestellt, und unter Vorbehalt der gnädigsten Genehmigung, zugeschlagen werden. Sign. Düsseldorf den 7ten März 1795.

Kraft gnädigsten Auftrags.

Baumeister, Oberkellner.

5. Es dienet hiermit zur Nachricht, daß auf den 16ten dieses, morgens 9 Uhr, von dem Ritterstige Colcum, etliche tausend Büchen Schanzen, dem Meistbietenden zu Gerresheim in dem Hause zum Rosenbaume, verkauft werden sollen.

Früchten Verkauf.

6. Wegen vorgekommenen Hindernissen wird zum Verkauf des Angermunder Sellaerei Weizen Vorraths von 40 Malder, die neue Tagesfahrt auf Donnerstag den 12ten dieses, nachmittags 3 Uhr, unter Vorbehalt gnädigster Genehmigung, hiemit vorbestimmt. Düsseldorf den 7ten März 1795.

Hofkammer Expeditor.

7. Da Seine Churfürstliche Durchlaucht bei jetziger so außerordentlich gestiegener Theuerung und sich einstellendem Mangel des Fleisches, jedem vermittels gnädigster Verordnung vom 2ten dieses erlaubet haben, frisches, aber gutes Fleisch, wie auch geräucher-tes Speck, zum öffentlichen Verkauf auf hiesigen Markt einsn eilen, uns bis auf näheren Befehl alltäglich einzubringen, gleichwohl auch gnädigst wollen, daß zuvorderst von den Hallendienern, in Beseyn des Hallen- und Policei-Commissar untersucht werden solle, ob das eingebrachte Fleisch von guter und Markgiebiger Eigenschaft seye, wo sonst solches confiscirt werden solle; als wird dieses hiemit bekannt gemacht, und jeder gewarnet, nur gutes frisches Fleisch einzubringen, und anders nicht als aufm Markt zu verkaufen; damit dorten die vorgeschriebene Untersuchung über dessen Eigenschaft geschehen möge. Düsseldorf den 6ten März 1795.

Kraft Rathschlusses.

Lalsdorf, Stadt-Sekretar

Wiedtal-Ladungen.

8. Hauptgericht Düsseldorf. Da der am 4ten Novemb. v. J. heimlich von Mülheim an der Ruhr mit Hinterlassung einiger Waaren, entwichene fremde Jude Nathan Moses, auf die wider ihn des Verdachts halber erlassene Abladung in der bestimmten Frist nicht erschienen ist, und sich nicht gerechtfertiget hat; so werden hiebei folgende Waaren verzeichnet: als ein halbes Duzend Silber plattirter Messeren und Gabeln; ein halbes Duzend neuer Rasiermesser in einem grauen Papiere, noch fünf Rasiermesser; ein Nest schwarz und gelb fein gestreifter Cotton ad 13 1/2 Ehle; drei angeschnittene Stücke Zige, braun im Grunde mit Streifen und farbigen Vouquetten; dann hat derjenige, der an diesen Waaren eine Ansprache des Eigenthumes geltend machen kann, des Endes inner vier Wochen sich bei mir zu melden. Düsseldorf den 19ten Februar 1795.

Kraft besondern gnädigsten Auftrags.

Schawberg.

9. Amt Mifeloh. Da der Pferdhändler Johann Heinrichs von Hildkoven, Kirchspiels Bourscheid, auf die von hiesigem Gericht wider ihn erkannte Verhaftnehmung händlich entwichen, und sein Ausenthalt noch zur Zeit unbekannt ist; wessfalls dann der Wundarzt Winter, der mit gemeldtem Heinrichs beim Verhbr dahier in einem unerdrdeten Prozeß verwickelt ist, um eine Edictal-Ladung angehalten, und erhalten hat: Als wird gemeldter Johann Heinrichs hiemit edictaliter vorgeladen: in einer peremptorischen Frist von vier Wochen zu erscheinen, und des Prozeßes auszuwarten, wo widrigens in Contumaciam wider ihn erkannt werden soll, was rechtens; welche Abladung von der Kanzel zu Burscheid zu publiciren, und dem Düsselbörser Wochenblatt einzurücken verordnet wird. Dpladen den 19ten Jenner 1795. am Amtsverhdt.

In fidem Carl Stoffens, Erschbr.

10. Stadt Ronsdorff. Auf die zur Sachen Fisci wider die im Schwelmischen Hochgericht nicht zu erfragende Inquisitin Sybillam Drenbörffs eingelangte nähere gnädigste Verordnung vom 19ten dieses, wird dieselbe unter wiederholter Zusicherung des freien Zu- und Abgangs zum hiesigen Protocoll durch das Göllich und Bergische Wochenblatt mit einer peremptorischen zwöchentlichen, sich den 27sten März künftig morgens 10 Uhr endigenden Frist unter dem Rechtsnachheil verabladet, daß in fernern Ausbleibungsfalle wider sie das weiter rechtliche in Contumaciam erkannt werden solle. Insuper dieser Bescheid dem Wochenblatt, & doceatur desuper Sign. Ronsdorff den 26ten Februar 1795.

Kraft gnädigsten Auftrags & in fidem Protocoll.

G. Ernst.

11. Stadt Nade vorm Wald. Da der Johann Henrich Klätting sein, auf Klättingen gelegenes Erbgut, nebst allen anklebenden Gerechtigkeiten, mit Einwilligung seiner großjährigen Kinder, verändgte Kaufcontracts vom 13ten Hornung d. J., unter sicheren Verabredungen, an die Eheleute Johann Caspar Zielmann, Anna Maria, geborne Wdnckhauff, für 3555 Rthlr. 21 Stbr., jeden Rthlr. zu 80 Albus Cölnisch gerechnet, veräußert hat;

So werden auf Ansehen derer Ankäufers, Eheleuten Johann Caspar Zielmann, alle diejenigen, welche an dem besagten, zu Klättingen gelegenen Gut, aus irgend einem Grunde, eine dingliche Ansprache, oder dingliches Recht zu haben vermaßen, Kraft dieses vorgeladen, innerhalb der hiermit vorbestimmt werdenden zeitlichen Frist von 2en Monaten, und längstens in der andurch, auf den 15ten Junii l. J. Montag morgens 9 Uhr, allhier auf dem Rathhause auferammet werdenden Tagesarth, ihr dingliches Recht anzusehen und auszuführen, unter der ausdrücklichen Verwarnung, daß sie im Unterbleibungsfalle mit ihren dinglichen Ansprüchen hernach abgewiesen, und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden solle. Welches von hiesigen Canzeln dreimal zu verkünden, und eben so oft dem Düsselbörser Wochenblatt, der Elberfeld: Johann Lippstädter Zeitung einzurücken, verordnet wird. Ertheilt von Gerichtswegen Nade vorm Wald den 2ten März 1795.

In fidem J. F. Schöler.

12. Am 30sten März dieses Jahres, welcher ist der Montag nach Palmarrum, soll der Schuldenbestand des Landmessers, Christian Viebahn zu Berenberg, nachdem die Avocatio Cause erkannt worden, allhier untersucht werden.

Alle und jede Gläubiger des gedachten Christian Viebahn, sowohl bekannte als unbekante, mithin auch diejenige, welche mit demselben bislang vor der Vogtei zu Summersbach, und allhier vor dem Obergericht in Appellatorio litigiret haben, werden daher bei Strafe eines ewigen Stillschweigens vorgeladen, in Termino um 9 Uhr, vormittags, allhier vor der Canzlei ad profitendum & Liquidandum zu erscheinen.

Zugleich werden die Theilnehmer an den, zum Abtrag der hypothecarischen Forderungen, negotiirt gewesenen ansehnlichen Capital gewarnt, wegen der vermeintlich cedirt habenden Forderungen die Wahrnehmung ihrer Rechte in Termino nicht außer Acht zu lassen. Decretum Schloß Gimborn den 28ten Februar 1795.

Reichsgräflich Wallmoden-Gimborn-Neustädtisches Obergericht.

Brandes.

Gerechtliche Verkäufe.

13. Hauptgericht Düsseldorf. In Sachen des Kaufhändlern Hartmann wider Wittib Buhong, wird zu Distrahirung des der Wittib. Buhong zugehörigen halben Morgen großen Gartens, gelegen einer Seits neben Wittib Hofrathen Deycks Land, anders its neben Kanzelist Fosten, welcher von den Taxatoren auf 115 Rthlr. werth geschätzt worden, Terminus auf Donnerstag den 28ten dieses, nachmittags 2 Uhr, auf hiesigem Rathhause hiemit vorbestimmt, welches denen wöchentlichen Nachrichten 3mal einzurücken ist. Düsseldorf den 3ten März 1795.

In fidem J. M. Francken, Erschr.

14. Amt Steinbach. Auf Ansehen verschiedener Gläubiger, solle das, der Wittib und Kindern Oberbörtsch zuständige, zur Oberbörtsch Kirspels Rärten gelegene, halbe Gut, Montag den 16ten März, vormittags 10 Uhr, in des Wirthen Wilhelm Müllers Behausung zum Steng, öffentlich versteigert werden; welches denen Kauflüstigen zur Nachricht, folgende Sonntage in denen Pfarrkirchen zu Rärten, und Bechen zu verkünden, und dem Düsseldorfischen Wochenblatt einzutragen verordnet wird. Sign. Lindlar am Gericht den 25ten Februar 1795.

Court.

Mappius, Erschr.

Decretum.

15. Amt Mißhöhe. Würde zur Sache des Kaufhändlern Johann Abraham Knecht, wider Erbgenahmen Wilhelm Schmidt, beim Gericht zu Schleich Roth, den 17ten künftigen Monats März, nachmittags 2 Uhr, auf den ganzen Altenbacher Hof dahier, im Kirspel Wißhelden gelegen, kein höheres Gebott geschehen; alsdann solle dem Joh. Peter Becker derselbe, für die auhent gebotene 6000 Tbaler, in denen ausbedungenen zwei Terminen zahlbar zugeschlagen werden. Sign. Wißhelden den 26 Februar 1795. in termino distractionis.

In fidem Carl Stoffens, Erschr.

München, den 26ten Februar. 1795.

16. Bei der heut mit festgesetzten Formalitäten vollzogenen 75ten Ziehung der Churfürstl. Pfalz Baierschen Lotterie, sind die Nummern

53 82 89 60 40.

aus dem Glücksrade gezogen worden. Die 75te Ziehung besagter Churfürstl. Lotterie geschieht den 20ten März, und inzwischen wird die 37te Ziehung zu Stadramhof den 12ten März 1795 vorgenommen werden.

Bekanntmachungen.

17. Denen abgelegenen Ortschaften, welche zum K. K. Magazin in Düsseldorf Brandholz abzuliefern haben, dienet zur Nachricht, daß selbige desfalls sich zur Erleichterung des Transports, in der Honschaft Rath, auf der Heilgendunk bei dasigem Pächtern melden können, welcher solches zu verkaufen hat und abzuliefern übernimmt.

18. Ein Reisender, welcher einen eigenen bequemen Wagen, zu 2 Pferden hat, ist entschlossen, inner 14 Tagen eine Reise nach München mit Extrapost zu machen, und

wünscht einen guten Reisegesellschafter, gegen Tragung der halben Reisekosten, zu finden. Die Expedition dieser Nachrichten gibt nähere Auskunft hierüber.

Wein Verkauf.

19. Donnerstag den 12 März, um 2 Uhr nachmittags, werden bei Wittib Noehrs in d. Bunnischenhofe dahier, ungefehr 250 Ohmen weissen Weins aus freier Hand dem Meistbietenden gegen baare Zahlung zugeschlagen werden. Die Proben können Tages vorher an den Käffern genommen werden.

Joh. Peter Guffone.

Pferde Verkauf.

20. Mittwoch den 11ten dieses, nachmittags 3 Uhr, wird dahier, beim Weinhändler Hoff im goldenen Baldhorn, L. A. No. 211. ein braunes Pferd, mit weissen Mahnen und Schweife, dem Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung verkauft werden. Ferner gibt Endesunterschiedener Anweisung zu einer ganz neuen schönen englischen Chaise oder Cabriolet mit Pferdgeschirr, alles fein platenirt.

Joh. Peter Guffone.

21. Es stehen 2 gut gewachsene Wallachen, zum Reiten und Fahren abgerichtet, wovon eins 7, das andre aber 5 Jahr alt ist, zertheilt oder zusammen, zu verkaufen. Die Expedition dieser Nachrichten sagt wo?

Auszulehnende Kapitalien.

22. 1000 Rthlr. liegen gegen gerichtliche hinlängliche Unterspände auszulehnen bereit. Luffelsdorf den 10ten März 1795.

M. Jacob Schorn, Notar.

23. 350 Rthlr. liegen, gegen gerichtliche Unterspände, zu verlehnen bereit. Die Expedition sagt wo?

Verpachtungen.

24. In der Carlstadt, gegen dem Capuziner Garten über, bei Weinwirthen Frechen, sind Zimmeren mit und ohne Meublen, zu verpachten.

25. In der Carlstadt bei Schreinermeister Hartung, dem Kaiserlichen Posthause gegenüber, sind 4 Zimmeren zu verpachten.

26. Auf der Marktstraße bei Joh. W. Fischer sind im ersten Stocke 3 bis 4 Zimmer, samt einer Küche, mit oder ohne Meublen, nur auf Monaten, zu verpachten.

27. Auf eine der best gelegenen Straßen sind ein sehr bequemes Hinterhaus von 7 Zimmeren, Küche, Speicher und Keller, allenfalls auch ein bis zwei Zimmeren an der Straße, auf künftigen May zu verpachten. Die Expedition gibt die Anweisung.

28. Auf der Mühlenstraße bei Wittib Weiß ist der erste Stock, in drei, und der zweite in zwei Zimmeren, beisammen oder zertheilt, mit oder ohne Meublen, zu verpachten.

29. In der Carlstadt sind zwei Stöcke, jeder zu sechs Zimmeren, mit oder ohne Meublen, sodann eine Küche, Stallungen, Remisen, Speicher und Keller, einzeln oder zusammen, zu verpachten. Die Expedition sagt wo.

30. Bei Vergolder Schmitz auf der Mühlenstraße sind zwei meublirte Zimmeren zu verpachten.

31. Vor dem Flingerthor auf dem Steinweg, ist ein geräumiger mit 2 Sommerhäuser und etlichen guten Obstbäumen versehener Garten zu verpachten; Lusttragende können sich bei Leonard Witlaßen melden.

Vermischte Nachrichten.

32. Jungfer Thomas, welche bei dem verlebten Herrern von Spies als Kinder-
Erzieherinn gestanden, wird mit Erlaubniß der hohen Regie nun noch Osiern anfangen,
die Jugend im Französischen, in der Erdbeschreibung und Rechnkunst zu unterrichten.
Ihre Wohnung ist auf der Mühlenstraße bei Peter Raeder.

33. Mademoiselle Thomas, qui a été Gouvernante de la Famille de feu Mr.
le Baron de Spies, fait sçavoir au public, qu'après les Fêtes de Pâques, elle en-
seigne a chez elle la Langue Françoise, à la Jeunesse ainsi que la Géographie &
l'Aritmétique, en ayant obtenu la permission de la Régence. Sa demeure est dans
la Maison de Mr. Pierre Raeder, à la Rue du Moulin.

34. Ein Mensch von gesetzten Jahren, protestantischer Religion, von honestet Her-
stammung, aus Mannheim, in der französischen Sprache erfahren, welcher aber, wegen
der gegenwärtigen wahrlosen Zeit, auffer Dienst gerathen, erbietet seine Dienste auf einer Schreib-
stube, oder auch in einer Handlung, in der Stadt oder auf dem Lande, für Kost und
Quartier nebst einer willkührlichen Belohnung. Die Expedition zeigt ihm an.

35. Es wird eine Kindermagd, katholischer Religion, bei einer Herrschaft in hiesiger
Stadt, gesucht, die Expedition sagt wo.

36. Auswärtig wird ein Lehrpursch, protestantischer Religion, zum Specerey, und
Weinhandel gesucht, die Expedition gibt nähere Nachricht.

37. Bei Fuhrmann Erpenbach in der freiherrlich von Schellischen Behausung
sind westphälische Schenkeln, das Pfund zu 13 Stüber zu haben, auch steht bei ihm
ein vierzigiger Wagen, in der Stadt sowohl als auf dem Lande brauchbar, zu verkaufen.

38. Bei Gärtner Bauer zu Dersendorf, auf dem freiherrlich von Coltenbach'schen
Gut, sind alle Sorten Obstbäume und Gartenpflanzen, verschiedene Sorten Weinstöcken,
um einem billigen Preiß zu haben.

Getaufte.

Catholische. Den 28ten Februar, Johannes Georgius, Sohn des Nicolaus Colard und
Margaretha Wetet von Lütich. Den 2ten März, Andreas Simon Josephus, Sohn des
Hilarius Pfing und Anna Maria Wellers. Den 3ten, Johannes Henricus Josephus, Sohn
des Franciscus Luef und Magdalena Walldorff. Den 4ten, Sophia Johanna Ludovica
Josephs, Tochter des Herrn Rchtlehrer Stephanus Theodorus Jaufen und Frau Maria
Ludovica Dorothea Thelosen. Antonius Josephus Carolus, Sohn des Henricus Krimler und
Anna Josephs Bergers. Johannes Friedericus Josephus, Sohn des Jacobus Thome und
Anna Catharina Kwickler. Den 5ten, Sybilla Margaretha Johanna, Tochter des Henricus
Westhoven und Maria Margaretha Koch. Catharina Elisabetha Tochter des Petrus Felten
und Magdalena Brevers. Den 6ten, Ludovicus Josephus, Sohn des Josephus Böhme und
Maria Josephs Bachovens.

Vereblichte.

Reformirte. Den 5. März, Johann Dionysius Asirath, Kaufmann, mit Sybilla
Gertrud Eblers, Wittib Dittmars.

Beerdigte.

Catholische. Den 3. März, Petronella Cremerius, gebohrne Blums, Wittib, alt 80 Jahr.
Den 4ten, Wilhelm Forling, Chemann, Invalid, alt 75 Jahr. Den 5ten, Johann Wille,
Säcklermeister, Chemann, alt 55 Jahr. Maria Josephs Francisca, Tochter des Schreiners
Daniel Kopf, alt 1 Jahr. Den 6ten, Peter Wolters, Chemann, Scribent, alt 80 Jahr.
Den 7ten, Jacob Westhoven, Fassbinder, Wittiber, alt 22 Jahr.
Lutherische. Den 1sten März, Anna Gertrud, Tochter des Johann Heinrich Wäshof
in Oberbilf, alt 1 Monat.

Neue Fruchtpreise sind nicht angekommen. Brod 7 Pfund schwer kostet dahier 20 flbr.

Mit Ihro Chur
laucht Höchstban



fürstlichen Durch-
lauchtig: gnädigstem

Privilegium.

Gülich, und Bergische wochentlichen Nachrichten.
Herausgegeben von würklichem Hofkammerrathen Stahl.

Dienstag den 17ten März 1795.
Nro. II.

Serenissimus Elector.

Da Seine Churfürstliche Durchlaucht Anlaß gnädigsten Rescripts vom 1ten dieses gnädigst verordnet haben, daß zur besserer Beförderung der Justizverwaltung fährohin die Nachsuchung und Gestattung eines Correspicienten nach abgeschlagenen, oder erkannten Prozessen unplatzgreifig seyn solle; So werden sämtliche Parthien, Advokaten und Procuratoren hiernach, und zur schuldigster Befolgung angewiesen. Düsseldorf den 12ten März 1795.

Aus Ihrer Churfürstlichen Durchlaucht
sonderbarem gnädigsten Befehl.
Vt. Freiherr von RITZ.

Dippy.

Holz Verkauf.

2. Mittwoch den 18ten dieses, nachmittags 2 Uhr, soll auf dem Hauf zur Höhe, ohnweit Gerresheim, das in den Erjesitten Büschen allba gehauene Gehölz, bestehend in 50 Maassen rund Boichen Holz, und 4000 Boichen Schanzen, sodann drei Eichenstämme, dem Meistbietenden ausgestellt, und unter Vorbehalt der gnädigsten Genehmigung, zugeschlagen werden. Sign. Düsseldorf den 7ten März 1795.

Kraft gnädigsten Auftrags.

Baumeister, Oberkellner.

Früchten Verkauf.

3. Mittwoch, den 18ten dieses, solle bei hiesiger Hofkammer der Angermunder, in 40 Malder bestehender Weitzen Vorrath, nachmittags 3 Uhr, nochmalen zum Verkauf ausgestellt, und dem Meistbietenden, unter Vorbehalt gnädigster Genehmigung, zugeschlagen werden. Düsseldorf den 14ten März 1795.

Hofkammer Expeditur.

Ediktal-Ladungen.

4. Amt Miselohe. Da der Pferdehändler Johann Heinrichs von Hibikowen,

Kirchspiels Bourscheid, auf die von hiesigem Gericht wider ihn erkannte Verhaftnehmung heimlich entwichen, und sein Ausenthalt noch zur Zeit unbekannt ist; wesfalls dann der Wundarzt Winter, der mit gemeldtem Heinrichs beim Verhör dahier in einem un-erdrhteten Prozeß verwickelt ist, um eine Edictal-Ladung angehalten, und erhalten hat: Als wird gemeldter Johann Heinrichs hiemit edictaliter vorgeladen: in einer peremptorischen Frist von vier Wochen zu erscheinen, und des Prozeßes auszuwarten, wo wi-drigens in Contumaciam wider ihn erkannt werden soll, was rechtens; welche Abladung von der Kanzel zu Burscheid zu publiciren, und dem Düsselvorfer Wochenblatt einzurücken verordnet wird. Dpladen den 19ten Jenner 1795. am Amtsverhör.

In fidem Carl Stoffens, Grschbr.

5. Stadt Ronsdorff. Auf die zur Sachen Fisci wider die im Schwelmischen Hochgericht nicht zu erfragende Inquisitin Sybillam Drenborffs eingelangte nähere gnädigste Verordnung vom 19ten dieses, wird dieselbe unter wiederholter Zusicherung des freien Zu- und Abgangs zum hiesigen Protocoll durch das Göllich und Bergische Wochenblatt mit einer peremptorischen zwöchentlichen, sich den 27sten März künftigen morgens 10 Uhr endigenden Frist unter dem Rechtsnachtheil verabladet, daß in fernerm Ausbleibungsfalle wider sie das weiter rechtliche in Contumaciam erkannt werden solle. Inseratur dieser Bescheid dem Wochenblatt, & doceatur desuper Sign. Ronsdorff den 26ten Februar 1795.

Kraft gnädigsten Auftrags & in fidem Protocoll.

G. Ernst.

6. Stadt Rade vorm Wald. Da der Johann Heinrich Klütting sein, auf Klüttingen gelegenes Erbgut, nebst allen anklebenden Gerechtigkeiten, mit Einwilligung seiner groß-jährigen Kinder, vermöge Kaufcontracts vom 13ten Hornung d. J., unter sicheren Verabredungen, an die Eheleute Johann Caspar Zielmann, Anna Maria, gebohne Wdnckhauff, für 3555 Rthlr. 21 Sbr., jeden Rthlr. zu 80 Albus Cöllnisch gerechnet, verkauft hat;

So werden auf Anstehen derer Ankäufers, Eheleuten Johann Caspar Zielmann, alle diejenigen, welche an dem besagten, zu Klüttingen gelegenen Gut, aus irgend einem Grunde, eine dingliche Ansprache, oder dingliches Recht zu haben vermeinen, Kraft dieses vorgeladen, innerhalb der hiermit vorbestimmt werdenden zerstölichen Frist von 3en Monaten, und längstens in der andurch, auf den 15ten Junii l. J. Montag morgens 9 Uhr, alhier auf dem Rathhause anberaumet werdenden Tagesarth, ihr dingliches Recht anz- und anzuführen, unter der ausdrücklichen Verwarnung, daß sie im Unterbleibungsfalle mit ihren dinglichen Ansprüchen hernach abgewiesen, und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden solle. Welches von hiesigen Canzeln dreimal zu verkünden, und eben so oft dem Düsselvorfer Wochenblatt, der Elberfeld: sodann Lippstädter Zeitung einzurücken, verordnet wird. Ertheilt von Gerichtswegen Rade vorm Wald den 2ten März 1795.

In fidem J. F. Schbler.

Gerichtlicher Verkauf.

7. Hauptgericht Düsselvorf. In Sachen des Kaufhändlers Hartmann wider Wittib Buzong, wird zu Distrahirung des der Wittib Buzong zugehörigen halben Morgen großen Gartens, gelegen einer Seits neben Wittib Hofrathen Deycks Land, anderseits neben Kanzelise Fossen, welcher von den Taxatoren auf 115 Rthlr. werth geschätzt worden, Terminus auf Donnerstag den 26sten dieses, nachmittags 2 Uhr, auf hiesigem Rathhause hiemit vorbestimmt, welches denen wöchentlichen Nachrichten zmal einzurücken ist. Düsselvorf den 3ten März 1795.

In fidem J. M. Francken, Grschbr.

Nachricht an das Publikum.

8. Einem ehrsamem Publiko, und einer löblichen Kaufmannschaft wird hiermit ab Seiten des Kaiserlichen Reichspost-Généralats Nachricht gegeben, daß dasselbe einen neuen

regulirten Post-Cours nach, und von England, bergestalten eingerichtet habe, daß die Packet-Boten Dienstags, und Sonnabends nach England abgehen, und die Korrespondenz (wann anders die Wube auf dem Meere nicht contraire sind) Freitags, und Montags in London eintreffen werde. Düsseldorf den 12. März 1795.

Freiherr von Lilien,
Oberpostamts-Director im Gälisch- und Bergischen Lande.
Bücher Nachrichten.

9. In der Schulbuchhandlung zu Braunschweig ist erschienen, und in der Dänzerischen Buchhandlung zu haben: Kalender (historisch-genealogischer) auf das Jahr 1795, Deutschland, ein historisches Gemälde von J. C. Schlenkert. geb. 1 Thlr. 8 Ggr. Dies ist die Fortsetzung eines im vorigen Jahre angefangenen und mit Beifall aufgenommenen Werks, in welchem die deutsche Geschichte für diejenigen bearbeitet wird, denen es nicht um unbedeutende und unfruchtbare historische Umstände, mit unwichtigen Namen und Jahrezahlen durchspickt, sondern um eine lichtvolle und angenehme Uebersicht der Geschichte ihres Vaterlandes, um Bekanntschaft mit dem jedesmaligen Geiste eines jeglichen Zeitalters und mit den vorzüglichsten Menschen zu thun ist, welche einen merklichen Einfluß auf ihre Zeitgenossen sowol als auch auf die Nachkommenschaft hatten. Zeichnungen und Kupfer sind diesmal von Venzels Meisterhand; und die gewöhnlichen Geschlechtsverzeichnisse hat man dadurch nützlich zu machen und mit dem Gegenstande dieses Kalenders in eine zweckmäßige Verbindung zu bringen versucht, daß man historische Nachrichten beigefügt hat, aus denen der Ursprung, die Schicksale und der Zuwachs der hohen Familien erhellen.

Kinderalmanach, oder die Familie von Bernheim, ein angenehmes und lehrreiches Lesebüchlein. 16. geb. 16 Ggr. Außer dem Kalender für das Jahr 1795, enthält dieser Almanach eine eben so anziehende, als auf sittlich schöne und heilsame Eindrücke berechnete Kindergeschichte, welche durch geschickt eingewebte nützliche Kenntnisse von allerlei Art, eben so belehrend für den jungen Verstand geworden ist, als sie für das Herz der Kinder an sich selbst schon rührend und bildend ist. Man kann, ohne falsche Anpreisung und Uebertreibung, dreist behaupten, daß unter den bessern Kinderschriften der letztverfloffenen fünf oder sechs Jahre, nicht eine erschienen ist, die an durchgängiger Zweckmäßigkeit, Niedlichkeit und Trefflichkeit der gegenwärtigen den Vorzug streitig machen könnte. In Ländern, wohin keine fremde Kalender kommen dürfen, ist sie auch, ohne diesen, unter dem Titel: Geschichte der Familie von Bernheim, als Taschenbuch, zu bekommen.

10. Die andere Hälfte des Kölnischen Directorium für dieses Jahr ist nun fertig und bei dem Buchbinder Weidmann auf der Neustraße, das Stück zu 9 flbr., zu haben. Die H. H. Geistlichen werden gebeten, solche der Zeitumständen wegen gleich abholen zu lassen; auch sind noch Stücke von der ersten Hälfte vorrätzig. Briefe und Geld werden postfrei erwartet.

Holz Verkäufe.

11. Hinter Ratingen am krummen Weg, bei Gastgebern Menzen, werden künftigen Montag, den 23ten dieses, eine ziemliche Anzahl Maaßen runden Wüchensholzes, und etliche tausend Schanzen, dem Meißbietenden verkauft werden.

12. Samstag, den 21ten dieses, nachmittags 3 Uhr, werden beim Wirthen Korf, am Wehrhahnen, mehrere Eichen, Buchen, und Weiden Summen, aus der Bilker Gemeinde und dem Stoffeler-Bruch, dem Meißbietenden verkauft werden.

Pferde und Karrig Verkauf.

13. Eine Karrig und zwei Pferde, wovon eins fünf, und das andere acht Jahr alt ist, welche sowohl am Wagen als Karrig zu gebrauchen sind, stehen zu verkaufen, man kann sich deshalb bei Krieger auf der Wallstraße melden.

14. Es stehen zwei braune Waagen Pferde zu verkaufen. Die Expedition gibt Nachricht.

Auszulehnende Kapitalien.

15. Ein Kapital von 1000 Rthlr. liegt zum Ausleihen auf Gründe, Häuser ausgenommen, bereit. Düsseldorf den 12ten März 1795.

Ernst, Notar.

16. 350 Rthl. liegen, gegen gerichtliche Unterpfände, zu verlehnen bereit. Die Expedition sagt wo?
 17. 1250 Reichthaler liegen, gegen gerichtliche Verschreibung, auszulehnen bereit. Canzlei-Procurator Claffen gibt die Anweisung.
 18. Notar Wetter gibt Anweisung, wo auf gute gerichtliche, in liegenden Gründen bestehen müßende Unterpfände, ein Kapital von 3000 Rthl., gegen billige Interesse, entweder ganz beisammen oder auch zertheilte, lehnbar zu haben ist.

Verpachtungen

19. Erbgenahmen Baumeister sind willens, ihr dahier auf der Flingerstraße, gegenüber den P. P. Capuzinern gelegenes Haus, zu verpachten oder zu verkaufen. — Pacht- oder Kauflüßige können sich bei Hrn. Oberkellner Baumeister melden.
 20. Auf eine der best gelegenen Straßen sind ein sehr bequemes Hinterhaus von 7 Zimmern, Küche, Speicher und Keller, allenfalls auch ein bis zwei Zimmern an der Straße auf künftigen May zu verpachten. Die Expedition gibt die Anweisung.
 21. Vor dem Flingerthor auf dem Steinweg, ist ein geräumiger mit 2 Sommerhäuser und etlichen guten Obstbäumen versehener Garten zu verpachten; Lusttragende können sich bei Leonard Wittlaffen melden.
 22. Drei oder sechs, zum Theil tapezierte Zimmern, mit schönen Gereien und Betzungen, stehen zu verpachten. Die Expedition sagt wo. Auch kann daselbst auf Verlangen die Kost gegeben werden.

Vermischte Nachrichten.

23. Bei Gärtner Bauer zu Derendorf, auf dem freiherrlich von Collobachischen Gut, sind alle Sorten Obstbäume und Gartensaamen, verschiedene Sorten Weinstöcke, um einem billigen Preis zu haben.
 24. Auswärtig wird ein Lehrpursch, protestantischer Religion, zum Specerey- und Weinhandel gesucht, die Expedition gibt nähere Nachricht.
 25. Stückatur und Hopfpflastermeister Joseph Edscher hat seine Wohnung verändert, und ist nunmehr auf dem Ober-Hundsriicken, in dem gewesenen Backhause's Hause anzutreffen.
 26. Endesbenenneter, hier angekommener Zimmermaler, schmeichelt sich, alle Malereien von Oehl und Leinwand, welche durch das Wasser beschädigt worden, zu renoviren, und wieder in den besten Stand zu setzen, auch alle Feuchtkeren den Wänden zu benehmen, etc.
 Carl Müller, Zimmermaler,
 logirt in der Stadt Kaiserslautern an der Wallstraße.

Getaufte.

Catholische. Den 7ten März, Richardus Henricus Josephus, Sohn des Johannes Breuer und Monica Otten. Den 9ten, Christina Gertrudis Josepha, Tochter des Antonius Schmitz und Anna Catharina Krübbel. Den 10ten, Franciscus Xaverius Josephus Maria, Sohn des Kaufmännler Joseph Janzen, und Petronella Perger. Den 11ten, Anna Gertrudi Josepha, Tochter des Josephus Hömberg und Elisabetha Heiders.
 Lutherische. Den 13ten März, Johann Michael Joseph, Sohn des Perückenmacher Johann Christian Schleyer, und Anna Catharina Wilhelmina Fund.

Verehligte.

Catholische. Den 8ten März, Gerardus Wilhelmus Hand, mit Maria Sophia Eigenhers.

Beerdigte.

Catholische. Den 8ten März, Juffer Maria Margaretha Beatrix Josepha Baumeister, alt 28 Jahr. Adolphus Josephus Fredericus, Sohn des Oberappellations-Gerichts-Registratorm Herrn Vellmann, alt 10 Monath 8 Tag. Maria Catharina Lichtschlags, Wittib Zimmermanns, alt im 88ten Jahre. Den 10ten, Josephus, Sohn des Franz Link, alt 7 Tag. Johanna Catharina Constantia Walburgis, Tochter des verlebten Johann Nosthoven, alt 4 Jahr. Den 11ten, Maria Magdalena Schworn, Ehefrau des Schreinermeister Johannes Winandus Luz, alt ungefehr 65 Jahr. Elisabetha Deischendb, losledig, alt 57 Jahr. Augustinus Josephus, Sohn des Johann Sigler, alt 2 Jahr. Den 13ten, Antonius Gerardus Casparus, Sohn des Handlangers Henricus Schlegler, alt 1 Jahr 6 Monat. Den 14ten, Anna Catharina Türk, Ehefrau des Wilhelm Weder, alt 56 Jahr. Cordula, Tochter des Schreinermeister Godefridus Spelten, alt 5 Monath.

Neue Fruchtpreise sind nicht angekommen. Brod 7 Pfund schwer kostet dahier 20 Rthl.

Mit Ihro Chur
laucht Höchstban



fürstlichen Durch-
lauchtig : gnädigstem

Privilegium.

Gülich- und Bergische wochentlichen Nachrichten.
Herausgegeben von würklichem Hofkammerrathen Stahl.

Dienstag den 24ten März 1795.
Nro. 12.

Carl Theodor Churfürst etc.

Seiner Churfürstlichen Durchlaucht ist unterthänigst angezeigt worden, daß der zur eigenen äußersten Nothdurft hin und wieder noch vorhandene geringe Getreide, und sonstigen Früchte Vorrath, für außerordentlichen Preis an Ausländer, und Aufkäufer, verkauft, dadurch also Höchstdero eigene Unterthanen endlich dem gänzlichen Mangel an Selbstbedürfnis bloß gestellet werden; — da nun Höchstdero selbst gnädigst verordnet haben, daß keine Ausfuhr solcher Frucht gestattet, und diejenigen, welche sich an solchem Fruchtverkauf außer Lands betheiligen, es seie frühe, oder spät, exemplarisch, und nach Umständen in dem Zuchthause, bestrafet werden, und für allen daher entstehenden Schaden haften sollen; so wird solches sämtlichen Beamten mit dem Auftrage gnädigst unverhalten, um diese höchste Willensmeinung zu jedermanns Warnung von den Kanzeln verkünden zu lassen, und, wie geschehen, in acht Tagen zu berichten. Düsseldorf den 17ten März 1795.

Aus Seiner Churfürstlichen Durchlaucht
gnädigstem Befehle
Freiherr von HOMPESCH.

An sämtliche Beamten und Magistraten.

Janfen.

Edictal-Ladung.

2. Stadt Rade vorm Wald. Da der Johann Heinrich Klätting sein, auf Klättingen gelegenes Erbgut, nebst allen anklebenden Gerechtigkeiten, mit Einwilligung seiner großjährigen Kinder, vermög Kaufcontracts vom 13ten Hornung d. J., unter sicheren Verabredungen, an die Eheleute Johann Caspar Zielmann, Anna Maria, geborne Wödnckhauff, für 3555 Rthlr. 21 Sthr., jeden Rthlr. zu 80 Albus Edlunisch gerechnet, verkauft hat;

So werden auf Ansehen derer Ankäufers, Eheleuten Johann Caspar Zielmann, alle diejenigen, welche an dem besagten, zu Klättingen gelegenen Gut, aus irgend einem Grunde, eine dingliche Ansprache, oder dingliches Recht zu haben vermeinen, Kraft dies-

ses vorgeladen, innerhalb der hiernit vorbestimmt werdenden zersörlichen Frist von 3en Monaten, und längstens in der andurch, auf den 15ten Junii l. J. Montag morgens 9 Uhr, affhier auf dem Rathhause anberaumet werden den Tagfarth, ihr dingliches Recht anz- und anzuführen, unter der ausdrücklichen Verwarnung, daß sie im Unterbleibungs-falle mit ihren dinglichen Ansprüchen hernach abgewiesen, und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden solle. Welches von hiesigen Canzeln dreimal zu verkünden, und eben so oft dem Düßeldorfer Wochenblatt, der Elberfeld- so dann Lippstädter Zeitung einzurücken, verordnet wird. Ertheilt von Gerichtswegen Rade vorm Wald den 2ten März 1795.

In sidem J. S. Schöler.

Gerichtlicher Verkauf.

3. Hauptgericht Düßeldorf. In Sachen des Kaufhändlern Hartmann wider Wittib Busong, wird zu Disirahirung des der Wittib Busong zugehögen halben Morgen großen Gartens, gelegen einer Seits neben Wittib Hofrathen Deycks Land, anderseits neben Kanzelst Posten, welcher von den Taxatoren auf 115 Rthlr. werth geschätzt worden, Terminus auf Donnerstag den 20sten dieses, nachmittags 2 Uhr, auf hiesigem Rathhause hiernit vorbestimmt, welches denen wöchentlichen Nachrichten 3mal einzurücken ist. Düßeldorf den 3ten März 1795.

In sidem J. W. Franken, Gschbr.

Gestohlene Sachen.

4. Amt Bornesfeld. Da vom 6ten auf dem 7ten dieses, aus der hiesig katholischen Kirche, durch einen gewaltsamen Einbruch, ein Kelch, woran der obere Theil von Silber, der Fuß aber von Kupfer gewesen, mit einem † und den Instrumenta Passionis bezeichnet, sodann ein silbernes Kößelgen, und gelb kupfernes Tellergen, ein silbernes Büchogen ohne Zeichen, ein Messgewand von schwarzem Stoffe, worauf das † von Floretband, und Zubehör, als Manipul, Stel, Douisen, Kelchtuch, und Walla, ein dito seidenes von allerhand gewirkten Blumen, mit einem blauen seidenen Kreuze, und Kressen von falschen Golde mit Zubehör, ein dito roth seidenes ohne Blumen, mit einem grünen † und Zubehör — ein dito von weißem Mohr mit rothen Balken, und Zubehör — noch drei Kelchtücher, eins von gelber Seide, das andere von rothem wellenen geblantten Damast, und das dritte von brauner Seide, ein seidenes Tuch, so um das Venerabile gebunden wird, eine Albe, 2 Schultertücher, wovon eines mit groben breiten Spizen besetzt, — ein Gürtel von Leinen mit Quästen, roth und weiß melirt, ein Röckel, ein großer und kleiner Handtruch, vier Corporalien, wovon eines mit Spizen besetzt, — 7 Stück Purificatoria, 1 zinnernes Krankenkreuz mit dem Beutel, ein zinnernes Vasculum mit dem heil. Del, — ein gelbkupfernes Weihrauchs-Schiffgen, — ein zinnerner Teller mit zwei zinnernen Messkännger, ein leinener Vorhang mit Spizen, — ein alt grünes seidenes Tuch, und eine alte schwarze seidene Stola, vier große zinnerne Altar-Leuchter, 2 kleine von gelbem Kupfer, 3 Altartücher, 2 Wachskerzen, 3 Stück ordinaire silberne Trauend-Kreuzer, und 2 Agnus Dei, womit die Mutter Gottes geziert gewesen, gestohlen worden. — Als wird hiernit Jedermann ersucht, wana thar von obigen Sachen auf ein oder andere Art etwas zum Vorschein gebracht werden sollte, solches durch obrigkeitliche Hülf, mit demjenigen, der sie hat, anhalten und darüber die Anzeige anhero verfägen zu lassen. Sign. W. medelichen den 9ten März 1795.

Zur Beglaubigung J. Rittinghausen, Gschbr.

5. Amt Sobllingen. Da in der Nacht vom 9ten auf den 10ten dieses, in der Abteys Uthen Klosters Kirche zu Grefrath, ein gewaltamer Einbruch geschehen, und daraus an Leinwand, 3 Altartücher, zu 9 und respective 5 Ehlen, von Gebild 3 Alben mit Spizen besetzt, 6 Corporalien rundum mit Spizen besetzt, 3 Priester Röcklein, wovon 2 mit Spizen besetzt, 3 dito für die Messdiener, 3 Männergürtel mit kleinen Spizen besetzt, ein Handtuch, von Gebild, 3 samosen Altartücher. Sodann an Messgewande, 8 Kasulen, eine von rothem Plüsch, mit Stola und Manipel, 1 roth seidene, gestreifte, mit Stola und

Manipel, 1 altmobische von rothem Goldzeug gewirkt, worin das Kreuz von schwarzer Farbe mit Figuren gestickt; 1 weiße von Silberzeug gewirkt mit Stola und Manipel, 2 seidene von Violet Couleur mit Stola und Manipel, 2 neue damaskene, von rothem Grunde und weißen Blumen, mit Stola und Manipeln, auch 2 dergleichen Vela, item noch vier andere Vela von rother und weißer Farbe, ferner 1 Stola von gelber Seide, dergleichen 4 Talar-Röcke, 2 von schwarzem Lacken und 2 von schwarzem Stoffe; fort an Zian, 8 große Altarleuchter, 3 Telleren mit 3 Paar Mess-Kändler, 1 Communicanten-Becher, 1 Weihrauch-Schiffchen, 1 doppeltes Gefäß, worin das heil. Tauf-Del und Chrysam, noch ein einfaches für das Kranken Del. Socoann noch 2 kleine kupferne Leuchter, 2 silberne Krämpf von einem Missal, und 2 Pfund Wachskerzen entwendet worden; als wird andurch Jedermann ersuchet, diejenige, welche von obigen Sachen etwas zum Verkaufe anbringen würden, der gehbrigen Obigkeit um so mehr so fort anzuzeigen, als rücksichtlich deren so vieler zeitlich begangenen Kirchen-Diebereien, dem gemeinen Wesen höchst daran gelegen seyn muß, die Thäter auszuforschen. Solingen den 16ten März 1795.

J. Karsch, Richter.

In fidem Marchand, Orschbr.

Stadtrathhof, den 12ten März 1795.

6. Bei der heut mit festgesetzten Formalitäten vollzogenen 371sten Ziehung der Churfürstl. Pfalz Bayerischen Lotterie, sind die Nummern

5. 59. 28. 54. 4.

aus dem Glücksrade gezogen worden. Die 372ste Ziehung besagter Churfürstl. Lotterie geschieht den 1ten April, und die 751ste Münchner Ziehung ist auf den 20ten März festgesetzt worden.

Holz Verkauf.

7. Den 31sten dieses, nachmittags 2 Uhr, sollen bei dem Wirthen Zilmann Kürsthen zu Unterbach am Zault, aus dem Unterbacher Busch, nemlich: aus dem Sandtbusch einige Büchen, und aus dem Werlingshofe einige Eichen, — Stamm- und Nummerweise zum Ankauf ausgestellt werden, welches allen künftigen andurch zur Nachricht mittheile. Erdrath den 21sten März 1795. A. Courthen, Rentmeister.

Pferde Verkauf.

8. Zwei braune 7 Jahr alte mecklenburgische Pferde, sowohl zum Reiten als Fahren brauchbar, stehen in der Carlstadt bei Kaufhändlern Huyssen zu verkaufen.

Verkauf beweglicher Sachen.

9. Heute Dienstag den 24sten März und folgende Tage werden in der Behausung des verlebten Herrn Hofkammerrathen Quier allerhand Sorten von Hausmoblien, als Kupfer, Zinn, Bettung, Linwand, Tische, Stühle, Spiegel, ein Cabinet, eine Comode, ein Leinwandkasten, Bettstühle, Kupferstücke, Mahlereien, eine Schlaguhr, Silberwerk, goldene und silberne Medaillen, wie auch eine goldene Taschenuhr aus freier Hand von Meisbietenden gegen baare Zahlung verkauft werden. Düsseldorf den 24. März 1795. M. Jac. Schorn, Notarius.

10. Donnerstag den 27sten dieses werden bei dem Wirthen Bilt in der Hofnung zu Koyserwerth verschiedene Hausmoblien, Matragen, Decken, Küssen, englischer Zinn, und blau r feiner Porcelain, morgens um 10 Uhr, gegen baare Zahlung öffentlich versteigert werden.

Auszulehnende Kapitalen.

II. Zwei Capitalien, jedes von 1000 Rthlr. liegen gegen hinlängliche Unterpfände (Häuser jedoch ausgenommen) zum Ausleihen bereit, wobei zu bemerken ist: daß eines dieser Capitalien allenfalls auch zertheilt werden könne. Düsseldorf den 24 März 1795. M. Jac. Schorn, Notarius.

12. 300 Reichsthaler liegen zum Ausleihen auf liegende Gründe in hiesig auswärtiger Bürgerschaft bereit. Kaiserlicher Notar Reismann gibt dazu nähere Anweisung. Düsseldorf den 20ten März 1795.

13. Endesunterschriebener gibt Anweisung, wo 600 Rthlr., gegen gerichtliche, im Amt Angermund gelegene, in Ländereyen bestehende Unterpfände auszuleihen sind. Ratingen den 21ten März 1795. Meyer, Advokat.

Verpachtungen.

14. Erbgenahmen Baumeister sind willens, ihr dahier auf der Flingerstraße, gegenüber den W. V. Capuzinern gelegenes Haus, zu verpachten oder zu verkaufen. — Pächter oder Kauflüftige können sich bei Hrn. Oberkellner Baumeister melden.

15. Auf eine der best gelegenen Straßen sind ein sehr bequemes Hinterhaus von 7 Zimmern, Küche, Speicher und Keller, allensfalls auch ein bis zwei Zimmern an der Straße auf künftigen May zu verpachten. Die Expedition gibt die Anweisung.

Vermischte Nachrichten.

16. Da wir unterschriebene benachrichtiget worden sind, daß Baumeister Helwig von Mülheim am Rhein, seiner Aussage nach, eine von uns gegeben seyn sollende Vollmacht in Düsseldorf vorgezeigt habe: des Inhalts, daß er sich um unser, durch den letztern Eisgang weggerissenes dannen Bauholz, so zu Deutz gelegen, und dessen Anlandung besorgen und verwenden solle; so erklären wir, daß eine solche Vollmacht gar nicht mitgetheilet worden seye, vielmehr ersuchen wir ein geehrtes Publikum, sich darüber, wo solches Holz angelandet, bei uns zu seiner Zeit in Köln, oder jezo bei Holzhändlern Leonard Heubes in Düsseldorf, gegen Rückgebung der Anlandungskosten, zu melden. Das Holz ist bezeichnet mit: M L. M R. W F. K. R.

Gebrüder Fromm, in Eöln.

17. Wer einen, vor dem Flinger- oder Ratingertbor gelegenen Garten, aus freier Hand zu verkaufen Lust hat, der beliebe sich beim Kaiserlichen Notar Reismann zu melden, der den Kauflüftigen anzeigen wird. Düsseldorf den 21ten März 1795.

18. Johann Groß, Tapezierer, bietet allen Herren Offiziers, welche Zelten und andere Felbarbeiten zu bestellen haben, seine Dienste an, er verspricht gute Bedienung, und wohnt auf der Ratingerstraße im Falken.

19. Auswärtig wird ein Lehrpursch, protestantischer Religion, zum Speccerey- und Weinhandel gesucht, die Expedition gibt nähere Nachricht.

20. Endesbenenneter, hier angekommener Zimmermähler, schmeichelt sich, alle Mählereien von Oehl und Leinfarbeu, welche durch das Wasser beschadiget worden, zu renoviren, und wieder in den besten Stand zu setzen, auch alle Feuchtigkeiten den Wänden zu benehmen, ic. Er erwartet einen günstigen Zuspruch.

Carl Müller, Zimmermähler,

logirt in der Stadt Kaiserläutern an der Wallstraße.
Getaufte.

Catholische. Den 15ten März, Maria Anna Gertrudis Josepha, Tochter des Josephus Jansen und Catharina Elisabetha Zimmermann. Den 16ten, Carolus Theodorus Adrianus, Sohn des Hrn. Canzlers Procuratoren Carolus Wilhelmus Monten, und Maria Catharina Gers. Johannes Josephus, Sohn des Hermannus Josephus Gravenstein und Christina Jansen. Agatha Elisabetha Josepha, Tochter des Henricus Muppertshoven u. Elisabetha Cardeno. Josephus, Sohn des Soldaten Josephus Kommarum und Barbara Sagone. Den 21ten, Joh. Mathias Petrus, Sohn des Philipvus Petrus Conrad und Maria Cathar. Reinheim.

Beerdigte.

Catholische. Den 7ten März, Jacob Westhoven, Fassbindermeister, Wittiber, alt 82 Jahr. Den 15ten, Herr Hofkammerrath und Hofkammersecretair Johannes Mathias Quier, alt 73 Jahr. Den 16ten, Leonardus Sigismundus, Sohn des Kaufhändlers Franz Bontet, alt 7 Monat. Maria Gertrudis Josepha, Tochter des Gärtners Josephus Hönberg, alt 5 Täg. Den 18ten, Maria Elisabetha Wohlen, Ehefrau des Otto Wogels, alt 39 Jahr. Christian Lehmann, Chemann, alt 71 Jahr. Den 19ten, Anna Maria Brückmanns, Ehefrau des Hufschmiedemeisters Gerardus Burmann, alt 51 Jahr. Anna Gertrudis, Tochter des Schneidern Antonius Schmitz, alt 11 Täg. Den 20ten, Maria Margar. Nitterscheid, Ehefrau des Tapezierers Johannes Küster, alt 67 Jahr. Den 21. Franciscus Ferdinandus Josephus, Sohn des verlebten Franc. Meijers, alt 3 Monat.

Mit Ihro Chur
laucht Höchstban



fürstlichen Durch-
dig : gnädigstem

Privilegium.

Gülich- und Bergische wöchentlichen Nachrichten.
Herausgegeben von würklichem Hofkammerrathen Stahl.

Dienstag den 31ten März 1795.
Nro. 13.

Decretum.

1. In Sachen Weinhändlern Leonard Bindgens, wider abwesenden Baron de Germain, wird letzterem bedeutet, in einer peremptorischen Frist von drei Wochen, die ersterem schuldig gebliebene 174 Rthlr. 40 Sbr. abzuführen, widrigenfalls der rückgebliebene Wagen verkauft, und die Befriedigung aus den geldsten Geldern geschehen solle. Düsseldorf den 27ten März 1795.

Sächting.

Gestohlene Sachen.

2. Amt Bornesfeld. Da vom 6ten auf dem 7ten dieses, aus der hiesig katholischen Kirche, durch einen gewaltsamen Einbruch, ein Kelch, woran der obere Theil von Silber, der Fuß aber von Kupfer gewesen, mit einem † und den Instrumenta Passionis bezeichnet, sodann ein silbernes Löffelgen, und gelb kupfernes Tellergen, ein silbernes Büchsgen ohne Zeichen, ein Messgewand von schwarzem Stoffe, worauf das † von Floretband, und Zubehör, als Manipul, Strol, Bourgen, Kelchtuch, und Palla, ein dito seidenes von allerhand gewirkten Blumen, mit einem blauen seidenen Kreuze, und Treffen von felschen Golde mit Zubehör, ein dito roth seidenes ohne Blumen, mit einem grünen † und Zubehör — ein dito von weißem Mohr mit rothen Balken, und Zubehör — noch drei Kelchrücher, eins von gelber Seide, das andere von rothem wollenen g blumten Damast, und das dritte von brauner Seide, ein seidenes Tuch, so um das Venerable gebunden wird, eine Albe, 2 Schultertücher, wovon eines mit groben breiten Spitzen besetzt, — ein Gürtel von Leinen mit Quäsen, roth und weiß melirt, ein Röckel, ein großer und kleiner Handtuch, vier Korporalien, wovon eines mit Spitzen besetzt, — 7 Stück Purificatoria, 1 zinnernes Krankenkreuz mit dem Beutel, ein zinnernes Vasculam mit dem heil. Del, — ein gelbkupfernes Weisbrauchs-Schiffgen, — ein zinnerner Keller mit zwei zinnernen Messkännger, ein leinener Vorhang mit Spitzen, — ein alt grünes seidenes Tuch, und eine alte schwarze seidene Stola, vier große zinnerne Altar-Leuchter, 2 kleine von gelbem Kupfer, 3 Altartücher, 2 Wachskerzen, 5 Stück ordinaire silberne Frauens-

Kreuzer, und 2 Agnus Dei, womit die Mutter Gottes geziert gewesen, gestohlen worden. — Als wird hiemit Jedermann ersucht, wann ihm von obigen Sachen auf ein oder andere Art etwas zum Vorschein gebracht werden sollte, solches durch obrigkeitliche Hilfe, mit demjenigen, der sie hat, anhalten und darüber die Anzeige anhero versagen zu lassen. Sign. Wermeeikirchen den 9ten März 1795.

Zur Beglaubigung F. Rittinghausen, Erschr.

3. In der Nacht vom 22ten auf den 23ten dieses ist in hiesiger Neustadt, aus des Moärf Behausung, Ederunterschiedener Freisrau, mittels Diebstahls entwendet worden: 1) Ein Schmuck, bestehend in einer Schlaufe mit einem Gehäng, mit Diamanten besetzt; 2) zwei Ohrengehänge mit einem Gehänge von Diamanten besetzt; 3) fünf Bouletter von einem Kopfsputz mit Diamanten besetzt; 4) eine goldene Tabacksdose; 5) zwei Armbänder, auf deren einem das Portrait des Gemäls unterschiedener Freisrau, auf dem andern, der Zug desselben, und dessen Nahme; 6) eine silberne Uhr; 7) 150 brabantischer Thaler; 8) ein Duzend Hemder; 9) ein Stück halb seidnen Schweizer-Zeugs, braun und roth gestreift; 10) ein Stück schwarzen Taffet, für einen Mantel; 11) zwei weiße Halstrücker von Flor; 12) vier schwarze Federn. Jeder wird also ersucht, wenn von obigen Sachen ein und anderes zum Verkauf oder sonsten angebracht werden sollte, solches beliebigst anzuzeigen.

Christinn Freisrau von Sandt.

München, den 20ten März 1795.

4. Bei der heut mit festgesetzten Formalitäten vollzogenen 75ten Ziehung der Churfürstl. Pfalz Baierschen Lotterie, sind die Nummern

15 74 24 11 78.

aus dem Glücksrade gezogen worden. Die 752te Ziehung besagter Churfürstl. Lotterie geschieht den 9ten April, und inzwischen wird die 372ste Ziehung zu Stadtmhof den 11ten April 1795 vorgenommen werden.

Todes-Anzeige.

5. Am 21sten dieses, morgens um halb vier Uhr, entschlief in dem Herrn durch einen sanften Tod, mit allen H. Sacramenten Christ-Catholischem Gebrauch nach fräzezeitig versehen, im 84ten Jahre des Alters, unsere theuerste Frau Mutter, die hochgebohrne Frau Marie Anne verwittibte Gräfinn von Leerodt zu Born, und Winenthal, gebohrne Freyinn Schenk vom Schmidberg, an einer Entkräftung, woran sie fünf Tage bettlägerig war.

Wir benachtigen alle unsere, durch dormalige Kriegesunruhen nicht wohl zu ersprechenden, Anverwandten, und Freunde, von diesem uns sehr empfindlichen Verlust, und empfehlen der Verstorbenen liebe Seele ihrem Christlichen Andenken. Dasselndorf den 23ten März 1795.

Gräflliche Schwestern von Leerodt, Stiftsfrau zu Nivalles in Brabant, und verwittibte Freyfrau von Wongart zu Wynandbrath.

Bücher-Nachricht.

6. Der General Dämouriez kündigte im Jahre 1793 eine vollständige Geschichte seines Lebens an, welcher das Publikum mit großer Sehnsucht entgegen sah. Dies höchst interessante Buch ist nun wirklich erschienen, und legt uns die Schicksale eines der merkwürdigsten Männer unsers Jahrhunderts dar. Jedermann weiß, welche Rolle Dä-

monriez auf dem Schauplatz der Welt und in der Geschichte der französischen Revolution gespielt hat: und Zedermann kann also berechnen, welchen Grad von Reiz und Wichtigkeit die Lebensbeschreibung eines solchen Mannes haben muß, wenn sie authentisch abgefaßt, und in einem lebhaften, oft hinreißendem Style vorgetragen wird. Beides vereinigt sich aufs vollkommenste in dieser Biographie, die hoffentlich keine Gattung von Lesern unbefriedigt lassen soll. Der Geschichtsforscher wird die wichtigsten Beiträge zur Aufklärung der größten Begebenheiten unsrer Zeit, der, welcher gern die Schicksale und die Entwicklung einzelner hervorsteckender Charaktere studirt, ein weites Feld zu mannichfaltigen Beobachtungen darin finden. Es giebt Theile dieser Lebensgeschichte, welche der historischen Wahrheit unbeschadet, alle die Empfindungen wecken müssen, die ein trefflicherer Roman erzeugt. Gewiß: zu welcher politischen Parthey man auch gehöre, man sei ein Freund oder ein Feind, ein Verächter oder ein Verehrer des General Dumouriez — für dieses Geschenk kann man ihm den lebhaftesten Dank nicht versagen. Es wäre überflüssig hierin eine nähere Schilderung des Inhalts einzugehen, da dieses Werk sich wahrscheinlich bald in allen Händen befinden wird. Das Original sowohl als auch die deutsche Uebersetzung in 3 Bände, sind in der Dänznerischen Buchhandlung à 5 Rthlr. 8 Sbr. zu haben.

Auszulehnende Kapitalien.

7. Ein Capital von 1000 Rthlr. liegt gegen gerichtliche Sicherheit ganz oder auch zertheilter auszulehnen bereit. Düsseldorf den 28ten März 1795.

M. Jac. Schorn, Notarius.

8. 100 Kronenthaler liegen zum Ausleihen bereit. Die Expedition sagt wo.

Pferd Verkauf.

9. Ein zum Reiten und Fahren brauchbares Pferd, 4 Jahr alt, steht zu verkaufen, man kann sich deshalb bei Meister Krieger auf der Wallstraße melden.

Verpachtungen.

10. Erbgenahmen Baumeister sind willens, ihr dahier auf der Flingerstraße, gegen über den P. P. Capuzinern gelegenes Haus, zu verpachten oder zu verkaufen. — Pacht- oder Kaufsüchtige können sich bei Hrn. Oberkellner Baumeister melden.

11. Einige tapezierte Zimmer, mit guten Mobilien und Bettungen, stehen sammt Platz für einen Waagen zu stellen, um billigen Preis zu verpachten; auch ist daselbst die Kost zu haben. Die Expedition sagt, wo.

12. In der Carlstadt, dem Capuziner-Garten gegenüber, bei Gasgeber Trecken ist der erste Stock, mit oder ohne Mobilien, zu verpachten.

Vermischte Nachrichten.

13. Ein zweiräderiges noch fast neues Cabriolet auf Federn und einer eisernen Achse, stehet zu verkaufen. Die Expedition giebt nähere Auskunft.

14. Bei einer Herrschaft wird ein Livree-Bedienter gesucht, so mit guten Zeugnissen versehen ist, er kann gleich in Dienst treten, und bei der Expedition die nähere Anweisung vernehmen.

15. Eine Herrschaft sucht einen Kutscher, der mit zwei und vier Pferden zu fahren versteht; man kann sich deshalb bei Jansen auf der Wallstraße in der weißen Laube, melden.

16. Denen Liebhabern der Pferdezuucht dienet zur Nachricht, daß ich einen Hengst aus dem Düisburger Gestütte erzogen habe, der beinahe sechs Jahr alt, und ein Schwarz-

schimmel ist; diejenige, welche die wilde Race lieben, und ihre Stutten davon wollen belegen lassen, zahlen einen Gulden, und belieben sich in meiner Behausung zu Angermund zu melden.

17. Schuhmachermeister Arnold Wassenberg hat seine Wohnung verändert, und ist dormalen auf der Mühlenstraße im blauen Reuter anzutreffen.

18. Bei Gärtner Bauer zu Derendorf, auf dem freibeierlich von Coltenbachischen Guth, sind alle Sorten Obstbäume und Gartensamen, verschiedene Sorten Weinstöcken um einem billigen Preis zu haben.

19. Endesbenenunter, hier angekommener Zimmermahler, schmickelt sich, alle Malereien von Oehl und Leinwand, welche durch das Wasser beschädigt worden, zu renoviren, und wieder in den besten Stand zu setzen, auch alle Feuchtigkeiten den Wänden zu benehmen, ic. Er erwartet einen günstigen Zuspruch.

Carl Müller, Zimmermahler,
logirt in der Stadt Kaiserslautern an der Wallstraße.

Getaufte.

Catholische. Den 21sten März, Friedericus Casparus Moxius, Sohn des Mathias Ge-
mein und Anna Clara Achenburgs. Den 22ten, Josepha Elisabetha Henrietta, Tochter
des Laurentius Grefen und Gertrudis Felders. Den 23ten, Eleonora Josepha Henrietta,
Tochter des Thomas Lenhart und Anna Gertrudis Saurmanns. Den 25ten, Johannes
Franciscus Josephus, Sohn des Antonius Overlack und Anna Margaretha Haas. Wil-
helmus Josephus Carolus Hubertus, Sohn des Hrn. Hofcanzlei-Advokats, Antonius Ja-
cobus Wetter, und Frau Maria Ludovica Lichtschlag. Den 26sten, Franciscus Carolus Jo-
sephus Maria, Sohn des Hrn. Rechtslehrers Franciscus Josephus Kohansen und Frau
Elisabetha Josepha Stahl. Johannes Franciscus Mathias, Sohn des Andreas Tilmans,
Fassbindermeisters, und Anna Catharina Engels. Anna Helena Josepha, Tochter des
Franciscus Josephus Strauß und Margaretha Wittenbergs. Den 27ten, Franciscus Jo-
sephus Conradus, Sohn des Kaufhändlern Petrus Hermannus Kösch, und Maria Anna
Hättmann. Den 28ten, Maria Gertrudis Theodora, Tochter des Josephus Wullem und
Gertrudis Rosellen.

Verehligte.

Reformirte. Den 22sten März, Sergeant Vdrstel, unter dem zweiten Cürassiers-
Regiment des Pfalzgrafen Carl Ludwig August von Zweibrücken, mit Maria Wilgelmina
Christina Liedt, Wittwe Lüh, dimittirt.

Beerdigte.

Catholische. Den 22sten März, Gertrudis Müllers, Wittib, alt ungefähr 80 Jahr.
Johannes Josephus, Sohn des Herrmann Grafenlein, alt 6 Täg. Den 24sten, Catha-
rina Elisabetha Baums, Ehefrau des Peruckenmachers Dresen, alt 32 Jahr. Frau
Maria Anna, verwittibte Gräfinn von Leerood zu Born und Wunenthal, geborne
Freynn Schenk von Schmidburg, alt im vier und achtzigsten Jahr. Den 25ten,
Bernardus Josephus Matthäus, Sohn des Henricus Wendorff, alt 21 Täg. Frie-
dericus Carolus, Sohn des Schauspielern Friederich Wilhelm Kniep, alt 4 Jahr.
Anna Sophia Böckens, Ehefrau Schneiders, alt 50 Jahr. Den 26sten, Herr Winand
Theodor Joseph von Schlebusch, wirklicher Jülich- und Bergischer Hoffkammerrath, alt
im 40sten Jahr. Agnes Wongs, Wittib Geunichs, alt 74 Jahr. Den 28sten, Catha-
rina Chrysons, Ehefrau des Michel Mauch, alt 27 Jahr. Josephus Jacobus, Sohn
des Ludovicus Schmik, alt 7 Monat.

Neue Fruchtpreise sind nicht angekommen. Brod 7 Pfund schwer kostet dahier 20 sbr.

Mit Ihro Chur
laucht Höchstn



fürstlichen Durch-
dig : gnädigstem

Privilegium.

Gültich und Bergische wochentlichen Nachrichten.
Herausgegeben von würklichem Hoffammerrathen Stahl.

Dienstag den 7ten April 1795.

Nro. 14.

Decretum.

1. In Sachen Weinhändlern Leonard Bindgens, wider abwesenden Baron de Germain, wird letzterem bedeutet, in einer peremptorischen Frist von drei Wochen die ersterem schuldig gebliebene 174 Rthlr. 40 Sbr. abzuführen, widrigenfalls der rückgebliebene Wagen verkauft, und die Befriedigung aus den geldpsten Geldern geschehen solle. Düsseldorf den 27sten März 1795.

Edcting.

Edictal-Ladungen.

2. Da der Kaufmann Henrich Th. Scheve mit vielen nachgelassenen Schulden gestorben ist, so müssen seine Gläubiger, welche an ihn, und an seine zu Frankfurt nachgelassene jetzt zu verkaufende Waaren, oder an seinem sonstigen Vermögen Ansprüche oder Forderung haben, im Termin den 3ten Juny a. c. früh um 9 Uhr sich hieselbst melden, und ihre Ansprüche und Forderung glaubhaft beibringen, weil sie nachher präcludirt und nicht weiter gehdrt werden. S. in G. Neuenrade den 23ten März 1795.

Lobbefe.

3. Amt Mettmann. Auf Anstehen des, zur Sache her Gläubiger, wider Joseph Kempgens, gerichtlich angeordneten Curatoris massa. Kanzlei-Advokat Joiken, werden sämtliche sowohl sich gemeldet: als nicht gemeldet habende Creditoren hiemit peremptorie abgeladen, Freitag den 24ten April, morgens um 9 Uhr, in des Scheffen Nieden Hauß alhier, zur Einbringung ihrer Forderungen und Rechtfertigung des Vorzugsrechts zu erscheinen, welches den Gültich- und Bergischen wochentlichen Nachrichten dreimal einzurücken verordnet worden. Sign. Gerresheim den 4ten März 1795.
In fidem M. Heckeren, Orschbr.

Gerichtlicher Verkauf.

4. Amt Ebersfeld. Zur Sache Kreditors Johann Wetter, solle das den Erben Wilhelm Hölterhoff zugehörige Gut in der Kolffert, Kirchsels Kronenberg gelegen, am Mittwoch den 15ten April nachmittags 3 Uhr bei Christian Felder, beim Dorf Kronenberg, dem Meißbietenden öffentlich verkauft werden, welches dem Düsseldorfser Wochenblatt einzutragen verordnet worden. Lat. Ebersfeld den 27ten März 1795. am Gericht.

Von Frank, Richter.

Von Woringen, Grschbr.

Freiwilliger Verkauf.

3. Mittwoch, den 2ten April, nachmittags zwei Uhr, sollen, bei Michel Keltz in Derendorf, nachstehende Grundstücke, 1) das im Broch gelegene sogenannte, mit zwei Wohnungen versehene Rämpgen, sammt dazu gehöriger Länderei; 2) zwei Morgen sogenannter Demmoder, ein im Holzfeld gelegenes Land; 3) neun Viertel Landes im Anfeld; 4) drei Morgen Lands im nemlichen Anfeld; 5) ein Stück Lands am neuen Kirchhofe, 1 Morgen haltend; 6) ein Stück Garten in dem sogenannten, bei Derendorf gelegenen, Schneppengarten; 7) zwei Morgen Wäsch- und Vänden im Derendorfer Broich; dem Meißbietenden verkauft und zugeschlagen werden.

In fidem: M. Heckeren, Notar.

Gestohlene Sachen.

6. Amt Bornesfeld. Da vom 6ten auf dem 7ten dieses, aus der hiesig katholischen Kirche, durch einen gewaltsamen Einbruch, ein Kelch, woran der obere Theil von Silber, der Fuß aber von Kupfer gewesen, mit einem † und den Instrumenta Passionis bezeichnet, sodann ein silbernes Löffelgen, und gelb kupfernes Tellergen, ein silbernes Wäschen ohne Zeichen, ein Messgewand von schwarzem Stoffe, worauf das † von Floretband, und Zubehör, als Manipul, Stal, Boursen, Kelchtuch, und Palla, ein dito seidens von allerhand gewirkten Blumen, mit einem blauen seidenen Kreuze, und Treffen von falschen Golde mit Zubehör, ein dito roth seidenes ohne Blumen, mit einem grünen † und Zubehör — ein dito von weißem Mohr mit rothen Balken, und Zubehör — noch drei Kelchtücher, eins von gelber Seide, das andere von rothem wollenen geblumten Damast, und das dritte von brauner Seide, ein seidenes Tuch, so um das Venerable gebunden wird, eine Albe, 2 Schultertücher, wovon eines mit groben breiten Spitzen besetzt, — ein Gürtel von Leinen mit Quästen, roth und weiß melirt, ein Röckel, ein großer und kleiner Handtuch, vier Korporalien, wovon eines mit Spitzen besetzt, — 7 Stück Purificatoria, 1 zinnernes Krankencruz mit dem Beutel, ein zinnernes Vasculum mit dem heil. Del, — ein gelbkupfernes Weibrauchschiffgen, — ein zinnerner Teller mit zwei zinnernen Messkännger, ein leinener Vorhang mit Spitzen, — ein alt grünes seidenes Tuch, und eine alte schwarze seidene Stola, vier große zinnerne Altar-Leuchten, 2 kleine von gelbem Kupfer, 3 Altartücher, 2 Wachskerzen, 5 Stück ordinaire silberne Frauens-Kreuzer, und 2 Agnus Dei, womit die Mutter Gottes geziert gewesen, gestohlen worden. — Als wird hiemit Jedermann ersucht, wann ihm von obigen Sachen auf ein oder andere Art etwas zum Vorschein gebracht werden sollte, solches durch obrigkeitliche Hilfe, mit demjenigen, der sie hat, anhalten und darüber die Anzeige anhero versügen zu lassen. Sign. Wermeskirchen den 9ten März 1795.

Zur Beglaubigung J. Rittinghausen, Grschbr.

Nachricht an Juristen.

7. Den 20sten dieses wird Herr Professor Henoumont seine Rechts-Vorlesungen über die Instituten und Pandecten wieder anfangen.

Nachricht.

8. Meinen Freunden und Bekannten habe ich die Ehre hiermit anzuzeigen, daß ich fortfahren werde die Leipziger Frühjahrsmesse zu besuchen, und daß meine Abreise von hier zu der nahen Jubilatemesse in Leipzig anfangs der zweiten Woche nach Ostern erfolgen wird. Ich ersuche also die Aufträge und Bestellungen, welche man mir anzuvertrauen gedenkt, baldigst an mich gelangen zu lassen, um von allem pünktliche Notiz nehmen zu können. Düsseldorf den 4ten April 1795.

J. H. C. Schreiner.

Auszulehnende Kapitalen.

9. 100 Kronenthaler liegen zum Ausleihen bereit. Die Expedition sagt wo.

Pferd Verkauf.

10. Ein sächsisches, sechs und ein halb Jahr altes Reitpferd, mit einem Sattel, steht im römischen Kaiser zu verkaufen.

Verpachtungen

11. In einem Hause gleich anfangs der Carlstadt steht der mittlere und obere Stock, jeder zu 6 Zimmer, mit oder ohne Meublen zu verpachten; wozu auch Stallung und Remise gegeben werden können. Die Expedition sagt wo.

12. Das auf der Haberstraße gelegene, der Wittib Clemens zugehörige Haus, steht zu verpachten. Das fernere ist bei van Dauen auf der Zingerstraße zu vernehmen.

Vermischte Nachrichten.

13. Dem geehrten Publikum dient zur Nachricht, daß ich dahier einen merklichen Vorrath von Darnen-Bauholz, nämlich Reistbölzer 4, 5 und 6ter Bdden, wie auch besser Erarbacher Leyen, sodann zu Mondorff, eine Stunde diesseits Bonn, eine Floss von Darnen-Bauholz, und Furd, in den billigsten Preisen zu verkaufen habe, nicht weniger diese, wenn die Kriegslage noch k in baldiges Ende nehmen sollte, zur Austrocknung aufzardcken werde; für j dem Fall dürfen die Kauflüßige sich nur bei mir melden, und sich der redlichsten Behandlung zum voraus versichern.

Joh. Henrich Heubes, Kaufhändler.

14. Ein zweiräderiges noch fast neues Cabriolet auf Federn und einer eisernen Achse, stehet zu verkaufen. Die Expedition gibt nähere Auskunft.

15. Eine stehende Hausfuhr ist zu verkaufen. Die Expedition sagt wo.

16. Auf der Communicationstraße bei Kaufhändlern Schlechter, aufm zweiten Stocke, ist eine Hecke mit 6 Paar der auserlesensten Kanarienvogel, für einen billigen Preis, zu verkaufen.

17. Bei Johann Peter Münchs auf der Bergerstraße ist bester Rübsamen für Vogel, die Maß zu 20 Stüber zu haben.

18. Bei einer Herrschaft wird ein Livree-Bedienter gesucht, so mit guten Zeugnissen versehen ist, er kann gleich in Dienst treten, und bei der Expedition die nähere Anweisung vernehmen.

19. Am verwichenen St. Josephstag hat jemand dahier in einem Hause einen seidenen Regenschirm stehen lassen, der solchen gegen ein gute Belohnung wieder zu erhalten wünscht. Die Expedition zeigt den Eigent. ämer an.

20. Es wird ein Hausknecht (welcher mit Pferden umzugehen weiß, und mit guten Zeugnissen seines Wohlverhaltens versehen ist) gesucht. Die Expedition sagt, wobei.

21. Schuhmachermeister Arnold Wassenberg hat sein Wohnung verändert, und ist dormalen auf der Mühlenstraße im blauen Reiter anzutreffen.

Getaufte.

Catholische. Den 28ten März, Maria Catharina Francisca, Tochter des Johannes Mathias Pister und Anna Gertrudis Issenbergs. Den 29ten, Franciscus Wilhelmus Mathias Hermannus Josephus, Sohn des Herrn Hofbibliotheks-Secrétaire und Geheimraths-Kanzleiverwandten Laurentius Brewer, und Frau Anna Margaretha Josten. Den 31ten, Thomas Fridericus Josephus, Sohn des Fridericus Jacobi und Maria Josepha François. Den 1sten April, Johanna Wilhelmina Gertrudis, Tochter des Jacobus Hubert und Elisabetha Zitzig. Den 2ten, Anna Maria Gertrudis Catharina Elisabetha Adriana Perronella, Tochter des Johannes Adolphus Dübbers und Anna Maria Josepha Langenberg. Wilhelmus Josephus, Sohn des Henricus Hecker und Anna Wägersdorff. Wilhelmus Josephus, Sohn des Emmericus Jäser, und Catharina Coerhark. Maria Francisca, Tochter des Chrysanthus Schwengert, und Anna Josepha Beck. Francisca Jacobina Catharina, Tochter des Remardus Eitelzer und Elisabetha Stiebel.

Beerdigte

Catholische. Den 28ten März, Philippus, Sohn des Frächtenmesser, Rathmacher, alt 2 Jahr. Den 30ten, Peter Joseph, Sohn des verlebten Peter Kempen, alt 2 Jahr. Den 1ten April, Anna Maria Janen, Ehefrau des Johannes Michael Bender, alt 46 Jahr. Den 2ten, Johannes Ludovicus, Sohn des Johannes Bonn, alt 1 Monat. Den 3ten, Johann Henrich Esfinger, losledig, alt im 22ten Jahre. Margaretha Schaps, Wittib Koehlers, alt 54 Jahr. Den 5ten, Helena Davide, Wittib Lenz, alt 85 Jahr.

Reformirte. Den 2ten April, Johanna Maria Agnes, Tochter des Schreinergefell Johann Joseph Gärtner und Anna Margaretha Weiß, alt 1 Jahr 3 Monat 15 Tage.

Fleisch-Tax. Das Pfund.			Brod-Tax.				
Für den Monat April.							
	fl.	hl.		Pf.	loth	fl.	hl.
Bestes von Ochsen oder Kuhe	5	8	Schwarz	7		20	8
Mittelmäßiges von beiden			Weiß		4	1	
Sorten	4	8	Ein Rdggelgen		5	1	
Bestes von Kalb	4		Rundes Bröddchen		3½		
Gemeines von Kalb	3						
Bestes von Hammel	5						
Ordinatives	4	8					
Nierenfett	10						
Zum schmelzen brauchbar Fett	8						
Schweinefleisch	7	8					

Düsseldorf, gedruckt bei Franz Friedrich Stahl, Kurfürstl. Hof- und Kanzlei Buchdrucker.

Mit Ihre Chur
laucht Höchsthan



fürstlichen Durch-
dig : gnädigstem

Privilegium.

Gülich- und Bergische wöchentlichen Nachrichten.
Herausgegeben von würklichem Hofkammerrathen Stahl.

Dienstag den 14ten April 1795.

Nro. 15.

Vergantung.

1. Am nächsten Donnerstag den 16ten dieses Nachmittags um 2 Uhr sollen die hiesige Festungs-Grasereien und Bleichen für gegenwärtiges Jahr beim Wirthen Anton Korff am Wehrhanen, unter zu vernehmenden Bedingungen, theilweis öffentlich vergantet, und den Mehrestbietenden, mit Vorbehalt der gnädigsten Genehmigung zugeschlagen werden. Düsseldorf den 8ten April 1795.

Kraft gnädigsten Auftrags
Edcting.

Holz Verkäufe.

2. Montag den 20sten April Morgens zehn Uhr solle zu Bronkrat bei Vorsteher Bongsard das in dem Kammeral-Heckbusch gehauene Holz, bestehend in 31 Maassen runden Büchenholzes, und 2000 Schanzen dem Mehrestbietenden, mit Vorbehalt gnädigster Genehmigung, öffentlich verkauft werden. Gerresheim den 4ten April 1795.

Clouth, Amtskellner.

3. Künftigen Samstag den 19ten dieses sollen Nachmittags zwei Uhr zu Rath der Wittib Knaben Haus, Schanzen und Maassen Holz aus dem Waper-Busch unter gnädigster Genehmigung öffentlich verkauft werden. Kayferswert den 10ten April 1795.
Von Kellnerei wegen.

Decretum.

4. In Sachen Weinhändlern Leonard Windgens, wider abwesenden Baron de Germain, wird letzterem bedeutet, in einer peremptorischen Frist von drei Wochen die ersterem schuldig gebliebene 174 Rthlr. 40 Sbr. abzuführen, widrigenfalls der rückges bliebene Wagen verkauft, und die Befriedigung aus den gelbsten Geldern geschehen solle. Düsseldorf den 27sten März 1795.

Edcting.

Edictal-Ladungen.

5. Amt Mettmann. Auf Ansehen des, zur Sache der Gläubiger, wider Joseph Kempgens, gerichtlich angeordneten Curatoris massæ, Kanzler-Advoкат Foisien, werden sämmtliche sowohl sich gemeldet- als nicht gemeldet habende Creditoren hiemit peremptorie abgeladen, Freitag den 24ten April, morgens um 9 Uhr, in des Schessen Nieden Haus alhier, zur Einbringung ihrer Forderungen und Rechtfertigung des Vorzugsrechts zu erscheinen, welches den Gülich- und Vergischen wöchentlichen Nachrichten dreimal einzurücken verordnet worden. Sign. Gerresheim den 4ten März 1795.

In fidem M. Heckeren, Grschbr.

6. Mülheim an der Ruhr. Nachdem der Jude Joseph Patzl Schulden halber eingeklagt worden, sich aber gleich auf sächtigen Fuß gesetzt hat, und daher zur Sicherheit der Creditoren dessen Vermögen sequestrirt worden; so werden alle diejenige, welche annoch Forderungen an besagten Jude zu haben glauben, auf Dienstag den 5ten Mai l. J. Nachmittags 2 Uhr, als den dazu angeetzten peremptorischen Termin, bei hiesigem Landgericht zur Vorbringung und Rechtfertigung ihrer Forderungen sub poena præclusionis hiemit abgeladen, alwo der Schuldner, wie auch der in solidum mitverbundene David Joel unter der Warnung zu erscheinen haben, daß sonst in contumaciam gegen dieselbe verfahren werden soll. Zugleich werden sämmtliche Schuldner bei Strafe doppelter Zahlung erinnert, an besagte Juden keine Zahlungen zu leisten, sondern solche anhero einzuschicken. Mülheim an der Ruhr am 24. März 1795.

Grund, Landrichter.

Dilger, Grschbr.

Stadtrambhof, den 1ten April 1795.

7. Bei der heut mit festgesetzten Formalitäten vollzogenen 372sten Ziehung der Churfürstl. Pfalz Bayerischen Lotterie, sind die Nummern

47. 56. 90. 9. 30.

aus dem Glückstrade gezogen worden. Die 373ste Ziehung besagter Churfürstl. Lotterie geschieht den 23ten April, und die 752te Münchner Ziehung ist auf den 9ten April festgesetzt worden.

Juristische Nachrichten.

8. Montag den 20. April werde ich meine Vorlesungen über die Institutionen, und über das Lehrecht wieder anfangen. Jansen, Professor.

9. Meine Vorlesungen über das allgemeine deutsche Privatrecht nach Runde's Lehrbuch, verbunden mit der Erläuterung der besondern Landesrechte fangen den 20sten dieses an. Lohausen, Prof.

Postwagen-Nachricht.

10. Dem verehrten Publicum wird hiemit bekannt gemacht, daß in Zukunft eine dritte Postwagen-Fahrt in der Woche auf Ellerfeld statt haben, und derselbe außer an denen bereits bekannten Tagen, als Mittwochs und Samstags, nunmehr auch alle Montags Morgens um 5 Uhr von hier abfahren, und andern Mittags dahier zurück eintreffen wird. Düsseldorf den 14. April 1795.

K. Reichs-Post-Commissariat dahier
Freiherr von Wildenstein.

Auszulehnende Kapitalien.

11. 4000 Rthlr. liegen entweder ganz, oder auch zertheilte gegen gerichtliche Unterpfände, wobei jedoch keine Häuser in Anschlag genommen werden, zu 4 Procent zum Ausleihen bereit; die Expedition gibt die Anweisung.

12. Ein Capital von 2000 Rthlr. liegt gegen billige Interesse, und Stellung hin-

länglicher gerichtlichen, in liegenden Gründen bestehen müßenden Unterpfände auszu-
leihen bereit. Notar Wetter gibt darüber die nähere Anweisung.

13. Noch ein Capital von 1000 bis 1100 Rthlr. liegt ebenfalls gegen billige Zinsen
und Stellung gerichtlicher, in liegenden Gründen bestehen müßenden Unterpfände aus-
zuleihen bereit. Notar Wetter sagt wo, und bei wem. Düsseldorf den 11ten April 1795.

14. 1500 und 300 Rthlr. liegen gegen gerichtliche Verschreibung liegender Gründe in
hiesigem, auch allenfalls in einem nächstanschließenden Amte zum Ausleihen bereit. Herr
Hofkanzlei-Procurator Classen giebt die Anweisung.

15. Zwei Capitalien, jedes von 1000 Rthlr., sind zum Ausleihen bereit. Die An-
weisung gibt Notarius Schorn.

Pferde Verkauf.

16. Ein 5jähriges, gut gebautes, 16 1/2 Hand hohes schwarzes Reitpferd, so ein
Wallach, ohne Mängel, und zuweilen mit zum Fahren gebraucht worden ist, steht um
einen billigen Preis zu verkaufen. Liebhabern sagt die Expedition dieser Nachrichten wo.

17. Zu Hingern auf dem Heumanns-Gut werden heute Dienstag und Morgen Nach-
mittags um 2 Uhr nebst verschiedenen Haus- und Uckergeräthschäften auch ein Pferd,
fette und melkende Kühe, einiges Heu, Haber, Stroh und Korn an den Meißbietenden
gegen gleich zu verfügende baare Zahlung verkauft werden. Düsseldorf den 14ten
April 1795.

M. J. Schorn, Notar.

Bekanntmachung.

18. Da das bei einer im Julius 1793 gehaltenen Visitation mir weggenommene Brod,
beim Publikum ungeeignete Begriffe eines vorsätzlichen Betrugs, und daher ein meiner
Ehre und Nahrung schädliches Gerücht verursacht hat, an dem unbescholtene Ruf mei-
ner Rechtschaffenheit mir aber viel gelegen ist, welchen ich in Detreibung meiner Pro-
fession über 28 Jahre thätig erprobet habe, ohne jemal bei einer Untersuchung wegen
Mangel des erforderlichen Gewichts, oder sonst straf- oder brüchsfällig zu werden: so
mache ich andurch zu meiner Rechtfertigung bekannt, daß die hohe Regierung das ein-
gelegte Beschwer, und ob ich nach dem Visitations-Protokoll straffällig sey, durch den
Städtischen Herrn Polizei-Kommissär Schawberg, und Hrn. Ultrath Graffen mit
Zuziehung deren Ambachs-Weisern mit dem Erfolg habe prüfen lassen, daß von diesen
in ihren umständlichen Parere mir nichts zur Last gelegt, und ich demnach mit meinen
Consorten Jäger und Kötcke von hoher Regierung unterm 12ten September v. J. von
der angezeigten Brächte hin freigesprochen worden. Darmen den 5ten April 1795.

Joh. Peter Dreuerhof, Bäckermeister.

Freiwillige Verkäufe.

19. Mittwoch, den 22ten April, nachmittags zwei Uhr, sollen, bei Michel Ketz in
Derendorf, nachstehende Grundstücke, 1) das im Broch gelegene sogenannte, mit zwei
Wohnungen versehene Kämpgen, sammt dazu gehöriger Länderei; 2) zwei Morgen so-
genannter Demmoder, ein im Holzfeld gelegenes Land; 3) neun Viertel Landes im
Aufeld; 4) drei Morgen Lands im nemlichen Aufeld; 5) ein Stück Lands am neuen
Kirchhofe, 1 Morgen haltend; 6) ein Stück Garten in dem sogenannten, bei Derendorf
gelegenen, Schneppegarten; 7) zwei Morgen Wäsch- und Bänden im Derendorfer
Broid; dem Meißbietenden verkauft und zugeschlagen werden.

In fidem: M. Heckeren, Notar.

20. Heute am 14ten dieses um 2 Uhr wird auf hiesigem Rathhause eine große Partie
Tischtücher, Bettlaken, Küsszügen, Bettvorhänge, und ein großes Coffer öffentlich verkauft
werden.

Verpachtungen.

21. Auf der Neustraße ist ein wohl gelegenes Unterhaus zu verpachten, und bei der Expedition zu erfragen.

22. In einer Behausung der angenehmsten Straße ist der erstere Stock, bestehend in drei meubelierte Zimmer, an losledige Herren zu verpachten; die Expedition sagt wo.

Vermischte Nachrichten.

23. In einem Hause dahier sind vier metallene Randscher mit Rücklassung der Lassetten entzweyget worden; wer davon Wissenschaft hat, oder solche widerbringt, solle nebst dem Verlag eine gute Belohnung haben, und kann sich bei der Expedition melden.

24. In einer Specereihandlung dahier in Düsseldorf, bei Johann Wilhelm Fischer auf der Marktstraße, wird ein Ladendiener gesucht, welcher mit guten Zeugnissen seines Wohlverhaltens versehen ist; er kann bei ihm selbst die Conditionen einholen. Briefe werden postfrei erwartet.

25. Eine Person von gesetztem Alter, katholisch, die mit gutem Zeugniß versehen ist, sucht Dienst bei einer Herrschaft als Haushälterin oder Adhin. Die Expedition zeigt selbige an.

26. Bei dem Leyen-Fabrikant Franz Sardi, in der Gegend von Mettmann, an der steinen Mühle, sind die besten Sorten Leyen, das Miß zu 2 Rthlr auf dem Plaze zu haben.

27. Schuhmachermeister Arnold Wassenberg hat seine Wohnung verändert, und ist demalen auf der Mühlenstraße im blauen Reuter anzutreffen.

28. Beim Gärtner Borgs vorm Zinger Thor ist ächter Sommerrab-Saamen mit der Maas zu kaufen.

29. Bei Meister Kottberg auf der Volkestraße im Wolf kann man ächte Wangens-Zinkur haben.

Getaufte.

Catholische. Den 4ten April, Johannes Carolus Josephus, Sohn des Michel Schwarz, und Magdalena Nottings. Den 6ten, Anna Maria Christina Philippina, Tochter des Jacobus Klein, und Elisabetha Mannheim. Maria Theresia Jacobina, Tochter des Servatius Schmitz, und Anna Maria Volks. Eugenius Josephus Eduardus, Sohn des Carolus Schlegel, und Gertrudis Schmitz. Wilhelmus Antonius Franciscus, Sohn des Antonius Walter, und Catharina Schranz. Franciska Adolphina Hubertina, Tochter des Johannes Balthasar Langen, und Margaretha Berg. Den 7ten, Maria Christina Cäcilia Aloysia Johanna, Tochter des Johannes Petrus Josephus May, und Anna Elisabetha Bettenheuser. Den 10ten, Jacobus Petrus Hubertus, Sohn des Christianus Pütz, und Elisabetha Fuergs.

Reformirte. Den 7ten April, Johann Gottfried, Sohn des Johann Marcus Müller, Fassbinder, und Anna Christina Margaretha Franckenius.

Verehligte.

Catholische. Den 6ten April, Wilhelmus Schwikartz, mit Catharina Cremers. Den 12ten, Joannes Peters, mit Margaretha Hilben.

Reformirte. Den 9ten April, Christoph Vogelsang, Handelsmann mit Catharina Rosina Gräber.

Lutherische. Den 8ten April, Christoph Vogelsang, Kaufhändler, mit Catharina Rosina Gräber, dimittirt.

Beerdigte.

Catholische. Den 6ten, Katharina Elasen, Ehefrau des Schuhmachermeister Fassbender, alt ohngefähr 40 Jahr. Den 9ten, Magdalena Pinfelers, Wittib Rietens, alt 75 Jahr.

Neue Fruchtpreise sind nicht angekommen. Brod 7 Pfund schwer kostet dahier 21 sbr.

Mit Ihro Chur
laucht Höchstban



fürstlichen Durch-
lauchtig : gnädigstem

Privilegium.

Gülich, und Bergische wochentlichen Nachrichten.
Herausgegeben von würklichem Hoffkammerrathen Stahl.

Dienstag den 21ten April 1795.
Nro. 16.

Amts-Beförderungen.

1. Seine Churfürstliche Durchlaucht haben Höchstbero Rechnungsverhörer und bisherigen Jungrath, Herrn Johann Conrad Brummer zum Altrath, sodann den Bürger und Apotheker Herrn Engel Weingarz zum Jungrath bei hiesigem Stadtmagistrat gnädigst zu ernennen geruhet.

Carl Theodor Churfürst etc.

2. Indem Seine Churfürstl. Durchlaucht die Bitte des General-Landmessern Buschmann und Geometern Aleff, um die Erlaubniß, den Plan der hiesigen Stadt in Kupfer stechen lassen, und herausgeben zu dürfen, gnädigst willfahrt haben; so wird dieses obgedachten Supplicanten hiemit gnädigst unverhalten, und denenselben zugleich die öffentliche Ankündigung desselben in hiesigem Wochenblatt gnädigst erlaubet. Düsseldorf den 17ten April 1795.

Aus Seiner Churfürstlichen Durchlaucht
gnädigstem Befehle
Freiherr von HOMPESCH.

An General-Landmessern Buschmann und
Geometern Aleff.

Custodia.

Ankündigung.

3. Da Se. Churfürstl. Durchlaucht unterm 16. Dec. vorigen Jahres uns Endesunterzeichneten die Aufnahme der hiesigen Residenz-Stadt Düsseldorf gnädigst aufzutragen geru-

het, auch wir mit dieser Arbeit dieses Frühjahr bereits beschäftigt gewesen; so sind wir entschlossen, diese an sich weitläufige und mühsame Arbeit auf erhaltene gnädigste Erlaubniß durch einen ganz exacten Kupferstich, in einem zur Einfassung zwischen Rahmen und Glas schicklichen Format, dem Kenner und Liebhaber gemeinnützig zu machen.

Dieser Kupferstich wird die ganze Stadt nach ihrer dermaligen Lage enthalten, nicht allein die Straßen, Kirchen und Hauptgebäude, sondern auch alle Bürgerhäuser, Neben-Hintergebäude, Stallungen, Hof- und Gartenplätze werden darin nach dem Maaßstab aufgetragen, nicht weniger alle bei dem Bombardement abgebrannte und beschädigte Gebäude bemerkt seyn, auch wird in derselben die künftige regelmäßige und gnädigst beliebte Eintheilung der Stadt nach den verschiedenen Sectionen und Nummern bemerkt, kurz alles, was von einer möglichst richtigen Specialkarte gefordert werden kann.

Gleichwie nun durch dieses Unternehmen ein etwaiger Beitrag der sehr weitläufigen Arbeit bezieleet wird, auch die Kosten des Kupferstichs, zumahl wo an selbigem nichts erspart werden darf, ebenfalls beträchtlich werden, so hat man den Weg der Subscription gewählt, das Exemplar zu 1 Kronenthaler.

Sollte die Zahl der Subscribenten etwa zahlreich werden, so sind wir ferner entschlossen, nach einem zum Hauptplan schicklichen Format den Prospect von der Landseite, nebst einem Grundriß von dem Churfürstlichen Hofgarten, Jägerhof, Vempelfort, sogenannten Flinger-Steinweg ic. mit allen Gebäuden, Gärten und Straßen in einer zweiten Platte, sodann den Prospect von der Rheinseite, nebst den französischen Batterien, woraus die Stadt beschossen worden, in einer dritten Platte, für einen alledenn näher zu bestimmenden Preis ebenfalls in Kupfer stechen zu lassen.

Die Subscriptions-Zeit wird bis Anfang künftigen Decemb. bestimmt. Die Herren Subscribenten wenden sich beliebigst postfrei an

Düsseldorf, den 18. April 1795.

Buschmann, General-Landmesser, und
F. Aleff, Forstgeometer.

Holz Verkäufe.

4. Montag den 20sten April Morgens zehn Uhr solle zu Bronkrat bei Vorsteher Bongard das in dem Kammeral-Heckbusch gehauene Holz, bestehend in 31 Maaßen runden Büchchenholzes, und 2000 Schanzen dem Mehrbietenden, mit Vorbehalt gnädigster Genehmigung, öffentlich verkauft werden. Gerresheim den 4ten April 1795.

Clouth, Amtskellner.

5. Amt Landsberg. Zum Verkauf des Restes des, für laufendes Jahr in den Hugenpoetischen Büschen gehauenen, ungefähr 120 runde Maaßen, und 16000 Schanzen ausmachenden Büchchenholzes wird die Tagsfahrt auf Mittwoch den 6. Mai künftig um 9 Uhr Morgens am Krümmenwege in des Wirthen Menzen Behausung hiemit vorbestimmt. Ratingen den 17. April 1795.

Kraft gnädigsten Auftrags
Steinwarz.

Edictal Ladungen.

6. Mülheim an der Ruhr. Nachdem der Jude Joseph Pahl Schulden halber eingeklagt worden, sich aber gleich auf flüchtigen Fuß gesetzt hat, und daher zur Sicherheit der Creditoren dessen Vermögen sequestrirt worden; so werden alle dies

jenige, welche annoch Forderungen an besagten Jude zu haben glauben, auf Dienstag den 7ten Mai l. J. Nachmittags 2 Uhr, als den dazu angeordneten peremptorischen Termin, bei hiesigem Landgericht zur Vorbringung und Rechtfertigung ihrer Forderungen sub poena praeclosurem hiemit abgeladen, allwo der Schuldner, wie auch der in solidum mitverbundene David Joel unter der Warnung zu erscheinen haben, daß sonst u in contumaciam gegen dieselbe verfahren werden soll. Zugleich werden sämtliche Schuldner bei Strafe doppelter Zahlung erinnert, an besagte Juden keine Zahlungen zu leisten, sondern solche anhero einzuschicken. Mülheim an der Ruhr am 24. März 1795.

Grund, Landrichter.

Bilger, Gerichtschr.

7. Hauptgericht Düsseldorf. Da die schwachsinzig gewesene Maria Christina Busch Wittib Hoffmanns unlängst verstorben, und sich zu derselben Hinterlassenschaft bereits die Sybilla Gertrud Wolters Ehefrau v'Arning, sodann die Abkömmlinge der Eheleuten Christina Busch und Theodor Liefendörff in gleich- und respective ungleichem Grade gemeldet haben, indessen solcher Erbschafts-Interessenten noch mehrere vorhanden seyn dürften; als werden auf Ansehen des der Schwachsinzigen zeitweils angeordnet gewesenen Curatoris Weingarz und Advokaten Rath Clouth all. jene, welche zu besagtem Hoffmanns Hinterlaßthum annoch einige Erbfolgs-Ansprüche zu haben glauben, cum termino peremptorio von 6 Wochen, deren ihnen zwei für den ersten, zwei für den zweiten, und eben so viel für den dritten und endlichen Termin angesetzt werden, andurch edictaliter dahin abgeladen, um bei hiesigem Hauptgerichte in dieser Frist ihre Anversandtschaftsproben beizubringen, und sich also zu erwähnter Erbfolge rechtmäßig zu qualificiren, oder in widrigem Falle zu gewärtigen, daß nach fruchtlosem Ablauf dieses zersördlichen Zeitraums bei Nichterscheinung mehrerer und näherer Verwandten über untergebene Nachlassenschaft von gerichtswegen auf geziemendes Ansuchen gesetzmäßig verfahren werden solle. Dann ist verordnet, daß gegenwärtige Edictales nicht allein dreimal hiesigem Wochenblatt einzurücken, sondern auch in dreien Pfarreien, nämlich dahier, zu Kayserwerth und im Hamm von den Kanzeln zu verkünden, zugleich aber auch in dreien Herrn Landen, nämlich dahier, zu Duisburg, und Werden anzuhängen. Düsseldorf am Gericht den 16. April 1795.

In fidem J. M. Franken, Gerichtschr.

Gerichtliche Verkäufe.

8. Hauptgericht Düsseldorf. In Sachen Erbgenahmen des verstorbenen Juwelierer Lesch wider Eheleute Dikes zu Pempelfort wird terminus distractionis des den Eheleuten Dikes zuständigen, und auf 575 Rthlr. taxirten Hauses, wie auch des anderthalben Morgen großen, zu Pempelfort gelegenen, und auf 350 Rthlr. werth geschätzten Gartens auf Donnerstag den 7ten Mai künftig auf hiesigem Rathhause Morgens 11 Uhr hiemit vorbestimmt, als wohin beide Theile ad videndum distrahi abgeladen werden, welches dreimal den wöchentlichen Nachrichten einzurücken ist. Düsseldorf am Gericht den 16. April 1795.

In fidem J. M. Franken, Gerichtschr.

9. Amt Angermund. Zur Sache Gebrüdern Nebben, wider Johann an der Losenburg und Vormund über dessen minderjährigen Kinder, wird zum öffentlichen Verkauf des Losenburger-Guts und der dazu gehöriger elf Morgen haltender Ländereien, welche ein so anderes von committirten Schessen auf 1400 Rthlr. taxirt worden, die Tagsart

auf Donnerstag den 7. Mai künftig, Nachmittags um 3 Uhr, in des Rüstern Strucksberg Behausung zu Homberg, hiemit vorbestimmt, wozu Kauflustige abgeladen werden. Ratingen am Landgericht Homberg den 16. April 1795.

In fidem J. Scholl, Grschbr.

10. Amt Bornesfeld. In Sachen Proc. leg. Schlam Mandatario nomine Secretarii Rols, gegen die Eheleute Arnold Jacobs wird zum öffentlichen Verkauf des letztgemeldten zugehörigen, auf 1800 Rthlr. ediktmäßig taxirten ungereiden Vermögens die Tagesfahrt auf Mittwoch den 29sten April, Morgens 10 Uhr, beim Gericht zu Wermeröfkirchen vorbestimmt, und den Kauflustigen hiemit bekannt gemacht. Sign. Hückerwagen den 30. März 1795.

Zur Beglaubigung S. Rittinghausen, Grschbr.

Purificatorium.

11. Amt Bornesfeld. Da der Kaufhändler Engelbert Luchhaus der Jüngere, die Ediktalvorladung vom 24. Mai 1793. sub Nro. 24. 25. & 26. anheute reproducirt, und gebeten hat, diejenige, die an dem, ihm von Joh. Peter Bären zu drei Viertel Theile pfandweise zugestandenem, auf dem Büchel R. Reimscheid gelegenen Hause mit allem Zubehör, wozu er auch von der Wittwe Peter Hadenbroich, und Kindern das Eigenthumsrecht erworben, in Zukunft Anspruch machen wollen, abzuweisen, und ihnen ein ewiges Stillschweigen aufzulegen; als wird hiemit zu jedermanns Nachricht bekannt gemacht, daß anheute der in der vorgemeldten Ediktal-Vorladung anbedrohte Rechtsnachtheil wirksam gemacht, und allen, die sich bis anher nicht gemeldet, das ewige Stillschweigen auferlegt seye. Sign. Wermeröfkirchen den 18ten März 1795 am Gericht.

In fidem Rittinghausen, Grschbr.

München, den 9ten April 1795.

12. Bei der heut mit festgesetzten Formalitäten vollzogenen 752ten Ziehung der Churfürstl. Pfalz Baierschen Lotterie, sind die Nummern

34 80 86 60 12.

aus dem Glücksrade gezogen worden. Die 753te Ziehung besagter Churfürstl. Lotterie geschieht den 30ten April, und inzwischen wird die 373ste Ziehung zu Stadthof den 23ten April 1795 vorgenommen werden.

Postwagen-Nachricht.

13. Dem verehrten Publicum wird hiemit bekannt gemacht, daß in Zukunft eine dritte Postwagen-Fahrt in der Woche auf Elberfeld statt haben, und derselbe außer an denen bereits bekannten Tagen, als Mittwochs und Samstags, nunmehr auch alle Montags Morgens um 5 Uhr von hier abfahren, und andern Mittags dahier zurück eintreffen wird. Düsseldorf den 14. April 1795.

R. Reichs-Post-Commissariat dahier
Freiherr von Wildenstein.

Bücher Nachricht.

14. Bei der Expedition dieser Nachrichten sind einige eingebundene Juristische Bücher; als: Corpus juris canonici glossatum 3. Tom. Fol.; Von Kees Commentar über Joseph II. allgemeine Gerichtsordnung, mit dem Portrait des Verfassers; Zoësius ad Dig. — Idem ad jus canonicum; Krebs de ligno & lapide; Perez ad Codic.; Daniel à Nettelbla Systema Elementare universæ jurisprudentiæ; Lauterbach Compendium juris; Samuel Stryck ad Lauterbach.; Hermann Einleitung zu den gerichtlichen Prozessen; Hamm Compendium Institutionum; Vitriarii Institutiones juris publ.; Joh. Jakob Mosers Grundsätze des Europäischen Völkerrechts; Ebendesselben Einleitung zu den Kanzleigeschäften; dessen vermischte Abhandlungen aus dem europäischen Völkerrecht; dessen Einleitung in die Staatshistorie Deutschlands; Borcholten Comment. ad Inst.; Mynsiger Comment. ad Inst.; Schmaus Inst. jur. publ.; dessen Historisches jus publicum; Gudelini Comment. de jure novissimo; Jo. Sam. Frid. Boehmer Elementa jurispruden. criminalis; Von Uffenbach de consilio caesareo imperali aulico, ejusque praerogativis ordinationibus & praxi; Zoësius & Gudelinus de jure feudorum & pacis; Brunnemann de Processu civili & criminali; Vigelius de Testamentis; des Herrn Cardinals Melchior von Polignac Antilucresz ic. um sehr billige Preise zu haben.

Auszulehnende Gelder.

15. 1500 Rthlr. liegen ganz oder zertheilt gegen billige Zinsen zum Ausleihen bereit. Die Expedition gibt die Anweisung.

16. Zwei Capitalien, jedes von 1000 Rthlr., sind zum Ausleihen bereit. Die Anweisung gibt
Notarius Schorn.

Freiwillige Verkäufe.

17. Mittwoch, den 22ten April, nachmittags zwei Uhr, sollen, bei Michel Ketz in Derendorf, nachstehende Grundstücke, 1) das im Broch gelegene sogenannte, mit zwei Wohnungen versehene Kämpgen, sammt dazu gehöriger Länderei; 2) zwei Morgen sogenannter Demmoder, ein im Holzfeld gelegenes Land; 3) neun Viertel Landes im Anfeld; 4) drei Morgen Lands im nemlichen Anfeld; 5) ein Stück Lands am neuen Kirchhofe, 1 Morgen haltend; 6) ein Stück Garten in dem sogenannten, bei Derendorf gelegenen, Schneppegarten; 7) zwei Morgen Büsch- und Wänden im Derendorfer Broch; dem Meißbietenden verkauft und zugeschlagen werden.

In fidem: M. Heckeren, Notar.

18. Da Wittib Hoffmanns in hiesiger Carlstadt zu den 3 Reichskronen eins von ihren Häusern, und zwar jenes in der Carlsgasse neben Conrads gelegenes, mit einer Einfahrt, Garten und Pompe versehenes, in 13 Zimmern, Saal, Küche, Speicher und zwei Kellern bestehendes, ganz neu erbautes, zu allem Gewerb bequem eingerichtetes, 20 Jahr steuerfreies Haus dem Mehrestbietenden aus freier Hand öffentlich unter annehmblichen Bedingungen zu verkaufen gesinnet, und des Endes der Termin auf Donnerstag den 30. April Nachmittags 3 Uhr in der Behausung zu den 3 Reichskronen festgesetzt, als wird solches sämtlichen Kauflustigen bekannt gemacht, welche die Bedingungen bei Unterschriebenem

vorher oder in termino vernehmen, auch das Haus vorab in Augenschein nehmen können. Düsseldorf den 18. April 1795.

B. Reps, kaiserlicher zu Wehlar,
und bei hiesiger Hofkanzlei in matriculirter Notar.

19. Ein in hiesiger Gegend wohl gelegenes Erb, bestehend in einem von Steinen neu-gebauten Hause, Stallung, Garten und einigen Morgen guten Landes, ist aus freier Hand, unter vortheilhaften Bedingnissen zu verkaufen; Kauflustige belieben sich bei mir zu melden. Düsseldorf den 18. April 1795.

W. Reismann, Kaiserl. Notarius.

20. Morgen den 22ten April wird in hiesigem Hofgartenhaus der den nachgelassenen Kindern des hiesigen Academie-Professors Baumgen zuständige, zwischen dem Ratinger und Flinger-Thor, der sogenannten Landeskronen grade gegenüber liegende Garten dem Mehrstbietenden gegen annehmbliche Bedingnissen öffentlich verkauft werden. Düsseldorf den 21ten April 1795.

Pferde Verkauf.

21. Zwei gute deutsche, an einer Karrig sowohl als am Pflug brauchbare Pferde, wovon das eine 5½ und das andere 8 Jahr alt ist, stehen nebst Geschirr und Karrig zu verkaufen. Das nähere ist bei Graf zur Stadt Gütlich aufm Hundsrücken zu erfragen.

Verpachtungen.

22. In einer Behausung der angenehmsten Straße ist der erstere Stock, bestehend in drei meublirte Zimmer, an ledige Herren zu verpachten. Die Expedition sagt wo.

23. Es sucht Jemand ein nicht über 2 auch 3, oder höchstens 4 Stunden weit von hier gelegenes, wohnbares Landhaus, ohne Meublen, mit zugehörenden Ländereien, Wiesen, Gärten etc. auf sichere Jahre anzupachten, auch allenfalls bei annehmblichen Bedingnissen zu kaufen. Bei hiesiger Expedition ist sein Name zu erfragen.

Vermischte Nachrichten.

24. Theresia Thomas, die bisher in dem Hause des verstorbenen Freiherrn von Spies als Erzieherinn gestanden, hat ihre Lehrstunden in der französischen Sprache mit hoher Erlaubniß wirklich eröffnet. Sie wird ununterbrochen fortfahren, und die Anfangsgründe der Rechenkunst und Erdbeschreibung auf besonderes Verlangen damit verbinden. Ihre Wohnung ist bei Peter Raeder auf der Mühlenstraße.

25. Therese Thomas, qui a été gouvernante de la famille de feu Monsieur le Baron de Spies, avertit qu'elle a commencé d'enseigner chez elle la langue française, comme elle l'avoit annoncé, & qu'elle continuera sans interruption pour ceux qui voudront en profiter, ainsi que l'Arithmétique & la Géographie, en ayant obtenu la permission de la Régence.

Sa demeure est dans la maison de Pierre Raeder à la rue du moulin.

26. Denen Liebhabern der Pferdezucht dienet zur Nachricht, daß ich einen Hengst aus dem Duisburger Gestütte erzogen habe, der beinahe 6 Jahr alt, und ein Schwarz-

schwimmel ist. Diejenigen, welche die wilde Raçe lieben, und ihre Stutten davon wollen belegen lassen, zahlen einen Gulden, und belieben sich in meiner Behausung zu Angermund zu melden.

Wildfänger Joh. Peter W ä s t.

27. In dem Kohlenmagazin der Wittib Hoffmann in der Neustadt steht ein Englischer Coupé-Wagen zu verkaufen, wovon das Nähere bei Goldarbeiter Lieber auf der Slingerstraße zu vernehmen ist.

28. Es steht ein sechsßziger, in Riemen hangender gemächlicher Reisewagen um einen billigen Preis zu Benrath zu verkaufen, wo die Herren Liebhaber sich bei Procurator Hilden melden wollen.

29. A vendre à prix raisonnable un carosse bien suspendu, & doux, à six personnes; Ms. les amateurs pourront le voir à Benrath, en s'y adressant au Procureur Hilden.

30. Bei Hoffattlermeister Pillein steht ein 4ßziger Reisewagen, und eine ganz gut conditionirte Ungarische Chaise um billigen Preise zu verkaufen.

31. Eine Herrschaft suchet eine Person bei Kindern zur Erlernung der französischen Sprache. Die Expedition gibt nähere Anweisung.

32. Ein geschickter Hausknecht, der Zeugnisse seiner Treue aufzuweisen im Stande ist, kann in einem hiesigen Gasthose in Dienste treten. Die Expedition gibt die Anweisung.

33. In einer Bergischen Landstadt wird ein Gärtner gesucht, der sich eine gute Lohnung versprechen darf; Lusttragender kann sich bei dem Herrn Hofraths-Expedioren Lohausen melden, um das fernere zu vernehmen.

34. Bei Engelbert Gilles in Bilck ist ächter runder Rüß- oder sogenannter Klothsfaamen die Maasß zu 30. Stbr. zu haben.

35. Bei dem Leyen-Fabrikant Franz Sardi, in der Gegend von Mettmann, an der feinen Mühle, sind die besten Sorten Leyen, das Riß zu 2 Rthlr. auf dem Platze zu haben.

36. Bei Meister Notberg auf der Volkerstraße im Wolf kann man ächte Wangen-Lincktur haben.

Getaufte.

Catholische. Den 12ten April, Petrus Henricus Josephus, Sohn des Johannes Leopoldus Euler und Anna Josepha Hamm — Johannes Wilhelmus Petrus, Sohn des Johannes Wilhelmus Nähers und Anna Maria Möhrers — Elisabetha Philippina Johanna, Tochter des Petrus Wolf und Anna Maria Peters. Den 13ten, Benjamin Johannes Josephus, Sohn des Jacobus Zander und Christina Schölter. Johanna Maria Rignes, Tochter des Matthias Mühlbauer und Anna Margaretha Otten. Den 16ten,

Wilhelmus Henricus Josephus, Sohn des Johannes Josephus Hahn und Anna Margaretha Effers. Den 18ten, Agnes Josepha Francisca, Tochter des Josephus Strendler und Maria Agnes Resbaur.

Reformirte. Den 12ten April, Charlotta Christina, Tochter des Johann Friederich Stein und Anna Christina Echternach. Den 17ten, Anna Maria, Tochter des Fruchthändlers Johann Heinrich Dahmenhaus und Anna Catharina Stocker.

Vereblichte.

Catholische. Den 12ten April, Johannes Peters mit Margaretha Hilden aus Derendorf. Den 14ten, Herr Ferdinandus Freiherr von Negre mit Fräulein Johanna Lucia Freyinn von Geir. Den 16ten, Antonius Josephus Breuer mit Anna Helena Machenschlein.

Beerdigte.

Catholische. Den 13ten April, Francisca Arenz, Wittis Hebers, alt 28 Jahr. Den 14ten, Johannes, Sohn des Leonardus Herman, alt 9 Monat. Den 17ten, Johannes Josephus, Sohn des Michael Schwarz, alt 14 Tag. Den 18ten, Elisabetha Junkels, losledig, alt im 69ten Jahre.

Reformirte. Den 14ten April, Anna Elisabeth Christina, Tochter des verstorbenen Christian Donners und Maria Christina Hensch, alt 4 Jahr 7 Monat 14 Tage.

Früchten-Preis von nachfolgenden Orten.

Leuchr-Preisen.	Weizen		Koggen		Gersten		Faber.		Buchv.		Saam.		Malz.	
	rt.	alb	rt.	alb	rt.	alb	rt.	alb	rt.	alb	rt.	alb	rt.	alb
Das Malder														
Sittard														
Deuren														
Gülich														
Eschweiler														
Cöln														
Neuz														
Düsseldorf	23	60	15		11		9	40	7	20	10	40	11	10
Elberfeld														
Mülh. am Rhein														

Schwarzbrod, 7 Pfund schwer, kostet 21 Stbr.

Düsseldorf, gedruckt bei Franz Friedrich Stahl, Kurfürstl. Hof- und Kanzlei Buchdrucker.

Mit Ihro Chur
laucht Höchstän



fürstlichen Durch-
lauchtig : gnädigstem

Privilegium.

Gülich, und Bergische wöchentlichen Nachrichten.
Herausgegeben von wirklichem Hofkammerrathen Stahl.

Dienstag den 28ten April 1795.
Nro. 17.

Carl Theodor Churfürst ꝛc.

Seiner Churfürstlichen Durchlaucht sind die Klagen vorgebracht worden, welche ver-
schiedene Höchstdero Unterthanen darüber geführt haben, daß denenselben bei
Nachtszeit das Viehe aus den Ställen entwendet werde, und daß, aller angewandten
Mühe ungeachtet, die Thäter nicht auszufinden seyen; Da nun Höchstdieselbe zu dessen
Vorbiegung verordnet haben, daß alle, welche Viehe abschachten, und vorzüglich jene,
welche in den mit Kaiserlich - Königlichen Kriegsvölkern bequartirten Ortschaften Fleisch an
dieselbe abgeben, bei Confiscationsstrafe schuldig und gehalten seyn sollen, jedesmal, so
oft dieselbe ein Stück Viehe abschachten, dem Orts-Vorsteher ein glaubhaftes Zeugniß
darüber vorzeigen, wo dieses gekauft worden; so wird solches sämtlichen Beamten mit der
Weisung gnädigst unverhalten, den Inhalt zu jedens Wissenschaft verkünden, auf die
Ubertreter sowohl als Thäter genau wachen zu lassen, und den Erfolg in 14 Tagen bei
Strafe 3 Rthlr. gehorsamt zu berichten. Düsseldorf den 14ten April 1795.

Aus Seiner Churfürstlichen Durchlaucht
gnädigstem Befehl.

Freyherr von HOMPESCH.

Schulden.

Carl Theodor Churfürst ꝛc.

Da Seine Churfürstliche Durchlaucht mit äußerstem Mißfallen wahrnehmen müssen, daß
unangesehen so vieler vor und nach, wegen Ausweisung der französischen Emigrans

ten, erlassenen Verordnungen dieselbe dennoch gleichfalls zur Fludrung und Spott deren
selben, bis anher unbefolgt verblieben seyn, nummehr aber Anlaß mehrerer Beweggründen
durchaus auf deren Vollstreckung bestanden wissen wollen: so ist sämtlichen dergleichen
Aufhälteren zum Ueberfluß, und zum Letztenmal dreitägige Frist zur Räumung hiesiger
Landen durch öffentliche Verkündung mit dem Zusatz bekannt zu machen, daß nach deren
Verlauf dieselbe unnachsichtlich durch militairische Beihülfe auf der Stelle arrestiret, aus-
gewiesen, und durch ein des Ends schon beordertes Commando des Sicherheits-Corps
über die Gränzen unter Straf des Zuchthauses im Rückkehrungsfall gebracht werden,
die Aufhältere hingegen in 50 Rthlr. Strafe verfallen seyn sollen; — Sämtliche Beamte
und Magistraten haben daher sich nach vorgegangener Bekanntmachung die Befolgung
dieser gnädigsten Willensmeinung ohne weitere Anfrage unter pflichtmäßiger Strafe von
50 Rthlr. nachdrücklich angelegen seyn, und in der öffentlichen Bekanntmachung beson-
ders bemerken zu lassen, daß die Hälfte der zu erlegenden Brüchtenstrafe den, zur Nach-
forschung der sich hin und wieder heimlich aufhalten mögenden Emigrirten besonders
zu committirenden Militaire sowohl als Civil-Personen im Entdeckungsfalle des ein und
andern zugewendet werden, und die andere Hälfte den Armen und Nothleidenden zustie-
ßen solle — sedann ist der Erfolg in 14 Tagen bei Straf 3 Rthlr. gehorsamst zu be-
richten. Düsseldorf den 21ten April 1795.

Aus Seiner Churfürstlichen Durchlaucht
gnädigstem Befehle

Freiherr von HOMPESCH.

Schultheß.

Serenissimus Elector.

Die Gülich- und Bergische Oberappellations- Gerichtsordnung enthält 37ten Tit. 2.
§. 8. „ganz klar und deutlich, daß bei Revisions-Fällen vom Tag erkannter Re-
„vision die Multa revisoria binnen 30 Tagen unter Desertionsstraf erleyet, — oder
„aber die angegebene Ohnmöglichkeit inner nehmlicher Frist mit Rechts- Bestand
„erwiesen werden solle. — Dem entgegen ist gleichwolens mehrmalen mißfälligst vorkom-
men, daß einige Partheyen und deren Sachwalter mit angegebener Ohnvermögenheit, und
zwar öfters bei nächst ablaufender 30tägigen Frist gegen die Desertoria sich zu retten
anmaßen, hinwiederum andere unter Angabe schwerlich aufbringender Baarschaft die Ein-
schreibung eines nach seiner Eigenschaft mehrmalen unbekanntem Grundstücks anbieten. —
Mithin bei ein- und andern Fall es auf den, von Octabeamteten entweder nach Begehren,
oder von Amtswegen, einzufordrenden Bericht sich verlassen, und es hierauf ruhig ankom-
men lassen. — Gleichwie wir aber solcher gegen bezogene Gerichts Ordnung schnursstrafs
angehender Vorkehr fernerhin gleichgültig nachzusehen nicht gemeint sind: So verordnen
andurch ausdrücklich, daß bei Revisions- Ereignissen vor Ablauf 30mi die angegebene
Ohnvermögenheit durch eine gerichtliche Schessen-Urkunde, oder auf andere hinreichende
Art impetrantischer Seits bewähret werden solle und müsse. — Bei weissen Entsetzung die
Desertoria sogleich ohne Umtrieb verwürket seyn solle. — Wes Endes diese Unsere gnädigste
Entschেষung zu Jedermanns Wissenschaft und Warnung bekannt gemacht wird. Düssel-
dorf den 16ten April 1795.

Gülich- und Bergisches Oberappellations- Gericht.

Freiherr von HOMPESCH.

Jansen.

Carl Theodor von Gottes Gnaden Pfalzgraf bei Rhein, Herzog in Ober- und Nieder-Bayern, des Heil. Röm. Reichs Erztzuchses und Churfürst, zu Gällich, Cleve und Berg Herzog, Landgraf zu Leuchtenberg, Fürst zu Mors, Marquis zu Bergen op Zoom, Graf zu Veldens, Sponheim, der Mark und Ravensberg, Herr zu Ravenstein, &c. &c.

Liebe Getreue! Obwohl durch eine vorherige General-Verordnung bereits festgesetzt worden, daß keinem Unserer Rentbeamten erlaubt seyn solle, mit Früchten zu handeln, so haben Wir jedoch mißfälligst vernehmen müssen, daß verschiedene darwider gehandelt, und sich haben beigehehen lassen, zum Nachtheil Unseres Dienstes sich mit dergleichen Handel abzugeben;

Da Wir nun solches Unwesen länger zuzusehen nicht gemeinet sind; als wird das diesfällige Generale nicht nur wiederholt, sondern auch nochmalen aller Fruchthandel mit der Warnung untersagt, daß derjenige, so darauf betroffen, und überwiesen wird, zur gebührender Bestrafung gezogen, und allenfalls nach Umständen der Sache die Suspendio ab Officio wider denselben verhänget werden soll. Düsseldorf den 14. April 1795.

Aus Höchstemmel Seiner Churfürstl. Durchlaucht
gnädigstem Befehl.

Vt. Freiherr von BENTINCK.

Busch.

5. Es ist hiemit wiederholt, daß die Ab- und Ansehung der erworbenen oder ererbten Häuser, Güter und Gründe, auch Gärten, bei den Steuerbüchern ohuentgeltlich geschehen. Düsseldorf den 25. April 1795.

Ex Concluso Magistratus.

Lülsdorf, Stadt-Sekretar.

Edictal-Ladungen.

6. Mülheim an der Ruhr. Nachdem der Jude Joseph Pahl Schulden halber eingeklagt worden, sich aber gleich auf flüchtigen Fuß gesetzt hat, und daher zur Sicherheit der Creditoren dessen Vermögen sequestrirt worden; so werden alle diejenige, welche anoch Forderungen an besagten Jude zu haben glauben, auf Dienstag den 5ten Mai l. J. Nachmittags 2 Uhr, als den dazu angeetzten peremptorischen Termin, bei hiesigem Landgericht zur Vorbringung und Rechtfertigung ihrer Forderungen sub poena praecclusionis hiemit abgeladen, allwo der Schuldner, wie auch der in solidum mitverbundene David Joel unter der Warnung zu erscheinen haben, daß sonst in contumaciam gegen dieselbe verfahren werden soll. Zugleich werden sämtliche Schuldner bei Strafe doppelter Zahlung erinnert, an besagte Juden keine Zahlungen zu leisten, sondern solche anhero einzuschicken. Mülheim an der Ruhr am 24. März 1795.

Grund, Landrichter.

Bilger, Ortschaftschr.

7. Hauptgericht Düsseldorf. Da die schwachsinzig gewesene Maria Christina Busch Wittib Hoffmanns unlängst verstorben, und sich zu derselben Hinterlassenschaft bereits die Sybilla Gertrud Wolters Ehefrau d'Arning, sodann die Abkömmlinge der Eheleuten Christina Busch und Theodorn Liesendorff in gleich- und respective ungleichem Grade gemeldet haben, indessen solcher Erbschafts-Interessenten noch mehrere vorhanden seyn dürften; als werden auf Ansehen des der Schwachsinzigen zeitlebens angeordnet gewesenen Curatoris Weingarz und Advokaten Nath Clouth all. jene, welche zu besagtem Hoffmanns Hinterlasthum anoch einige Erbfolgs-Ansprache zu haben glauben, cum ter.

aino peremptorio von 6 Wochen, deren ihnen zwei für den ersten, zwei für den zweiten, und eben so viel für den dritten und endlichen Termin angeſetzt werden, andurch edictaliter dahin abgeladen, um bei hiesigem Hauptgerichte in dieser Frist ihre Anverwandtschaftsproben beizubringen, und sich also zu erwählter Erbfolge rechtsmüßig zu qualificiren, oder in widrigem Falle zu gewärtigen, daß nach fruchtlosem Ablauf dieses zerstörllichen Zeitraums bei Nichterscheinung mehrerer und näherer Verwandten über untergebene Nachlassenschaft von gerichtswegen auf geziemendes Ansuchen gesetzmäßig verfahren werden solle. Dann ist verordnet, daß gegenwärtige Edictales nicht allein dreimal hiesigem Wochenblatt einzurücken, sondern auch in dreien Pfarreien, nämlich dahier, zu Kayserwerth und im Hamm von den Kanzeln zu verkünden, zugleich aber auch in dreien Herrn Landen, nämlich dahier, zu Duisburg, und Werden anzuhängen. Düsseldorf am Gericht den 16. April 1795.

In fidem J. M. Franken, Erschbr.

8. Amt Mifelohe. Da wider den abwesenden Johann Heinrichs sich häufige Schulden hervorgethan, so daß der Concurſus unvermeidlich sey, als wird solcher wider gedachten Heinrichs hiemit prævia inventariſat, & taxatione deſſen ſowohl mo- als immobilar- Vermögens hiemit für erdſſaet anerkannt, ſoet ſämliche deſſen ſo bekannt als unbekannt Gläubiger hiemit abgeladen, um in termino Donnerſtag den 21. Mai nächtkünftig Morgens 9 Uhr zu Schlebuschrath in des Wirthen Buſchman Behausung ihre Forderungen einzubringen und zu rechtfertigen, wo widrigens ſie von der Maſſa ausgeſchloſſen werden ſollen, wes Endes dem Johann Heinrichs alsdann in termino perſönlich zu erſcheinen, und über die einkommende Forderungen ſich vernehmen zu laſſen ſub poena confeſſi hiemit anbeſohlen wird, welches demſelben ſowohl ad ædes zu inſinuiren, als auch zu deſſen und ſeiner Gläubiger Abladung in den Kirchen zu Wiſſhelden und Bourscheid drei nach einander folgende Sonntage zu publiciren, und dem Düſſeldorfer Wochenblatte zu inſeriren verordnet wird. Sign. Schlebuschrath am Gericht den 14. April 1795.

In fidem Carl Stoffens, Erschbr.

9. Amt Miſelohe. In dem zur Sache Fiſci wider Peter Johann Hencke, Rutger Friß und Wilhelm Schmitt, beide erſtere die Unterſuchungs- und Aburtheilungsköſten für Iſtern, inzwiſchen entwichenen Wilhelm Schmitt bezahlen müſſen, gemeldeten Wilhelm Schmitt Vater aber unlängst verſtorben, und demſelben einen Antheil Erbgüters hinterlaſſen, welcher mit den übrigen Erbtheilen zwar verkauft, gleichwohl des entwichenen Schmitt Antheil daran von Peter Johann Hencke und Rutger Friß der Urſachen mit Arreſt belegt worden, um daraus die vorbezahlten Fiſcalköſten rückzuerhalten, und dann von dieſen um die Auszahlung der Fiſcalköſten aus dem arreſtirten Antheil Kaufſchillingen näher angerufen worden, als wird dem entwichenen Wilhelm Schmitt hiemit anbefohlen, am 19. künftigen Monats Mai (welche Friſt ihm hiemit peremptoriſch vorbeſtimmt wird) dahier am Schlebuschrather Gericht zu erſcheinen, und den Peter Johann Hencke und Rutger Friß der vorgeschossenen Fiſcalköſten halber zu befriedigen, wo widrigens aus deſſen arreſtirten Antheil Kaufſchillingen dieſelbe alsdann bezahlt, und der allenfallige Ueberreſt zum gerichtlichen Verwahr hinterlegt werden ſolle, wes Endes dem Ankäufer Wilhelm Boddenberg bei Strafe der Execution anbefohlen wird, dieſen Antheil alsdann zum gerichtlichen Protokoll zu überzahlen. Intimecur dem Wilh. Boddenburg & inſeratur den Glich- und Berg wöchentl. Nachrichten dreimalen, & doceatur de executo & inſertione. Sign. Schlebuschrath den 17. April 1795.

L. Schall, Dinger.

10. Amt Mettmann. Auf Anſehen des zur Sache Gläubiger wider Joſeph Kempsgens gerichtlich angeordneten Curatoris maſſæ Kanzlei-Advocaten Joſten werden ſämt-

siche, sowohl sich gemeldet, als nicht gemeldet habende Creditoren am Donnerstag den 20sten dieses Nachmittags um zwei Uhr in des Scheffen Nieden Haus allhier, unter Strafe von gegenwärtiger Massa ausgeschlossen zu werden, hiemit peremptorie zum letztenmal eingeladen, in welcher Tagesart dann auch sämmtlicher Gläubiger Erklärung über die vom Kempgens gebetene Zulassung ad beneficium cessionis bonorum erwartet wird. Sign. Gerresheim den 24. April 1795.

In fidem M. Heckeren, Grschbr.

Gerechtliche Verkäufe.

11. Amt Angermund. Zur Sache Gebrüder Neddern, wider Johann an der Losenburg und Vormand über dessen minderjährigen Kinder, wird zum öffentlichen Verkauf des Losenburger-Guts und der dazu gehöriger eilf Morgen haltender Ländereien, welche ein so anderes von committirten Schessen auf 1400 Rthlr. taxirt worden, die Tagesart auf Donnerstag den 7. Mai künftigh, Nachmittags um 3 Uhr, in des Küstern Strucksberg Behausung zu Homberg, hiemit vorbestimmt, wozu Kaufslustige abgeladen werden. Ratingen am Landgericht Homberg den 16. April 1795.

In fidem J. Scholl, Grschbr.

12. Amt Bornesfeld. In Erchen Proc. leg. Schlam Mandatario nomine Secretarii Rofs, gegen die Eheleute Arnold Jacobs wird zum öffentlichen Verkauf des letztgenannten zugehörigen, auf 1800 Rthlr. ediktmäßig taxirten ungeraden Vermögens die Tagesart auf Mittwoch den 29sten April, Morgens 10 Uhr, beim Gericht zu Wermerskirchen vorbestimmt, und den Kaufslustigen hiemit bekannt gemacht. Sign. Hückerwagen den 30. März 1795.

Zur Beglaubigung J. Rittinghausen, Grschbr.

13. Amt Mettmann. Zur Sache Gläubiger wider Joseph Kempfers wird zum Verkauf des, letzterem zugehörigen, dahier in Gerresheim gelegenen Hauses, samt zwei Gärten, vorm Thor gelegen, wie nicht weniger zwei Holzgewälde, die Tagesart auf Mittwoch den 13ten dieses Nachmittags 2 Uhr in der Behausung des Scheffen Nieden vorbestimmt, welches durch die wöchentlichen Nachrichten dreimal bekannt zu machen wäre. Gerresheim den 24. April 1795.

In fidem M. Heckeren, Grschbr.

Purificatorium.

14. Amt Bornesfeld. Da der Kaufhändler Engelbert Luckhaus der Jüngere, die Ediktalvorladung vom 24. Mai 1793. sub Nro. 24. 25. & 26. anheute reproducirt, und gebeten hat, diejenige, die an dem, ihm von Joh. Peter Büren zu drei Viertel Theile pfandweise zugestandenen, auf dem Büchel R. Renscheid gelegenen Hause mit allem Zubehör, wozu er auch von der Wittwe Peter Habenbroick, und Kindern das Eigenthumsrecht erworben, in Zukunft Anspruch machen wollen, abzuweisen, und ihnen ein ewiges Stillschweigen aufzulegen; als wird hiemit zu jedermanns Nachricht bekannt gemacht, daß anheute der in der vorgemeldten Ediktal-Vorladung anbedrohte Rechtsnachtheil wirksam gemacht, und allen, die sich bis anher nicht gemeldet, das ewige Stillschweigen auferlegt seye. Sign. Wermerskirchen den 18ten März 1795 am Gericht.

In fidem Rittinghausen, Grschbr.

Anzeige gestohlener Kirchensachen.

15. Herrschaft Schöller. In der Nacht vom 17 auf den 18. April ist mittels sehr gewaltamen Einbruchs die katholische Pfarrkirche in der Herrschaft Schöller folgender Sachen beraubt worden: 1) eine Monstranz, so aufm Fuß von Kupfer, die Kuppe aber mit darauf

gestandenen Kruxifix und Lunula von Silber, alles stark vergolbet, und pyramidenförmig bearbeitet. 2) Ein mittelmäßig großes, ganz von Silber, inwendig übergolbet, und aufm Deckel schlangenförmig bearbeitetes Ciborium. 3) Drei Altartücher, 4) Vier Korallen-Röckeln, beides von fein Leinentuch. 5) Drei große Kirchen-Röckeln, eins von Nessel und zwei von fein Leinentuch. 6) Drei Liben oder weiße Negelieder. 7) Vier Humeralia, oder Schultertücher. 8) Drei Ciogala oder Leibdiaden. 9) Zwei Kelchen, wovon einer von Kupfer, übergolbet, mit silbernem Löffel, und mit dem gewöhnlichen Kreuz bezeichnet. 10) Eine silberne Patena, stark vergolbet. 11) Ein Weihrauch-Schiffgen, ganz von Silber, mit silbernem Löffel, worauf ein adeliches Wapen, so einen quer durchschneidenden gezackten Balken vorstellt, gestochen ist.

Da nun jedem redlichen Privaten sowohl, als sämmtlichen Ortsobrigkeiten an der Entdeckung und behörigen Bestrafung solcher sich dermal fürchterlich verbreitenden Diebereien gelegen seyn muß; So werden alle hohe Obrigkeiten und jeder, unter Anbietung gleicher Willfährigkeit, ersucht, hiesigem Gerichte von der allenfalls erhaltenden Wissenschaft obiger Sachen zu benachrichtren, den verdächtigen Anbringer aber mit der Sache auf der Stelle verhaften, und anhero die Anzeige gelangen zu lassen. Verordnet am Herrschastlich. Schöllerischen Gericht, Schöllerseheid den 18ten April 1795.

W. J. Windeck, R.

J. M. Wesch, Gschbr.

Postwagen-Nachricht.

16. Dem geehrten Publikum wird hiemit bekannt gemacht, daß der Weseler Postwagen wieder wie gewöhnlich, zweimal in der Woche von hier abgehen wird, nämlich Montags und Freitags. Die Bestellungen darauf werden Tages vorher, Nachmittags von 2 Uhr bis Abends 8 Uhr von hiesiger Expedition angenommen.

Maurenbrecher.

Todes-Nachricht.

17. Da am 18ten dieses mein geliebter Sohn, Clemens Joseph Freiherr von Calckum genannt Lohausen, Sr. Churfürstl. Durchlaucht zu Köln: Garde-Officier und Obristlieutenant, und Sr. Kurfürstl. Durchlaucht zu Pfalz: Bayeru Amtmann zu Kaiseröwe:th, an den Folgen verschiedener Schlagflüssen im 37ten Jahre seines Alters sanft im Herrn entschlafen ist, wegen dormaligen Kriegesruhens aber meine Freunde und Verwandte nicht leicht zu erfragen sind; So habe ich denselben diesen empfindlichen Verlust hiemit anzeigen, und die Seele des Verstorbenen dem kristlichen Andenken empfehlen wollen. Düsseldorf den 19ten April 1795.

verwittibte Freifrau von Calckum genannt Lohausen,
gebörne Freimn Raiß von Frenz.

Auszulehnende Gelder.

18. 1500 Rthlr. liegen ganz oder zertheilt gegen billige Zinnsen zum Ausleihen bereit. Die Expedition gibt die Anweisung.

Freiwillige Verkäufe.

19. Da Wittib Hoffmanns in hiesiger Carlstadt zu den 3 Reichskronen eins von ihren Häusern, und zwar jenes in der Carlsgasse neben Conrads gelegenes, mit einer Einfahrt, Garten und Pompe versehenes, in 13 Zimmern, Saal, Küche, Speicher und zwei Kellern bestehendes, ganz neu erbautes, zu allem Gewerb bequem eingerichtetes, 20 Jahr

Feuerfreies Haus dem Mehrstbietenden aus freier Hand öffentlich unter annehmlichen Bedingungen zu verkaufen gesinnet, und des Endes der Termin auf Donnerstag den 30. April Nachmittags 3 Uhr in der Behausung zu den 3 Reichskronen festgesetzt, als wird solches sämtlichen Kauflustigen bekannt gemacht, welche die Bedingungen bei Unterschriebenen vorher oder in termino vornehmen, auch das Haus vorab in Augenschein nehmen können. Düsseldorf den 18. April 1795.

W. Keps, Kaiserlicher zu Wehlar,
und bei hiesiger Hofkanzlei immatriculirter Notar.

20. Ein in hiesiger Gegend wohl gelegenes Erb, bestehend in einem von Steinen neu gebauten Hause, Stallung, Garten und einigen Morgen guten Landes, ist aus freier Hand, unter vortheilhaften Bedingungen zu verkaufen; Kauflustige belieben sich bei mir zu melden. Düsseldorf den 18. April 1795.

W. Reisman, Kaiserlicher Notarius.

21. Da aus Abgang hinreichender Vicarianten das, im Derendorfer Broich gelegene, mit 2 Wohnungen versehene, dem Wit Elmyt zugehörige Kämpgen, welches ein so anderes einschließlich 7 Morgen in sich hat, füglich nicht hat verkauft werden können, so wird solchen Endes eine nähere Tagesart auf Mittwoch den 29. dieses Nachmittags um 2 Uhr in der Behausung des Michel Kelsch verbestimmt. Siga. Derendorf den 22. April 1795.

M. Heckeren, Notar.

22. Ein in hiesiger Stadt auf einer wohlgelegenen Straße zur Wirthschaft und jeder Handhierung bequem gelegenes, mit einer Einfahrt, Stallung und Garten versehenes 16 Zimmern anhabendes Haus steht aus freier Hand zu verkaufen. Lusttragende mögen die nähere Auskunft bei Unterschriebenen erfahren, und das Haus vorab in Augenschein nehmen. Düsseldorf am 25ten April 1795.

W. F. Keps, Kaiserlicher zu Wehlar, und bei
hiesiger Hofkanzlei immatriculirter Notar.

23. Morgen den 29sten April wird in hiesigem Hofgartenhause Nachmittags um zwei Uhr vor, denen nachgelassenen Kindern des verstorbenen hiesigen Akademie = Professoren Bäumgen zuständige, zwischen dem Ratinger = und Klingertor, der sogenannten Landskrone gerade gegenüber gelegene Garten dem Mehrstbietenden unter annehmlichen Bedingungen öffentlich verkauft werden. Düsseldorf den 28. April 1795.

Verkauf beweglicher Sachen.

24. Mittwoch den 6ten Mai Nachmittags um 2 Uhr soll auf der Kurzerstraße in dem alten Schaaf neben dem alten Caffeehause allerhand Hausmobilien, als Bettladen, Tische, Stühle, Defen, wie auch Fliegengarn für Kutschen = und Kärpferde, sodann Seehunds = Schabracken und Kuppeln 2c. 2c. dem Mehrstbietenden gegen baare Zahlung verkauft werden.

Verpachtungen.

25. Am 1sten Mai dieses laufenden Jahres, Vormittags 9 Uhr werden beiläufig 180 bis 200 Morgen Weiden und Wiesen, so zum Hochgräf. Nesselrode Reichensteinischen Hause Bürgel gehören, an der Behausung des Jägers Keimer in Womburg gegen die alsdenn zu vernehmenden Bedingungen dem Mehrstbietenden parzellenweise verpachtet werden, Gegeben Bürgel den 30. April 1795.

P. Benzler, Rentmeister.

26. Sechs tapezierte Zimmern mit schönen Gereiden und Bettungen stehen nebst Remise zu verpachten. Die Expedition sagt wo? Auch ist daselbst das Eisen zu haben.

Vermischte Nachrichten.

27. On trouve chez la Libraire Perolla: Directorium romanum pro anno 1795.

28. In der Perollaschen Buchhandlung sind noch einige Exemplare des Directorii ro-
mani pro anno 1795 zu haben.

29. Eine neue sechsfigige Berutsche nebst einem englischen Wisgen steht zu verkaufen. Das Nähere ist bei Wilhelm Habes auf der Flingerstraße neben den Kapuzinern zu erfahren.

Getaufte.

Catholische. Den 18ten, Johannes Jakobus Franciscus Carolus, Sohn des Franciscus Maximilianus Marcowitz, und Anna Christina Scholl. Den 19ten, Jakobus Josephus Antonius, Sohn des Johann Michael Meurers, Weber, und Petronella Henners. Anna Gertrudis Josepha, Tochter des Johannes Bäckem und Maria Elisabetha Heuschen. Josepha Jakobina Christina, Tochter des Christianne Rothem und Maria Costmanns. Den 21ten, Maria Sybilla Johanna, Tochter des Johannes Petrus Schloffer und Agnes Walges. Den 23ten, Anna Elisabetha Henrietta, Tochter des Gregorius Brewer, Hofleien-
deckers, und Catharina Walrafs. Den 24ten, Anna Maria Catharina Josepha Theo-
dora, Tochter des Johannes Kinna und Maria Margaretha Walge.

Beerdigte.

Catholische. Den 19ten April, Johannes Schwan, losledig, alt 28 Jahr. Gertrudis, Tochter des Joseph Felten, alt 4 Monat. Den 20ten, Agnes Josepha Franciska, Tochter des Schneidermeister Joseph Strendeler, alt 3 Tage. Den 21ten, Maria Franciska Josepha, Tochter des Lambertus Schluns, alt 4 Monat. Maria Henrietta, Tochter des verlebten Landmessern Caspar Mosthoven, alt 3 Jahr. Den 22ten, Petronella, Tochter des Fruchtmesser Radmacher, alt 2 Monat. Den 23ten, Catharina Carolina Josepha, Tochter des Leonardus Meyntz, alt 1 Jahr 10 Monat. Elisabeth, Tochter des Peter Wolff, alt 11 Tage. Bernardus, Sohn des Schubemachermeister Walthasar Scheuten, alt 12 Jahr 7 Monat. Den 24ten, Johannes Müller, Ebemann, Bäcker- und Brauermeister, alt 83 Jahr. Henricus Wilhelmus Josephus, Sohn des Kaufhändlern Johannes Josephus Hahn, alt 17 Tage.

Reformirte. Den 24ten April, Clara Dorothea, Tochter des Apotheker Constantin Ludwig Klein und Anna Johanna Wilhelmina Henking, alt 4 Jahr 1 Monat. Den 25ten, Anna Maria, Tochter des Fruchthändler Johann Heinrich Dahmenhaus und Anna Catharina Stöcker, alt 9 Tage.

Wechsel-Cours.

Elberfeld, den 27. April 1795.

Amstf.	1sm dato	167
Hamburg Ld'or à 5 Rthlr.	1sm dato	129
Bremen do.	do.	129
Wien	1sm dato)	118 a 118½
Augsburg	1sm dato)	

Mit Ihro Chur
laucht Höchstban



fürstlichen Durch-
dig: gnädigstem

Privilegium.

Gülich- und Bergische wöchentlichen Nachrichten.
Herausgegeben von würklichem Hoffammerrathen Stahl.

Dienstag den 5ten Mai 1795.
Nro. 18.

Holz Verkauf.

1. Amt Landsberg. Zum Verkauf des Reites des, für laufendes Jahr in den Hugenpoetia-
schen Wäldern gehauenen, ungefähr 120 runde Maassen, und 16000 Schanzen ausmachens-
den Büchenholzes wird die Tagsfahrt auf Mittwoch den 6. Mai künftig um 9 Uhr Morgens
am Krummenwege in des Wirthen Menzen Behausung hiemit vorbestimmt. Ratingen den 17.
April 1795.

Kraft gnädigsten Auftrags
Steinwarz.

Edictal-Ladungen.

2. Hauptgericht Düsseldorf. Da die schwachsinzig gewesene Maria Christina Busch Wittib
Hoffmanns unlängst verstorben, und sich zu derselben Hinterlassenschaft bereits die
Sybilla Gertrud Wolters Ehefrau d'Arning, sodann die Abkömmlingen der Eheleuten
Christina Busch und Theoborn Liesendorff in gleich- und respective ungleichem Grade
gemeldet haben, indessen solcher Erbschafts-Interessenten noch mehrere vorhanden seyn-
dürften; als werden auf Ansehen des der Schwachsinzigen zeitlebens angeordnet gewese-
nen Curatoris Weingarz und Advokaten Rath Clouth all- jene, welche zu besagtem
Hoffmanns Hinterlaßthum annoch einige Erbfolgs-Ansprache zu haben glauben, cum ter-
mino peremptorio von 6 Wochen, deren ihnen zwei für den ersten, zwei für den zwei-
ten, und eben so viel für den dritten und endlichen Termin angesetzt werden, andurch
edictaliter dahin abgeladen, um bei hiesigem Hauptgerichte in dieser Frist ihre Anver-
wandtschaftsproben beizubringen, und sich also zu erwähnter Erbfolge rechtsgnügig zu
qualificiren, oder in widrigem Falle zu gewärtigen, daß nach fruchtlosem Ablauf
dieses zerstörllichen Zeitraums bei Richterscheinung mehrer- und näherer Verwandten über

untergebene Nachlassenschaft von gerichtswegen auf geziemendes Ansuchen gesetzmäßig verfahren werden solle. Dann ist verordnet, daß gegenwärtige Edictales nicht allein dreimal hiesigem Wochenblatt einzurücken, sondern auch in dreien Pfarreien, nämlich dahier, zu Kayserwerth und im Hamm von den Kanzeln zu verkünden, zugleich aber auch in dreien Herrn Landen, nämlich dahier, zu Duisburg, und Werden anzuhängen. Düsseldorf am Gericht den 16. April 1795.

In fidem J. W. Franken, Erschr.

3. Amt Mifelohé. Da wider den abwesenden Johann Heinrichs sich häufige Schulden hervorgerhan, so daß der Concurfus unvermeidlich sey, als wird solcher wider gedachten Heinrichs hiemit prævia inventarisat. & taxatione dessen sowohl mo. als immobiliar-Vermögens hiemit für eröffaet anerkannt, fort sämtliche dessen so bekannt als unbekante Gläubiger hiemit abgeladen, um in termino Donnerstag den 21. Mai nächstkünftig Morgens 9 Uhr zu Schibuschrath in des Wirthen Buschman Behausung ihre Forderungen einzubringen und zu rechtfertigen, wo widrigens sie von der Massa ausgeschlossen werden sollen, wes Endes dem Johann Heinrichs alsdann in termino persönlich zu erscheinen, und über die einkommende Forderungen sich vernehmen zu lassen sub poena confessi hiemit anbefohlen wird, welches demselben sowohl ad veses zu insinuiren, als auch zu dessen und seiner Gläubiger Abladung in den Kirchen zu Wighelen und Bourscheid drei nach einander folgende Sonntage zu publiciren, und dem Düsseldorfser Wochenblatte zu inseriren verordnet wird. Sign. Schibuschrath am Gericht den 14. April 1795.

In fidem Carl Stoffens, Erschr.

4. Amt Mifelohé. In dem zur Sache Fisci wider Peter Johann Hencke, Rutger Friz und Wilhelm Schmitt, beide erstere die Untersuchungs- und Aburtheilungskosten für letztern, inzwischen entwichenen Wilhelm Schmitt bezahlen müssen, gemeldeten Wilhelm Schmitt Vater aber unlängst verstorben, und demselben einen Antheil Erbgüters hinterlassen, welcher mit den übrigen Erbtheilen zwar verkauft, gleichwohl des entwichenen Schmitt Antheil daran von Peter Johann Hencke und Rutger Friz der Ursachen mit Arrest belegt worden, um baraus die vorbezahlten Fiscalkosten rückzuerhalten, und dann von diesen um die Auszahlung der Fiscalkosten aus dem restirten Antheil Kaufschillingen näher angerufen worden, als wird dem entwichenen Wilhelm Schmitt hiemit anbefohlen, am 19. künftigen Monats Mai (welche Frist ihm hiemit peremptorisch vorbestimmt wird) dahier am Schibuschrather Gericht zu erscheinen, und den Peter Johann Hencke und Rutger Friz der vorgeschossenen Fiscalkosten halber zu befriedigen, wo widrigens aus dessen arretirten Antheil Kaufschillingen dieselbe alsdann bezahlt, und der allenfallsige Ueberrest zum gerichtlichen Verwahr hinterlegt werden solle, wes Endes dem Ankäufer Wilhelm Boddenburg bei Strafe der Execution anbefohlen wird, diesen Antheil alsdann zum gerichtlichen Protokoll zu überzählen. Intimetur dem Wilh. Boddenburg & inseratur der Göllich- und Berg wöchentl. Nachrichten dreimalen, & doceatur de executo & insertione. Sign. Schibuschrath den 17. April 1795.

L. Schall, Dinger.

5. Aus besonderm Befehle Seiner Hochwürden des Herrn Officials des Hochfürstlichen Münsterischen Bischoflichen Hofgerichts ordentlichen Richtern werden alle und jede, welche an das, im Kirchspiel Koesfeld Hochfürstl. Münster gelegene Schulte Duyenbeck's Erbe sammt dazu gebhörigen Kotten Heumann und Heidetamp puncto successionis ex capite feudilitatis auf alio quocunque titulo Anspruch haben oder zu haben vermeinen, hiemit ein für allemal edictaliter verabladet, um inner drei Monaten ihre ex capite feudilitatis auf alio quocunque titulo daran habende Ansprüche bei dem geistlichen Hofgerichte durch bevollmächtigte Anwälde zu proponiren und gehörig zu recht-

fertigen mit der Warnung, daß ihnen ansonst ein ewiges Stillschweigen eingebunden werden solle. Gegeben Münster den 21. April 1795.

De speciali Mandati Rmi. Dni. Officialis.

P. A. Funcke, actuar.

6. Stadt Eibelfeld. Gleichwie sicherer Kupferschlägermeister Johann Wilhelm von der Müll, vor wenigen Wochen mit Nachlassung eines geringen, bereits auf Anstehen einiger Gläubiger inventarisirten Gereiden-Vermögens, ungeheiratheten Standes verstorben ist; als werden dessen sämtliche be- und unbekante Gläubiger sowohl, als auch dessen Schuldner, und zwar erstere zur Liquidir- und Rechtfertigung ihrer Forderungen, unter Ausschließungsstrafe, letztere aber zur Zahlung ihrer Schuldigkeiten unter Rechtsstrafe, zu der auf Dienstag den 19. Mai Nachmittags 3 Uhr auf hiesigem Rathhause vorbestimmten peremptorischen Tagesart zu erscheinen vorgeladen, welches dabier zu verflünden, und der hiesigen Zeitung, so wie dem Düsseldorfser Wochenblatt dreimal einzutragen verordnet wird. Sign. Eibelfeld den 24. April 1795.

J. R. Siebel, Stadtrichter.

Schoeler.

7. Mithauptstadt Wipperfärth. Auf Anstehen der testamentarischen Executoren des Sr. Churfürstlichen Durchlaucht zu Pfalz-Bayern Amtmanns zu Vornesfeld und Hückesnagen Freiherrn von Nagel zu Listringhausen, sodann Doctorn Stadt- und Gerichtschreibern Fuhr werden diejenige, so an dem Nachlasse der verlebten Freifrau von Nagel gebornen von Wülheim eine Forderung zu haben vermeinen, dahin vorgeladen, solche mit der Rechtfertigung bei hiesigem Hauptstädtischen Gerichte in einer zersförllichen Frist von drei Monaten, welche vor den ersten, zweiten und dritten Termin angesetzt werden, so unfehlbarer einzubringen, als nach fruchtlosem Verlaufe dieser vorherbestimmten Frist denenselben ein ewiges Stillschweigen hiemit auferlegt wird, welches dem Düsseldorfser Wochenblatt dreimal zu insertiren, und wie geschehen, drei Exemplorien an den Doctorn Stadt- und Gerichtschreibern Fuhr einzusenden angetragen wird. Sign. Wipperfärth den 28. April 1795.

Kraft gnädighen Auftrags.

J. M. Bummert, Richter.

Gerichtliche Verkäufe.

8. Amt Angermund. Zur Sache Gebrüderm Nedden, wider Johann an der Losensburg und Vormund über dessen minderjährigen Kinder, wird zum öffentlichen Verkauf des Losenburger-Guts und der dazu gebühriger elf Morgen haltender Ländereien, welche ein so anderes von committirten Schessen auf 1400 Rthlr. taxirt worden, die Tagesart auf Donnerstag den 7. Mai künfftig, Nachmittags um 3 Uhr, in des Küstern Strucksberg Behausung zu Homberg, hiemit vorbestimmt, wozu Kauflustige abgeladen werden. Ratingen am Landgericht Homberg den 16. April 1795.

In fidem J. Scholl, Erschdt.

9. Amt Mettmann. Zur Sache Gläubiger wider Joseph Kempgens wird zum Verkauf des, letzterem zugehörigen, dahier in Gerresheim, gelegenen Hauses, samt zwei Gärten, vorm Thor gelegen, wie nicht weniger zwei Holzgewälde, die Tagesart auf Mittwoch den 13ten Mai Nachmittags 2 Uhr in der Behausung des Schessen Nieden vorbestimmt, welches durch die wöchentlichen Nachrichten dreimal bekannt zu machen wäre. Gerresheim den 24. April 1795.

In fidem M. Heckeren, Erschbr.

Purificatorium.

10. Amt Bornesfeld. Da der Kaufhändler Engelbert Luchhaus der Jüngere, die Edl-
talvorladung vom 24. Mai 1793. sub Nro. 24. 25. & 26. anheute reproducirt, und ge-
beten hat, diejenige, die an dem, ihm von Joh. Peter Wären zu drei Viertel Theile
pfandweise zugestandenen, auf dem Wächel R. Renscheid gelegenen Hause mit allem Zu-
behör, wozu er auch von der Wittwe Peter Hadenbroick, und Kindern das Eigens-
thumsrecht erworben, in Zukunft Anspruch machen wollen, abzuweisen, und ihnen ein
ewiges Stillschweigen aufzulegen; als wird hiemit zu jedermanns Nachricht bekannt ge-
macht, daß anheute der in der vorgemeldeten Ediktal-Vorladung anbedrohte Nachtheil
theil wirksam gemacht, und allen, die sich bis anher nicht gemeldet, das ewige Still-
schweigen auferlegt seye. Sign. Wermerkirchen den 18ten März 1795 am Gericht.
In fidem Rittinghausen, Grschbr.

Stadtambhof, den 23ten April 1795.

11. Bei der heut mit festgesetzten Formalitäten vollzogenen 373sten Ziehung
der Churfürstl. Pfalz Bayerischen Lotterie, sind die Nummern

85. 13. 53. 50 43.

aus dem Glücksrade gezogen worden. Die 374te Ziehung besagter Churfürstl.
Lotterie geschieht den 13ten Mai, und die 733te Münchner Ziehung ist
auf den 30ten April festgesetzt worden.

Auszulehnende Gelder.

12. 1500 Rthlr. liegen ganz oder zertheilt gegen billige Zinsen zum Ausleihen be-
reit. Die Expedition gibt die Anweisung.

13. Ein tausend Rthlr. liegen zum Ausleihen auf liegende Gründe bereit. Die Ex-
pedition gibt die Anweisung, wobei?

14. 1200 und 250 Rthlr. sind bei Unterschriebenem auf gute Unterpfände lehnbar zu
empfangen. Jaager, Notar.

Freiwillige Verkäufe.

15. Ein in hiesiger Gegend wohl gelegenes Erb, bestehend in einem von Steinen neu-
gebauten Hause, Stallung, Garten und einigen Morgen guten Landes, ist aus freier
Hand, unter vortheilhaften Bedingungen zu verkaufen; Kaufslüster begeben sich bei mir
zu melden. Düsseldorf den 18. April 1795.

W. Reisman, kaiserlicher Notarius.

16. Ein in hiesiger Stadt auf einer wohlgelegenen Straße zur Wirtschaft und jeder
Handthierung bequiem gelegenes, mit einer Einfahrt, Stallung und Garten versehenes
16 Zimmern anhabendes Haus steht aus freier Hand zu verkaufen. Anstragende mögen
die nähere Auskunft bei Unterschriebenem erfahren, und das Haus vorab in Augenschein
nehmen. Düsseldorf am 25ten April 1795.

W. L. F. Kops, kaiserlicher zu Wetzlar, und bei
hiesiger Hofkanzlei immatrikulirter Notar.

Verkauf beweglicher Sachen.

17. Mittwoch den 6ten Mai Nachmittags um 2 Uhr soll auf der Kurzerstraße in dem al-
ten Schaaf neben dem alten Caffeehause allerhand Hausmobilien, als Bettladen, Tische,
Stühle, Defen, wie auch Fliegengarn für Kutschen- und Reitpferde, sodann Sechunds-
Schabracken und Kuppeln 2c. 2c. dem Mehrbietenden gegen baare Zahlung verkauft
werden.

Anhang

AVERTISSEMENT.

19. Einem ehrsamem Publico, und einer löblichen Kaufmannschaft wird hiemit zur Nachricht ertheilet, daß die Correspondenz nunmehr von Düsseldorf nach Köln, Aachen, Mastricht, Lüttich, Brüssel, und überhaupt nach die Kölnische, Gölliche, Lüttichsche Lande, und nach Brabant geöffnet sey. Die Briefe müssen aber allhier nach der gewöhnlichen Taxe bis Wesel frankirt werden. Auch kann die Correspondenz nach Amsterdam wiederum wie bevor besorgt werden. Die übrige Correspondenz nach Holland angehend, muß solche bis auf weiters Verfügung bis Wesel frankirt werden. Sign. Düsseldorf den 4ten Mai 1795.
Freiherr von Lillien, Ober-Post-Amtes-Director.

Pferde Verkauf.

20. Ein 17 Hand hoher, 5jähriger schwarzer Wallach, so zum Reiten und Fahren zu gebrauchen ist, wie auch eine vierräderigte leichte Karrig, stehen um einen billigen Preis zu verkaufen. Die Expedition dieser Nachrichten sagt wo?

21. On vendra publiquement au plus offrant & argent comptant, Mercredi prochain le 6 de Mai à onze heures du matin chez Gilles au marché, un coupé anglais à quatre places bon pour la ville & le voyage à ressorts, col de cygne & suspentes avec 4 chevaux: en premiere les chevaux seuls, en seconde la voiture seule, & en troisieme la voiture & les chevaux ensemble.

22. Mittwoch den 6ten dieses Morgens um 11 Uhr, wird bei Gastgebern Gilles in der alten Kanzlei ein mit Federn, Schwannenhälsen und Suspenten versehener vierfüßiger englischer Coupé-Wagen, samt zwei Pferden dem Mehrstbietenden gegen baare Zahlung verkauft werden.

23. A vendre un Cheval de selle, alsan, agé de six ans & demi. Chez Monsieur Jansen, Professeur en droit.

Verpachtungen.

24. Das zu Bilk, dem Schmiedmeister Wenker gegen über, einer Seits an Klosterman, anderer Seits an Brückenmeister Gerhards gelegene, in Hand, Scheuer, Stallung, zween Baum, und zween Gemüßgärten, fort einigen Morgen Länderei bestehende, ehemals Johann Aldkers, nun Franz Kensing's Gut stehet zu verpachten, ist aber erst nächstkünftigen Martini zu beziehen. Pachtliebhaber können sich bei dem dormaligen Guts-Eigenthümern Franz Kensing dabier am Markte melden. Düsseldorf den 2ten Mai 1795.

25. Bei Wittib Hofkammerräthinn Krabe auf der Mühlenstraße ist das Unterhaus, sodann auch der erste und zweite Stock mit Meublen zu verpachten.

26. Auf einer angenehmen Straße ist der erste Stock, bestehend in einem Saale, 4 Zimmern und 1 Küche, nebst Stallung für 2 Pferde zu verpachten. Die Expedition sagt wobei.

Vermischte Nachrichten.

27. In der Nacht auf den 25. des v. M. ist ein ganz neuer dunkelblauer Rock, von feinem Laken, mit gleichfarbigem Futter von Damis, einem goldnen Bördchen, und fein vergoldeten Knöpfen bezieht, mit liegenden Kragen, entwendet worden. Der Eigenthümer kann bei der Expedition dieser Nachrichten erfragt werden.

28. Therese Thomas, qui a été gouvernante de la famille de feu Monsieur le Baron de Spies, avertit qu'elle a commencé d'enseigner chez elle la langue françoise, comme elle l'avoit annoncé, & qu'elle continuera sans interruption pour

ceux qui voudront en profiter, ainsi que l'Aritmethique & la Géographie, en ayant obtenu la permission de la Régence.

29. Theresia Thomas, die bisher in dem Hause des verstorbenen Freiherrn von Spies als Erzieherinn gestanden, hat ihre Lehrstunden in der französischen Sprache mit hoher Erlaubniß wirklich eröffnet. Sie wird ununterbrochen fortfahren, und die Anfangsgründe der Rechenkunst und Erdbeschreibung auf besonderes Verlangen damit verbinden. Ihre Wohnung ist bei Peter Raeder auf der Mühlenstraße.

30. Es wird hiemit bekannt gemacht, daß der Kalkofen bei Liutorf, eine halbe Stunde von Ratingen im Brand ist; diejenige, welche also Kalk verlangen, können solchen mit eigenem Gefähr allda gegen baare Zahlung bekommen.

31. Hiesiger kurfürstlich-akademischer Kupferdrucker Sartori, hat seine Wohnung verändert, und ist anjeho auf der Havenstraße gegen der Akademie über anzutreffen.

32. Eine neue sechsßigige Perutsche nebst einem englischen Wisgen steht zu verkaufen. Das Nähere ist bei Wilhelm Habes auf der Flingerstraße neben den Kapuzinern zu erfahren.

33. Bei Engelbert Gilles in Wilck ist echter runder Rüb- oder sogenannter Klothsamen, die Maas zu 30 Stbr. zu haben.

34. Bei Endesunterschiedem steht eine neue schöne Mandolin mit einem Futteral zu verkaufen.

Joh. Pet. Siffone.

Getaufte.

Catholische. Den 25. April, Augustinus Wilhelmus Franciscus, Sohn des Herrn Wilhelm von Weber, Englischer Edelmann aus London, und Maria Collengrisc. Den 26ten, Franciscus Antonius Bernardus, Sohn des Valentinus Walter, und Maria Catharina Frauß. Den 27ten, Josephina Barbara Antonia Hubertina, Tochter des Herrn Doctor Henricus Antonius Witterloo, und Maria Theresia de Troux — Henricus Augustinus Wilhelmus, Sohn des Theodorus Becker, und Elisabetha Klieb. Den 29ten, Arnoldus Gerardus Antonius, Sohn des Michael Müller, und Maria Sybilla Muns. Den 30ten, Wilhelmus Aloysius Hubertus, Sohn des Michael Engelbertus Clemens, und Maria Theresie Coenen. — Petrus Theodorus Josephus, Sohn des Michael Jakobus Passrath, und Margaretha Ketz. — Anna Maria Francisca, Tochter des Wilhelmus Linsarz, und Anna Sybilla Junggebur.

Verehligte.

Lutherische. Den 26ten April, Johann Philipp Döring, Metzger, mit Maria Agnes Petronella Meurers.

Beerdigte.

Catholische. Den 26ten April, Maria Catharina, Tochter des Pflasters Henricus Bleyer, alt 1 Jahr. — Catharina Friderica Hamachers, losledig, alt 25 Jahr. Den 27ten, Theresia Jacobina, Tochter des verlebten Kaufhändlern Servatius Schmitz, alt 20 Tage. — Franz Häring, Wittiber, alt 85 Jahr. Den 29ten, Anna Wilhelmina Buschet, losledig, alt im 20. Jahre. — Cäcilia Aloysia Gohesrida, Tochter des Herrn Vosssecretair Meyer, alt 3 Monat drei Stund. Den 30ten, Christina Wansers, losledig, alt 22 Jahr. — Andreas Hubertus, Sohn des Schlossermeister Kemmerz, alt 1½ Jahr. Den 1ten Mai, Carolus Theodorus Josephus Bramer, losledig, alt ungefehr 26 Jahr. Antonius, Sohn des Gärtnern Matthias Ester, alt 1 Jahr.

Elberfelder Wechselcours, den 4. Mai 1795.

Amst.	1sm dato	168
Hamburg Ld'or à 5 Rthlr.	1sm dato	129
Bremen do.	do.	129
Wien & Augsburg	1sm dato	118 à 118½

Schwarzbrod, 7 Pfund schwer, kostet 24 Stbr.

Mit Ihro Chur
laucht Höchstban



fürstlichen Durch-
dig, gnädigstem

Privilegium

Gülich- und Bergische wöchentlichen Nachrichten.
Herausgegeben von würklichem Hoffammerrathen Stahl.

Dienstag den 12ten Mai 1795.
Nro. 19.

Edictal-Ladungen.

1. Amt Mifelohe. Da wider den abwesenden Johann Heinrichs sich häufige Schulden hervorgethan, so daß der Concurfus unvermeidlich sey, als wird solch wider gedachten Heinrichs hiemit prævia inventarifat, & taxatione dessen sowohl mo- als immobilar- Vermögens hiemit für eröffnet anerkannt, fort sämtliche dessen so bekannt als unbekante Gläubiger hiemit abgeladen, um in termino Donnerstag den 21. Mai nächst künftig Morgens 9 Uhr zu Schlebuschraht in des Wirthen Buschman Behausung ihre Forderungen einzubringen und zu rechtfertigen, wo widrigens sie von der Massa ausgeschlossen werden sollen, wes Endes dem Johann Heinrichs alsdann in termino persöulich zu erscheinen, und über die einkommende Forderungen sich vernehmen zu lassen sub poena confessi hiemit anbefohlen wird, welches demselben sowohl ad ædes zu insinuirn, als auch zu dessen und seiner Gläubiger Ubladung in den Kirchen zu Wilsbelden und Bourweid drei nach einander folgende Sonntage zu publiciren, und dem Düsseldorfser Wochenblatte zu inseriren verordnet wird. Sign. Schlebuschraht am Gericht den 12. April 1795.

In fidem Carl Stoffens, Grschbr.

2. Amt Mifelohe. Indem zur Sache Fiscii wider Peter Johann Hencke, Rutger Frits und Wilhelm Schmitt, beide erstere die Untersuchungs- und Aburtheilungskosten für letztern, inzwischen entwichenen Wilhelm Schmitt bezahlen müssen, gemeldten Wilhelm Schmitt Vater aber unlängst verstorben, und demselben einen Antheil Erbgütchens hinterlassen, welcher mit den übrigen Erbtheilen zwar verkauft, gleichwohl des entwichenen Schmitt Antheil daran von Peter Johann Hencke und Rutger Frits der Ursachen mit Arrest belegt worden, um daraus die vorbezahlten Fiscalkosten rückzuerhalten, und dann von diesen um die Auszahlung der Fiscalkosten aus dem arretirten Antheil Kaufschillingen näher angerufen worden, als wird dem entwichenen Wilhelm Schmitt hiemit anbefohlen, am 19. künftigen Monats Mai (welche Frist ihm hiemit peremptorisch vorbestimmt wird) dahier am Schlebuschrahter Gericht zu erscheinen, und den Peter Johann Hencke und Rutger Frits der vorbezahlten Fiscalkosten halber zu befriedigen, wo widrigens aus dessen arretirten Antheil Kaufschillingen dieselbe alsdann bezahlt, und der

allenfallige Ueberrest zum gerichtlichen Verwahr hinterlegt werden solle, wes Endes dem Ankäufer Wilhelm Boddenberg bei Strafe der Execution anbefohlen wird, diesen Antheil alsdann zum gerichtlichen Protokoll zu überzählen. Intimerat dem Wilh. Boddenberg & inseratur den Gällsch- und Berg. wöchentl. Nachrichten dreimalen, & doceatur de executio & insertione. Sign. Schibuschrath den 17. April 1795. L. Schall, Dinger.

3. Aus besonderm Befehle Seiner Hochwürden des Herrn Officials des Hochfürstlich. Münsterischen Geistlichen Hofgerichts ordentlichen Richtern werden alle und jede, welche an das, im Kirchspiel Roesfeld Hochstifts Münster gelegene Schulte Dusenbeck's Erbe sammt dazu gehdrigen Aoten Heumaun und Heidekamp puncto successionis ex capite feudalitatis aut alio quocunque titulo Anspruch haben oder zu haben vermeinen, hiemit ein für allemal edictaliter verabladet, um inner drei Monathen ihre ex capite feudalitatis aut alio quocunque titulo daran habende Ansprüche bei hiesigem geistlichen Hofgerichte durch bevollmächtigte Anwälde zu proponiren und gehdrig zu rechtfertigen mit der Warnung, daß ihnen ansonst ein ewiges Stillschweigen eingebunden werden solle. Gegeben Münster den 21. April 1795.

De speciali Mandati Rmi. Dai. Officialis.

P. A. Funcke, actuar.

4. Stadt Elberfeld. Gleichwie sicherer Kupferschlägermeister Johann Wilhelm von der Müll, vor wenigen Wochen mit Nachlassung eines geringen, bereits auf Anstehen einiger Gläubiger inventarisirten Vereiden-Vermdgens, ungebearbeiteten Standes verstorben ist; als werden dessen sämtliche be- und unbekannte Gläubiger sowohl, als auch dessen Schuldner, und zwar erstere zur Liquidir- und Rechtfertigung ihrer Forderungen, unter Ausschließungsstrafe, letztere aber zur Zahlung ihrer Schuldigkeiten unter Rechtsstrafe, zu der auf Dienstag den 19. Mai Nachmittags 3 Uhr auf hiesigem Rathhause vorbestimmten peremptorischen Tagesart zu erscheinen vorgeladen, welches dahier zu verkünden, und der hiesigen Zeitung, so wie dem Düsseldorfor Wochenblatt dreimal einzutragen verordnet wird. Sign. Elberfeld den 24. April 1795.

J. R. Siebel, Stadtrichter.

Schoeler.

5. Mithauptstadt Wipperfürth. Auf Anstehen der testamentarischen Executoren des Sr. Churfürstlichen Durchlaucht zu Pfalz-Bayern Amtmanns zu Bornesfeld und Hückerwagen Freiherrn von Nagel zu Listringhausen, sodann Doctorn Stadt- und Gerichtschreibern Fuhr werden diejenige, so an dem Nachlasse der verlebten Freifrau von Nagel gebornen von Wälheim eine Forderung zu haben vermeinen, dahin vorgeladen, solche mit der Rechtfertigung bei hiesigem Hauptstädtischen Gerichte in einer zerstorlichen Frist von drei Monaten, welche vor den ersten, zweiten und dritten Termin angesetzt werden, so unsehlbarer einzubringen, als nach fruchtlosem Verlaufe dieser vorbestimmten Frist denenselben ein ewiges Stillschweigen hiemit auferlegt wird, welches dem Düsseldorfor Wochenblatt dreimal zu inseriren, und wie gesehen, drei Exemplarien an den Doctorn Stadt- und Gerichtschreibern Fuhr einzufenden angetragen wird. Sign. Wipperfürth den 28. April 1795.

Kraft gnädigsten Auftrags.

J. M. Wummert, Richter.

Gerichtliche Verkäufe.

6. Amt Mettmann. Zur Sache Gläubiger wider Joseph Kempgens wird zum Verkauf des, letzterem zugehörigen, dahier in Gerresheim gelegenen Hauses, samt zwei Gärten, vorm Thor gelegen, wie nicht weniger zwei Holzgewälde, die Tagesart auf Mittwoch den 13ten Mai Nachmittags 2 Uhr in der Behausung des Scheyffen Nieden vorbestimmt, welches durch die wöchentlichen Nachrichten dreimal bekannt zu machen wäre. Gerresheim den 24. April 1795.

In fidem M. Heckeren, Grschbr.

7. Amt Steinbach. Auf Anstehen der Erbgenamen Feckelsberg wider Steuerempfänger Stiefelhagen soll das dem Peter Pütz zum Dreich Kirchspiels Engelskirchen zugehörige Gut am nächsten Hohenleppeler Landgerichte Dienstags den 19ten dieses Vor-

mittags um 9 Uhr dabier öffentlich versteigert werden; Kauflustige haben sich also zeitig alsdann einzufinden. Publicetur in der Pfarrkirche zu Engelkirchen & inseratur dem Düsseldorfser Wochenblatt. Sign. Kindlar am 5ten Mai 1795.

In fidem Mappius, Erschr.

8. Amt Mifelohe. Zur Sache Creditoren wider den verlebten Heinrich Brach es wird zu erkannter gerichtlicher Distraction des dem letztgesagten Brach es zugehörig gewesenen im Dorf Wighelden gelegenen Guts, bestehend in Haus, Hof, Garten, Länderei, Wiesen und Büschen, steuerbarer Qualität, Terminus auf Mittwoch den 20. dieses Vormittags um 9 Uhr in des Scheffen Wirtschers Behausung daselbst vorbestimmt. Sign. Dpladen den 6. Mai 1795.

In fidem Carl Stoffens, Erschr.

München, den 30ten April 1795.

9. Bei der heut mit festgesetzten Formalitäten vollzogenen 753ten Ziehung der Churfürstl. Pfalz Baierschen Lotterie, sind die Nummern

75. 67. 19. 39. I.

aus dem Glückstrade gezogen worden. Die 754te Ziehung besagter Churfürstl. Lotterie geschieht den 21ten Mai, und inzwischen wird die 374te Ziehung zu Stadtrambhof den 13ten Mai 1795 vorgenommen werden.

Bekanntmachung eines sich vorgesundenen Pflugkulters.

10. Dieser Tagen hat sich dahier bei jemand ein Pflugkultur, welcher mit dem Lit. W. M. bezeichnet ist, vorgesunden; dem solcher entwendet worden, wolle sich bei mir melden. Düsseldorf den 2ten Mai 1795.

Von Amtswegen.

Schawberg.

Bekanntmachung an diejenigen, denen zur Zeit der Bombardirung hiesiger Stadt Leinwand gestohlen worden.

11. Ohnlängst sind einige Servietten, und noch mehrere Handtücher, mit E. H. gezeichnet, auf dem Lande gekauft worden. Der redliche Ankäufer möchte aber gern, zur Beruhigung seines Gewissens wissen, ob vielleicht dieses Leinwand jemanden zur Zeit der Bombardirung hiesiger Stadt geraubet worden, um alsdenn dem Eigenthümer solches wieder geben zu können; der nun glaubet, hieran eine Einsprache geltend machen zu mögen, hat sich bei mir inner 3 Wochen zu melden. Düsseldorf den 8. Mai 1795.

Von Amtswegen.

Schawberg.

Todes-Nachricht.

12. Von dem schmerzlichsten Verlust, den wir gestern Morgen um 1 Uhr durch das an einer gänzlichen Entkräftung, im 83ten Jahre des Alters erfolgte Absierben unseres geliebtesten Vaters Johana Ferdinand Custodis, Seiner Churfürstlichen Durchlaucht zu Pfalz-Bayern Gältlich- und Bergischen Steuerrechnungs-Verhörern, nachdem er vorab mit allen heiligen Sakramenten frühzeitig versehen war, erlitten haben, werden alle bei demaligen Kriegesunruhen nicht wohl zu ersprechenden Freunde und Anverwandten hiemit benachrichtiget, wobei des Verlebten liebe Seele ihrem christlichen Andenken bestens empfohlen wird von

Düsseldorf den 9. Mai 1795.

dessen nachgelassenen vier Kindern.

Auszulehnende Gelder.

13. Bei Herrn Notar Haag er liegen verschiedene Kapitalien gegen hinlängliche Unterpfände auszulehnen bereit.

Verkauf beweglicher Sachen.

14. Mittwoch den 13ten dieses Nachmittags um 2 Uhr werden dabier auf der Flingerstraße in der Behausung der Juffern Bernardi allerhand Hausmöbeln, bestehend in Tische, Stühle, Commoden, Schränken u. c. dem Mehrestbietenden aus freier Hand gegen baare Zahlung verkauft werden, wozu sich Lusttragende einzufinden belieben.

Pferde Verkauf.

15. Auf der Citadelle in Lit. C. Nro. 84. steht ein 7 Jahr alter, 17 Faust hoher, gut

gebauter goldschächiger Wollach, nebst einem zweiräderigen Bagage-Karrig und dem dazu gehörigen Geschirr zu verkaufen.

16. Il y a à vendre un bon cheval hongrie noir, de seize pous, dont on se peut servir à monter & à trainer, pour un prix raisonable. L'expedition dira ou?

Verpachtungen.

17. Das zu Biele, dem Schmiedmeister Wenker gegen über, einer Seits an Klosterman, anderer Seits an Brückenmeister Gerhards gelegene, in Haus, Scheuer, Stallung, zween Baum- und zween Gemüsgärten, fort einigen Morgen Länderei bestehende, ehemals Johann Klöckers, nun Franz Kensing's Gut steht zu verpachten, ist aber erst nächstkünftigen Martini zu beziehen. Pachtlichhaber können sich bei dem dormaligen Guts-Eigenthümern Franz Kensing dahier am Markte melden. Düsseldorf den 2ten Mai 1795.

18. Nächstkünftigen Freitag den 15ten dieses Nachmittags zwei Uhr werden 9 Morgen Alee zu Hlingern auf dem Heumann's Gut an den Meistbietenden verpachtet werden. Pachtlustige wollen sich also daselbst einfinden. Den 12ten Mai 1795.

19. Auf einer wohl gelegenen Strafe sind 7 und mehrere meublirte Zimmer samt einer Küche zu verpachten. Die Expedition sagt, wo?

20. Auf der Volkerstraße sind drei meublirte Zimmer Monathweise zu verpachten. Die Expedition sagt, wo?

21. Auf einer wohl gelegenen Strafe sind zwei meublirte Zimmern zu verpachten. Die Expedition sagt, wo?

22. Bei Schlossermeister Schwarz in der Kapuzinergasse ist ein meublirtes Zimmer zu verpachten.

Vermischte Nachrichten.

23. Hiesiger kurfürstlich-akademischer Kupferdrucker Sartori, hat seine Wohnung verändert, und ist anjeko auf der Havenstraße gegen der Akademie über anzutreffen.

24. Eine neue sechsfüßige Herutsche nebst einem englischen Wagen steht zu verkaufen. Das Nähere ist bei Wü ein Habes auf der Hlingerstraße neben den Kapuzinern zu erfahren.

25. Eine Stunde von hiesiger Stadt ist ein grüner Fennel mit zwei Dukaten und einem Silbergelde verlobren worden. Der redliche Finder wird ersucht, diesen gegen eine Belohnung bei der Expedition zurückzugeben.

Getaufte.

Catholische. Den 1ten Mai, Antonius Burchardus Josephus, Sohn des Johannes Rahm, und Clara Häring. — Jakobus Franciscus Josephus, Sohn des Petrus Widmer, und Maria Sybilla Honnerbachs. Den 5ten, Johannes Gerardus Josephus, Sohn des Petrus Steinberg, und Margaretha Zweibennings. Den 7ten, Johannes Wilhelm Godefridus Josephus, Sohn des Herrn Barthias Josephus Kammengießer, Stülch- und Bergischen Criminalrathen, und Anna Maria Franck. Den 8ten, Carolus Josephus Henricus, Sohn des Carolus Hillenbrand, und Margaretha Schucks. — Petrus Godefridus Josephus, Sohn des Nicolaus Henricus Josephus Renier, und Maria Elisabetha Theodora Despire aus Lüttich.

Beerdigte.

Catholische. Den 3ten Mai, Maria Christina Theresia Hubertina Josepha, Tochter des Hrn. Steuerrechnungs-Verhördern Friderich Nebe, alt 5 Monat. Den 4ten, Johanna Zimmermanns, Ehefrau Zintzmers, alt 55 Jahr. Den 5ten, Johannes Naacletus Josephus Antonius, Sohn des Herrn Steuerrechnungs-Verhördern Friderich Nebe, alt 1 Jahr. — Jungfer Anna Catharina Dahmen, alt im 73ten Jahre.

Lutherische. Den 5ten Mai, Johann Michael Emmert, Hautboist, Chemann, alt 71 Jahr 9 Monat.

Schwarzbrod, 7 Pfund schwer, kostet 27 Stbr.

Mit Ihro Chur
laucht Höchstban



fürstlichen Durch-
dig: gnädigstem

Privilegium.

Gülich- und Bergische wöchentlichen Nachrichten.
Herausgegeben von wirklichem Hofkammerrathen Stahl.

Dienstag den 19ten Mai 1795.
Nro. 20.

Edictal-Ladungen.

1. Aus besonderm Befehle Seiner Hochwürden des Herrn Officialis des Hochfürstlich-Münsterschen Geistlichen Hofgerichts ordentlichen Richtern werden alle und jede, welche an das, im Kirchspiel Koesfeld Hochstifts Münster gelegene Schulte Duvenbeck's Erbe sammt dazu gehörigen Kotten Heumaun und Heidetamp puncto successionis ex capite feudalitatis aut alio quocunque titulo Anspruch haben oder zu haben vermeinen, hiemit ein für allemal edictaliter verabladet, um inner drei Monaten ihre ex capite feudalitatis aut alio quocunque titulo daran habende Ansprüche bei hiesigem geistlichen Hofgerichte durch bevollmächtigte Anwälde zu proponiren und gehdrig zu rechtsfertigen mit der Warnung, daß ihnen ansonst ein ewiges Stillschweigen eingebunden werden solle. Gegeben Münster den 21. April 1795.

De speciali Mandati Rmi. Da. Officialis.
P. A. Funcke, actuar.

2. Stadt Elberfeld. Gleichwie sicherer Kupferschlägermeister Johann Wilhelm von der Müll, vor wenigen Wochen mit Nachlassung eines geringen, bereits auf Ansehen einiger Gläubiger inventarisirten Gereiden-Vermögens, ungeheiratheten Standes verstorben ist; als werden dessen sämtliche be- und unbekante Gläubiger sowohl, als auch dessen Schuldner, und zwar erstere zur Liquidir- und Rechtsfertigung ihrer Forderungen, unter Ausschließungsstrafe, letztere aber zur Zahlung ihrer Schuldigkeiten unter Rechtsstrafe, zu der auf Dienstag den 19. Mai Nachmittags 3 Uhr auf hiesigem Rathhause vorbestimmten peremptorischen Tagesart zu erscheinen vorgeladen, welches dahier zu verkünden, und

der hiesigen Zeitung, so wie dem Düsseldorfser Wochenblatt dreimal einzutragen verordnet wird. Sign. Elberfeld den 24. April 1795.

J. N. Siebel, Stadtrichter.

Schoeler.

3. Mithauptstadt Wipperfürth. Auf Ansehen der testamentarischen Executoren des Sr. Churfürstlichen Durchlaucht zu Pfalz-Bayern Amtmanns zu Bornefeld und Hückerwagen Freiherrn von Nagel zu Liffinghausen, sodann Doctorn Stadt- und Gerichtschreibern Fuhr werden diejenige, so an dem Nachlasse der verlebten Freifrau von Nagel gebornen von Pülheim eine Forderung zu haben vermeinen, dahin vorgeladen, solche mit der Rechtsfertigung bei hiesigem Hauptstädtischen Gerichte in einer zerkörlichen Frist von drei Monaten, welche vor den ersten, zweiten und dritten Termin angesetzt werden, so unfehlbarer einzubringen, als nach fruchtlosem Verlaufe dieser vorbestimmten Frist denenselben ein ewiges Stillschweigen hiemit auferlegt wird, welches dem Düsseldorfser Wochenblatt dreimal zu inseriren, und wie geschehen, drei Exemplarien an den Doctorn Stadt- und Gerichtschreibern Fuhr einzusenden angetragen wird. Sign. Wipperfürth den 28. April 1795.

Kraft gnädigsten Auftrags.

J. M. Bummert, Richter.

4. Amt Sohlingen. Da die Wittib Cornelia Engelsberg, so mit Adolph Frings verheirathet gewesen, verstorben, dieser ihr zweiter Ehemann aber sie noch bei ihrer Lebzeit verlassen, und sich seit sechs Jahren in die Fremde begeben, ohne daß man von dessen Aufenthalt, Leben oder Tod bis hiehin die mindeste Nachricht erhalten hat, in dessen ein zu Hilben Pfandschaftsweise besessenes Gätchen an der Leim-Kauhl von den Erben der Pfandgeberin Wittib Wilhelmen Schnittert wieder eingezogen, und der Rest der Pfandschillingen nach Abzug der obligationsmäßigen Schuld mit 211 Rthlr. 18 Stbr. gerichtlich deponiret, fort dormalen von den Stiefkindern des Frings um die Extrahirung dieses Depositi so mehr angetragen worden, als ihr in seinen alten Tagen weggegangener Stiefoster, aller Vermuthung nach, längst verstorben seyn müßte: so wird besagter Adolph Frings von Gerichtswegen cum termino peremptorio von sechs Wochen edictaliter hiemit vorgeladen, um sich über die ex titulo donationis und sonstiger Forderungen halber von seinem Stiefeydam Peter Hamacher gemachte Ansprache vernehmen zu lassen, und zwar unter dem Rechtsnachtheil, daß im Ausbleibungsfalle der statt seiner von gerichtswegen angeordnete Curator darüber vernommen, und demnach das Rechtliche verfüget, sohin das Depositum ausgefolget werden solle. Signatum Sohlingen den 8. Mai 1795.

J. Karsch, Richter.

J. E. Guilleaume, Erschr.

Gerichtliche Verkäufe.

5. Amt Miselohe. Zur Sache Creditoren wider den verlebten Henrich Brahes wird zu erkannter gerichtlicher Distraction des dem letztgesagten Brahes zugehörig gewesenem im Dorf Wiskelden gelegenen Guts, bestehend in Haus, Hof, Garten, Länderei, Wiesen und Büschen, steuerbarer Qualität, Terminus auf Mittwoch den 20. dieses Vormittags um 9 Uhr in des Scheffen Wirtschers Behausung daselbst vorbestimmt. Sign. Dpladen den 6. Mai 1795.

In lidem Carl Stoffens, Erschr.

6. Amt Bornefeld. Auf den von Kaufhändlern Carl Clarenbach wider Johann Freiderich Bertram übergebenen dienstlich nochmaligen Antrag wird zum öffentlichen Verkaufe des letztgemeldtem zugehörigen, im Dorfe Remscheid gelegenen, und auf 2105 Rthlr. 47 $\frac{1}{2}$ Sibr. ediktmäßig gerichtliche geschätzten ungereichen Vermögens die Tagesfahrt aufs Gericht hieselbst Mittwoch den 27ten Mai Nachmittags 3 Uhr vorbestimmt, und Kauflustigen hiemit zur Nachricht bekannt gemacht. Sign. Bermerkirchen den 29. April 1795 am Gericht.

In fidem J. Rittinghausen, Erschr.

Auszulehnende Gelder.

7. Zwei hundert Reichsthaler liegen zum Ausleihen bei der Oberkellnerei dahier bereit.

8. Ein Capital von 1800 bis 2000 Reichsthaler liegt gegen gerichtliche Verschreibung liegender Gründe (wobei keine Häuser in Anschlag gebracht werden dürfen) zum Ausleihen bereit. Die Anweisung giebt

Notarius Schorn.

Pferde Verkauf.

9. Drei braune Wagenpferde, welche auch sonst zu aller Arbeit zu gebrauchen sind, stehen zu verkaufen. Die Expedition gibt nähere Anweisung.

Freiwilliger Verkauf.

10. Ein in hiesiger Stadt auf einer sehr gangbaren Strafe gelegenes, in 8 Zimmern, Küche, Speicher und Keller bestehendes, gut conditionirtes Haus steht unter vortheilhaften Bedingnissen aus freier Hand zu verkaufen, und bei Unterschriebenem zu erfragen. Düsseldorf den 16ten Mai 1795.

W. Keyß, Kaiserlicher zu Wehlar, und bei hiesiger Hofkanzlei immatriculirter Notar.

Verpachtungen.

11. Das zu Bildt, dem Schmiedmeister Wenker gegen über, einer Seite an Klosterman, anderer Seite an Brückenmeister Gerhards gelegene, in Haus, Scheuer, Stallung, zween Baum- und zween Gemüßgärten, fort einigen Morgen Länderei bestehende, ehemals Johann Altkers, nun Franz Kensing's Gut steht zu verpachten, ist aber erst nächstkünftigen Martini zu beziehen. Pachtliebhaber können sich bei dem dormaligen Guts-Eigenthümern Franz Kensing dahier am Markte melden. Düsseldorf den 2ten Mai 1795.

12. Auf der Mühlenstrafe bei Hanck, neben der Stadt Mannheim, sind Zimmer zu verpachten; das Nähere ist bei Weinhändlern Sturm zu erfragen.

Vermischte Nachrichten.

13. Es wird ein zur Krämerei, oder einem Laden wohl gelegenes Unterhaus gesucht. Das nähere ist bei der Expedition zu erfragen.

14. Es ist jemand, der Gelber auf Pfänder, Kleidungsstücke jedoch ausgenommen, gegen billige Zinsen ausleiht. Die Expedition sagt, wer.

15. Am krummen Wege ist den 6ten Mai ein spanisches Rohr von einem Kaufmann in Aachen mitgenommen worden. Der Eigenthümer will hier dessen Namen schonen, versteht sich aber um so mehr dessen baldiger Rückerkartung.

16. Im Dorfe Osterfeld sind zwei Stuten, die eine dunkelbraun, mit einem weißen Zeichen vorm Kopf, 3 Jahr alt, die andere hellbraun, 2 Jahr alt, Nachts diebischer Weise gestohlen worden. Derjenige, welcher hievon Nachricht geben kann, wolle sich gegen eine gute Belohnung bei Jakobus Schram in Derendorf melden.

17. Tillmann Passrath von Rheindorf bei Hittorf hat einen Vorrath von trockenen gemeinen Lannenbord in billigsten Preisen zu verkaufen.

Getaufte.

Catholische. Den 13ten Mai, Francisca Catharina Ludovica, Tochter des Carolus Schillmann, und Margaretha Heckmanns.

Verehligte.

Catholische. Den 10ten Mai, Jakobus Dreschelt, mit Anna Sophia Hausf.

Beerdigte.

Catholische. Den 10ten Mai, Herr Johannes Ferdinandus Custodis, Rechnungsverhörer, alt im 83ten Jahre. — Ludovicus Grein, Ehemann, Stadichirurgus, alt 59 Jahr. Den 12ten, Anna Magdalena, Tochter des Kaufmann Henricus Königstein, alt 8 Jahr. Den 13ten, Maria Agnes Käsbaurs, Ehefrau des Schneidermeisters Joseph Strentel, alt 28 Jahr. Den 14ten, Apollonia Müchs, Ehefrau, alt 93 Jahr. Den 15ten, Hilgerus Moll, Fuhrmann, Ehemann, alt 45 Jahr. — Joseph Pofon, Bedienter beim Herrn Baron von Lingen, losledig, alt 36 Jahr.

Elberfelder Wechselcours, den 11. Mai 1795.

Amsterdam edictm.	1/m dato	169
Hamburg in Ld'or	1/m dato	129
Bremen do.	do.	129
Alte Louisd'ors		122
Wien & Augsburg		118 à 118½.

Düsseldorfer Brod-Tax vom 8. Mai 1795.

Ein schwarz Brod, 7 Pfund schwer	27 Stbr.
Ein rund ungeraspelt Weisbrod, 3 Loth	1 Stbr.
Ein Weisbrod, aus dem Ofen wohl ausgebacken 3½ Loth	1 Stbr.
Ein Roggelgen, 4½ Loth	1 Stbr.

Düsseldorf, gedruckt bei Franz Friedrich Stahl, Kurfürstl. Hof- und Kanzlei Buchdrucker.

Mit Thro Chur
laucht Höchsthan



fürstlichen Durch-
dig, gnädigstem

Privilegium.

Gülich- und Bergische wochentlichen Nachrichten.
Herausgegeben von wirklichem Hofkammerrathen Stahl.

Dienstag den 26ten Mai 1795.
Nro. 21.

Auszulehnende Gelder.

I. Zwei Hundert Reichsthaler liegen zum Ausleihen bei der Oberkellnerei dahier bereit.

Edictal-Ladung.

2. Amt Sohlingen. Da die Wittib Cornelia Engelsberg, so mit Adolph Frings verheirathet gewesen, verstorben, dieser ihr zweiter Ehemann aber sie noch bei ihrer Lebzeit verlassen, und sich seit sechs Jahren in die Fremde begeben, ohne daß man von dessen Aufcathalt, Leben oder Tod bis hiehin die mindeste Nachricht erhalten hat, in dessen ein zu Hilden pfandschaftsweise besessenes Gätchen an der Leim-Kaahl von den Erben der Pfandgeberin Wittib Wilhelmen Schütttert wieder eingezogen, und der Rest der Pfandschillingen nach Abzug der obligationsmäßigen Schuld mit 211 Rthl. 18 Str. gerichtlich deponiret, fort dormalen von den Stiefkindern des Frings mit die Extradirung dieses Depositi so mehr angetragen worden, als ihr in seinen alten Tagen weggegangener Stiefvater, aller Vermuthung nach, längst verstorben seyn müßte: so wird besagter Adolph Frings von Gerichtswegen cum terminis peremptorio von sechs Wochen edictaliter hiemit vorgeladen, um sich über die ex titulo donationis und sonstiger Forderungen halber von seinem Stiefeydam Peter Hamacher gemachte Ansprache vernehmen zu lassen, und zwar unter dem Rechtsnachtheil, daß im Ausbleibungsfall der statt seiner von gerichtswegen angeordnete Curator darüber vernommen,

und demnach das Rechtliche verfähret, sohin das Deposikum ausgefolget werden solle.
Signatum Eoblingen den 8. Mai 1795.

J. Karsch, Richter.

J. C. Guilleaume, Grschbr.

Gerichtliche Verkäufe.

3. Amt Bornesfeld. Auf den von Kaufhändlern Carl Clarenbach wider Johann Fridrich Bertram übergebenen dienstlich nochmaligen Antrag wird zum öffentlichen Verkaufe des Lehngemeldtem zugehörigen, im Dorfe Remscheid gelegenen, und auf 2105 Rthlr. 47 $\frac{1}{2}$ Sbr. eodtmäßig gerichtlich geschätzten ungeredeien Vermögens die Tagessart aufs Gericht hieselbst Mittwoch den 27ten Mai Nachmittags 3 Uhr vorbestimmt, und Kaufsüßigen hiemit zur Nachricht bekannt gemacht. Sign. Wermerstirchen den 29. April 1795 am Gericht.

In fidem J. Rittinghausen, Grschbr.

4. Amt Mettmann. Mittwoch den 10ten Juni, Nachmittags um zwei Uhr soll das in der Honnschaft Milrath gelegene Gut, der Auckelsberg genannt, samt dazu gehörigen Grundstücken in des Vorseher Bongards Haus zu Erkrath an den Mehrestbietenden verkauft, und zugeschlagen werden. Sign. Gerresheim den 19ten Mai 1795.

In fidem M. Heckeren, Grschbr.

Stadtambos, den 13ten Mai 1795.

5. Bei der heut mit festgesetzten Formalitäten vollzogenen 374sten Ziehung der Churfürstl. Pfalz Bayerischen Lotterie, sind die Nummern

55. 40. 58. 59. 39.

aus dem Glücksrade gezogen worden. Die 375ste Ziehung besagter Churfürstl. Lotterie geschieht den 3ten Juni, und die 754ste Münchner Ziehung ist auf den 21ten Mai festgesetzt worden.

Todes-Nachricht.

6. Nach einer lange angebauerten Schwäche und endlich erfolgten gänzlichen Entkräftung gieng unsere geliebteste Tante Frau Anna Steinberg, geborne Peipers, am 16ten dieses Abends um 8 Uhr in eine bessere Welt über, und zwar in einem Alter von 81 Jahren und 9 Monate. Sanft wie ihr Charakter, war auch ihr Todeschlummer. Allen ihren und unsern Freunden machen wir diese uns empfindliche Begebenheit bekannt, und sind von deren Theilnahme auch ohne Beileidsbezeugungen versichert. Düsseldorf den 19ten Mai 1795.

Der Verstorbenen nachgelassene Anverwandten,
und in deren Namen
L. Feltman.

Bücher Nachricht.

7. Le public littéraire est averti, que le catalogue de mes livres françois vient d'être achevé & se distribue gratis à Dusseldorf chez Wilhelmine Perolla, libraire petite rue du Rhin.

8. In der Perollaschen Buchhandlung allhier ist zu haben: Morgenspaaziergänge, Iter Gung. 36 Stbr. — Rheinische Musen; 9 Hefte mit illuminirten Kupfern und Musik; das Hest zu 36 Stbr.

9. Bei Hof- und Kanzlei-Buchdrucker Stahl ist zu haben: Kurze Unterweisung von heilsamer Begebung des Jubiläums, welches am heiligen Pfingsttage, den 24ten Monats Mai, seinen Anfang nehmen, und am Feste des h. Johannes des Täufers, den 24. Junius, sich endigen wird.

Pferde Verkauf.

10. Zwei schwarze Wagenpferde, welche auch sonst zu aller Arbeit zu gebrauchen sind, stehen zu verkaufen. Die Expedition sagt wo.

Holz Verkauf.

11. Den 30ten dieses wird eine, dem hiesigen Hospital zuständige halbe Gewalt Holz, denn zwei Maassen Buchenholz, auf der Bilker Gemark gelegen, Nachmittags drei Uhr zu Oberbilk im Stern an den Mehresbietenden öffentlich verkauft werden.

Am nämlichen Tage werden daselbst um die nämliche Zeit noch 10 Maassen Buchen, 12 Maassen Eichen, dann 1300 Schanzen verkauft werden.

Freiwilliger Verkauf.

12. Freitag den 5ten Juni Nachmittags zwei Uhr soll bei Gastgeber Heymann das den Eheleuten Mehgermeister Joseph Auhl zuständige, in der Capucinergrasse zwischen Schreinermeister Bödecker und Schneidermeister Buschmann gelegene, 8 Zimmern, Küche, Speicher und Keller anhabende Haus dem Mehresbietenden aus freier Hand öffentlich gegen annehmliche Bedingungen verkauft werden, weßfalls Lusthabende das Haus vorab besichtigen, wie auch die Bedingungen vernehmen können. Düsseldorf den 23ten Mai 1795.

B. Keps, Kaiserlicher zu Wehlar, und bei hiesiger Hofkanzlei immatriculirter Notar.

Verpachtungen.

13. In einem großen Hause, welches zum Theil die Aussicht auf den Rhein zu hat, ist der untere Stock, bestehend in sechs meist geräumigen Zimmern, einer Küche und Holzschoppen, sodann noch vier Zimmern aus dem obern Stock, nebst Keller und Speicher, zusammen zu verpachten. — Ferner steht im nämlichen Hause ein geräumiger Keller, sehr gut für Weinhändler, besonders zu vermietthen. Die Expedition sagt wo.

14. Auf einer wohl gelegenen StraÙe sind 7 und mehrere meublirte Zimmer samt einer Küche zu verpachten. Die Expedition sagt, wo?

15. Zwei meublirte Zimmer sind zu verpachten; auch kann noch ein Zimmer für einen Bedienten abgegeben werden. Die Expedition dieser Nachrichten sagt wo.

16. Auf dem Hundsrücken bei Fassbinder Wolterns Gilleßen ist der zweite Stock zu verpachten, und kann den ersten Fall bezogen werden.

Getaufte.

Catholische. Den 16ten Mai, Catharina Christina Josepha Johanna, Tochter des Johannes Gbbbels, und Maria Sybilla Biellers. Den 17ten, Gertrudis Elisabetha Henrietta, Tochter des Henricus Lohr, und Anna Josepha Heidkamp. — Johannes Nepomucenus Josephus Henricus, Sohn des Henricus Meyer, aus Kurmund, und Anna Maria Muirissen, aus Nechelen. Den 20ten, Maria Catharina Carolina Augusta, Tochter des Herrn Registrators Petrus Josephus Antonius Kings, und Maria Catharina Monten.

Lutherische. Den 21ten Mai, Johann Eduard, Sohn des Kaufmanns Friedrich Christian Hoffmann, und Clara Friederica Klein.

Beerdigte.

Catholische. Den 18ten Mai, Johannes Hecker, Chemann, Wittiber, alt 76 Jahr. Den 19ten, Petrus Josephus Aloysius Keller, alt 9 Monat. — Johanna Carolina, Tochter der Wittib Dreßlers, alt 7 Jahr. Den 23ten, Amalia Petronilla Wilhelmina Leuten, ledig, alt im 22. Jahr.

Reformirte. Den 17ten Mai, Catharina Schwigkabel, Ehefrau des Andreas Collmann, alt ohngefähr 50 Jahr. Den 19ten, Anna Peipers, Wittwe des Kaufmanns Johann Gerhard Steinberg, alt 81 Jahr, 8 Monat und 22 Tage.

Lutherische. Den 17ten Mai, Jakob Kindling, Sergent vom Ißenburgischen Regiment, alt 58 Jahre. Den 18ten, Maria Regina Winzheimer, Wittwe, alt 76 Jahr 11 Monate. — Maria Catharina Henrietta Liesler, Ehefrau des Goldarbeiter Johann Gottfried Lieber, alt 44 Jahre, 9 Monate, 11 Tage.

Elberfelder Wechselcours, den 21. Mai 1795.

Amsterdam Cours	1sm.	.	.	ediçtm.	170
do.	do.	.	.	Ld'or à Rth. 5	139 $\frac{3}{4}$
Rotterdam Cours	1sm	.	.	ediçtm.	169 $\frac{3}{4}$
Hamburg Ld'or à 5	Rthlr.	1sm	.	.	129
Bremen do.	do.	.	.	.	129
Lubeck do.	do.	.	.	.	128
Wien & Augsburg	1sm	.	.	117 $\frac{1}{2}$ à 118.	

Mit Ihro Chur
laucht Höchstban



fürstlichen Durch-
dig : gnädigstem

Privilegium.

Gülich- und Bergische wöchentlichen Nachrichten.
Herausgegeben von würklichem Hofkammerrathen Stahl.

Dienstag den 2ten Juni 1795.
Nro. 22.

Vergantung.

1. In Gefolg gnädigsten Befehls soll Mittwochs den 10ten nächstkünftigen Juni Nachmittags um drei Uhr eine Parthie in hiesiger großen Caserne vorrätzig liegender alten Wolle in dortiger Casern-Inspectors Wohnung öffentlich zur Vergantung ausgestellt, und mit Vorbehalt der gnädigsten Genehmigung dem Mehestbietenden zugeschlagen werden. Düsseldorf den 30ten Mai 1795.

Ehrent, Militär-Defonomie Rath.

Edictal-Ladungen.

2. Amt Soblingen. Da die Wittib Cornelia Engelsberg, so mit Adolph Frings verheirathet gewesen, verstorben, dieser ihr zweiter Ehemann aber sie noch bei ihrer Lebzeit verlassen, und sich seit sechs Jahren in die Fremde begeben, ohne daß man von dessen Aufenthalt, Leben oder Tod bis hiehin die mindeste Nachricht erhalten hat, indes dessen ein zu Hilden pfandschaftsweise besessenes Gütchen an der Keim-Kauhl von den Erben der Pfandgeberin Wittib Wilhelmen Schnittert wieder eingezogen, und der Rest der Pfandschillingen nach Abzug der obligationsmäßigen Schuld mit 211 Rthlr. 18 Sthr. gerichtlich deponiret, fort dormalen von den Stieffkindern des Frings um die Extradirung dieses Depositi so mehr angetragen worden, als ihr in seinen alten Tagen weggegangener Stiefvater, aller Vermuthung nach, längst verstorben seyn müßte: so wird besagter Adolph Frings von Gerichtswegen cum termino peremptorio vor

sechs Wochen edictaliter hiemit vorgeladen, um sich über die ex titulo donationis und sonstiger Vorbeurtheilungen halber von seinem Ertzheyden Peter Hamacher gemachte Ansprache vernommen zu lassen, und zwar unter dem Rechtsnachtheil, daß im Ausbleibungsfalle der Rath seiner von gerichtswegen angeordnete Curator darüber vernommen, und demnach das Rechtliche verfügt, sohin das Depositum ausgefolget werden solle, Signatum Sohlingen den 8. Mai 1795.

J. Karsch, Richter.

J. C. Guillaume, Erschbr.

3. Amt Düsseldorf. Da der hiesige Weinhändler Justus Schmeck die Anzeige gethan, daß ihm im Jahre 1793 zwei halbe Ahmen Wein vom Rhein zugebracht worden, welche, ohne daß sich jemand dorfals gemeldet, so lange bei ihm liegen geblieben, bis er endlich genöthiget worden, solches im Jahr 1794 durch verschiedene Zeitungen, nämlich durch die Kölnische Reichszeitung, Staatsboten, und hiesiges Wochenblatt de veislich des Inhalts bekannt machen zu lassen, damit sich der wahre Eigenthümer bei ihm dorfals rechtfertigen möchte, widrigenfalls er gezwungen wäre, den ihm mit Kosten zur Last liegenden Wein nach Verlauf von zwei Monaten zum Besten sämtlicher Stadtrathen zu veräußern; diesem aber ohngeachtet der Wein ihm bis auf heutige Stunde zu Last und in Kosten geblieben sey, mit Bitte ihn nunmehr dessen zu entheben: als wird von Amtswegen jedem, welcher zu diesen zwei halben Ahmen Wein sich berechtiget zu seyn glaubet, aufgegeben, sich durch Angabe deren auf den Käpfer befindlichen Zeichen, fort sonstigen Umständen, dazu inner peremptorischer Frist von drei Wochen zu legitimiren, widrigenfalls nach fruchtlosem Verlauf benannte zwei halbe Ahmen Wein Donnerstags den 25ten Juni Nachmittags drei Uhr auf hiesigen Rathhause öffentlich verkauft, und die baar zu erlegende Kaufgelder nach Abzug deren von Justus Schmeck gehaltenen Kosten unter hiesige Stadtrathen ausgetheilet werden sollen. Düsseldorf den 29ten Mai 1795.

Schting, Amtsverwalter.

Gerichtlicher Verkauf.

4. Amt Mettmann. Mittwoch den 10ten Juni, Nachmittags um zwei Uhr soll das in der Honnschaft Nrath gelegene Gut, der Kuckelsberg genannt, samt dazu gehörigen Grundstücken in des Vorsther Bongards Haus zu Erkrath an den Wehrentbietenden verkauft, und zugeschlagen werden. Sign. Gerresheim den 19ten Mai 1795.

In fidem M. Heckeren, Erschbr.

München, den 21ten Mai 1795.

5. Bei der heut mit festgesetzten Formalitäten vollzogenen 754ten Ziehung der Churfürstl. Pfalz-Baierischen Lotterie, sind die Nummern

5. 43. 39. I. 33.

aus dem Glücksrade gezogen worden. Die 755te Ziehung besagter Churfürstl. Lotterie geschiehet den 11ten Juni, und inzwischen wird die 375ste Ziehung zu Stadthof den 3ten Juni 1795 vorgenommen werden.

AVERTISSEMENT.

6. S'il y a quelque famille, qu'elle veut demeurer à la campagne à Dulmen, pays de Westphalie six lieues de Munster, il y a à louer des Apartemens avec cuisine, grenier & cave, meubles ou sans meubles, on pourra s'adresser à Mlle. Dolhoven chez Laffaye, Négociant à la Berger-Stras.

Bücher Nachricht.

7. Bei Hof- und Kanzlei-Buchdrucker Stahl ist zu haben: Kurze Unterweisung von heil'amer Begebung des Jubiläums, welches am heiligen Pfingsttage, den 24ten Monats Mai, seinen Anfang nehmen, und am Feste des h. Johannes des Täufers, den 24. Junius, sich endigen wird.

8. Nächstkünftigen Donnerstag ist bei Hofbuchbinder Kummel zu haben: Rede von der Christkatholischen Religion, als der einzigen Quelle alles Friedens auf Erden. Vorgetragen zu Mülheim am Rheine von P. Paulus Willems, Franciscaner-Ordenspriester. Das Stück auf Schreibpapier zu 6 Stbr., auf Druckpapier 5 Stbr.

Freiwillige Verkäufe.

9. Das an dem Hofgarten, dem Churfürstl. Jägerhause gegen über gelegene, zum Englischen Lustgarten genannte Haus (welches in Stein neu erbaut, mit einer Auffahrt, Stallung, schöner Küche, Keller, Speicher und Brunnen versehen, kurz, zu jeder Handthierung sehr vortheilhaft gelegen ist) steht samt dem daran gehörigen, einschließlich des Hausplatzes etwa einen Morgen anhaltenden Garten unter äußerst billigen Bedingungen aus freier Hand zu verkaufen. Lusttragende können die nähere Auskunft erfahren beim unterzeichneten

Notar Schorn.

10. Freitag den 5ten Juni Nachmittags zwei Uhr soll bei Gastgeber Heymann das den Eheleuten Metzgermeister Joseph Auhl zuständige, in der Capuciner-gasse zwischen Schreinermeister Bodecker und Schneidermeister Buschmann gelegene, 8 Zimmern, Küche, Speicher und Keller anhabende Haus dem Meistbietenden aus freier Hand öffentlich gegen annehmbliche Bedingungen verkauft werden, weßfalls Lusthabende das Haus vorab besichtigen, wie auch die Bedingungen vernehmen können. Düsseldorf den 23ten Mai 1795.

B. Keps, Kaiserlicher zu Wehlar, und bei hiesiger Hofkanzlei immatriculirter Notar.

Verpachtungen.

11. Da ich nun wieder nach Neuß gezogen bin, und dadurch mein in der Karstadt neben Herrn Berarathen Hardt gelegenes Haus zu verpachten steht: so werden Pachtlustige ersuchet, sich bei Joh. Schürenberg in der Karstadt zu melden.

Henrich Könen.

12. Auf dem Hundsrücken bei Fassbinder Wolterus Gillessen ist der zweite Stock zu verpachten, und kann den ersten Juli bezogen werden.

13. Auf dem Burgplatz sind drei Zimmern mit einer Mittellüche zu verpachten. Das Nähere ist bei der Expedition zu vernehmen.

14. Auf der Mühlenkrase bei Hank neben der Stadt Mannheim sind Zimmern zu verpachten. Das Nähere ist bei Weinhändler Sturm zu erfragen.

15. Auf einer wohl gelegenen Strafe ist der zweite Stock, 1 Zimmer nach der Strafe, und 1 Zimmer nach dem Hofe zu, zu verpachten. Die Expedition sagt wo.

16. Auf einer wohl gelegenen Strafe ist der zweite Stock mit 3 Zimmern zu verpachten, und bei der Expedition zu erfragen.

17. Bei Schlossermeister Schwarz in der Capuznergasse sind drei meublirte Zimmer zu verpachten.

Vermischte Nachrichten.

18. Franz Jenner sucht Scholaren in Figuren, Blumen und Spitzen-Zeichnen gegen ein billiges Lehrgeld, und läßt sich Hohen und sonstigen Standespersonen empfohlen seyn. Seine Wohnung ist bei Weiler am sogenannten Eiskeller.

19. Frau Dyonger, welche sehr wohl weiß das gefärbte Kammertuch, wie auch fein Leinenzeug und seidene Strümpfe zu waschen, bittet um einen geneigten Zuspruch, und ist zu finden auf der Rheinstraße in den drei Möbren.

20. La femme Dyonger sachant bien à blanchir le linon bleu & de couleur, bas de soye & autres linges fin. On pourroit s'adresser aux trois Mores rue du Rhin.

21. Eine auswärtige Herrschaft sucht eine zweite Maad, gesetzten Alters, welche mit Kindern umzugehen weiß, auch nähen und stricken versteht. Die Expedition gibt die nähere Anweisung.

22. Ein in sehr gutem Stand gehaltenes Flügelkloavier steht in wohlfeilem Preise zu verkaufen. Die Expedition sagt, wo?

23. In der Kommunikationsstraße bei Kaufhändler Ph. H. Claes sind frisch geräucherzte Westphälische Schinken, wie auch alle Sorten ächter Brabändischer Hüne in billigen Preisen zu haben.

24. Am künftigen Donnerstag oder Freitag fahren zwei ledige Karrigen von hier über Mülheim, Siegburg, Neuwied, bis ins Thal, Coblenz gegen über; wer nun Fracht mitzugeben gedenkt, beiehe sich bei Johann Georg Eberle in der Carlstadt zu melden.

Getaufte.

Catholische. Den 23ten Mai, Felix Rudgerus Engelbertus, und Josephus Eugenius Jakobus, Zwillinge, Söhne des Herrn Hofrathen und Bergischen Pfenningemeisters Franciscus Heister, und Frau Maria Jacobina Josephina Diert. — Wilhelmus Franciscus, Sohn des Rathreverendars und Kanzlei-Advokaten Herr Josephus Pangb, und Frau Constantia Steffen. Den 26ten, Josepha Catharina Antoneita, Tochter des Regidius Gottschalk, und Anna Maria Wondorf. Den 29ten, Franciscus Josephus Wilhelmus, Sohn des Henricus Schmitz, und Helena Marcks.

Reformirte. Den 26ten Mai, Johann Jakob, Sohn des Uhrgehäus-Fabrikanten Johann Peter Henneemann und Maria Margaretha Kräker.

Beerdigte

Catholische. Den 24ten Mai, Johannes Franciscus Matthias Josephus, Sohn des Herrn Oberkellners Baumeister, alt 11 Monate. — Joseph Clemens, Sohn des Matthias Heibcamp, alt 1 Jahr. Den 26ten, Johann Joseph Wilhelm, Sohn des Kaufhändlers Johana Gottlieb Gran, alt 6 Jahr. Den 27ten, Perronella Dahmen, losledig, alt 23 Jahr. — Friderich Joseph, Sohn des Joseph Pullem, alt 3 Jahre 16 Tage.

Reformirte. Den 29ten Mai, Johann Jakob, Sohn des Uhrgehäus-Fabrikanten Johann Peter Henneemann, alt 3 Tage.

Lutherische. Den 27ten Mai, Johann Peter Leis, Maurergefell und Chemann, alt 65 Jahre. Den 28ten, Johann Adam Weber, Fuhrmann und Chemann, alt 44 Jahre, 8 Monate, 18 Tage.

Schwarzbrod, 7 Pfund schwer, kostet 28 Stbr.

Mit Ihre Chur
laucht Höchstban



fürstlichen Durch-
dig : gnädigstem

Privilegium.

Gülich, und Bergische wöchentlichen Nachrichten.
Herausgegeben von würklichem Hofkammerrathen Stahl.

Dienstag den 9ten Junii 1795.

Nro. 23.

Vergantung.

I. In Gefolg gnädigsten Befehls soll Mittwoch den 10ten nächstkünftigen Juni Nachmittags um drei Uhr eine Parthie in hiesiger großen Caserne vorrätzig liegender alten Wolle in dortiger Casern-Inspectors Wohnung öffentlich zur Vergantung ausgestellt, und mit Vorbehalt der gnädigsten Genehmigung dem Wehrschreibenden zugeschlagen werden. Düsseldorf den 30ten Mai 1795.

Schenk, Militär, Oekonomie Rath.

Edictal-Ladung.

2. Rat Düsseldorf. Da der hiesige Weinhändler Justus Schmeetz die Anzeige gethan, daß ihm im Jahre 1793 zwei halbe Ahnen Wein vom Rhein zugebracht worden, welche, ohne daß sich jemand desfalls gemeldet, so lange bei ihm liegen geblieben, bis er endlich genöthiget worden, solches im Jahr 1794 durch verschiedene Zeitungen, nämlich durch die Kölnische Reichszeitung, Staatsboten, und hiesiges Wochenblatt beweislich des Inhalts bekannt machen zu lassen, damit sich der wahre Eigenthümer bei ihm desfalls rechtfertigen möchte, widrigenfalls er gezwungen wäre, den ihm mit Kosten zur Last liegenden Wein nach Verlauf von zwei Monaten zum Besten sämtlicher Stadtarmen zu veräußern; diesem aber ohngeachtet der Wein ihm bis auf heutige Stunde zu Last und in Kosten geblieben sey, mit Bitte ihn nunmehr dessen zu entheben: als

wird von Amtswegen jedem, welcher zu diesen zwei halben Ohmen Wein sich berechtigt zu seyn glaubet, aufgegeben, sich durch Angabe deren auf den Fäßcher befindlichen Zeichen, fort sonstigen Umständen, darzu inner peremptorischer Frist von drei Wochen zu legitimiren, widrigenfalls nach fruchtlosem Verlauff benannte zwei halbe Ohmen Wein Donnerstags den 25ten Juni Nachmittags drei Uhr auf hiesigem Rathhause öffentlich verkauft, und die baar zu erlegende Kaufgelder nach Abzug deren von Justus Schmeck gehaltenen Kosten unter hiesige Stadtarmen aufgetheilt werden sollen. Düsseldorf den 29ten Mai 1795.

Schting, Amtsverwalter.

Gerichtlicher Verkauf.

3. Amt Mettmann. Mittwoch den 10ten Juni, Nachmittags um zwei Uhr soll das in der Honnschaft Wilrath gelegene Gut, der Kuckelsberg genannt, samt dazu gehörigen Grundstücken in des Vorsteher Bongards Haus zu Erkrath an den Mehrestbietenden verkauft, und zugeschlagen werden. Sign. Gerresheim den 19ten Mai 1795.

In fidem M. Heckeren, Grschbr.

Bücher Nachricht.

4. Bei Hof- und Kanzlei-Buchdrucker Stahl ist zu haben: Kurze Unterweisung von heilsamer Begehung des Jubiläums, welches am heiligen Pfingsttage, den 24ten Monats Mai, seinen Anfang nehmen, und am Feste des h. Johannes des Täufers, den 24. Junius, sich endigen wird.

Nachricht.

5. S. J. A. Lamberty und J. B. Beaujot werden ersucht, ihren Vetter J. L. Lamberty von ihrem Aufenthaltsorte zu benachrichtigen, und sich hierüber zur fernern Bestimmung an die Expedition dieser Nachrichten zu wenden.

6. Herr Johann Janssen, Drossart von Brest, und Hr. Scheffen Drocke werden ersucht, ihren Aufenthaltsort bei der Expedition dieser Nachrichten anzuzeigen.

Verpachtungen.

7. In einem großen Hause, welches zum Theil die Aussicht auf den Rhein zu hat, ist der untere Stock, bestehend in sechs meist geräumigen Zimmern, einer Küche und Holzschoppen, sodann noch vier Zimmern aus dem obern Stock, nebst Keller und Speicher, zusammen zu verpachten. — Ferner steht im nämlichen Hause ein geräumiger Keller, sehr gut für Weinhändler, besonders zu vermieten. Die Expedition sagt wo.

8. Auf der Neubrücke steht ein Haus, welches gleich bezogen werden kann, zu verpachten. Die Expedition gibt die Anweisung.

9. Auf der Neubrücke bei Edmund Finger ist der zweite Stock, bestehend in vier Zimmern, und nebst diesen 2 Zimmern im Hinterhause, mit oder ohne Meublen, nebst einem Speicher zu verpachten.

10. In der Karlstadt bei Schreinermeister Hartung sind 4 Zimmern mit oder ohne Meublen zu verpachten.

11. Auf der Mühlenstraße bei Vergolder Schmitz sind drei meublirte Zimmern zu verpachten.

12. Auf der Mühlenstraße bei Glaser Stockum sind zwei meublirte Zimmern und eine Küche zu verpachten.

Vermischte Nachrichten.

13. Bei einer Wittib in Wesel wird ein Friseur gegen einen guten Lohn gesucht, der Herren und Damen gut nach der Mode frisiren, auch übrigens alle Arbeiten als Meister versehen kann; derjenige, so sich hiezu fähig findet, und mit guten Zeugnissen versehen ist, kann sich bei Georg Graff in Wesel melden. Briefe werden postfrei erwartet.

14. Wer einen Braukessel, 18 bis 30 Almen haltend, zum Bier- oder Essig-Brauen brauchbar, zu verkaufen hat, der wolle solches bei hiesiger Expedition anzeigen.

15. Ein gutes Cabriolet steht beim Hoffattler Pillein auf der Flingerstraße zu verkaufen.

16. Si quelqu'un a une guitare françoise à vendre, il peut s'adresser au Bureau de cette Gazette.

17. Im goldenen Anker auf dem Burgplatz steht ein Englischer Coupé-Wagen zu verkaufen.

18. Bei Kaufmann Erasing am Lazareth sind allerhand Bettungen von 3 bis 6 Uhr 8 Tage nacheinander zu sehen, und um einen billigen Preis zu haben.

Getaufte.

Catholische. Den 1ten Junii, Henricus Josephus Wilhelmus, Sohn des Nicolaus Steffen, und Christina Schwelm. Den 2ten, Theresia Catharina Jacobina, Tochter des Petrus Timmerscheidt, und Anna Margaretha Hank. Den 4ten, Maria Elisabetha Josepha, Tochter des Henricus Petrus Josephus Jäger, und Adelheidis Catharina Francisca Peffers.

Lutherische. Den 4ten Junii, Anna Maria, Tochter des Säcklermeister Johann Anton Klein, und Eva Dresse. — Johann Georg Wilhelm, Sohn des Schreinermeister Johann Caspar Hartung, und Anna Maria Catharina Jacobs.

Verehligte.

Catholische. Den 3ten Mai, Henricus Wilhelmus Mundt, Schuhmachermeister, mit Maria Petronella Krichels.

Beerdigte.

Catholische. Den 2ten Junii, Johannes Koch, Wittiber, alt 92 Jahr. Johannes Odeg, Wittiber, alt 84 Jahr. Den 3ten, Johannes Neumeyer, Wittiber, alt 66 Jahr. Den 6ten, Michael Cremer, Chemann, alt 34 Jahr. Antonius Krahe, losledig, alt 22 Jahr. Anna Catharina Müllers, losledig, alt 70 Jahr.

Elberfelder Wechselcours, den 21. Mai 1795.

Amsterdam Cours	1sm.	.	.	edictm.	170
do.	do.	.	.	Ld'or à Rth. 5	139 $\frac{3}{4}$
Rotterdam Cours	1sm	.	.	edictm.	169 $\frac{1}{4}$
Hamburg Ld'or à 5 Rthlr.	1sm	.	.	.	129
Bremen	do.	do.	.	.	129
Lubeck	do.	do.	.	.	128
Wien & Augsburg	1sm	.	.	117 $\frac{1}{2}$ à 118.	

Düsseldorfer Brod-Tax vom Mai 1795.

Ein schwarz Brod, 7 Pfund schwer	.	.	.	28 Eibr.
Ein rund ungeraspelt Weisbrod, 3 Loth	.	.	.	1 Eibr.
Ein Weisbrod, aus dem Ofen wohl ausgebacken 3 $\frac{1}{2}$ Loth	.	.	.	1 Eibr.
Ein Roggelgen, 4 $\frac{1}{2}$ Loth	.	.	.	1 Eibr.

Düsseldorf, gedruckt bei Franz Friedrich Stahl, Kurfürstl. Hof- und Kanzlei Buchdrucker.

Mit Ihro Chur
laucht Höchstän



fürstlichen Durch-
lauchtig: gnädigstem

Privilegium.

Gülich- und Bergische wochentlichen Nachrichten.

Herausgegeben von wirklichem Hofkammerrathen Stahl.

Dienstag den 16ten Junii 1795.

Nro. 24.

Geistliche Beförderung.

1. Seine Churfürstliche Durchlaucht haben die durch Absterben hiesigen Stifts-Canonic Hrn. Bispels erledigte Canonicat-Präbende dem Sohne Höchstdero wirklichen Geheimen Secretarii, tit. Herrn Schulten, Herrmann Joseph, mit Höchständigem Rescript vom 27. April nächsthin mildest zu verleihen geruhet.

Bekanntmachungen.

2. Alle diejenige, so in hiesiger Vorstadt auf dem sogenannten Steinacker Hausplätze zum Bauen nachgesucht haben, oder annoch nachsuchen wollen, werden auf Freitag den 10ten dieses in der Behausung des Commissairs Geheim- und Hofkammer-Rathen Freiherrn von Franz hiemit vorgeladen, um ihre Plänen behördend vorzulegen, und das Weitere von gnädigster Commissionswegen zu vernehmen. Düsseldorf den 13ten Junius 1795.

P ä t z

3. Diejenigen, die über einen Monat Kaiserl. Königl. Verpflegs-Anweisungen, oder Kaiserl. Königl. Natural-Militair-Quittungen in Händen halten, ohne selbige dem Düsseldorfer Hauptmagazin einzuliefern, erhalten nach verlossener Zeit keine Zahlung mehr. Düsseldorf den 9ten Junii 1795.

Gunsberg,

K. K. Verpflegsofficier und Rechnungsführer,

Anzeige gestohlener Sachen.

4. Am Montag den 8ten dieses Morgens in aller Frühe sind bei einem hiesigen Schneidermeister von seiner Werkstätte ein zur Verarbeitung geschnittener Mannsrock von gutem blauen Tuch, samt einer Weste von rothem fein gestreiften Stoff, sodann ein eben schon fertiger bergleichen Rock von gutem Tuch, violetter Farbe, und ein Paar silberner Schuheschnallen entwendet worden; jeder wird gewarnt, diese Stücke nicht zu kaufen, sondern den verdächtigen Anbringer mir gleich anzuzeigen. Düsseldorf den 13ten Junius 1795.

Von Amtswegen.

Scharberg.

Decretum.

5. Da die Ehefrau des Leonard Hölzer wider den von ihrem Ehemann durch hiesiges Wochenblatt vom 2ten dieses S. 9. angekündigten Verkauf des daselbst benenneten Hauses ein Verbot eingelegt, und auch wirklich ihre Ursachen und Beschwerden desfalls eingereicht hat: so wird jeder für den Ankauf bis zum Austrag der Sache auf Ansehen obgedachter Ehefrau Hölzer's gewarnt, und solches einem jeden bekannt gemacht. Düsseldorf den 13ten Junii 1795.

Schöting.

Edictal=Ladungen.

6. Hauptgericht Düsseldorf. Alle diejenige, welche an den, von der Ehefrau Juden Joseph Levy in Pfandschaft genommenen, und demnächst hinwieder bei der Jüdin Hanna Van Gelderen versetzten, meistens in Leinwand bestehenden Effekten eigenthümlich theilhaftig zu seyn glauben, werden hiemit abgeladen, ihre darauf habende Ansprache in einer peremptorischen Frist von vier Wochen bei hiesigem Gericht einzubringen, unter dem Rechtsnachtheil: daß widrigens solche Effekten zu Befriedigung der erwähnten Hanna van Gelderen distrahiret, und die allenfallsigen Eigenthümer dagegen ferner nicht gehöret werden sollen. Signatum Düsseldorf am Gericht den 11ten Junii 1795.

In fidem J. M. Franken, Orschbr.

7. Amt Düsseldorf. Da der hiesige Weinhändler Justus Schmeetz die Anzeige gethan, daß ihm im Jahre 1793 zwei halbe Ohmen Wein vom Rhein zugebracht worden, welche, ohne daß sich jemand desfalls gemeldet, so lange bei ihm liegen geblieben, bis er endlich genöthiget worden, solches im Jahr 1794 durch verschiedene Zeitungen, nämlich durch die Kölnische Reichszeitung, Staatsboten, und hiesiges Wochenblatt beweislich des Inhalts bekannt machen zu lassen, damit sich der wahre Eigenthümer bei ihm desfalls rechtfertigen möchte, widrigensfalls er gezwungen wäre, den ihm mit Kosten zur Last liegenden Wein nach Verlauf von zwei Monaten zum Besten sämtlicher Stadtarmen zu veräußern; diesem aber ohngeachtet der Wein ihm bis auf heutige Stunde zu Last und in Kosten geblieben sey, mit Bitte ihn nunmehr dessen zu entheben: als wiewol von Amtswegen jedem, welcher zu diesen zwei halben Ohmen Wein sich berechtigt zu seyn glaubet, aufgegeben, sich durch Angabe deren auf den Fässer befindlichen Zeichen, fort sonstigen Umständen, darzu inner peremptorischer Frist von drei Wochen zu legitimiren, widrigensfalls nach fruchtlosem Verlauf benannte zwei halbe Ohmen Wein Donnerstags den 25ten Juni Nachmittags drei Uhr auf hiesigem Rathhause öffentlich verkauft, und die baar zu erlegende Kaufgelber nach Abzug deren von Justus Schmeetz gehaltenen Kosten unter hiesige Stadtarmen ausgetheilet werden sollen. Düsseldorf den 29ten Mai 1795.

Schöting, Amtsvorwälder.

Purificatorium.

8. Amt Barmen. Auf die von der Wittib Johann Abraham Berg, geborne Mumm, als Universal-Erbinn ihres dahier verstorbenen Bruders Wilhelm Gerhard Mumm, beim hiesigen Gerichte gehörig geschehenen Reproduction des am 17ten Oktober vorigen Jahrs ertheilten, und öffentlich bekannt gemachten Dekrets wird nunmehr der darin angebrohete Rechtsnachtheil purificirt, mithin sämtliche sich in den vorbezeichneten Terminen nicht gemeldet habende Revolutar-Erben mit ihrer Ansprache auf das dahier gelegene Haus, und die dazu gehörige erbpächtlige Grundstücke ausgeschlossen, welches dem Göllich- und Bergischen Wochenblatt, der Frankfurter Reichszeitung, und der Weseler Provinzialzeitung einzurücken, und darüber mit Anschluß der Exemplarien anher zu referiren verordnet wird. Gegeben Barmen am Gericht den 10ten Junius 1795.

Alhaus.

Otto.

Stadtambos, den 3ten Junii 1795.

9. Bei der heut mit festgesetzten Formalitäten vollzogenen 375sten Ziehung der Churfürstl. Pfalz-Bayerischen Lotterie, sind die Nummern

9. 52. 34. 59. 35.

aus dem Glückstrade gezogen worden. Die 376ste Ziehung besagter Churfürstl. Lotterie geschieht den 25ten Junii, und die 755ste Münchener Ziehung ist auf den 11ten Junii festgesetzt worden.

Nachricht.

10. S. J. A. Lamberty und J. B. Beaujoz werden ersucht, ihren Vetter J. L. Lamberty von ihrem Aufenthaltsorte zu benachrichtigen, und sich hierüber zur fernern Bestellung an die Expedition dieser Nachrichten zu wenden.

Freiwilliger Verkauf.

11. Donnerstag den 25ten dieses Monats Junii Nachmittags um 2 Uhr soll beim Gastwirth Heymann das an hiesigem Rhein-Dertchen gelegene Haus, zur Stadt Bonn genannt, öffentlich dem Mehestbietenden erblich versteigert werden.

Verkauf beweglicher Sachen.

12. Heute Dienstag den 16ten Junii und folgende Tage werden auf dem Hundsrücken in des Herrn Kanzlei-Procurators Euler Behausung Nachmittags um 2 Uhr allerhand Sorten von Hausmobilen, Tische, Stühle, Comoden, Cabinette, Kleiderschränke, verschiedenes Porcellain, Silberwerk, diamantne Ringe, auch Kleidungsstücke und Bettung aus freier Hand dem Mehestbietenden gegen gleich zu verfügende baare Zahlung öffentlich verkauft werden.

Jac. Schorn, Notar.

Verpachtungen.

13. Auf dem Burgplatz sind drei Zimmern mit einer Mittelfüche zu verpachten. Das Nähere ist bei der Expedition zu vernehmen.

14. Bei Wittve Schwarz in der Capuciner-gasse sind 4 Zimmern mit Meublen zu verpachten.

15. Auf der Mühlenstraße bei Glaser Stockum sind zwei meublirte Zimmern und eine Küche zu verpachten.

Vermischte Nachrichten.

16. Unterzeichneter macht einem Hochgeehrten Publikum bekannt, daß er alle Stuckaturarbeit und Anstreichen, sowohl in Wasser- als Oelfarbe von allen Gattungen auf Tapetens

art verfertige, auch Cabineten, so Flecken haben, auf eine zierliche Art polire, ferner Kellers thüren und Lücken tarre; zu welchem ein- und andern er sich gegen einen billigen Preis empfiehlt.

Hausen, wohnhaft aus der St. Andreasstraße bei S. Florenz.

17. J. J. Hauf Sohn auf der Mühlenstraße macht alle Art Knöpfe, Husaren- und Kappenschnür in Gold, Silber, Seide und Kamelhaar, Epaulets, Hutquaste, Vortepes 2c, Uhr- und Stockbänder, und sonstige Stickerei in Seide. Er empfiehlt sich einem geehrten Publikum.

18. Der Canzleiboth Wassenberg hat seine dormalige Wohnung auf der Mühlenstraße in des Herrn Gerichtschreibers Heckers Behausung, und giebt wieder Kost, schenket auch Wein und Liqueur um einen billigen Preis.

19. Eine Herrschaft suchet einen Bedienten, welcher mit guten Zeugnissen versehen ist, und mit Pferden umzugehen weiß. Die Expedition gibt nähere Anweisung.

20. Eine auswärtige Herrschaft sucht eine zweite Magd, gesetzten Alters, welche mit Kindern umzugehen weiß, auch nähen und stricken versteht. Die Expedition gibt die nähere Anweisung.

21. Bei Kaufhändlern Leonard Schlechter auf der Communicationsstraße sind ächte Lütticher Karten in billigem Preise zu haben.

22. Bis Dienstag Abend oder bis Mittwoch Morgens werden zwei Fuhren wieder retour nach Oberkassel (gegen Bonn über) fahren; wer also etwas auf dieser Route mitzugeben hat, der kann es bei Georg Eberle in der Carlstadt bestellen.

22. Bei Meister Nottberg auf der Volkerstraße im Wolf kann man ächte Tinktur, gleich gut für Wanzen und Flöhe, haben.

Getaufte.

Catholische. Den 9ten Junii, Johannes Wilhelmus Josephus, Sohn des Franciscus Berghorn und Eva Cremer. — Johannes Wilhelmus Josephus, Sohn des Johannes Henricus Damen, und Elisabetha Schens. Den 11ten, Carolus Lubovicus Josephus, Sohn des Ludovicus Weber, und Antonetta Neulants. — Fridericus Josephus Maria Hubertus, Sohn des Hrn. Artillerie-Hauptmanns Franciscus Josephus Speck, und Frau Sophia Bernardina Reichenbach.

Reformirte. Den 7ten Junii, Hermann Joseph, Sohn des Johann Peter Lamerz und Anna Catharina Schwelms.

Verbligte.

Catholische. Den 7ten Junii, Antonius Wolff mit Anna Maria Sybilla Reuter.

Beerdigte.

Catholische. Den 9ten Junii, Joseph Schwarz, Schlossermeister, Ehemann, alt 43 Jahr. Den 10ten, Hermannus Kühlen, Schreinermeister, Wittiber, alt 59 Jahr. Helena, Tochter des Schuhemachers Franciscus Schmitz, alt im 6 Monate. Den 11ten, Martin Neles, losledig, alt 58 Jahr. Den 13ten, Catharina Josepha Antonetta, Tochter des Franz Heyson, alt 1 Jahr. — Conradus, Sohn des Joseph Hansen, alt 6 Monate.

Elberfelder Wechselcours, den 11. Junii 1795.

Amsterdam Cours	1sm	ediètm.	168
Rotterdam Cours	1sm	ediètm.	167½
Hamburg Ld'or à 5 Rthlr.	1sm	.	129
Bremen do.	do.	.	129
Lubeck do.	do.	.	128
Frankfurt edm.	K./St.	.	100
Wien & Augsburg	1sm	.	118 à 118½

Mit Ihro Chur
laucht Höchstban



fürstlichen Durch-
dig: gnädigstem

Privilegium.

Gülich, und Bergische wöchentlichen Nachrichten.

Herausgegeben von wirklichem Hofammerrathen Stahl.

Dienstag den 23ten Junii 1795.

Nro. 25.

Edictal-Ladungen.

1. Hauptgericht Düsseldorf. Alle diejenige, welche an den, von der Ehefrau Juden Joseph Levy in Pfandschaft genommenen, und demnächst hinwieder bei der Jüdin Hanna Van Gelderen versetzten, meistens in Leinwand bestehenden Effekten eigenthümlich theilhaftig zu seyn glauben, werden hiemit abgeladen, ihre darauf habende Ansprüche in einer peremptorischen Frist von vier Wochen bei hiesigem Gericht ein- und auszuführen, unter dem Rechtsnachtheil: daß widrigens solche Effekten zu Befriedigung der erwähnten Hanna van Gelderen distrahiret, und die allenfallsigen Eigenthümer dagegen ferner nicht gehört werden sollen. Signatum Düsseldorf am Gericht den 11ten Junii 1795.

In fidem J. M. Franken, Erschbr.

2. — — — Da Henrich Mühlensiey das von ihm bis hiehin besessene, am Wehrhahn gelegene, sogenannte Kauerz-Häuschen sammt Zubehör, den Eheleuten Meurer käuflich überlassen, und ersterer besagtes Erb von allem Schuldenlast frei liefern muß: als werden auf Anstehen der Letztern alle jene, die an erwähntem Kauerz-Erb eine rechtliche Ansprüche zu haben glauben, cum termino peremptorio von 6 Wochen, deren ihnen zwei für den ersten, zwei für den zweiten, und endlich eben so viel für den dritten und letzten Termin anderaumt werden, dahin edictaliter abgeladen, um in dieser Frist ihre allenfallsigen Rechtsbefugniß an diesem Erb bei hiesigem Hauptgerichte ein- und auszuführen, oder zu gewärtigen, daß nach frucht-

lofem Ablauf dieses Zeitraums sie nicht weiter damit gehdret werden, sondern ihnen ein ewiges Stillschweigen anferlegt seyn solle. Signatum Düsseldorf am Gerichte den 5ten Junii 1795.

In fidem J. M. Franken, Erschbr.

Purificatoria.

3. Amt Barmen. Auf die von der Wittib Johann Abraham Berg, geborne Mumm, als Universal-Erbium ihres dahier verstorbenen Bruders Wilhelm Gerhard Mumm, beim hiesigen Gerichte gehdrig geschenehen Reproduction des am 17ten Oktober vorigen Jahres ertheilten, und öffentlich bekannt gemachten Dekrets wird nunmehr der darin angebrohete Rechtsnachtheil purificirt, mithin sämtliche sich in den vorbestimmten Terminen nicht gemeldet habende Revolutar-Erben mit ihrer Ansprache auf das dahier gelegene Haus, und die dazu gehdrige erbpächtige Grundstücke ausgeschlossen, und der Weseler Provinzial- und Bergischen Wochenblatt, der Frankfurter Reichszeitung, und der Weseler Provinzial-Zeitung einzurücken, und darüber mit Anschluß der Exemplarien anher zu referiren verordnet wird. Gegeben Barmen am Gericht den 10ten Junius 1795.

Alhaus.

Otto.

4. Stadt Rade vorm Wald. Auf ferneres Ansehen der Ankäufers des Johann Henrich Klätting'schen auf Klättingen gelegenen Guts, Eheleuthen Johann Caspar Zielmann werden nunmehr diejenigen, welche auf die, von Gerichtswegen den 2ten März d. J. erlassene, und sowohl von hiesigen Canzeln dreimal verkündet- als auch dem Düsseldorf'schen Wochenblatt, der Elberfelder und Lippstädtischen Zeitung eben so oft eingerückte, öffentliche Ladung sich bisher mit ihren dinglichen Ansprüchen an besagtem auf Klättingen gelegenen Gut nicht gemeldet haben, hiemit ab- und zur Ruhe verwiesen, fort ihnen ein ewiges Stillschweigen anferleget; quod & publicetur dreimal von hiesigen Canzeln, & inseratur eben so oft den Gältich- und Bergischen wöchentlichen Nachrichten, der Elberfelder, sodann Lippstädtischen Zeitung. Ertheilt im Termin Rade vorm Wald den 15ten Junii 1795.

In fidem J. J. Schöler.

München, den 11ten Junii 1795.

5. Bei der heut mit festgesetzten Formalitäten vollzogenen 75sten Ziehung der Churfürstl. Pfalz-Baierischen Lotterie, sind die Nummern

41. 25. 22. 70. 52.

aus dem Glücksrade gezogen worden. Die 756te Ziehung besagter Churfürstl. Lotterie geschieht den 3ten Julii, und inzwischen wird die 376ste Ziehung zu Stadthof den 25ten Juni 1795 vorgenommen werden.

Pferde Verkauf.

6. Künftigen Donnerstag den 25ten dieses Nachmittags 3 Uhr sollen in hiesiger alten Kanzlei zwei zum Reiten und Fahren, wie auch zum Ackerbau tüchtige Rappen dem Mehresbietenden käuslich ausgestellt und zugeschlagen werden. Düsseldorf den 20. Junii 1795.

In fidem J. M. Franken, Erschbr.

Vergantung.

7. Samstag den 4ten nächstfolgenden Monats Julii Nachmittags 2 Uhr wird die Mickeler Graseret, in dem Hause zum Anker genannt in Himmelgeiß, öffentlich denen Mehrstbietenden parzellenweise, jedoch ausschließlich des Sommer-Kabstamen, womit hin und wieder die zu stark mit Rhein-Lett beschossene Gründe befäet sind, vergantet werden, wes Endes dann Lusttragende dieselbe in vorläufige Beaugenscheinigung nehmen wollen; zugleich aber alle diejenigen, welche noch aus dem vorigen, und anderweiten Jahrgängen an gepachtetem Graß rückständig sind, hiemit zum völligen Abtrag ihrer Rückständen fürs Letzte ernstlich, und gegenwärtig unter dem Nachtheile angemahnet werden, daß widrigenfalls, wenn sie die ihnen andurch auferlegte Zahlungs-Leistung vor dem 4ten Julii, wo die Versteigerung (wie Eingangs gemeldet) vor sich gehen soll, nicht verfügen, zur selbigen unter keinem Vorwand zugelassen werden. Nitzeln den 20ten Junii 1795.

Banniga, Rentmeister.

Nachricht.

8. S. J. A. Lamberty und J. B. Beaujoz werden ersucht, ihren Vetter J. L. Lamberty von ihrem Aufenthaltsorte zu benachrichtigen, und sich hierüber zur fernern Bestimmung an die Expedition dieser Nachrichten zu wenden.

Freiwillige Verkäufe.

9. Donnerstag den 25ten dieses Monats Junii Nachmittags um 3 Uhr soll beim Gastwirth Heymann das an hiesigem Rhein-Dertchen gelegene Haus, zur Stadt Bonn genannt, öffentlich dem Mehrstbietenden erblich versteigert werden.

10. Ein im Amte Angermund gelegenes Erb, welches aus einem von Steinen neu erbauten, an der Landstraße zur Wirthschaft, Handel und sonstigem Betriebe wohl gelegenen sehr geräumigen Hause, Scheune, Stallung, einem großen Garten, und einigen Morgen des besten Ackerlandes nahe dabei ums Haus gelegen, bestehet; ist aus freier Hand zu verkaufen; die Kaufbedingnisse sind bei unterschriebenem Notar zu vernehmen. Düsseldorf den 20ten Junii 1795.

W. Reisman,
Kaiserlicher — auch bei hiesiger Hofkanzlei
immatriculirter Notarius.

Verpachtungen.

11. Auf dem Burgplatz sind drei Zimmern mit einer Mittelfläche zu verpachten. Das Nähere ist bei der Expedition zu vernehmen.

12. Auf der Flingerstraße bei Niesemann, steht das hintere Haus, welches für einen Handwerksmann gut eingerichtet ist, zu verpachten.

13. Auf der Mühlenstraße bei Vergolder Schmitz sind drei meublirte Zimmern zu verpachten.

Vermischte Nachrichten.

14. On peut avoir chez Prinz Ruë de Berg No. 115. toutes especes de Liqueurs de France fines, demis fines et ordinaires: Eau de Mannheim, aussi toutes especes de Syrops; le tout à un prix raisonnable,

15. Bei Prinz auf der Bergerstraße in Nro. 115. sind allerhand Sorten von feinem, mittelmäßigen und ordinären französischen Liqueurs, Mannheim'sches Wasser, auch allerlei Sorten von Syrup um einen billigen Preis zu haben.

16. Eine Herrschaft sucht eine Person, gewissen Alters, welche die Handarbeiten versteht, und Zeugnisse ihres Wohlverhaltens beibringen kann. Die Expedition gibt die Anweisung.

17. Ein mit guten Zeugnissen versehener Kutscher, der deutsch und französisch spricht, sucht Dienst bei einer Herrschaft auf dem Lande, oder in der Stadt. Die Expedition gibt die Anweisung.

18. Franz Jenner sucht Scholaren in Figuren, Blumen und Spitzen-Zeichnen gegen ein billiges Lehrgeld, und läßt sich hohen und sonstigen Standespersonen empfohlen seyn. Seine Wohnung ist bei Weiler am sogenannten Eiskeller.

19. Unterzeichneter macht einem Hochgeehrten Publikum bekannt, daß er alle Stuckaturarbeit und Anstreichen, sowohl in Wasser- als Oelfarbe von allen Gattungen auf Tapetenart verfertigt, auch Cabineten, so Flecken haben, auf eine zierliche Art polire, ferner Kellerthüren und Lücken tarre; zu welsch ein- und andern er sich gegen einen billigen Preis empfiehlt. Hausen, wohnhaft aus der St. Andreasstraße bei F. Florenz.

20. Bei Meister Nottberg auf der Volkerstraße im Wolf kann man ächte Tinktur, gleich gut für Wanzen und Flöhe, haben.

Getaufte.

Katholische. Den 13ten Junii, Nicolaus Antonius Josephus, Sohn des Philippus Lemer, und Maria Josepha Lemer. Den 15ten, Maria-Elisabetha Wilhelmina Antonetta, Tochter des Schneidermeister Fraaciscus Spickenagel, und Wilhelmina Brocke. Den 18ten, Charles Joseph, Fils de Mr. Charles Toussaints de Bourgone, & Elisabethe Harant de Spas.

Verehligte.

Katholische. Den 16ten Junii, Johannes Laurentius Otten mit Helena Fabronius.

Lutherische. Den 14ten Junii, Johann Kappe, Kaufmann in Dortmund mit Maria Catharina Hartmann, dimittirt.

Beerdigte.

Katholische. Den 14ten Junii, Antonius, Sohn des Schuhmachermeister Johannes Dohmen, alt 6 Monath. Den 15ten, Sybilla Schwanenbergs, genannt Wirkenshofen alt 62 Jahr. Herr Libertus Josephus Dencöt, Dechant und Canonicus der Collegiat-Kirche ad Stum. Dionysium in Lüttig, alt 68 Jahr. Den 16ten, Winandus, Sohn des Andreas Steinbauer, alt 6 Monath. Franciscus Josephus Henricus, Sohn des Matthäus Benrath, alt 4 Monath. Ludovicus Haze, Chemann, alt 54 Jahr. Den 20ten, Elisabetha Peiffers, Ehefrau des Schuhmachermeisters Georgius Rings, alt 70 Jahr.

Reformirte. Den 16ten Junii, Jacob Orth, Soldat des combinirten Pfälzischen Infanterie-Regiments unter der 7ten Compagnie, alt 24 Jahr.

Lutherische. Den 16ten Junii, Johann Georg Beck, Schwerdtfeger, alt 77 Jahre 2 Monate. — Theodor Zacharias Heinrich, Sohn des Instrumentenmacher Johann Georg Eberle, alt 12 Jahre 15 Wochen.

Düsseldorf, gedruckt bei Franz Friedrich Stahl, Kurfürstl. Hof- und Kanzlei Buchdrucker.

Mit Thro Chur
laucht Höchstban



fürstlichen Durch-
dig : gnädigstem

Privilegium.

Gülich und Bergische wochentlichen Nachrichten.
Herausgegeben von würklichem Hofkammerrathen Stahl.

Dienstag den 30ten Junii 1795.
Nro. 26.

Carl Theodor Churfürst etc.

Da Seine Churfürstliche Durchlaucht mißfälligst wahrgenommen haben, daß die mehresten Advokaten es dormal sich zum vorzüglichen Geschäft machen, fast jeden Polizei-Vorwurf, worüber mit voller der Sachen Erkenntniß schon verordnet worden, in fernere prozessualische Weiterungen zu leiten, und dadurch Höchstdero Unterthanen mit unndthigen Kosten zu beschweren: so wird sämtlichen Beamten und Magistraten gnädigst befohlen, die in jedem Amts- oder Stadt-Bezirk wohnende Advokaten zu warnen, dergleichen Schriftsätze ferner nicht zu fertigen, oder zu gewärtigen, daß dieselbe jedesmal mit 6 Rthlr. und allenfalliger Suspension werden bestrafet werden, sodann, wie geschehen, in 14 Tagen gehorsamst zu berichten. Düsseldorf den 17ten Junii 1795.

Aus Seiner Churfürstlichen Durchlaucht
gnädigstem Befehle
Freiherr von HOMPESCH.

Schulten.

Nachricht.

2. Auf hiesig-Magistratischen Mühlen wird ein geübter, mit guten Zeugnissen versehener Mühlenknecht gesucht, und kann dieser stündlich eintreten. Düsseldorf den 27. Junii 1795. Lüsseldorf, Stadt-Sekretär.

Edictal-Ladungen.

3. Hauptgericht Düsseldorf. Da Henrich Mühlenstiep das von ihm bis hiehin besessene, am Wehrhahn gelegene, sogenannte Kauerz-Häuschen sammt Zubehör, den Eheleuten Meurer käuflich überlassen, und ersterer besagtes Erb von allem Schuldenlast frei liefern muß: als werden auf Anstehen der Letztern alle jene, die an erwähntem Kauerz-Erb eine rechtliche Ansprache zu haben glauben, cum termino peremptorio von 6 Wochen, deren ihnen zwei für den ersten, zwei für den zweiten, und endlich eben so viel für den dritten und letzten Termin anberaumt werden, dahin edictaliter abgeladen, um in dieser Frist ihre allenfallige Rechtsbefugniß an diesem Erb bei hiesigem Hauptgerichte einzusuchen und auszuführen, oder zu gewärtigen, daß nach frucht-

losem Ablauf dieses Zeitraums sie nicht weiter damit gehdret werden, sondern ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt seyn solle. Signatum Düsseldorf am Gerichte den 5ten Junii 1795.

In fidem J. W. Franken, Erschr.

4. Hauptgericht Düsseldorf. Demnach der sich dahier aufgehaltene ehemalige Englische Commissair Canevas de Motzano mit Hinterlassung einiger seiner Effecten von hier weggeben, ohne von seinem dormaligen Aufenthaltsorte etwas vernehmen zu lassen; als wird gesagter de Motzano cum termino peremptorio von 6 Wochen, deren ihm zwei für den ersten, zwei für den zweiten, und eben soviel für den dritten und letzten Termin anberaumt werden, dahin edictaliter abgeladen, um in dieser Frist seine sich dahier gemeldete Gläubigere zu befriedigen, oder zu gewärtigen, daß nach fruchtlosem Ablauf besagter Frist ihnen durch gerichtliche Veräußerung obgedacht seiner Effecten, in so weit solche hinreichen, zu ihrer Zahlung von Amtswegen verholfen werden sollen.

Dann werden zugleich sämtliche dessen Gläubiger ebenfalls edictaliter abgeladen, um in nämlicher peremptorischen Frist von 6 Wochen ihre Forderungen bei hiesigem Hauptgerichte ein- und auszuführen, auch wegen ihres allenfallsigen Vorzugrechtes das Nöthige unter dem Rechtsnachtheil vorzustellen, daß nach Verlauf sothaner Frist sie damit ferner nicht gehdret werden, sondern ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt seyn soll. Düsseldorf am Gericht den 25. Junii 1795.

In fidem J. W. Franken, Erschr.

5. — — — Zur Sache der minderjährigen Kinder des unlängst verstorbenen Viet Elmyt von Derendorf werden alle jene, welche an der Verlassenschaft gedachten Elmyts, oder an dem Vermögen der von demselben rückgelassenen minderjährigen Kinder gegründete Forderung machen zu können vermeynen, und sich bis anher noch nicht gemeldet haben, dahin edictaliter abgeladen, um ihre Ansprüche und etwaiges Vorzugerecht in einer zerstörlischen Frist von 6 Wochen bei hiesigem Hauptgerichte ein- und auszuführen, oder zu gewärtigen, daß widrigenfalls sie damit ferner nicht gehört werden, sondern ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt seyn solle. Signatum Derendorf am Gericht den 25. Junii 1795.

In fidem J. W. Franken, Erschr. z

Purificatoria.

6. Amt Barmen. Auf die von der Wittib Johann Abraham Berg, geborne Mumm, als Universal-Erbinn ihres dahier verstorbenen Bruders Wilhelm Gerhard Mumm, beim hiesigen Gerichte gehörig geschehenen Reproduction des am 17ten October vorigen Jahrs ertheilten, und öffentlich bekannt gemachten Dekrets wird nunmehr der darin angedrohte Rechtsnachtheil purificirt, mithin sämtliche sich in den vorbestimmten Terminen nicht gemeldet habende Revolutar-Erben mit ihrer Ansprache auf das dahier gelegene Haus, und die dazu gehörige erbpächtige Grundstücke ausgeschlossen, welches dem Gältich- und Bergischen Wochenblatt, der Frankfurter Reichszeitung, und der Weseler Provinzialzeitung einzurücken, und darüber mit Anschluß der Exemplarien anher zu referiren verordnet wird. Gegeben Barmen am Gerichte den 10ten Junius 1795.

Ahaus.

Stto.

7. Stadt Rade vorm Wald. Auf ferneres Ansehen der Ankäufers des Johann Henrich Klätting'schen auf Klüningen gelegenen Guts, Eheleuthen Johann Caspar Diekmann werden nunmehr diejenigen, welche auf die, von Gerichtswegen den 2ten März d. J. erlassene, und sowohl von hiesigen Canzeln dreimal verkündet- als auch dem Düsseldorfischen Wochenblatt, der Elberfelder und Lippstädtischen Zeitung eben so oft eingerückte, öffentliche Ladung sich bisher mit ihren dinglichen Ansprüchen an besagtem auf Klüningen gelegenen Gut nicht gemeldet haben, hiemit ab- und zur Ruhe verwiesen, fort ihnen ein ewiges Stillschweigen anferleget; quod & publicetur dreimal von hiesigen Canzeln, & inseratur eben so oft den Gältich- und Bergischen wöchentlichen Nachrichten, der Elberfelder, sodann Lippstädtischen Zeitung. Ertheilt im Termin Rade vorm Wald den 15ten Junii 1795.

In fidem J. J. Schöler,

Gerichtliche Verkäufe.

8. Amt Hückeswagen. Auf die von Seiten Procuratoris leg. Schlam mandatario nomine Gerichtschaffen Noot in Elberfeld wider Eheleute Frid. Schäfer übergebene gehorsamste Anzeige cum Reproductione Protocolli Taxationis mit Bitte, wird zum öffentlichen Verkauf des letztgemeldten zugehörigen, auf Stöckden in den 15 Hbfen gelegenen, und zu 1236 Rthlr. 51½ Stbr. edictm. taxirten ungeredten Vermögens die Tagesart aufs erste Gericht nach bevorstehenden Aernte-Ferien Mittwoch den 26sten August Morgens 10 Uhr vorbestimmt, welches hiemit Kauflustigen zur Nachricht bekannt gemacht wird. Sign. Hückeswagen den 17. Junii 1795 am Gericht.

In sidem F. Rittinghausen, Grschbr.

9. Amt Angermund. Zur öffentlichen Versteigerung des, in der Honnschaft Rath gelegenen, schatz, und steuerbaren, sogenannten Rattensumpfer Guts wird die Tagesart auf Freitag den 10. Juli künftig um 2 Uhr Nachmittags, in des Wirthen Hellersberg Behausung dahier vorbestimmt, und solches den Kauflustigen hiemit bekannt gemacht. Ratingen den 27. Junii 1795. Steinwarz.

Vergantung.

10. Samstag den 4ten nächstfolgenden Monats Julii Nachmittags 2 Uhr wird die Mickler Graserei, in dem Hause zum Anker genannt in Himmelsgeist, öffentlich denen Mehestbietenden parzellenweise, jedoch ausschließlich des Sommer-Nahsamen, womit hin und wieder die zu stark mit Rhein-Zett beschossene Gründe besät sind, vergantet werden, wes Endes dann Lusttragende dieselbe in vorläufige Beaugenscheinigung nehmen wollen; zugleich aber alle diejenigen, welche noch aus dem vorigen, und anderweiten Jahrgängen an gepachtetem Grass rückständig sind, hiemit zum völligen Abtrag ihrer Rückständen fürs Letzte ernstlich, und gegenwärtig unter dem Nachtheile angemahnet werden, daß widrigenfalls, wenn sie die ihnen andurch auferlegte Zahlungs-Leistung vor dem 4ten Julii, wo die Versteigerung (wie Eingangs gemeldet) vor sich gehen soll, nicht verfügen, zur selbigen unter keinem Vorwand zugelassen werden. Mickeln den 20ten Junii 1795. Bauntha, Rentmeister.

Nachrichten.

11. Nach erhaltener gnädigster Erlaubniß werde ich, nach der Approbation und Einrichtung der Normalschule, Anfangs Julii in dahiesiger Carlstadt meinen öffentlichen Schulunterricht aufzugeben; welches ich hiemit dem geehrten Publikum nach Standesgebühr bekannt mache. Philipp Joseph Hornung, approbirter Schulmeister.

12. Celui qui pourroit avoir connoissance d'une personne nommé Lambert Bertrand natif de Theux, pays de Liege, est prié d'en donner connoissance à Duffeldorf à l'enseigner de l'empereur près de de Recollets.

13. Wer von dem Aufenthaltsorte des Lambert Bertrand, aus Theux im Lütticher Lande, Auskunft zu geben weiß, wird ersucht, dieselbe im Gasthause zum Admischen Kaiser, nächst den Franziskanern hieselbst, anzuzeigen.

Pferde Verkauf.

14. Ein siebenjähriger schwarzer Wallach, welcher zum Reiten, Fahren und sonstiger leichter Arbeit zu gebrauchen ist, stehet zu verkaufen. Die Expedition dieser Nachrichten gibt nähere Anweisung.

15. Eine Karreg mit einem Pferde und Geschirre stehet bei Joseph Gerst auf der Wallstraße zu verkaufen.

Freiwilliger Verkauf.

16. Ein im Amte Angermund gelegenes Erb, welches aus einem von Steinen neu erbauten, an der Landstraße zur Wirthschaft, Handel und sonstigem Betriebe wohl gelegenen sehr geräumigen Hause, Scheune, Stallung, einem großen Garten, und ein gen Morgen des besten Ackerlandes nahe dabei ums Haus gelegen, bestehet; ist aus freier Hand

zu verkaufen; die Kaufsbedingnisse sind bei unterschriebenem Notar zu vernehmen.
Düsseldorf den 20ten Junii 1795.

W. Reisman,

Kaiserlicher — auch bei hiesiger Hofkanzlei immatriculirter Notarius.
Verkauf beweglicher Sachen.

17. Mittwoch den 1ten Julii werden auf hiesiger Völkerstrafe im Weinberg Nachmittags 2 Uhr, seidene und zigene Frauens- auch Mannskleidungen, Bettungen, Leinwand, Brabänder Spitzen rc. und eine schöne Hausuhr den Mehrstbiethenden verkauft werden.
Düsseldorf den 28. Junii 1795.

J. P. Gussone.

Verpachtungen.

18. Auf der St. Andreasstrafe in dem alten Schaase neben dem alten Caffeehaus ist bei dem Procurator Rüdeshelm der erste und zweite Stock zu verpachten.

19. Auf einer wohl gelegenen Strafe sind Zimmer im zweiten Stock, 1 nach der Strafe, und 1 nach dem Hofe zu, zu verpachten. Die Expedition gibt die nähere Anweisung.

20. Auf der Flingerstrafe bei Niesemann, steht das hintere Haus, welches für einen Handwerksmann gut eingerichtet ist, zu verpachten.

21. Auf der Mühlenstrafe bei Vergolder Schmitz sind drei meublirte Zimmer zu verpachten.

22. Auf der Rheinstrafe im Engel stehet das Unterhaus zu verpachten. Das Nähere kann beim Eigenthümer Meister Schmitz erfragt werden.

Vermischte Nachrichten.

23. Hofbuchbinder Kummel hat seine Wohnung verändert, und wohnt jetzt in dem ehemaligen Hanck's Hause auf der Völkerstrafe, dem goldenen Klose gegen über. Er empfiehlt sich bestens zum Einbinden aller Sorten Schul- und Gebethbücher für einen billigen Preis.

24. Ein junger Mensch von 24 Jahren, katholischer Religion, der schon drei Jahre auf einer Schreibstube gewesen, auch die Collegia juris frequentirt hat, sucht Condition auf einer Schreibstube. Die Expedition gibt die Nachricht.

25. Eine mit den besten Zeugnissen versehene Person, die gut nähen, stricken, allerlei Wäsche verrichten und bügeln kann, überhaupt in vorkommenden häuslichen Geschäften gewiß jedermann zu befriedigen hoffet, erbiethet sich als Kammerjungfer oder auch als Kinderwärterin in Dienst zu treten. Dieselbe ist bei der Expedition zu erfragen.

26. Un sujet s'annonce desirant entrer dans une condition, comme femme de chambre, ou garde d'enfant, étant munie de très bons certificats & pouvant donner tous les appaisements sur son compte. Sachant bien coudre, & tricoter, laver le linge, & le repasser, faisant bien le service de la chambre; on pourra s'adresser au comptoir de ces annonces.

27. Ein sehr schöner Coupé-Wagen, in ganz neuem Geschmack, sehr stark und wohl conditionirt, und mit aller Gemächlichkeit versehen, ist zu verkaufen. Derselbe ist in Bräffel gemacht, und der Eigenthümer versichert für dessen Güte stehen zu dürfen. Liebhaber können die nähere Anweisung bei der Expedition erhalten.

Getaufte.

Katholische. Den 20ten Junii, Franciscus Lambertus, Sohn des Herrn Hofrathen Johann Jakob Kamphausen und Frau Adelsheide Wegasse. Den 27ten, Franciscus Lambertus, Sohn des Herrn Karl Heß, und Catharina Krabe.

Reformirte. Den 26., Johann Peter, Sohn des Peter Wilhelm Maurenbrechers und Anna Maria Vogels.

Verehligte.

Katholische. Den 20ten Junii, Jakobus Schlechter Schuhmachermeister, mit Elisabetha Kleins.

Beerdigte.

Katholische. Den 21ten Junii, Cäcilia Jansen Wittib Luz, alt im 70. Jahr. Franciscus Josephus, Sohn des Otto Vogel, alt 8 Monath. Den 22ten, Christina Müllers Wittib Ernst, alt 76 Jahr. Den 23ten, Philippus Nikolaus Antonius Josephus, Sohn des Philippus Lemer, alt 9 Tage.

Reformirte. Anna Christina Wühl, Chefrau des Wilhelm Heinrich Mannheimer, auf den Stoffeln, alt 35 Jahr 5 Monat.

Mit Ihro Chur
laucht Höchstban



fürstlichen Durch-
dig : gnädigstem

P r i v i l e g i u m.

Gülich und Bergische wöchentlichen Nachrichten.
Herausgegeben von wirklichem Hoflammerrathen Stahl.

Dienstag den 7ten Julii 1795.

Nro. 27.

Carl Theodor Churfürst ꝛc.

Liebe Getreue! Der 3te und 4te §. der unterm 18ten Nov. 1767 erlassenen General-Verordnung enthalten die bemessene Vorschrift, wie es in Ansehung der in hiesigen Landen sich einfindenden ausländischen Bettlern gehalten, und welche Einrichtung, wegen der wahrhaft bedürftigen und preßhaften Landseinsassen, gemacht werden solle; Wir haben auch diese Vorschrift mit mehreren Verordnungen in der Erwartung gnädigst erneuert, daß mit derselben pünktlicher Befolgung den aus dem willkürlichen Herumstreichen der Bettlern entstandenen Klagen der Unterthanen völliger Einhalt würde gemacht worden seyn; — Indem Wir aber mißfälligst vernehmen, daß diese heilsamsten Verordnungen durch Nichtbefolgung erwehelter Verordnungen sträflichst vereitelt, und daß das gemeinschädliche Herumziehen der Bettler aus einem Amte in das andere zum Beschwer und Belastung der Unterthanen dergestalt sich vermehrt habe, daß daher die Ruhe und gemeine Sicherheit gefährdet, und die wahrhaft nothleidenden Einsassen in der nothdürftigen Unterstützung verkürzt werden; So sind Wir veranlaßet, erwehute Verordnungen, besonders jene vom 18ten Nov. 1767 nochmal zu erneuern, befehlen euch solchemnach gnädigst, daß ihr euch derselben Befolgung bei unvermeidlicher Fälligerklärung in die bedrohte 25 Rthlr., genauer als bis dahin geschehen, angelegen seyn lassen, dem gemäß nach Inhalt der bezogenen §. Sen die öftere Visitationen vornehmen, und die wahrhaft nothleidende Landseinsassen mit einem, den Namen des Amtes enthaltenden Kennzeichen unterscheiden, wegen den Müßiggängern aber nach dem 5ten §. nämlicher Verordnung unmaßsichtlich verfahren, sodann die Verkündung von den Kanzeln vorgehen lassen, diese alle Quartel

Jahr wiederholen, und wie geschehen, in 14 Tagen bei drei Rthlr. Strafe berichten
solltet. Düsseldorf den 16ten Junius 1795.

Aus Seiner Churfürstlichen Durchlaucht
gnädigstem Befehle
Freiherr von HOMPESCH.

Janfen.

Vergantungen.

3. Da in Befolg gnädigsten Befehls — die Herstellung der hinter dem Militair-Lazareth eingestürzten Mauer dem Wenigstfordernden ausgestellt werden solle: so wollen die hiezu Lusthabende Maurermeister sich Donnerstag den 9ten Julius Morgens 9 Uhr bei besagter Lazarethmauer einfinden. Vorläufige Erkundigung mag bei Herrn Hofkammerrath und Kriegscommissair Tryst eingenommen werden.

2. Donnerstag den 9ten dieses soll auf den sogenannten Steinen bei Wittib Wallbrödel's im Stern das im Exjesuiten Lauswerth, sodann Freitag den 10ten auf der Goltzheimer Insel, und Samstag den 11ten zu Himmelgeist im Anker, das allda befindliche Grasgewächs, samt der Haber, jedes Orts Nachmittags 3 Uhr dem Mehrstbietenden unter Vorbehalt gnädigster Genehmigung ausgestellt werden. Düsseldorf den 3. Juli 1795.
Kraft gnädigsten Auftrags. J. Baumeister, Oberkellner.

Edictal-Ladungen!

4. Da zur Hinterlassenschaft des in Ronsdorff verstorbenen diesseitigen 13ten Fusilier-Regiments Herrn Obristleutenanten Messelrode Freiherrn von Hugenpoet sich verschiedene Creditoren gemeldet, und daher der Concurfus creditorum von Regimentswegen erkannt worden ist; so werden hiemit alle und jede Gläubiger, welche an bemeldtem Hrn. Obristleutenant eine gerechte Forderung oder sonstige persönliche Ansprache zu machen haben, dergestalt edictaliter abgeladen, daß sie ihre Forderungen a dato dieses inner sechs Wochen der Rechtsordnung nach salvo jure praesentiae ein- und auszuführen, sohin mit den erforderlichen Justificatorialien belegen sollen, weßfalls die Tagesfahrt auf den 7ten und 8ten August Morgens neun Uhr auf dem, in dahiesigem Schloß eingerichteten Verhandrzimmer zu Liquidirung und Justificirung sämtlicher Forderungen vorbestimmt ist: Welches daher sämtlichen Creditoren unter dem Rechtsnachtheil bekannt gemacht wird, daß diejenige, so bemeldten Termin fruchtlos verstreichen lassen, oder sich gar nicht melden werden, mit dem ewigen Stillschweigen belegt, und mit ihren Forderungen in Zukunft gar nicht mehr gehöret werden sollen. Signatum Schloß Werrath den 27ten Junius 1795.

Bei Seiner Churfürstlichen Durchlaucht zu Pfalz-Bayern 13ten
(Fürst Moriz von Hsenburgischen) Fusilier-Regiment.

Sammebreuther, Major und
dermaliger Regiments-Commandant.

Kelling,
Auditor des 14ten Fusilier-Regiments.

5. Hauptgericht Düsseldorf. Da Henrich Mühlensiey das von ihm bis hiehin besessene, am Wehrhahn gelegene, sogenannte Kauerz = Häuschen sammt Zubehör, den Eheleuten Meurer käuflich überlassen, und ersterer besagtes Erb von allem Schuldenlast frei liefern muß: als werden auf Anstehen der Letztern alle jene, die an erwähntem Kauerz = Erb eine rechtliche Ansprache zu haben glauben, cum termino peremp-

torio von 6 Wochen, deren ihnen zwei für den ersten, zwei für den zweiten, und endlich eben so viel für den dritten und letzten Termin anberaumt werden, dahin edictaliter abgeladen, um in dieser Frist ihre allenfallige Rechtsbefugniß an diesem Erb bei hiesigem Hauptgerichte ein- und auszuführen, oder zu gewärtigen, daß nach fruchtlosem Ablauf dieses Zeitraums sie nicht weiter damit gehöret werden, sondern ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt seyn solle. Signatum Düsseldorf am Gerichte den 5ten Junii 1795.
In fidem J. W. Franken, Grschbr.

6. Hauptgericht Düsseldorf. Demnach der sich dahier aufgehaltene ehemalige Englische Commissair Canevas de Motzano mit Hinterlassung einiger seiner Effecten von hier wegbegeben, ohne von seinem dormaligen Aufenthaltsorte etwas vernehmen zu lassen; als wird gesagter de Motzano cum termino peremptorio von 6 Wochen, deren ihm zwei für den ersten, zwei für den zweiten, und eben soviel für den dritten und letzten Termin anberaumt werden, dahin edictaliter abgeladen, um in dieser Frist seine sich dahier gemeldete Gläubigere zu befriedigen, oder zu gewärtigen, daß nach fruchtlosem Ablauf besagter Frist ihnen durch gerichtliche Veräußerung obgedacht seiner Effecten, in so weit solche zu reichen, zu ihrer Zahlung von Amtswegen verholfen werden sollen.

Dann werden zugleich sämtliche dessen Gläubiger ebenfalls edictaliter abgeladen, um in nämlicher peremptorischen Frist von 6 Wochen ihre Forderungen bei hiesigem Hauptgerichte ein- und auszuführen, auch wegen ihres allenfalligen Vorzugrechtes das Nöthige unter dem Rechtsnachtheil vorzustellen, daß nach Verlauf sothaner Frist sie damit ferner nicht gehöret werden, sondern ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt seyn soll. Düsseldorf am Gerichte den 25. Junii 1795.
In fidem J. W. Franken, Grschbr.

7. — — — Zur Sache der minderjährigen Kinder des unlängst verstorbenen Diet Elmpt von Derendorf werden alle jene, welche an der Verlassenschaft gedachten Elmpts, oder an dem Vermögen der von demselben rückgelassenen minderjährigen Kinder gegründete Forderung machen zu können vermeynen, und sich bis anher noch nicht gemeldet haben, dahin edictaliter abgeladen, um ihre Ansprüche und etwaiges Vorzugrecht in einer zersförllichen Frist von 6 Wochen bei hiesigem Hauptgerichte ein- und auszuführen, oder zu gewärtigen, daß widrigenfalls sie damit ferner nicht gehört werden, sondern ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt seyn solle. Signatum Derendorf am Gerichte den 25. Junii 1795.
In fidem J. W. Franken, Grschbr.

8. Amt Bourg. Demnach der hiesige Deckenfabrikant Arnold Strohn zu Befriedigung seiner Gläubiger seine, des Ends auch wirklich vom Gericht diskrahirte, etwa 50 Rthlr. sich betragende Gerbe-Güter cediret: so werden alle diejenige, die an besagtem Arnold Strohn eine Forderung zu haben vermeynen, mittelst Ansetzung einer peremptorischen Frist von 6 Wochen zu Justificirung ihrer Forderung und zu Deducirung ihres Vorzugrechtes unter der Warnung edictaliter zum hiesigem Gerichte vorgeladen, daß ihnen im Ausbleibungs-falle ein ewiges Stillschweigen andurch auferlegt seyn solle. Latum am Gerichte den 5ten Junii 1795.

H. W. Deycks, Richter.

In fidem Krahe, Grschbr.

Purificatoria.

9. Hauptgericht Düsseldorf. Da die zur Erbschafts-sache der verstorbenen Maria Christina Busch, Wittib Hoffmanns, ergangene Edictalvorladungen sämtlicher Erbschafts-Interessenten, cum notis af- & delixionis, resp. gescheneher Kirchenrösen

und Kundmachungen rechtgehörig reproducirt worden; so wird nunmehr der darin anbedrohte Rechtsnachtheil wirksam gemacht, und allen, welche sich bis anher zu gedachter Hinterlassenschaft nicht gemeldet haben, das ewige Stillschweigen auferleget. Signatura Düsseldorf am Gericht den 2ten Julii 1795.

In fidem

J. M. Franken, Orschbr.

10. Stadt Rade vorm Wald. Auf ferneres Ansehen der Ankäufers des Johann Heinrich Klätting'schen auf Klättingen gelegenen Guts, Eheleuten Johann Caspar Tielmann werden nunmehr diejenigen, welche auf die, von Gerichtswegen den 2ten März d. J. erlassene, und sowohl von hiesigen Canzeln dreimal verkündet = als auch dem Düsseldorf'schen Wochenblatt, der Elberfelder und Lippstädtischen Zeitung eben so oft eingerückte, öffentliche Ladung sich biäher mit ihren dinglichen Ansprüchen an besagtem auf Klättingen gelegenen Gut nicht gemeldet haben, hiemit ab = und zur Ruhe verwiesen, fort ihnen ein ewiges Stillschweigen auferleget; quod & publicetur dreimal von hiesigen Canzeln, & inferatur eben so oft den Gällich = und Bergischen wöchentlichen Nachrichten, der Elberfelder, sodann Lippstädtischen Zeitung. Ertheilt im Termin Rade vorm Wald den 15ten Junii 1795.

In fidem J. F. Schöler,

Gerichtliche Verkäufe.

11. Amt Hückeswagen. Auf die von Seiten Procuratoris leg. Schlam mandatario nomine Gerichtsscheffen Noot in Elberfeld wider Eheleute Frid. Schäfer übergebene gehorsamste Anzeige cum Reproductione Protocolli Taxationis mit Bitte, wird zum öffentlichen Verkauf des Rechtgemeldten zugehörigen, auf Etäckden in den 15 Höfen gelegenen, und zu 1236 Rthlr. 51½ Sthr. ebidm. taxirten ungeredeiten Vermögens die Tagesart auf's erste Gericht nach bevorstehenden Aernte = Ferlen Mittwochs den 26ten August Morgens 10 Uhr vorbestimmt, welches hiemit Kauflüstigen zur Nachricht bekannt gemacht wird. Sign. Hückeswagen den 17. Junii 1795 am Gericht.

In fidem J. Rittinghausen, Orschbr.

12. Amt Ungermund. Zur öffentlichen Versteigerung des, in der Honn = hafft Rath gelegenen, schatz = und steuerbaren, sogenannten Rattenkumpfer Guts wird die Tagesart auf Freitag den 10. Julii künftig um 2 Uhr Nachmittags, in des Wirthen Hellersberg Behausung dahier vorbestimmt, und solches den Kauflüstigen hiemit bekannt gemacht. Ratingen den 27. Junii 1795. Steinwarz.

Anzeige verlustigter Sachen.

13. Jemand ist heute Morgen aufm Markt dahier aus der Tasche einer silbernen Dose, so inwendig übergoldet, verlustigt worden, hierin waren drei goldene Kreuzer, eines mit einem goldenen Schluppe. Ob nun dieses durch Dieberei, oder durch einen andern Zufall sich ergeben, ist unbekannt; indessen wird jeder gewarnt, diese Dose und Kreuzer nicht zu kaufen, hingegen den hierunter verdächtigen Kaufanbringer mir anzuzelgen. Sonsten wolle der redliche Finder sich gegen eine abzureichende Erkenntlichkeit bei mir melden. Düsseldorf den 3ten Julius 1795.

Von Amtswegen,

Schawberg.

Anhang

Anhang zu den Göllich- und Bergischen wochentlichen

Nachrichten vom 7ten Julii 1795. Nro. 27.

Stadtambos, den 25ten Junii 1795.

14. Bei der heut mit festgesetzten Formalitäten vollzogenen 376sten Ziehung der Churfürstl. Pfalz Bayerischen Lotterie, sind die Nummern

17. 85. 15. 21. 52.

aus dem Glücksrade gezogen worden. Die 377ste Ziehung besagter Churfürstl. Lotterie geschieht den 16ten Julii, und die 756ste Münchner Ziehung ist auf den 3ten Julii festgesetzt worden.

Auszulehnendes Kapital.

15. 1100 Rth. sind gegen eine erstere gerichtliche Obligation auf liegende Gründe, mit Ausschließung deren Gebäuden, lehnbar gegen 4 Procent zu haben. Die Expedition giebt die Anweisung.

Bekanntmachung.

16. Da Seine Hochfürstliche Durchlaucht von Nassau Siegen bei Ihrer Abreise von hier zur Zeit des Rückzuges der K. K. Armee einige Kisten mit Effekten, die nach Coblenz versendet werden sollten, zurückgelassen haben: so werden die Besizer bemeldter Kisten hiemit ersucht, sich bei Kaufhändlern Julius Cäsar Farina auf der Bergers-Strasse desfalls zu melden, welcher ihnen die allenfalls hierauf gethane Vorschüsse und gehabte Auslagen rückerstatten wird. Düsseldorf den 2ten Julii 1795.

Freiwillige Verkäufe.

17. Ein im Amte Angermund gelegenes Erb, welches aus einem von Steinen neu erbauten, an der Landstraße zur Wirtschaft, Handel und sonstigem Betriebe wohl gelegenen sehr geräumigen Hause, Scheune, Stallung, einem großen Garten, und einigen Morgen des besten Ackerlandes nahe dabei ums Haus gelegen, besteht; ist aus freier Hand zu verkaufen; die Kaufsbedingungen sind bei unterschriebenem Notar zu vernehmen. Düsseldorf den 20ten Junii 1795.

B. Reisman,

Kaiserlicher — auch bei hiesiger Hofkanzlei immatriculirter Notarius.

18. Donnerstag den 16ten Julii Nachmittags 3 Uhr sollen bei Wittib Weinbählern Crewer in der Martinstraße zwei, den Erbgewinnen der verlebten Frau Geheimrätthin von Hagens zugehörige, vor dem Ratinger Thor dem Hofgarten gegenüber gelegene Gärten aus freier Hand dem Mehrestbietenden verkauft werden. Kaufsüchtige Können zu Besichtigung derselben die Schlüssel bei Hofkanzlei-Procuratort Koch haben.

Verkauf beweglicher Sachen.

19. Mittwoch den 8ten dieses Nachmittags 2 Uhr werden auf hiesiger Volkerstraße im Weinberg Frauen- und Mannsleiden, Matrasen, Bettungen, schöne Jagdgewehre u. dem Mehrestbietenden verkauft werden. Düsseldorf den 4ten Julii 1795.

Joh. Peter Gussone.

Verpachtung.

20. Auf der Mühlenstraße bei Glaser Stockum sind meublirte Zimmer zu verpachten.

Vermischte Nachrichten.

21. Herr Notar und Hofkanzlei-Procurator Keys hat seine Wohnung verändert, und ist anjeho in dem Nebenhause des Kaufhändlern Freys auf der Flingerstrasse anzutreffen.
22. Ein junger Mensch von 24 Jahren, katholischer Religion, der Zeugnisse seines Wohlverhaltens aufweisen kann, sucht als Hausknecht in der Stadt oder auf dem Lande angestellt zu werden. Nähere Nachricht gibt die Expedition.
23. Franz Jenner sucht Scholaren in Figuren, Blumen und Spizen-Zeichnen gegen ein billiges Lehrgeid, und läßt sich Hohen und sonstigen Standesperonen empfohlen seyn. Seine Wohnung ist bei Weiler am sogenannten Eiskeller.
24. Unterzeichneter macht einem Hochgeehrten Publikum bekannt, daß er alle Stuckaturarbeit und Anstreichen, sowohl in Wasser- als Oelfarbe von allen Gattungen auf Tapetenart verfertige, auch Cabineten, so Flecken haben, auf eine zierliche Art polire, ferner Kellertüren und Lücken tarre; zu weich ein- und anderm er sich gegen einen billigen Preis empfiehlt.
25. Bei Fassbänder Müller auf der Havenstrasse ist ächter Rheinischer Drauntwein die Ahm um einen billigen Preis zu verkaufen.
26. Ein ganz gutes Flügelklavier stehet um einen billigen Preis zu verkaufen. Die Expedition gibt die weitere Nachricht.
27. Bei Meister Nottberg auf der Volkerstrasse im Wolf kann man ächte Tinktur, gleich gut für Wanzen und Flöhe, haben.

Getaufte.

Katholische. Den 25ten Junius, Franciscus Josephus Moyfius Maria, Sohn des Hrn. Altrathen Leonardus Hagborn, und Frau Elisabetha Maria Haamans. Den 1ten Julius, Henricus Josephus Franciscus, Sohn des Metzgermeisters Johannes Paulus Josephus Zum Busch, und Maria Gertrudis Hages. Den 2ten, Elisabetha Josepha Juliana Carolina, Tochter des Herrn Amtsverwalters der beiden Aemter Düsseldorf und Kayferswerth Bernardus Schöping, und Frau Magdalena Lenz. Den 3ten, Wilhelmina Sybilla Magdalena Elisabetha, Tochter des Henricus Ewald, und Helena Krubels. — Maria Elisabetha Antonetta, Tochter des Jakobus Hart, und Agnes Schafferinn.

Reformirte. Den 1ten Julius, Helena Maria Isabella, Tochter des Kaufmann Johann Peter Isaac Schöller und Odilia Philippina Stommel.

Verhehligte.

Katholische. Den 28. Jun. Johannes Henricus Bommes, mit Maria Catharina Balrafs.

Beerdigte.

Katholische. Den 29ten Junius, Franciscus Ignatius, Sohn des französischen Sprachmeisters Franciscus Ignatius Boos, alt 1 Jahr. Den 2ten Julius, Maria Scholastica Ruttelbäcker, Wittib Konstof, alt 84 Jahr. — Maria Catharina Fries, Ehefrau des Bartholomäus Domine, alt 67 Jahr.

Elberfelder Wechselcours, den 2. Julius 1795.

Amsterdam Cours	1sm	ediétm.	167
do. dr. Ld'or à Rth.	5		136 $\frac{3}{4}$
Rotterdam Cours	1sm	ediétm.	166 $\frac{3}{4}$
Hamburg Ld'or à 5 Rthlr.	1sm		129
Bremen do. do.			129
Lubeck do. do.			128
Frankfurt edm.	K/St.		100
Wien & Augsburg	1sm		118 à 118 $\frac{1}{2}$

Mit Ihro Chur
laucht Höchstban



fürstlichen Durch-
laucht : gnädigstem

P r i v i l e g i u m.

Gülich, und Bergische wöchentlichen Nachrichten.
Herausgegeben von würklichem Hofkammerrathen Stahl.

Dienstag den 14ten Julius 1795.

Nro. 28.

Edictal-Ladungen.

I. Da zur Hinterlassenschaft des in Ronsdorff verstorbenen diesseitigen 13ten Fusilier-Regiments Herrn Obristleutenanten Messelrode Freiherrn von Hugenpoet sich verschiedene Creditoren gemeldet, und daher der Concurfus creditorum von Regimentswegen erkannt worden ist; so werden hiemit alle und jede Gläubiger, welche an bemeldtem Hrn. Obristleutenant eine gerechte Forderung oder sonstige persönliche Ansprache zu machen haben, dergestalt edictaliter abgeladen, daß sie ihre Forderungen a dato dieses inner sechs Wochen der Rechtsordnung nach salvo jure præferentiae ein- und auszuführen, sohin mit den erforderlichen Justificatorialien belegen sollen, wessfalls die Tagesfahrt auf den 7ten und 8ten August Morgens neun Uhr auf dem, in dahiesigem Schloß eingerichteten Verhandrzimmer zu Liquidirung und Justificirung sämtlicher Forderungen vorbestimmt ist: Welches daher sämtlichen Creditoren unter dem Rechtsnachtheil bekannt gemacht wird, daß diejenige, so bemeldten Termin fruchtlos verstreichen lassen, oder sich gar nicht melden werden, mit dem ewigen Stillschweigen belegt, und mit ihren Forderungen in Zukunft gar nicht mehr gehdret werden sollen. Signatum Schloß Denvath den 27ten Junius 1795.

Bei Seiner Churfürstlichen Durchlaucht zu Pfalz-Bayern 13ten

(Fürst Moriz von Isenburgischen) Fusilier-Regiment.

Sammesrenther, Major und
dermaliger Regiments-Commandant.

Kelling,

Auditor des 14ten Fusilier-Regiments.

2. Hauptgericht Düsseldorf. Demnach der sich dahier aufgehaltene ehemalige Englische Commissair Canevas de Motzano mit Hinterlassung einiger Effecten von hier wegbegeben, ohne von seinem dormaligen Aufenthaltsorte etwas vernehmen zu lassen; als wird gefagter de Motzano cum termino peremptorio von 6 Wochen, deren ihm zwei für den ersten, zwei für den zweiten, und eben soviel für den dritten und letzten Termin anberaumt werden, dahin edictaliter abgeladen, um in dieser Frist seine sich dahier gemeldete Gläubigere zu befriedigen, oder zu gewärtigen, daß nach fruchtlosem Ablauf besagter Frist ihnen durch gerichtliche Veräußerung obgedacht seiner Effecten, in so weit solche hinreichen, zu ihrer Zahlung von Amtswegen verholffen werden sollen.

Dann werden zugleich sämtliche dessen Gläubiger ebenfalls edictaliter abgeladen, um in nämlicher peremptorischen Frist von 6 Wochen ihre Forderungen bei hiesigem Hauptgerichte ein- und auszuführen, auch wegen ihres allenfallsigen Vorzugsrechtes das Nöthige unter dem Rechtsnachtheil vorzustellen, daß nach Verlauf sothaner Frist sie damit ferner nicht gehöret werden, sondern ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt seyn soll. Düsseldorf am Gericht den 25. Junii 1795.

In fidem J. M. Franken, Gschbr.

3. — — — Zur Sache der minderjährigen Kinder des unlängst verstorbenen Piet Elmpf von Derendorf werden alle jene, welche an der Verlassenschaft gedachten Elmpfs, oder an dem Verdingen der von demselben rückgelassenen minderjährigen Kinder gegründete Forderung machen zu können verneynen, und sich bis anher noch nicht gemeldet haben, dahin edictaliter abgeladen, um ihre Ansprüche und etwaiges Vorzugerecht in einer zerstörlischen Frist von 6 Wochen bei hiesigem Hauptgerichte ein- und auszuführen, oder zu gewärtigen, daß widrigenfalls sie damit ferner nicht gehört werden, sondern ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt seyn solle. Signatum Düsseldorf am Gericht den 25. Junii 1795.

In fidem J. M. Franken, Gschbr.

4. Amt Bourg. Demnach der hiesige Deckenfabrikant Arnold Strohn zu Befriedigung seiner Gläubiger seine, des Ends auch wirklich vom Gericht distrahirte, etwa 50 Rthlr. sich betragende Gereide-Güter cediret: so werden alle diejenige, die an besagtem Arnold Strohn eine Forderung zu haben verneynen, mittelst Ansetzung einer peremptorischen Frist von 6 Wochen zu Justification ihrer Forderung und zu Deducirung ihres Vorzugsrechtes unter der Warnung edictaliter zum hiesigem Gericht vorgeladen, daß ihnen im Ausbleibungs-falle ein ewiges Stillschweigen andurch auferlegt seyn solle. Latum am Gericht den 5ten Junii 1795.

H. W. Deycks, Richter.

In fidem Krahe, Gschbr.

5. Amt Steinbach. Demnach wider die Eheleuthe Peter Christ Müller zum Dives Herweg Kirchspiels Wipperfürth bereits mehrere Gläubiger aufgetreten, welche aus den bereits eingegangenen Activen ihre Forderungen vollaus nicht erhalten werden, daher der Concurs zu eröffnen, und in puncto præferentia zu handeln unvermeidlich ist; als werden sämtliche Gläubiger hiemit edictaliter abgeladen, um ihre Forderungen am nächsten Gericht nach den einstehenden Aertferien, als Mittwoch den 26. August, also in dieser peremptorischen Frist von 9 Wochen, unter Strafe des Ausschlusses dahier zum Protokoll einzubringen, behdrtig zu justificiren, und in puncto præferentia das Nöthige zu handeln, so zu Wipperfürth dreimal zu verkünden, und dem Düsseldorfser Wochenblatt dreimal einzutragen. Signatum Lindlar am Gericht den 17. Junius 1795.

Court.

Mappius, Gschbr.

6. Amt Angermund. Alle diejenige, welche an dem verlebten Pastor zu Wittlar, Herrn Herck selig, Schuldforderungen zu haben vermeynen, werden hiemit aufgefodert, solche bei dem Herrn Pastor Reuter zu Kalkum, oder Herrn Pastor Jägers zu Wündelheim, als bestellten Testaments-Executoren, inner peremptorischen Frist von sechs Wochen, unter Strafe des ewigen Stillschweigens anzugeben, und geltend zu machen. Raitingen den 10ten Julius 1795.

Steinwarz.

Gerichtliche Verkäufe.

7. Amt Düsseldorf. Das auf hiesiger Volkerstrasse gelegene Haus, zu den drei Köntgen genant, soll Donnerstag den 30ten dieses Nachmittags drei Uhr auf hiesigem Rathhause unter denen alsdann zu vernehmenden Bedingungen öffentlich dem Verkauf ausgesetzt, und dem Meistbietenden zugeschlagen werden; welches dem hiesigen Wochenblatt dreimal einzurücken, und in sämtlichen hiesigen Amtskirchen eben so oft zu verkünden. Düsseldorf den 7ten Julii 1795.

Kraft gnädigsten Auftrags.

Schöting, Amtöverwalter.

8. Amt Hüdeswagen. Auf die von Seiten Procuratoris leg. Schlam mandataris nomine Gerichtschessen Noet in Ellerfeld wider Eheleute Frid. Schäfer übergebene gehorsamste Anzeige cum Reproductione Protocolli Taxationis mit Bitte, wird zum öffentlichen Verkauf des Lehngemeldten zugehörigen, auf Etöckben in den 15 Höfen gelegenen, und zu 1236 Rthlr. 51½ Sgr. edictm. taxirten ungeredten Vermögens die Tagesfart auß erste Gericht nach bevorstehenden Merntes-Ferien Mittwoch den 26ten August Morgens 10 Uhr vorbestimmt, welches hiemit Kauflüftigen zur Nachricht bekannt gemacht wird. Sign. Hüdeswagen den 17. Junii 1795 am Gericht.

In fidem S. Rittinghausen, Grschbr.

9. Amt Angermund. Zur öffentlichen Versteigerung des, in der Honnschaft Rath gelegenen, schatz- und steuerbaren, sogenannten Kattenjumper Guts wird die Tagesfart auf Freitag den 10. Julii künftig um 2 Uhr Nachmittags, in des Wirthen Hellersberg Behausung dahier vorherbestimmt, und solches den Kauflüftigen hiemit bekannt gemacht. Raitingen den 27. Junii 1795.

Steinwarz.

München, den 3ten Julius 1795.

10. Bei der heut mit festgesetzten Formalitäten vollzogenen 756ten Ziehung der Churfürstl. Pfalz-Bairischen Lotterie, sind die Nummern

16. 27. 3. 38. 34.

aus dem Glücksrade gezogen worden. Die 757te Ziehung besagter Churfürstl. Lotterie geschieht den 23ten Julii, und inzwischen wird die 377ste Ziehung zu Stadthof den 16ten Juli 1795 vorgenommen werden.

Bei dieser vollzogenen 756ten Ziehung in München sind in dem Comptoir 371 bei Walter Koffen auf der Klingenstrasse in Lit. B. Nro. 95. nebst verschiedenen ansehnlichen Amben mit den Nummern 3. 16. 34. eine gut besetzte Lerne gewonnen worden.

Bekanntmachungen.

11. Den 18ten oder 20ten dieses reiset jemand nach Frankfurt, welcher zur Erleichterung der Reisekosten einen Gesellschafter suchet. Die Expedition gibt nähere Anweisung.

12. Ein Betrüger boogte, und stellte in Dinslaken unter meinem Namen Wechsel aus. Da mir nun nichts anders übrig bleibt, als das Publicum für diesen Bösewicht zu warnen, und zu bitten meinen ehelichen Namen zu schonen: so erfülle ich hiemit eine Pflicht, welche ich mir und jedem ehrlichen Manne schuldig bin. Emmerich am 1sten Julius 1795.

Franz Freiherr von Hundheim,
Lieutenant im Holländischen Jägercorps des Herrn
Bristen von Heyden.

13. Da Seine Hochfürstliche Durchlaucht von Nassau Siegen bei Ihrer Abreise von hier zur Zeit des Rückzuges der K. K. Armee einige Kisten mit Effecten, die nach Coblenz versendet werden sollten, zurückgelassen haben: so werden die Besitzer bemeldter Kisten hiemit ersucht, sich bei Kaufhändlern Julius Casar Farina auf der Bergerstraße desfalls zu melden, welcher Ihnen die allenfalls hierauf gethane Vorschüsse und gehabte Auslagen rückerstatten wird. Düsseldorf den 2ten Julii 1795.

Auszulehnende Kapitalien.

14. Ein tausend Rthlr. liegen zum Ausleihen auf gerichtliche Unterpfände, wobei keine Häuser in Anschlag genommen werden, bereit. Man kann sich desfalls bei Herrn Amtsverwalter Söchtling melden.

15. 1100 Rth. sind gegen eine erstere gerichtliche Obligation auf liegende Gründe, mit Ausschließung deren Gebäuden, lehnbar gegen 4 Procent zu haben. Die Expedition giebt die Anweisung.

16. 700 Rthlr. liegen auf gerichtlich zu verschreibende Grundstücke zum Ausleihen bereit. Die Expedition giebt die Anweisung.

Schulnachricht.

17. Einem geehrten Publicum diener zur fernern Nachricht, daß ich die gnädigst privilegirte Schule in der Behausung des Schreinermeisters Hartung Nro. 158. in der Carlstadt bereits angefangen habe. Ich werde gleichfalls für erwachsene Leute Abendstunden von 7 bis 9 Uhr im Rechnen und Briefschreiben geben. Die Armen werden unentgeltlich unterwiesen.

Philipp Joseph Horning,
approbirter Schullehrer.

Pferde Verkauf.

18. Zwei zum Reiten und Fahren brauchbare, langschweifige, 6jährige Braunen — ein Schimmel im 6ten Jahr — ein 4jähriger Rapp, und Brauner — eine große 8jährige braune englische Stutte, und ein 8jähriger brauner Stumpfschwanz, stehen ein Paar Stunden von dieser Stadt zu verkaufen. Die Expedition sagt, wo?

19. A vendre un très beau Cabriolet garni de couffins, un fort cheval agé de 6 ans à l'etér usage, Phatnois, enfin généralement tout l'ajustement possible. On s'adressera depuis 10 heures jusqu'à midi chez Prinz Rue de Berg Nro. 115.

20. Ein Cabriolet mit allem Zubehör, wie auch ein gutes, gesundes, sechsjähriges Pferd ist zu verkaufen. Das Nähere ist bei Prinz auf der Bergerstraße in Nro. 115., wo man sich deshalb von Morgens 10 bis Mittags 12 Uhr melden kann, zu vernehmen.

21. In der Neustadt bei Neugebaur steht ein Cabriolet mit einem Pferde, sodann eine Karrig samt Pferd zu verkaufen.

22. Ein sechsjähriger Ungarischer Schimmel steht zu verkaufen. Die Expedition giebt die Anweisung.

Anhang

Anhang zu den Göllich- und Bergischen wochentlichen

Nachrichten vom 14ten Julii 1795. Nro. 28.

Nacheingekomene Edictal-Ladung.

23. Amt Monheim. Der vor ungefähr 20 Jahren aus dem Amte Wetzmann, ohne Hinterlassung Leibs Erben, weggegangene, aus Himmelgeist, hiesigen Amts, härtige, schon damals über 70 Jahr alte Wittiber Johann Trupes wird andurch abgeladen, inner sechs Wochen, und längstens am Donnerstag den 27sten einstehenden Monats August, welche Frist ihm hie mit peremptorisch unbestimmt wird, dahier beim Gerichte persönlich, oder durch genugsam Bevollmächtigten, zu erscheinen, und das aus verkauften seinen Erreiden gerichtlich hinterlegte Geld, = 36 Rthlr. 13 Sthr. sich ertragend, nebst den daraus erbsten Zinsen, in Empfang zu nehmen, wo sonst solches nach rechtlicher Ordnung seinen nächsten Verwandten von Gerichtswegen verabsolget werden solle. Gegeben Monheim im Gerichte den 9ten Julius 1795.

In fidem

J. J. Heunisch, Gschbr.

Wein Verkauf.

24. Drei Stück 48ger, und zwei Stück 66ger Rheinwein liegen dahier um einen billigen Preis, auch ohne baare Zahlung, jedoch gegen hinlängliche Sicherheit, und übliche Zintresse zu verkaufen. Kanzlei-Procurator Erdpohl sagt wo. — Derselbe gibt auch Anweisung zu einer Anzahl geschnittener Reissen, und Zopfweiden.

Freiwillige Verkäufe.

25. Ein im Amte Angermund gelegenes Erb, welches aus einem von Steinen neu erbauten, an der Landstraße zur Wirthschaft, Handel und sonstigem Betriebe wohl gelegenen sehr geräumigen Hause, Scheune, Stallung, einem großen Garten, und einigen Morgen des besten Ackerlandes nahe dabei ums Haus gelegen, bestehet; ist aus freier Hand gegen sehr vortheilhafte Bedingungen zu verkaufen; die Kaufsbedingungen sind bei unterschriebenem Notar zu vernehmen. Düsseldorf den 20ten Junius 1795.

W. Reisman,

Kaiserlicher — auch bei hiesiger Hofkanzlei immatriculirter Notarius.

26. Donnerstag den 16ten Julius Nachmittags 3 Uhr sollen bei Wittib Weinbändlern Brewer in der Martinsgasse zwei, den Erbgenahmen der verlebten Frau Geheimrätthin von Hagens zugehörige, vor dem Ratinger Thor dem Hofgarten gegenüber gelegene Gärten aus freier Hand dem Mehrstbietenden verkauft werden. Kauflüftige Können zu Besichtigung derselben die Schlüssel bei Hofkanzlei-Procuratoren Koch haben.

27. Heute Dienstag den 14ten Julius und folgende Tage werden Nachmittags um 2 Uhr auf der Citadelle in der Gräflich von Lerodischen Behausung verschiedene Hausmobilien, als: Tische, Stühl, Comoden, Bettstellen mit seidnen Umhängen, Canapés, Spiegeln, Wand- und Kronleuchtern aus freier Hand den Mehrstbietenden gegen baare Bezahlung verkauft werden.

Jac. Schorn, Notar.

28. Auf der Andreasstraße in dem alten Schaaf neben dem alten Coffeehause werden Donnerstag den 16ten dieses und folgende Tage allerhand Leinwand, Bettungen, Matrasen, Gold- und Silberwerk, und seine Gemälde dem Mehrstbietenden gegen baare Zahlung verkauft werden.

Verpachtungen.

29. Donnerstag den 10ten dieses Nachmittags 3 Uhr werden an den Steinen im Stern etwa 20 Morgen Grasgewächses von der Wiese, der Rumschlum genannt, parzellenweise den Wehresbietenden verpachtet werden.

30. Auf dem obern Hundsrücken, in dem gewesenen Bachhausen's Hause ist ein ganzer Stock, von drei Zimmern, auch Küche und Speicher zu verpachten. Das Nähere ist daselbst zu erfahren.

31. In einem Hause auf dem Ball ist der obere Stock zu verpachten, und bei der Expedition dieser Nachrichten zu vernehmen.

32. Auf einer wohl gelegenen Strafe sind geräumige Zimmern, auch allenfalls ein ganzer Stock mit oder ohne Meublen zu verpachten, und bei der Expedition dieser Nachrichten zu erfragen.

33. Auf der Communicationsstrafe bei Kaufhändler Phil. H. Claes sind 3 Zimmern, mit oder ohne Meublen, an losledige Herren zu verpachten.

34. Auf der Mühlenstrafe bei Glaser Stockum sind meublirte Zimmer zu verpachten.

Vermischte Nachrichten.

35. Bei mir Unterschriebenem ist eine große Quantität altes Eisen, worunter sich sehr gute Schlösser, fort Gehänger befinden, und welches überhaupt für Huf- und Nagelschmiede besonders brauchbar ist, in beliebiger Anzahl, zugleich auch etwa 20000 Pfund Schrott, wie auch eine vollständige Stärke- und Haarpoudre-Fabrique, alles in äußerst billigen Preisen zu verkaufen. Düsseldorf den 11. Julius 1795.

Wilh. Schwedt,

auf der Kurzerstrafe im schwarzen Raben.

36. Ein vierräderiger, vierfüßiger, französischer Reisewagen, welcher auf vier Federn ruhet, und mit zwei eisernen Schwanenhälse versehen ist, setzet zu verkaufen. Die Expedition gibt die Anweisung.

37. Bei J. J. A. Kantz dahier aufm Hundsrücken im Kessel sind best trocken geräucherter Westphälische Schuncken und Speck, beste ächte Cicorien, die gewöhnlichen Material, Spezerei-Farb- und sonstige verschiedene Waaren, sodann alle Sorten ausländisches Holz, alles von bester Güte und in billigen Preisen zu haben.

Getaufte.

Katholische. Den 5ten Julius, Johannes Christianus Josephus, Sohn des Johannes Gerardus Kotenkirchen, und Anna Christina Morff. Den 7ten, Anna Maria Christina Josepha, Tochter des Johannes Bernardus Zimmerbrinck, und Anna Elisabetha Vosbrinck. — Helena Josepha Elisabetha, Tochter des Josephus Reissacker, und Anna Catharina Reiß. Den 8ten, Catharina Josepha Bernardina, Tochter des Josephus Eidens, und Gertrudis Kulands.

Beerdigte.

Katholische. Den 7ten Julius, Adamus Josephus Pitthan, Gälischer Landtrome-peter, losledig, alt 68 Jahr. — Jean Dauphin de la Payre, losledig, alt 21 Jahr. Den 8ten, Henricus, Sohn des Schneidern Johannes Jacobs, alt im 6ten Jahr. — Helena Eberlings, Wittib Nettighodens, alt 22 Jahr. — Maria Catharina Dollia, Tochter des Bäckermeister Johannes Godefridus Düppers, alt 11 Jahr.

Mit Ihro Chur
laucht Höchsthän



fürstlichen Durch-
lauchtig : gnädigstem

Privilegium.

Gülich- und Bergische wöchentlichen Nachrichten.
Herausgegeben von würklichem Hoffammerrathen Stahl.

Dienstag den 2ten Julius 1795.
Nro. 29.

Carl Theodor Churfürst, etc.

Liebe Getreue! Wir haben unterm 23ten März 1790 heilsamst verordnet: daß in den Städten, ausser den bekannten Bürgern, keine geringe Leute ohne Unterschied und Erlaubniß des Magistrats, auf dem Lande aber ohne Gestattung der Beamten, von den Pfarrern ehelich zusammen gegeben, daß auch diese Erlaubniß keinem andern ertheilt werden solle, welcher nicht mit Nachbarn oder sonst erweist, daß er sich und die Seinigen als Tagelöhner, oder in anderer Weise, den Umständen gemäß, ernähren könne. In dem Uns nun angezeigt worden, daß die Schranken dieser Verordnung darin überschritten werden, daß auch diejenigen, welche bekanntlich vermögend, und von guter Aufführung sind, dergleichen Erlaubnißscheine nachsuchen müssen, und daß für derselben Ertheilung willkürliche Gebühr genommen werden: So verordnen Wir gnädigst, daß derjenige, welcher nach dem Inhalte der General-Verordnung vom 23ten März 1790 die Erlaubniß zur Ehelichung nachsuchen muß, für Ausstellung des Erlaubnißscheins mehr nicht als 15 Stüber entrichten, gleichwohl, nebst diesen, einen Brand-Eimer für das Kirspel, in welchem derselbe wohnet, anschaffen und einliefern, bei dessen Verweigerung aber der Erlaubnißschein nicht angesetzt werden solle. Wir befehlen euch solchemnach gnädigst, daß ihr nach dem Inhalte euch gehorsamst achten, und solchen zu jedens Wissenschaft verkünden lassen sollet. Düsseldorf den 3ten Julius 1795.

Aus Seiner Churfürstlichen Durchlaucht
gnädigstem Befehle

Freiherr von HOMPESCH.
Edictal-Ladungen.

Janßen.

2. Da der Gärtner Janßen aus Anschuldigung der einem Kaiserlichen Canonice zugesetzten Verwundung sich aus der auswärtigen Bürgerschaft entfernt hat, als wird Ersterer unter der von dem Hochlöblichen Gülich- und Bergischen Hofraths-Dicasterio ertheilter Zusicherung des sichern Geleits, als worüber mir die gnädigste Verordnung zugegangen ist, hiemit abgeladen, bei mir zu erscheinen, um sich beim Protokoll über die angegebene Anschuldigung vernehmen zu lassen; im Ausbleibungs-falle wird wider ihn als Ungehorsamen verordnet werden, was Rechtsens ist. Düsseldorf den 18ten Julius 1795.
Kraft gnädigsten Auftrags. Schawberg.

3. Da zur Hinterlassenschaft des in Ronndorff verstorbenen diesseitigen 13ten Fusilier-Regiments Herrn Obristleutenanten Kesselrode Freiherrn von Hugenpoet sich verschiedne Creditoren gemeldet, und daher der Concurfus creditorum von Regimentswegen erkannt worden ist; so werden hiemit alle und jede Gläubiger, welche an bemeldtem Hrn. Obristleutenant eine gerechte Forderung oder sonstige persönliche Ansprache zu machen haben, dergestalt edictaliter abgeladen, daß sie ihre Forderungen a dato dieses inner sechs Wochen der Rechtsordnung nach salvo jure præferentia ein- und auszuführen, sohin mit den erforderlichen Justificationalien belegen sollen, wessfalls die Tagesfahrt auf den 7ten und 8ten August Morgens neun Uhr auf dem, in dahiesigem Schloß eingerichteten Vershörszimmer zu Liquidirung und Justificirung sämtlicher Forderungen vorbestimmt ist: Welches daher sämtlichen Creditoren unter dem Rechtsnachtheil bekannt gemacht wird, daß diejenige, so bemeldten Termin fruchtlos verstreichen lassen, oder sich gar nicht melden werden, mit dem ewigen Stillschweigen belegen, und mit ihren Forderungen in Zukunft gar nicht mehr gehöret werden sollen. Signatum Schloß Benrath den 27ten Junius 1795.

Bei Seiner Churfürstlichen Durchlaucht zu Pfalz-Bayern 13ten
(Kürst Moriz von Hsenburgischen) Fusilier-Regiment.

Sammesreuther, Major und
dermaliger Regiments-Commandant.

Kelling,

Auditor des 14ten Fusilier-Regiments.

4. Amt Bourg. Demnach der hiesige Deckensabrikant Arnold Strohn zu Befriedigung seiner Gläubiger seine, des Ends auch wirklich vom Gericht distrahirte, etwa 50 Rthlr. sich betragende Gerste-Säter cediret: so werden alle diejenige, die an besagtem Arnold Strohn eine Forderung zu haben vermeynen, mittelst Ansetzung einer peremptorischen Frist von 6 Wochen zu Justificirung ihrer Forderung und zu Deduction ihres Vorzugsrechts unter der Warnung edictaliter zum hiesigem Gericht vorgeladen, daß ihnen im Ausbleibungs-falle ein ewiges Stillschweigen andurch anferlegt seyn solle. Latum am Gerichte den 5ten Junii 1795.

H. W. Deycks, Richter.

In fidem Krabe, Orschbr.

5. Amt Steinbach. Demnach wider die Eheleuthe Peter Christ Müller zum Dives Herweg Kirchspiels Wipperfürth bereits mehrere Gläubiger aufgetreten, welche aus den bereits eingegangenen Activen ihre Forderungen vollaus nicht erhalten werden, daher der Concurfus zu eröffnen, und in puncto præferentia zu handeln unvermeidlich ist; als werden sämtliche Gläubiger hiemit edictaliter abgeladen, um ihre Forderungen am nächsten Gericht nach den einstehenden Mernteserien, als Mittwoch den 26. August, also in dieser peremptorischen Frist von 9 Wochen, unter Strafe des Ausschlusses dahier zum Protokoll einzubringen, behörig zu justificiren, und in puncto præferentia das Nöthige zu handeln, so zu Wipperfürth dreimal zu verkünden, und dem Düsseldorfser Wochenblatt dreimal einzutragen. Signatum Lindlar am Gerichte den 17. Junius 1795.

Court.

Mappius, Orschbr.

6. Amt Angermund. Alle diejenige, welche an dem verlebten Pastor zu Wittlar, Herrn Herck selig, Schuldforderungen zu haben vermeynen, werden hiemit aufgefordert, solche bei dem Herrn Pastor Neuter zu Kalkum, oder Herrn Pastor Fägers zu Mündelheim, als bestellten Testaments-Executoren, inner peremptorischen Frist von sechs Wochen, unter Strafe des ewigen Stillschweigens anzugeben, und geltend zu machen. Ratingen den 10ten Julius 1795.

Steinwarth.

7. Amt Monheim. Der vor ungefähr 20 Jahren aus dem Amte Mettmann, ohne Hinterlassung Leibs-Erben, weggegangene, aus Himmelgeist, hiesigen Amts, härtige, schon damahls über 70 Jahr alte Wittiber Johann Trupes wird andurch abgeladen, inner sechs Wochen, und längstens am Donnerstag den 27sten einstehenden Monats August, welche Frist ihm hiemit peremptorisch anbestimmt wird, dahier beim Gerichte persönlich, oder durch genugsam Bevollmächtigten, zu erscheinen, und das aus verkauften seinen Ge-reiden gerichtlich hinterlegte Geld, = 56 Rthlr. 13 Stbr. sich ertragend, nebst den daraus

erlöbten Zinsen, in Empfang zu nehmen, wo sonst solches nach rechtlicher Ordnung seinen nächsten Verwandten von Gerichtswegen verabsolget werden solle. Gegeben Nonheim im Gerichte den 9ten Julius 1795.

In fidem F. J. Heunisch, Gschbr.

8. Hauptgericht Düsseldorf. Nachdem die Eheleute Mählenstey zufolge gerichtliche-besätigten Contracts, die an der Landkrasse von hier nach Derendorf gelegene Bouzoni-sche Behausung, samt Garten, Baumgarten, Länderei, und einer nächst Ratingen gelegenen Wiese, mit allen darauf haftenden gerichtlichen Hypotheken übernommen, und diesem zufolge schon zwei Obligationen abgeleget haben, mithin oben gemeldten Eheleuten zu wissen nöthig, ob noch mehrere Hypotheken auf oben gemeldten Stücken haften, wie auch, ob jemand an selbigen eine sonstige Ansprache zu haben vermeine, wes Endes hent pro edictali citatione angerufen, und diesem Begehren von Gerichtswegen willfahret worden; als werden alle diejenige, welche an der Bouzoni-schen Behausung und Zubehör eine Ansprache ex quocunque capite zu haben vermeynen, hiemit cum termino peremptorio von sechs Wochen abgeladen, um inner solchen ein- und anderes einzubringen, und zu rechtfertigen, wo sonst denenselben ein ewiges Stillschweigen auf-erleget werden solle. Düsseldorf am Gerichte den 9ten Julius 1795.

In fidem

F. M. Franken, Gschbr.

Gerichtliche Verkäufe.

9. Amt Düsseldorf. Das auf hiesiger Volkersstraße gelegene Haus, zu den drei Köntgen genannt, soll Donnerstag den 30ten dieses Nachmittags drei Uhr auf hiesigem Rath-hause unter denen alsdann zu vernehmenden Bedingnissen öffentlich dem Verkauf aus-gesetzt, und dem Mehrestbietenden zugeschlagen werden; welches dem hiesigen Wochenblatt dreimal einzurücken, und in sämtlichen hiesigen Amtskirchen eben so oft zu verkünden. Düsseldorf den 7ten Julii 1795.

Kraft gnädigsten Auftrags. Sächting, Amtsverwalter.

10. Freiheit Mülheim am Rhein. Da die beiden, in der Stockergaß dahier gelegene, und zur Betreibung bürgerlichen Gewerbs wohl eingerichtete Häuser für den von vereideten Werkstern-neru angelegte Tax auf Ansehen deren Erbgenahmen Prang, als Eigenthümern, aus Haß der unter diesen bis hiehin bestandenen Gemeinschaft, am 2ten des einsehenden Monats August Nachmittags 2 Uhr aufm Rathhause dahier vor dem Protokoll an den Mehrestbietenden öffentlich versteigert werden, so bleibt solches zur Nachricht der Kauflüftigen anmit un-verhalten, und zwar mit dem Zusätze: daß die über jedes der beiden Häuser besonders gefertigte Tax bei der Gerichtschreiberei dahier vorher eingesehen werden können. Mül-heim am Rhein beim Gerichte den 9ten Julius 1795.

In fidem F. E. Müller, Gschbr.

11. Hauptgericht Düsseldorf. In Befolg gerichtlichen Auftrags werden die von dem verstorbenen Wit Elmpt zu Derendorf hinterlassene Gereiden, bestehend in ver-schiedenem Silberwerk, einer goldenen Uhr, in vielem, meistens neuem Zinn, Kupfers-Eisen- und Bleigeschir, Bettungen, Leinwand, Holzwerk, auch mehreren schönen Kup-ferstücken, Glas und Porzellan, nebst sonstigem Hausgeräthe, dem Mehrestbietenden gegen baare Zahlung verkauft, mit solchem Verkauf am nächstkünftigen Mittwoch den 2ten dieses Nachmittags 3 Uhr zu Derendorf in dem von gemeldetem Wit Elmpt bewohnten Hause der Anfang gemacht, und solcher an folgenden Tagen um die nämliche Stunde fortgesetzt werden, welches allen, die zum Ankauf solcher Gereiden Lust haben, hiemit bekannt gemacht wird. Düsseldorf den 18ten Julius 1795.

A. Bullenweber, Schessen hiesigen Hauptgerichts.

In fidem F. M. Franken, Gschbr.

Bekanntmachung.

12. Da Seine Hochfürstliche Durchlaucht von Nassau Siegen bei Ihrer Abreise von hier zur Zeit des Rückzuges der K. K. Armee einige Kisten mit Effekten, die nach Coblenz versendet werden sollten, zurückgelassen haben: so werden die Besizer bemeldter Kisten hiemit ersucht, sich bei Kaufhändlern Julius Cäsar Farina auf der Bergers-

strafe desfalls zu melden, welcher ihnen die allenfalls hierauf gethane Vorschüsse und ge-
habte Auslagen rückerstatten wird. Düsseldorf den 2ten Julii 1795.

Auszulehnendes Kapital.

13. Tausend Reichsthaler sind gegen gerichtliche erstere Obligation auf in hiesigem
Amte liegende Gründe lehnbar zu haben. Die Expedition gibt die Anweisung.

Kunst-Nachricht.

14. Ein Mechanicus zeigt hiemit an, daß er durch 7jähriges Besuchen vieler Kunst-
Zabinetten, und englischen Kunstfabriken nicht nur die Wissenschaft erworben habe, ver-
schiedene Kunst-Maschinen zu verfertigen, als nämlich:

1. Eine Reinigungsmaschine für Baumwolle.
2. Einfache, und doppelte Spinn-Maschinen zu 70 bis 160 Spindeln, welche in
einer Minute 300 Ellen Garn spinnen.
3. Eine Maschine, welche täglich 36 lb. Baumwolle krazet.
4. Einen Haspel zu 80 Strängen.
5. Einfache, und doppelte Zwirn-Maschinen zu 48 bis 120 Spindeln.
6. Eine Maschine, um Ketten zu scheeren;

sondern er gibt auch Unterricht zum Reinigen, Krazen, und Spinnen der Baumwolle;
zum Haspeln, Sortieren, Melieren und Zwirnen des Garns; zum Scheeren der Ketten,
und Weben allerhand Sorten holländischer Streifen. Diejenige, welche Lust tragen, der-
gleichen Maschinen verfertigen zu lassen, belieben sich an die Expedition dieser Nachrich-
ten franco zu adressiren.

Pferde Verkauf.

15. Zwei, als Kutschpferde brauchbare, gleiche Rappen, der eine von 5 und der
andre von 7 Jahren, sind auf dem Gute des tit. Geheimrathen Freiherren von Kyll-
mann bei Derendorf zu verkaufen.

Verpachtungen.

16. Auf der Mühlenstraße bei Glaser Stockum sind meublirte Zimmer zu verpachten.

17. Auf der Citadelle im rothen Döfen steht eine Wohnung zu verpachten. Das Nähere ist
bei Schreinermeister Rosendahl zu erfragen.

Vermischte Nachrichten.

18. Bei dem Tapezierer Groß, auf der Ratingerstraße im Falken wohnhaft, sind ein
halb Duzend neue, englisch ausgefütterte, mit rothem Damast überzogene Stühle um
einen billigen Preis zu verkaufen. Er empfiehlt sich auch allen Herrschaften in allen Arten
Tapezierer-Arbeit.

19. A vendre à bon prix au bureau de cette Gazette, 80 Symphonies concer-
tantes, 40 ouvertures & 3 partitions d'opera.

Getaufte.

Katholische. Den 12ten Julius, Anna Maria Christina Johanna, Tochter des Wäckermeisters Johans-
nes Gerhardus Dübbers, und Anna Maria Müllers. Antonius Simon Josephus, Sohn des Wagner
Matthias Thelen, und Magdalena Helbach. Josepha Elisabetha Gertrudis Margaretha, Tochter des An-
tonius Gordan, und Maria Josepha Köls. Den 14ten, Catharina Wilhelmina Josepha, Tochter des Jos-
bannes Josephus Matthey, und Johanna Ernestina Bouillon. Antonius Franciscus Carolus, Sohn des
Hofbäckermeisters Joseph Köcher, und Magdalena Monh. Den 15ten, Johannes Josephus, Sohn des
Josephus Nobel, und Josepha Vés. Den 17ten, Francoise Marie Louise, Fille de M. Jean Martin Dierix
de Tenhamme, Chevalier hereditaire d'Alost en Flandre, & Madame Louise Josephine Carpentier, D'Alost en
Flandre.

Beerdigte.

Katholische. Den 12 Julius, Henricus Pöh, loslebzig, alt 42 Jahr. Den 13ten, ein Kind von Johannes
Nichter, alt 2 Jahr. Den 14ten, Christina Gertrudis, Tochter des Säcklermeisters Jakob Klein, alt 3 Monat.
Den 16ten, Maria Gertrudis, Freifrau von Anapp, geborne Freyinn von Lohmer, alt 59 Jahr. Den 17ten,
Christina Agnes, Tochter des Franciscus Wulfermann, alt 7 Jahr. Den 18ten, Elisabetha, Tochter des
Kaufhändlern Boutet, alt 3 Jahr.

Mit Ihro Chur
laucht Höchstban



fürstlichen Durch-
dig : gnädigstem

Privilegium.

Gülich- und Bergische wöchentlichen Nachrichten.
Herausgegeben von wirklichem Hofammerrathen Stahl.

Dienstag den 28ten Julius 1795.
Nro. 30.

Bekanntmachungen.

1. Der in dem lezt- und vorletztem Wochenblatt angekündigte Verkauf des auf der Volkerstraße gelegenen Hauses, zu den drei Königen, bleibt einweilen bis auf weitere gnädigste Verordnung ausgestellt. Düsseldorf den 23ten Julius 1795.

Vi clementissimi Mandati

Sächting,

2. Da neuerdings Natural-Anweisungen vorgekommen, die auf Haber und Heu von den Monathen May und Juny 1795 lauten, so wird dem geehrten Publicum anmir zur Nachricht und Warnung mitgegeben, daß wenn derlei aus hiesiger Kaiserlich-Königlichen Militair-Verpflegs-Anweisungs-Canzlei à prima Maji a. c. ausgestellte Natural-Anweisungen nicht mit Ende Julius von den Besitzern dem hiesigen Verpflegs-Magazin eingebracht werden, selbe pro mense Augusti nicht mehr angenommen werden.

Von Seiten des K. K. Militär-Verpflegs-Magazins.

Franz Guusberg,

K. K. Verpflegsofficier und Rechnungsführer.

Edictal-Ladungen.

3. Da der Gärtner Fansen aus Anschuldigung der einem Kaiserlichen Casonier zugesügten Verwundung sich aus der auswärtigen Bürgerschaft entfernt hat, als wird Ersterer unter der von dem Hochlöblichen Gülich- und Bergischen Hofraths-Dicasterio ertheilter Zusicherung des sichern Geleits, als worüber mir die gnädigste Verordnung zugegangen ist, hiemit abgeladen, bei mir inner 14 Tagen Zeit zu erscheinen, um sich beim Protokoll über die angegebene Anschuldigung vernehmen zu lassen; im Ausbleibungs-falle wird wider ihn als Ungehorsamen verordnet werden, was Rechtsens ist. Düsseldorf den 18ten Julius 1795.

Kraft gnädigsten Auftrags,

Schawberg.

4. Amt Steinbach. Demnach wider die Eheleute Peter Christ Müller zum Dives Herweg Kirchspiels Wipperfürth bereits mehrere Gläubiger aufgetreten, welche aus den bereits eingegangenen Activen ihre Forderungen vollaus nicht erhalten werden, daher der Concurß zu eröffnen, und in puncto praerentiae zu handeln unvermeidlich ist; als werden sämtliche Gläubiger hiemit edictaliter abgeladen, um ihre Forderungen am nächsten Gericht nach den einstehenden Vertheilungen, als Mittwoch den 26. August, also in dieser peremptorischen Frist von 9 Wochen, unter Strafe des Ausschlusses dahier zum Protokoll einzubringen, bedörig zu justificiren, und in puncto praerentiae das Nöthige zu handeln, so zu Wipperfürth dreimal zu verkünden, und dem Düsseldorfischen Wochenblatt dreimal einzutragen. Signatum Lindlar am Gericht den 17. Junius 1795.

Court.

Mappius, Schrbr.

5. Amt Angermund. Alle diejenige, welche an dem verlebten Pastor zu Wiltlar, Herrn Herck selig, Schuldforderungen zu haben vermeynen, werden hiemit aufgefordert, solche bei dem Herrn Pastor Reuter zu Kalkum, oder Herrn Pastor Fägers zu Mündelheim, als bestellten Testaments-Executoren, inner peremptorischen Frist von sechs Wochen, unter Strafe des ewigen Stillschweigens anzugeben, und geltend zu machen. Ratingen den 10ten Julius 1795.

Steinwartz.

6. Amt Monheim. Der vor ungefähr 20 Jahren aus dem Amte Mettmann, ohne Hinterlassung Leibs-Erben, weggegangene, aus Himmelszeit, hiesigen Amts, bürdtige, schon damahls über 70 Jahr alte Wittiber Johann Trues wird andurch abgeladen, inner sechs Wochen, und längstens am Donnerstag den 27sten einstehenden Monats August, welche Frist ihm hiemit peremptorisch anbestimmt wird, dahier beim Gerichte persönlich, oder durch genugsam Bevollmächtigten, zu erscheinen, und das aus verkauften seinen Erben gerichtlich hinterlegte Geld, = 56 Rthlr. 13 Ebr. sich ertragend, nebst den daraus erlösten Zinsen, in Empfang zu nehmen, wo sonst solches nach rechtlicher Ordnung seinen nächsten Verwandten von Gerichtswegen verabsolget werden solle. Gegeben Monheim im Gerichte den 9ten Julius 1795.

In fidem J. J. Heunisch, Schrbr.

7. Hauptgericht Düsseldorf. Nachdem die Eheleute Mühlensiey zufolge gerichtlicher bestätigter Contracts, die an der Landkrasse von hier nach Derendorf gelegene Bouhönische Behausung, samt Garten, Baumgarten, Länderei, und einer nächst Ratingen gelegenen Wiese, mit allen darauf haftenden gerichtlichen Hypotheken übernommen, und diesen zufolge schon zwei Obligationen abgelegt haben, mithin oben gemeldten Eheleuten zu wissen nöthig, ob noch mehrere Hypotheken auf oben gemeldten Stücken haften, wie auch, ob jemand an selbigen eine sonstige Ansprache zu haben vermeine, wes Endes heit pro edictali citatione angerufen, und diesem Begehren von Gerichtswegen willfahre worden; als werden alle diejenige, welche an der Bouhönischen Behausung und Zubehör eine Ansprache ex quocunque capite zu haben vermeynen, hiemit cum termino peremptorio von sechs Wochen abgeladen, um inner solchen ein- und anderes einzubringen, und zu rechtfertigen, wo sonst den denselben ein ewiges Stillschweigen aufzuerlegt werden solle. Düsseldorf am Gericht den 9ten Julius 1795.

In fidem

J. M. Franken, Schrbr.

Gerichtlicher Verkauf.

8. Freiheit Mülheim am Rheine. Da die beiden, in der Stockergass dahier gelegene, und zur Betreibung bürgerlichen Gewerbs wohl eingerichtete Häuser für den von verlebten Weiskennern angelegte Tax auf Ansehen deren Erbgenahmen Prang, als Eigenthümern, aus Haß der unter diesen bis hieshin bestandenen Gemeinschaft, am 3ten des einstehenden Monats August Nachmittags 2 Uhr aufm Rathhause dahier vor dem Protokoll an den Mehrbestehenden öffentlich versteigert werden, so bleibt solches zur Nachricht der Kauflüstigen anmit unverhalten, und zwar mit dem Zusaze: daß die über jedes der beiden Häuser besonders

gefertigte Tax bei der Gerichtschreiberei dahier vorher eingesehen werden können. Müller
heim am Rhein beim Gericht den 9ten Julius 1795.

In fidem J. E. Müller, Gschbr.

Stadtrathhof, den 16ten Julius 1795.

9. Bei der heut mit festgesetzten Formalitäten vollzogenen 377sten Ziehung
der Churfürstl. Pfalz Bayerischen Lotterie, sind die Nummern

47. 14. 76. 61. 65.

aus dem Glückstrade gezogen worden. Die 378ste Ziehung besagter Churfürstl.
Lotterie geschieht den 6ten August, und die 757ste Münchner Ziehung ist
auf den 23ten Julius festgesetzt worden.

Auszulehnendes Kapital.

10. Acht hundert Reichsthaler coursmäßig liegen auf unbeschwerte liegende Gründe,
wobei keine Häuser in Anschlag genommen werden, zum Ausleihen bereit. Das Nähere
ist bei Rathreferendar und Canzleiadvokat Herrn Clouth in der Carlstadt zu erfragen.

Kunst-Nachricht.

11. Ein Mechanicus zeigt hiemit an, daß er durch 7jähriges Besuchen vieler Kunst-
Fabriken, und englischen Kunstfabriken nicht nur die Wissenschaft erworben habe, ver-
schiedene Kunst-Maschinen zu verfertigen, als nämlich:

1. Eine Reinigungs-Maschine für Baumwolle.
2. Einfache, und doppelte Spinn-Maschinen zu 70 bis 160 Spindeln, welche in
einer Minute 300 Ellen Garn spinnen.
3. Eine Maschine, welche täglich 36 lb. Baumwolle kratzet.
4. Einen Haspel zu 80 Strängen.
5. Einfache, und doppelte Zwirn-Maschinen zu 48 bis 120 Spindeln.
6. Eine Maschine, um Ketten zu scheeren;

sondern er gibt auch Unterricht zum Reinigen, Kratzen, und Spinnen der Baumwolle;
zum Haspeln, Sortieren, Melieren und Zwirnen des Garns; zum Scheeren der Ketten,
und Weben allerhand Sorten holländischer Streifen. Diejenige, welche Lust tragen, der-
gleichen Maschinen verfertigen zu lassen, belieben sich an die Expedition dieser Nachrich-
ten franco zu adressiren.

Wein Verkauf.

12. Drei Stück 48ger, und zwei Stück 66ger Rheingewein liegen dahier um einen
billigen Preis, auch ohne baare Zahlung, jedoch gegen hinlängliche Sicherheit, und üb-
liche Interesse zu verkaufen. Kanzlei-Procurator Erdpohl sagt wo.

Verkauf beweglicher Sachen.

13. Heute Dienstag den 28ten Julius und folgende Tage werden auf der Mühlen-
straße in der Behausung des Notars Schorn Nachmittags um 2 Uhr eine Anzahl von
etwa 1000 der besten Servietten samt dazu gehörigen Tischtücher von allerlei Gattungen,
seidene und andere Bett- und Fenster Vorhänge, viele Frauenzimmer-Kleider, Kammer-
tuchene und andre mit Spitzen besetzte Halstücher, etwa siebenzig Hemden, und ohngefähr
achtzig Paar theils seidene, theils andre Frauenzimmer-Strümpfe, Matrazen, Federn-
bette, Ueberzüge, feine wollene Decken, Kissen, etwa vierzig Paar Laaken, wie auch et-
liche Tabatiere, Ringe, und andre Kostbarkeiten aus freier Hand dem Mehrerbietenden
öffentlich gegen baare Bezahlung veräußert werden. Düsseldorf den 18ten Julius 1795.

Mart. Jak. Schorn, Notar.

Verpachtungen.

14. Auf einer wohl gelegenen Straße sind 6 meublirte Zimmern zu verpachten, und
bei der Expedition dieser Nachrichten zu erfragen.

15. Bei E. C. Noosen auf der Communicationsstraße sind auf dem ersten Stock 4 meublirte Zimmer, welche gleich bezogen werden können, zu verpachten.

16. Auf der Citadelle im rothen Dchsen ist eine Wohnung zu verpachten. Das Nähere ist bei Schreinermeister Rosendahl zu erfragen.

Vermischte Nachrichten.

17. Bei Lederhändler Carl Schilman in der Carlstadt No. 201. sind Englische Stiefelschästen und ächte Kalbfelle in billigem Preise zu haben.

18. Jakob D. rich auf der Kurzenstraße hat alle Sorten Crefelder Soyette zu verkaufen.

19. Bei J. F. A. Kank dahier aufm Hundsrücken im Kessel sind best trocken geräucherte Westphälische Schinken und Speck, beste ächte Cicorien, die gewöhnlichen Material = Spezerei = Farb = und sonstige verschiedene Waaren, sodann alle Sorten ausländisches Holz, auch frische große Feigen und Rosinen, alles von besser Güte und in billigen Preisen zu haben.

20. Eine Herrschaft in hiesiger Stadt sucht einen deutschen Liorebedienten, der gut Rastren und Frisiren versteht, und sonst mit guten Zeugnissen versehen ist. Die Expection gibt die Anweisung.

21. Weru jemand ein saugendes Kind zum Aufsiehen geben will, der wolle sich bei Ehefrau Peters auf der Flingerstraße in der Scheer melden.

Getaufte.

Katholische. Den 1sten Julius, Carl Anton Ludwig August, Sohn des Herrn Rittmeisters Edmund Freiherrn von Blandart, und Frau Eleonora Franck von Dorf. Den 2oten, Johannes Petrus Josephus, Sohn des Herrn Ernestus Thelotr, und Frau Anna Christina Porters. Wilhelmus Josephus, Sohn des Godefridus Treu, und Helena Borgs.

Verehliete.

Katholische. Den 14ten Julius, Josephus Dobmen mit Maria Catharina Kiefers. Den 19ten, Mr. Louis Langlois de Fongres en Bourgogne; et Schmatlique Josephine Delvroix de Tournay en Brabant.

Beerdigte.

Katholische. Den 19ten Julius, Wilhelm Joseph, Sohn des Zimmergesellen Emericus Hüffer, alt 3 Monat. Den 20ten, Carolus Leonardus Josephus, Sohn des Stadtschreinermeisters Leonard Witz, alt 5 Jahr. Christina Margaretha Lotum, Ehefrau des Nagelschmiedemeisters Christian Laufen, alt im 64. Jahre. Den 21ten, Arnoldus Carolus Theodorus Josephus, Sohn des Christian Siant, alt 1 Jahr. Rosina Antonetta Busch, losledig, alt im 16ten Jahre. Odilia Kitzens, Ehefrau des Knopfmachers Adolphus Degrot, alt 38 Jahr. Henrietta, Tochter des Hofleyendekers Georgius Brewer, alt drei Monat. Den 23ten, Maria Josepha Francisca, Tochter des Schreinermeisters Joseph Dahmen, alt 1 Jahr. Agnes Schottens, Wittib Böh, alt 73 Jahr. Den 25ten, Antonetta, Tochter des Chirurgus Schwaber, alt 5 Monat.

Elberfelder Wechselcours, den 20. Julius 1795.

Amsterdam Cours	1sm	ediectm.	165
do. do.	Ld'or à Rth. 5		131 $\frac{1}{2}$
Rotterdam Cours	1sm	ediectm.	159 $\frac{3}{4}$
Hamburg Ld'or à 5 Rthlr.	1sm		129 $\frac{1}{2}$
Bremen do.	do.		129 $\frac{1}{2}$
Lubeck do.	do.		128 $\frac{1}{2}$
Frankfurt edm.	K/St.		100
Wien & Augsburg	1sm		118 $\frac{1}{2}$ & 118 $\frac{3}{4}$

Düsseldorf, gedruckt bei Franz Friedrich Stahl, Kurfürstl. Hof- und Kanzlei Buchdrucker.

Mit Ihro Chur
laucht Höchstban



fürstlichen Durch-
dig : gnädigstem

P r i v i l e g i u m.

Sülich- und Bergische wochentlichen Nachrichten.
Herausgegeben von würklichem Hoffammerrathen Stahl.

Dienstag den 4ten August 1795.

Nro. 31.

Bekannmachung.

I. Den 7ten August Nachmittags 2 Uhr sollen in dem hiesigen Kaiserlich-Königlichen Magazin eine Anzahl unbrauchbarer Säcke und Strohsäcke dem Meistbietenden gegen baare Zahlung öffentlich verkauft werden. Kauflustige haben sich in der Kaiserl. Königl. Canzlei dem Holländischen Hofe gegenüber zur bestimmten Stunde einzufinden. Düsseldorf den 1sten August 1795.

Franz Gussberg,

K. K. Verpflegesofficier und Rechnungsführer.

Edictal-Ladung.

2. Hauptgericht Düsseldorf. Nachdem die Eheleute Mählenstep zufolge gerichtlich-bestätigten Contracts, die an der Landstraße von hier nach Derendorf gelegene Vougonische Behausung, samt Garten, Baumgarten, Länderei, und einer nächst Ratingen gelegenen Wiese, mit allen darauf haftenden gerichtlichen Hypotheken übernommen, und diesem zufolge schon zwei Obligationen abgeleget haben, mithin oben gemeldten Eheleuten zu wissen nöthig, ob noch mehrere Hypotheken auf oben gemeldten Stücken haften, wie auch, ob jemand an selbigen eine sonstige Ansprache zu haben vermeine, wes Endes heut pro edictali citatione angerufen, und diesem Begehren von Gerichtswegen willfahret worden; als werden alle dieselige, welche an der Vougonischen Behausung und

Zubehör eine Ausdrache ex quocunque capite zu haben vermeynen, hiemit cum termino peremptorio von sechs Wochen abgeladen, um inner solchen ein- und anderes einzubringen, und zu rechtfertigen, wo sonst deneselben ein ewiges Stillschweigen auf-erleget werden solle. Düsseldorf am Gericht den 9ten Julius 1795.

In fidem

J. M. Franken, Erschr.

München, den 23ten Julius 1795.

3. Bei der heut mit festgesetzten Formalitäten vollzogenen 757ten Ziehung der Churfürstl. Pfalz-Bayerischen Lotterie, sind die Nummern

83. 35. 13. 33. 32.

aus dem Glücksrade gezogen worden. Die 758te Ziehung besagter Churfürstl. Lotterie geschieht den 13ten August, und inzwischen wird die 378ste Ziehung zu Stadtrathhof den 6ten August 1795 vorgenommen werden.

Todes-Nachricht.

4. Von dem am 29ten Julius Morgens gegen sechs Uhr erfolgten Ableben des Rath-Referendarius Herrn Caspar Andreas Brabeck werden dessen Freunde und Verwandte hiermit benachrichtiget. Düsseldorf den 1ten August 1795.

Auszulehnende Kapitalien.

5. Ein Capital von 11 bis 1200 Rthlr. kann künftigen ersten Oktober gegen gerichtliche Verschreibung hinlänglicher Grundstücke in Empfang genommen werden. Hofkanzlei-Procurator Classen gibt die Anweisung.

6. Acht hundert Reichshaler conrsmäßig liegen auf unbeschwerte liegende Gründe, wobei keine Häuser in Anschlag genommen werden, zum Ausleihen bereit. Das Nähere ist bei Rathreferendar und Canzleiadvokat Herrn Clouth in der Carlstadt zu erfragen.

Kunst-Nachricht.

7. Ein Mechanicus zeigt hiemit an, daß er durch 7jähriges Besuchen vieler Kunst-Kabinetten, und englischen Kunstfabriken nicht nur die Wissenschaft erworben habe, verschiedene Kunst-Maschinen zu verfertigen, als nämlich:

1. Eine Reinigungs-Maschine für Baumwolle.

2. Einfache, und doppelte Spinn-Maschinen zu 70 bis 160 Spindeln, welche in einer Minute 300 Ellen Garn spinnen.

3. Eine Maschine, welche täglich 36 lb. Baumwolle krazet.

4. Einen Haspel zu 80 Strängen.

5. Einfache, und doppelte Zwirn-Maschinen zu 48 bis 120 Spindeln.

6. Eine Maschine, um Ketten zu scheeren;

sondern er gibt auch Unterricht zum Reinigen, Krazen, und Spinnen der Baumwolle; zum Haspeln, Sortieren, Wellern und Zwirnen des Garns; zum Scheeren der Ketten, und Weben allerhand Sorten holländischer Streifen. Diejenige, welche Lust tragen, dergleichen Maschinen verfertigen zu lassen, belieben sich an die Expedition dieser Nachrichten franco zu adressiren.

Wein Verkauf.

8. Zwei Stück 48ger, und zwei Stück 66ger Rheinwein liegen dahier um einen billigen Preis, auch ohne baare Zahlung, jedoch gegen hinlängliche Sicherheit, und übliche Interesse zu verkaufen. Kanzleiprocurator Erdpohl sagt wo.

Verkauf beweglicher Sachen.

9. Heute Dienstag den 4ten August und folgende Tage werden auf der Mühlenstraße in der Behausung des Notars Schorn Nachmittags um zwei Uhr allerhand Sorten des feinsten Leinewands, Serbieten, Tischtücher, sehr gute Matratzen und Federnbetten, seidene Frauenzimmer-Kleidungen; wie auch fünf Koffern und eine sehr schöne Wache dem Mehrstbietenden gegen baare Zahlung verkauft werden. Düsseldorf den 4ten August 1795.

Mart. Sal. Schorn, Notar.

Verpachtungen.

10. Deux maisons de campagne près de cette ville, l'une meublée, et l'autre sans meubles, sont à louer. L'expédition en donnera l'adresse.

11. Zwei schöne Landgüter, nicht weit von hiesiger Stadt, das eine mit- das andere ohne Meublen, sind zu verpachten. Die Expedition sagt, wo?

12. Auf der Kurzenstraße ist ein zu jedem Gewerbe bequemes Haus, zum schwarzen Raben genannt, mit oder ohne Meublen, nebst zwei Stallungen zu verpachten.

13. Ein geräumiges, mit Einfahrt und Stallung vor 4 Pferde versehenes Haus, welches eine schöne Aussicht auf die ganze Hlingerstraße, wie auch auf den Wall zu hat, ist zu verpachten, und kann gleich bezogen werden. Procurator Erdpohl gibt hiezu die Anweisung.

14. Auf der Mühlenstraße bei Vergolder Schmitz sind drei meublirte Zimmer zu verpachten.

15. Auf der Citabelle im rothen Döfen ist eine Wohnung zu verpachten. Das Nähere ist bei Schreinermeister Rosendahl zu erfragen.

Vermischte Nachrichten.

16. Bei Unterzeichnetem sind gegenwärtig zu haben: kleine ordinaire, breite und 16füßige Dannenbord, wie auch Sparren und Dannen-Bauholz, bestehend in 4ter, 5ter, 6ter Bdden und Reishölzer, beste Trarbacher Leyen, und rothe steinerne Platten; alles in einem der jetzigen Lage angemessenen Preise. Düsseldorf den 1ten August 1795.

Joh. Henr. Heubes,
Frankfurter Marktschiffer, auf der Zollstraße.

17. A vendre pour 15 Louis une Berline de Voyage bien conditionnée avec un magazin et toutes les commodités nécessaires. S'adresser chez Prinz rue Berger-Stras Nro. 115.

18. Ein bequemer, mit einem Behälter und allen nöthigen Bequemlichkeiten wohl versehener Reisewagen steht um 15 Louis d'or zu verkaufen. Man kann sich desfalls bei C. Prinz auf der Bergerstraße in Nro. 115 melden.

19. Bei Sattler Meyer auf der Mühlenstraße steht ein vierfüßiger Wagen, welcher sowohl in der Stadt, als auf der Reise zu gebrauchen ist, zu verkaufen.

20. Ein sehr schönes Jagdgewehr steht bei der Expedition dieser Nachrichten zu verkaufen.

21. Bei Engelbert Gilles in Biele ist Nüßsaamen, oder sogenannter Klotisaamen um einen billigen Preis zu haben.

22. Im Alten Caffehause ist frisches Westphälisches Speck, und gute Holländische Butter in billigem Preise zu haben.

23. Ein Person, 21 Jahr alt, bürgerlichen Standes von hier, suchet als Saugamme Dienst. Die Expedition gibt die Anweisung.

Getaufte.

Katholische. Den 26ten Julius, Henricus Valentinus Josephus, Sohn des Casparus Kemmerling, und Anna Maria Eckardt. Den 29ten, Anna Christina Sybilla Josepha, Tochter des Franciscus Ludovicus Schmitz, und Anna Elisabetha Wilhelmina von Kennepf. Den 30ten, Petrus Henricus Josephus, Sohn des Petrus Höfel, und Ludovica Jensen. Johannes Franciscus Josephus, Sohn des Franciscus Schulten, und Catharina Meyers. Den 31ten, Maegaretha Elisabetha Eva, Tochter des Seraphin Zeppenfeld, und Gertrudis Binzen.

Lutherische. Den 31ten Julius, Johanna Maria Elisabetha, Tochter des Webermeisters, Küsters Johann Gottlieb Gemmer und Maria Juliana Seher.

Beerdigte.

Katholische. Den 26ten Julius, Anna Christina Jansens, losledig, alt 19 Jahr. Den 27ten, Benjamin Krafft, Ehemann, Schloffer, alt 55 Jahr. Den 30ten, Herr Casparus Brobeck, Rathreferendar, Wittiber, alt 58 Jahr. Den 31ten, Anna Elisabetha, Tochter des Ludovicus Gigenbach, alt 7 Monat.

Eilberfelder Wechselcours, den 31. Julius 1795.

Amsterdam Cours	1sm	ediétm.	162
do. do.	Ld'or à Rth. 5		132 $\frac{3}{4}$
Rotterdam Cours	1sm	ediétm.	161 $\frac{3}{4}$
Hamburg Ld'or à 5 Rthlr.	1sm		129 $\frac{1}{2}$
Bremen do.	do.		129 $\frac{1}{2}$
Lubeck do.	do.		128 $\frac{1}{2}$
Frankfurt edm.	K/St.		100
Wien & Augsburg	1sm	118 $\frac{1}{2}$ & 118 $\frac{3}{4}$	

Düsseldorf, gedruckt bei Franz Friedrich Stahl, Kurfürstl. Hof- und Kanzlei Buchdrucker.

Mit Thro Chur
laucht Höchstban



fürstlichen Durch-
dig : gnädigstem

Privilegium.

Gülich, und Bergische wochentlichen Nachrichten.
Herausgegeben von würklichem Hofkammerrathen Stahl.

Dienstag den 11ten August 1795.

Nro. 32.

Da Seine Churfürstliche Durchlaucht in gnädigste Erwägung gezogen haben, daß, bei gegenwärtiger außerordentlichen Theurung der Fourage, und sonstiger Lebensbedürfnisse, das bisher bestimmte gewöhnliche Postgeld mit solchen in keinem Verhältniß mehr stehe; Höchstieselben daher, zu Verhütung des allzugroßen Schadens der Posthalter, und zu Sicherstellung des Publikums, von selbigen nach Willkühr nicht übernommen zu werden, gnädigst verordnet haben, daß, anstatt der bisherigen Gebühr eines Guldens von jedem Pferd für jede Station, und so fort, künftig, bis auf erfolgenden Widerruf, das Doppelte entrichtet werden, und dem gemäs sich sämtliche Posthalter genauest bezahlen sollen: So wird solches zu deren selbst, und sonst jedermanns Nachricht, gnädigst unverhalten. Düsseldorf am 5ten August 1795.

Aus Seiner Churfürstlichen Durchlaucht
gnädigstem Befehle
Freyherr von HOMPESCH.

Schulten.

Verganeungen.

2. Zufolg gnädigsten Befehls vom 29ten verwichenen Monats wird Mittwoch, den 19ten dieses, Nachmittags um 3 Uhr, in meiner Behausung zu Pempelfort, wegen des für diesseitige Militär erforderlichen Heues, Habers und Strohes; Donnerstags, den 20. dieses aber, um dieselbe Stunde und in derselben Behausung, wegen des zu Hembden

erforderlichen Einwandes, eine öffentliche Vergantung auf den Wenigstfordernden angeketlet werden. Düsseldorf den 8ten August 1795.

Schenk.

3. Freitag den 14ten dieses soll dahier in der Oberkellnerey Morgens 10 Uhr das zum Behuf der Cammeralösen, und Gehälter erforderliche Brennholz, bestehend in 50 Maaßen Boichen, und 50 Maaßen Eichenholzes, dem Wenigstfordernden öffentlich ausgestellt werden. Düsseldorf den 8ten August 1795.

Kraft gnädigsten Auftrags.

J. Baumeister, Oberkellner.

Edictal-Ladung.

4. Hauptstadt Lennep. Auf Ansehen der von dem Johann Christoph Petersen nachgelassenen groß- und minderjährigen Kinder, und der letztern Vormünder Friedr. Hilbert und Salomon Petersen, werden alle diejenigen, welche an dem Vermögen der gewesenen Eheleute Joh. Christoph Petersen Ansprüche, aus welchem Rechtsgrunde es immer seyn möge, zu haben vermerken, hiedurch aufgefordert, solche in Termino den 21ten Septembris dieses Jahrs, alhier auf dem Rathhause Morgens und Nachmittags gehdrig einzubringen, solche zu justificiren, und die vermeintliche Präferenz anzuführen, mit der beigefügten Warnung: daß die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werde. Lennep den 31ten Julius 1795.

In fidem Kayser, Gschbr.

Gerichtliche Verkäufe.

5. Hauptstadt Lennep. Ad instantiam der Erbgenahmen Engelbert Fuhrmann soll, zur Berichtigung der Theilung, das denselben zugehörige Haus hieselbst am Kirchhofe, sodann zwei Gärten vor dem Lüttringhauser und Kölner Thore, nebst drei Kirchensitze und einer Begräbnis, wovon die Taxa in Registratura einzusehen, in Termino den 25ten September dieses Jahrs Nachmittags zwei Uhr dem Meistbietenden öffentlich, jedoch freiwillig alhier aufm Rathhause verkauft werden. Kauflüstige können sich daher alsdann einfinden, und ihren Vortheil suchen.

Zugleich werden auch die etwaigen Creditoren der verstorbenen Eheleute Engelb. Fuhrmann sub pœna perpetui silentii hiedurch abgeladen, ihre vermeintliche Ansprüche an der Nachlassenschaft in oben bestimmtem Termine einzubringen. Lennep den 29ten Julius 1795.

In fidem Kayser, Gschbr.

6. Freiheit Mülheim am Rhein. Zur öffentlichen Versteigerung des, den nachgelassenen Erben des verstorbenen Fassbändermeister Adolph Thumbild zugehörigen, in der Bockheimer Straße dahier gelegenen Hauses, nebst neu erbauter Werkstätte, wird die Frist auf Montag den 3ten dieses Nachmittags 2 Uhr auf hiesigem Rathhause vorm Gerichtsprotocoll anberaumt, und bleibt solches den Kauflüstigen mit dem Zusatz anmit unverhalten: daß die über das befragte Haus und Werkstätte angelegte Tax bei der Gerichtschreiberei dahier vorläufig eingesehen werden könne. Mülheim am Rhein den 3ten August 1795.

In fidem et pro extractu protocoll

J. C. Müller, Gschbr.

Auszulehnendes Kapital.

7. Acht hundert Reichsthaler coursmäßig liegen auf unbeschwerte liegende Gründe, wobei keine Häuser in Anschlag genommen werden, zum Ausleihen bereit. Das Nähere ist bei Rathreferendar und Kanzleiadvokat Herrn Clouth in der Carlstadt zu erfragen.

Anzeige verlorener Sachen.

8. Jemand hat viele, theils einfache, theils doppelte Lüneburgische und Preussische Louisd'or, in Leinentuch eingenähet, verloren; der redliche Finder wolle sich bei der Expedition melden, daselbst wird ihm die gemessene Erkänntlichkeit erstattet werden. Düsseldorf den 8ten August 1795.

Pferde Verkauf.

9. Eine zum Reiten und Fahren brauchbare, 16 bis 17 Hand hohe, siebenjährige, schwarze Stutte, mit vollen Mähnen und vollem Schweife, steht zu verkaufen. Liebhaber belieben sich bei der Freifrau von Graß, in dem Hause des Johann Hester in der Carlstadt zu melden.

Freiwillige Verkäufe.

10. Vorm Ratinger Thore im ersten Seitenwege an der Derendorfer Landstraße, in der Gegend des Kreuzherrn-Gartens, sind zwey Gärten zu verkaufen, deren einer 1 Morgen, der andere aber 1 Morgen 14 $\frac{1}{2}$ Ruthen haltet. Kauflüftige mögen sich beim Mauermeister Schröder am Werhanen melden.

11. Die Geschwister Johann und Maria Christina Hochholz sind Willens, Donnerstag den 20ten dieses Nachmittags 2 Uhr einige Stücke Hornviehes, einige und 20 Stück Schweine, verschiedene Bienen und sonstige Effekten dem Meistbietenden gegen baare Zahlung zu verkaufen. Lusttragende können sich auf vorgemelten Tag und Stunde am Ragenkumpf einfinden.

Verpachtungen.

12. Vier bis fünf recht schön meublirte Zimmern, welche zur Straße oder zum Wall zu gewählt werden können, stehen an eine losledige Person, oder kleine Haushaltung zu verpachten. Procurator Erdpohl sagt wo.

13. Auf der Neustraße in B. No. 8. sind mehrere meublirte Zimmern nebst Küche, zusammen oder zertheilte zu verpachten.

Vermischte Nachrichten.

14. Zur Nachricht des Publikums dienet, daß ich in meinem Hause, zum goldenen Bließ auf der Neustraße, für Reisende zu Pferd und zu Fuß Logis gebe, ordentliche Tafel halte, auch mit Wein bediene.

Johann L. Reichartz.

15. Dermalen wohne ich im goldenen Bließ auf der Neustraße, wo mich jene finden können, welche in ihren Rechtsachen Vertrauen auf mich setzen.

Ferd. Nebe, Hofkanzleiadvokat.

16. Endesunterschiedener hat seine Wohnung verändert, und wohnet dermalen in dem Nebenhause der Wittwe Hofmanns in den drei Reichskronen in der Carlstadt auf dem ersten Stock. Düsseldorf den 8. August 1795.

W. Reisman,
Kaiserlicher Notarius.

17. Eine Herrschaft in hiesiger Stadt suchet einen deutschen Kutscher, katholischer Religion, der mit 4 Pferden zu fahren versteht, und sonst mit guten Zeugnissen versehen ist. Das weitere sagt die Expedition.

18. Eine Jungfer im dreißigsten Jahre, mehr denn bürgerlichen Standes, welche fähig ist, eine Haushaltung und eine gute Küche zu führen, wovon sie ein Zeugniß vorzeigen kann, daß sie mit einer Küchenmagd mehr denn 100 gute Speisen, nebst dem nöthigen Backwerk und Desert, zu einer Mittagstafel, alles selbst angeordnet und fertigsetzt hat, verlangt Condition, und ist zu Upladen bei Wittib Frankens zu erfragen.

19. Fremde, welche sich nach Duisberg, Elberfeld, Schwelm, Wachen, Mastrich, Rüttich und Brüssel begeben wollen, können bei Peter Grünmeyer auf der Capucinerstraße bei Wittib Nagelschmieds Trier, zwei gute Pferde nebst einer vierfüßigen, auf Federn hangenden Birutsche um einen billigen Preis zum Vermietten haben. Man gibt auch die Pferde ohne den Wagen.

20. Eine große Vache auf einem Reisewagen ist zu verkaufen, und bei der Expedition dieser Nachrichten zu erfragen.

21. A vendre à bon prix une Vache d'une voiture: on s'adressera au Bureau de cette Gazette.

Getaufte.

Katholische. Den 5ten August, Johannes Mathias Josephus, Sohn des Nicolaus Classen, und Anna Christina Casoth. Den 6ten, Josepha Johanna Carolina, Tochter des Johannes Josephus Bernardus Ebker, und Antonetta Pascalis.

Reformirte. Den 3ten August, Johanna Catharina Elisabetha, Tochter des Reuters Johann Heinrich Hammer, und Maria Dorothea Ludwigen. Den 3ten, Johann Carl Heinrich, Sohn des Wachsstuch- und Tapeten-Fabrikanten Laurenz Schleicher und Susanna Elisabetha Kolbe.

Verehligte.

Katholische. Den 3ten August, Engelbertus Gehlen mit Elisabetha Thome. — Josephus Reif mit Maria Elisabetha Walpers.

Beerdigte.

Katholische. Den 2ten August, Maria Kessels, losledig, alt 65 Jahr. Den 4ten, Johannes Sieben, Schuhmachermeister, Chemann, alt 35 Jahr. Antonius Josephus Maria, Sohn des Gürtlern Franciscus Marcowiz, alt 3 Jahr. Den 7ten, Johannes Falconier, Chemann, alt 77 Jahr. Franciscus Josephus Rissel, Postsecretär, losledig, alt 75 Jahr.

Lutherische. Den 6ten August, Peter Sitzius, Sergent unter dem 4ten Grenadier-Regiment, alt 28 Jahre.

Mit Ihro Chur
laucht Höchstban



fürstlichen Durch-
dig : gnädigstem

P r i v i l e g i u m.

Gülich, und Bergische wöchentlichen Nachrichten.
Herausgegeben von wirklichem Hofkammerrathen Stahl.

Dienstag den 18ten August 1795.

Nro. 33.

Bekanntmachung.

1. Der in den vorherigen wöchentlichen Nachrichten zweimal angekündigte, auf dem 20ten verflorbenen Monats July festgesetzt gewesene Verkauf des auf hiesiger Volkerstraße gelegenen, samt der Brauerei auf 3050 Rthle. geschätzten Hauses, zu den drei Königen genannt, soll nächstkünftigen Donnerstag, den 20ten dieses, Nachmittags um drei Uhr auf hiesigem Rathhause an den Meistbietenden vollzogen werden. Düsseldorf den 14ten August 1795.

Kraft gnädigsten Auftrags. Schöting, Amtsverwalter.

Edictal-Ladungen.

2. Da des diesseitig = Kurpfalz-bayrischen 14ten Fusilier-Regiments Gemeiner Franz Heinrich Cremer eines schweren Hausdiebstahls sowohl be-inzichtiget, als anlässlich dessen sich weiters der militärischen Desertion bei dahiesigem S. u. B. combinirten Infanterie-Regiments-Commando pflichtig gemacht hat;

Als wird derselbige bei freiem, bis zum Austrag der Sache hiemit zugesicherten Geleit ein- für allemal mit einer sechswochentlich, unersrecklichen Frist vor das zur gemeinsamen Inquisition, im Betreff des Diebstahls, von Hochlöbl. Civil- und respective Militaire-Stellen delegirte Judicium mixtum — sowie im Desertionspunct vor das besondere Regiments-Kriegsverhör zur Ant- und Verantwortung unter der Warnung hiemit öffentlich abgeladen, daß im widrigen und Ausbleibungsfalle gleichwolen das Gemein- und Kriegerechtliche gegen ihn in Maßgabe des Ungehorsams werde vorgekehret werden. Düsseldorf den 10. August 1795.

Schawberg.

Embach, Auditor.

3. Hauptstadt Kenney. Auf Ansehen der von dem Johann Christoph Peterfen nachgelassenen groß- und minderjährigen Kinder, und der letztern Vormünder Friedr. Hilbert und Salomon Peterfen, werden alle diejenigen, welche an dem Vermögen der gewesenen Eheleute Joh. Christoph Peterfen Ansprüche, aus welchem Rechtsgrunde es immer seyn möge, zu haben vermeynen, hiedurch aufgefordert, solche in Termino den 21ten September dieses Jahrs, allhier auf dem Rathhause Morgens und Nachmittags gehdrig einzubringen, solche zu justificiren, und die vermeintliche Präferenz anzuführen, mit der beigefügten Warnung: daß die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werde. Kenney den 31ten Julius 1795.

In fidem Kayser, Grschbr.

4. Amt Blankenberg. Da zur Sache Creditoren wider den verlebten Schachschultheisen zu Herchen, Hrn. Mauriz Bernardin Rheinen, die allenfallsigen Erben des Letztern auf die Liquidation mit den Creditoren angetanden, und des Endes Terminus auf Freitag den 4ten September Morgens 9 Uhr anhero vorbestimmt worden: so werden sämtliche Creditoren des besagten Hrn. Schultheisen Rheinen auf die vorbestimmte Zeit und Stunde, Kraft dieses, mit ihren Foderungs-Status und den Beweisstücken, bei Strafe des ewigen Stillschweigens, vorgeladen; welches in den Pfarrkirchen drei nach einander folgende Sonntage zu verkünden, und in termino zu dociren ist. Auch soll Gegenwärtiges dem Göllich- und Bergischen Wochenblatt eingetragen werden. Hennef den 25ten Julius 1795.

Freiherr von Proff.

Strunck.

5. Amt Elberfeld. Da die Revolutar-Erben des abgelebten Predigers Bongard zu Sohlingen in das dahier in der Steinbach gelegene, ihnen angeerbte Gut immittiret worden, und dieselben die Edictales zu erlassen geberthen haben: So wird andurch verordnet, daß der dreimalige Kirchenruf geschehen, sodann durch das Düsseldorfser Wochenblatt und hiesige Zeitung bekannt gemacht werden soll, daß alle und jede, welche an obbesagtem Gut in der Steinbach eine Ansprache haben, oder zu haben vermeynen, sich in drei Wochen Zeit anzumelden, oder zu gewärtigen haben, daß ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden solle. Signatum Elberfeld den 7ten August 1795.

Von Frank, Richter.

Von Woringen, Grschbr.

Gerechtliche Verkäufe.

6. Hauptstadt Kenney. Ad instantiam der Erbgenahimen Engelbert Fuhrmann soll, zur Berichtigung der Theilung, das denselben zugehörige Haus hieselbst am Kirchhofe, sodann zwei Gärten vor dem Lüttringhauser und Kölner Thore, nebst drei Kirchensitze und einer Begräbniß, wovon die Taxa in Registratura einzusehen, in Termino den 25ten September dieses Jahrs Nachmittags zwei Uhr dem Meistbietenden öffentlich, jedoch freiwillig allhier aufm Rathhause verkauft werden. Kauflüftige können sich daher alsdqm. einfinden, und ihren Vortheil suchen.

Zugleich werden auch die etwaigen Creditoren der verstorbenen Eheleute Engelb. Fuhrmann sub poena perpetui silentii hiedurch abgeladen, ihre vermeintliche Ansprüche an der Nachlassenschaft in oben bestimmtem Termine einzubringen. Kenney den 29ten Julius 1795.

In fidem Kayser, Grschbr.

7. Freiheit Wülheim am Rhein. Zur öffentlichen Versteigerung des, den nachgelassenen Erben des verstorbenen Fassbändermeister Adolph Thumbild zugehörigen, in der Wochheimer Strafe dahier gelegenen Hauses, nebst neu erbauter Werkstätte, wird

die Frist auf Montag den 3ten dieses Nachmittags 2 Uhr auf hiesigem Rathhause vorm Gerichtsprotocoll zuverraunt, und bleibt solches den Kauflüstigen mit dem Zusatz anmit unverhalten: daß die über das befragte Haus und Werkstätte angelegte Tax bei der Gerichtschreiberei dahier vorläufig eingesehen werden könne. Mülheim am Rheiu den 3ten August 1795.

In fidem et pro extractu protocoll

J. E. Müller, Gschbr.

8. Mithauptstadt Wipperfürth. Ad instantiam des Augustiner Convents zu Hillesheim soll die den Eheleuten Heinrich Eicker zuständige halbe Vollmähle, mit den dazu gehörigen Gründen, so zu 940 Thaler taxiret worden, Freitage den 11. September nächstkünftig bei hiesigem Stadtgericht Morgens 10 Uhr dem Mehrestbietenden aussteigert werden, welches dem Publikum andurch verkündet wird. Signatum Wipperfürth den 11ten August 1795.

In fidem C. J. Fuhr, Gschbr.

Stadtambhof, den 6ten August 1795.

9. Bei der heut mit festgesetzten Formalitäten vollzogenen 378sten Ziehung der Churfürstl. Pfalz Bayerischen Lotterie, sind die Nummern

18. 67. 16. 10 76.

aus dem Glücksrade gezogen worden. Die 379ste Ziehung besagter Churfürstl. Lotterie geschieht den 27ten August, und die 758ste Münchner Ziehung ist auf den 13ten August festgesetzt worden.

Todes-Nachricht.

10. Es hat dem allwaltenden Gott gefallen, meine geliebte jüngste Tochter, Louisa Magdalena, im 25ten Jahre ihres Alters, nach ausgestandener neuntägiger Krankheit, heute Nachmittag um 2 Uhr aus diesem Pilgerleben, wie ich zuversichtlich hoffe, in ein besseres Leben abzuföhren. Ich mache solches allen meinen Freunden und Auserwählten bekannt, der Theilnahme meines Schmerzens versichert, verbitte ich mir alle Beileidsbezeugungen, und empfehle mich derselben Freundschaft und Gewogenheit.

Derendorf bei Düsseldorf, den 14. August 1795.

Wittib Obrd. Pring, genannt Buchholz.

Pferde Verkauf.

11. Eine schwarze Stute mit Mähnen und Schweif ist bei der Freifrau von Graß, wohnhaft bei Johann Hester in der Carlstadt, zu verkaufen.

Freiwilliger Verkauf.

12. Am künftigen Donnerstag, den 20ten dieses, Nachmittags 3 Uhr werden die an der Derendorfer Landstraße liegende, im vorigen Wochenblatt Nro. 10. vermeldete, zwei Gärten beim Weinwirthen Heenen zu Pempelfort dem Meistbietenden verkauft werden.

Verpachtungen.

13. Freitag den 21ten August Nachmittags zwei Uhr soll aufm Heumans Gut zu Glingern 9 Morgen Grasgewächs dem Meistbietenden verpachtet werden.

14. Im Kaffeehause auf dem Markt ist der erste und zweite Stock bis Ende Oktober zu verpachten. Das Nähere ist bei der Wittib Lieutenant Dippy zu erfragen.

Vermischte Nachrichten.

15. Aus meinem, beim Materialist Kauch aufm Hundsrücken bis dahin gehaltenen Quartier bin ich ausgezogen, und nunmehr auf der Glingerstraße bei Hilgers in der Klust zu finden.

Better, Notar und Procurator.

16. Endesunterschiedener hat seine Wohnung verändert, und wohnet dergleichen in dem Nebenhanse der Wittwe Hofmanns in den drei Reichskronen in der Carlstadt auf dem ersten Stock. Düsseldorf den 8. August 1795.

W. Reisman, Kaiserlicher Notarius.

17. Ein Rutscher, der seine Sache versteht, auch die deutsche, und französische Sprache in etwa redet, wird von der Freifrau von Graß, welche bei Johann Pester in der Carlstadt wohnet, gesucht.

18. Bei Leonard Heubes, Holzhändler dahier, sind wieder im Kleinen, ordinaire und breite Bord, ordinaire Latten, Leyen, dann rothe Steinplatten, und Bauholz, in billigem Preise zu haben.

19. Eine Person, 21 Jahr alt, bürgerlichen Standes von hier, suchet als Säugamme Dienst. Die Expedition gibt die Anweisung.

Getaufte.

Katholische. Den 9. August, Carolus Petrus Josephus, Sohn des Petrus Holzum, und Anna Sophia Zelt. Den 11ten, Johannes Burchardus Josephus, Sohn des Carolus Josephus Ströbling, und Johanna Josepha Nothhoven. Den 12ten, Louis Casimir Fils du Mont. Jean Baptiste Messire Volant de Berville Chevalier, Marquis de Lisbourg, Capitaine commandant au Regiment d'Infanterie d'Aquitaine, Chevalier de l'Ordre Royal militaire de Saint Louis, et de Madame Françoise Marguerite de Jarfaillon.

Lutherische. Den 9ten August, Carl Johann Friedrich, Sohn des Peter Johann Flügel, und Maria Wilhelmina Barmann.

Beerdigte.

Katholische. Den 10ten August, Wilhelmus Franciscus Hubertus, Sohn des Kanzleiprocurators Herrn Sommers, alt 2 Jahr. Helena Francisca, Tochter des Schuhmachermeister Christian Peter Schröder, alt 11 Monat. Johannes Franciscus, Sohn des Gerardus Baland, alt 2 Jahr. Den 11ten, Henricus Nepf, Schuhmachermeister, Wittiber, alt 79 Jahr. Johannes Jakobus, Sohn des Peter Matthias Weidinger, alt 3 Jahr. Den 12ten, Elisabetha Theresia Helena, Tochter des Schlossermeisters Jacob Hubert, alt 4 Jahr. Den 13ten, Anna Christina Wilhelmina, Tochter des Kaufhändlers Peter Krischer, alt 11 Monat. Herr Johannes Matthias Brewet, Hof- und Stadtchirurgus, Wittiber, alt 91 Jahr. Den 15ten, Johannes Georgius Brummer, Stadt-Diener, Ehemann, alt 63 Jahr. Maria Helena, Tochter des Metzgermeisters Michael Hermes, alt 1 Jahr.

Reformirte. Den 10ten August, Catharina Louisa, alt 15 Jahr, 2 Monat, 6 Tage; Den 10ten, Sophia Wilhelmina, alt 9 Jahr, 11 Monat, 3 Tage; Den 11ten, Leonhard August, alt 14 Jahr, 7 Monat, 6 Tage, Kinder des in Ratingen verstorbenen Predigers Herrn Heinrich August Jüngst und Frau Helena Maria Zimmermann.

Elberfelder Wechselcours, den 10. August 1795.

Amsterdam Cours	1 ^m .	edictm.	164
do. do.	Ld'or à Rth. 5		134 ³ / ₄
Rotterdam Cours	1 ^m .	edictm.	163 ³ / ₄
Hamburg Ld'or à 5 Rthlr.	1 ^m .		129 ¹ / ₂
Bremen do.	do.		129 ¹ / ₂
Lubeck do.	do.		128 ¹ / ₂
Frankfurt edm.	K/St.		100
— —	in die Messe		100
Wien & Augsburg	1 ^m .		118 ¹ / ₂ & 118 ³ / ₄

Mit Ihre Chur
laucht Höchstban



fürstlichen Durch-
dig : gnädigstem

Privilegium.

Sächlich- und Bergische wöchentlichen Nachrichten.
Herausgegeben von würklichem Hoffammerrathen Stahl.

Dienstag den 25ten August 1795.
Nro. 34.

Geistliche Beförderung.

1. Seine Churfürstliche Durchlaucht haben dem Sohne Höchstbero Sächlich- und Bergischen Geheimraths-Registrators, tit. Herrn Neuß, Johann Wilhelm, das erledigte Beneficium S. Nicolai in Poßlar gnädigst zu verleihen geruhet.

Vergantung.

2. Nächstkünftigen Freitag den 28ten dieses, Vormittags 10 Uhr, soll auf hiesigem Rathhause die Beifahr einiger tausend Waagen Kohlen, und einiger tausend Malder Geriß von Keltwig bis hiehin, zum Behuf der geringen, und zu Anschaffung des Brands mit ganzen Karrigen, unermüdenden Eingeseffenen hiesiger Stadt dem Wenigstfordernden, unter alsdenn zu vernehmenden Bedingungen überlassen werden. Alle zu dieser Unternehmung Auftragende, sie seyen in hiesiger Stadt, und Amt, oder in andern Ortshschaften wohnhaft, mögen sich solchen Ends um die bestimmte Stunde einfinden. Düsseldorf den 22ten August 1795.

Ex Concluso Lülshorf, Stadt-Sekretar.

Edictal-Ladungen.

3. Hauptstadt Lenney. Auf Ansehen der von dem Johann Christoph Petersen nachgelassenen groß- und minderjährigen Kinder, und der letztern Vormünder Friedr. Hilbert und Salomon Petersen, werden alle diejenigen, welche an dem Vermögen der gewesenen Eheleute Joh. Christoph Petersen Ansprüche, aus welchem Rechtsgrunde es immer seyn möge, zu haben vernemmen, hiedurch aufgefodert, solche in Termino den 21ten September dieses Jahrs, alhier auf dem Rathhause Morgens und Nachmittags gehdrig einzubringen, solche zu justificiren, und die vermeintliche Präferenz anzuführen, mit der beigefügten Warnung: daß die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen präcludirt, und ihnen deßhalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werde. Lenney den 31ten Julius 1795.

In fidem Kayser, Erschbr.

4. Amt Blankenberg. Da zur Sache Creditoren wider den verlebten Schaffschultzeisen zu Herchen, Hrn. Mauriz Bernardin Rheinen, die allenfälligen Erben des Letztern auf die Liquidation mit den Creditoren anstanden, und des Endes Terminus auf Freitag den 4ten September Morgens 9 Uhr anhero vorbestimmt worden: so werden sämtliche Creditoren des besagten Hrn. Schultzeisen Rheinen auf die vorbestimmte Zeit und Stunde, Kraft dieses, mit ihren Foderungs-Status und den Beweisküchen, bei Strafe des ewigen Stillschweigens, vorgeladen; welches in den Pfarrkirchen drei nach einander folgende Sonntage zu verkünden, und in termino zu dociren ist. Auch soll Gegenwärtiges dem Göllich- und Bergischen Wochenblatt eingetragen werden. Hennek den 25ten Julius 1795.

Freiherr von Proff.

Strunck.

5. Amt Elberfeld. Da die Revolutar-Erben des abgelebten Predigers Bongard zu Sohlingen in das dahier in der Steinbach gelegene, ihnen angeerbte Gut immittiret worden, und dieselben die Edictales zu erlassen gedenken haben: So wird andurch verordnet, daß der dreimalige Kirchenruf geschehen, sodann durch das Düsselborfer Wochenblatt und hiesige Zeitung bekannt gemacht werden soll, daß alle und jede, welche an obbesagtem Gut in der Steinbach eine Ansprache haben, oder zu haben vermeynen, sich in drei Wochen Zeit anzumelden, oder zu gewärtigen haben, daß ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden solle. Signatum Elberfeld den 7ten August 1795.

Von Franz, Richter.

Von Woringen, Grschbr.

Gerichtliche Verkäufe.

6. Hauptstadt Lemney. Ad instantiam der Erbgenahmen Engelbert Fuhrmann soll, zur Berichtigung der Theilung, das denselben zugehörige Haus hieselbst am Kirchhofe, sodann zwei Gärten vor dem Lüttinghauser und Adlner Thore, nebst drei Kirchengänge und einer Begräbniß, wovon die Taxa in Registratura einzusehen, in termino den 25ten September dieses Johrs Nachmittags zwei Uhr dem Meistbietenden öffentlich, jedoch freiwillig alhier aufm Rathhause verkauft werden. Kauflüstige können sich daher alddann einfaden, und ihren Vortheil suchen.

Zugleich werden auch die etwaigen Creditoren der verstorbenen Eheleute Engelb. Fuhrmann sub poena perpetui silentii hierdurch abgeladen, ihre vermeintliche Ansprache an der Nachlassenschaft in oben bestimmtem Termine einzubringen. Lemney den 29ten Julius 1795.

In fidem Kayser, Grschbr.

7. Freiheit Mülheim am Rhein. Zur öffentlichen Versteigerung des, den nachgelassenen Erben des verstorbenen Fassbändermeister Adolph Thumbild angehörigen, in der Bockheimer Strasse dahier gelegenen Hauses, nebst neu erbauter Werkstätte, wird die Frist auf Montag den 3ten dieses Nachmittags 2 Uhr auf hiesigem Rathhause vorm Geichreprotocoll anberaunt, und bleibt solches den Kauflüstigen mit dem Zusatz anmit unverhalten: daß die über das besagte Haus und Werkstätte angelegte Tax bei der Gerichtsschreiberei dahier vorläufig einzusehen werden könne. Mülheim am Rhein den 3ten August 1795.

In fidem et pro extractu protocoll

J. E. Mäller, Grschbr.

8. Mithauptstadt Wipperfürth. Ad instantiam des Augustiner Convents zu Hillesheim soll die den Eheleuten Heinrich Ecker zuständige halbe Vollmühle, mit den dazu gehörigen Gründen, so zu 940 Thaler taxiret worden, Freitags den 11. September nächstkünftig bei hiesigem Stadtgericht Morgens 10 Uhr dem Meistbietenden ausgesetzt werden, welches dem Publikum andurch verkündet wird. Signatum Wipperfürth den 11ten August 1795.

In fidem E. J. Fuhr, Grschbr.

München, den 13ten August 1795.

9. Bei der heut mit festgesetzten Formalitäten vollzogenen 758ten Ziehung der Churfürstl. Pfalz-Bayerischen Lotterie, sind die Nummern

55. 4. 22. 25. 24.

aus dem Glücksrade gezogen worden. Die 759te Ziehung besagter Churfürstl. Lotterie geschieht den 3ten September, und inzwischen wird die 379ste Ziehung zu Stadthof den 27ten August 1795 vorgenommen werden.

Anzeige eines angelandeten Todtenkörpers.

10. Gestern landete dahier am Gestade des Rheins ein Ertrunkener an, der heute von Gerichtswegen beschäftigt, und demnach beerdiget wurde. Derselbe war männlichen Geschlechts, eines Alters von ungefähr 30 bis 40 Jahren, hatte dünne schwarze Haare, und der Körper war wirklich sehr weit in die Verwesung übergegangen, so daß an dem Gesicht wegen des dicken Geschwulstes andere Kennzeichen sich so genau nicht mehr bemerken ließen. Der Kleidungs-Anzug bestand in einem grau wollenen Kamisol, einem noch gutem Hemd, einer leinenen Hose von sogenannten Bomosin, ein Paar grau leinenen Strümpfen, und ein Paar Schuhe, davon einer etwas verstoßen war. Die Hosenschnallen waren von Messing, deren einer weiß und der andere gelb, der eine rund und der andere viereckigt war; die Schnallen der Schuhe waren von weißem schlechten Messing, und beide viereckigt. — Also zur öffentlichen Nachricht des Publikums. Wülheim am Rheine den 17ten August 1795.

In lidem Stürmer, Schaffen,
als beigezogener Actuarius.

Todes-Nachricht.

11. Dem Allerhöchsten hat es gefallen, unsern sehr geliebten Herrn Vater und Schwiegervater, Gällich- und Bergischen Bergrathen Caspar Jakob Pütter, den 20ten dieses, im 84 Jahre seines Alters, um 1 Uhr Morgens zu sich in die Ewigkeit zu berufen. Wir machen dieses allen unsern Verwandten und Freunden bekannt, überzeugt von deren geneigten Theilnahme, verbitten wir alle Beileidsbezeugungen.

Düsseldorf den 22. August 1795.

Geschwister Pütter.

Auszulehnendes Kapital.

12. Ein Capital von 400 Rthlr. liegt auf gerichtliche Unterpfände auszuleihen bereit.

Mart. Jak. Schorn, Notar.

Pferde Verkauf.

13. Eine siebenjährige, zum Reiten und Ziehen brauchbare Stute, von verschiedener Farbe, siehe zu verkaufen, und kann bei Johann Hester in der Carlstadt in Augenschein genommen werden.

Verpachtungen.

14. Ein schönes Haus, mit geräumigen Stallungen und Remisen, $\frac{1}{2}$ Stunden von hier, ist mit Mobilien, so wie hier in der Stadt 3 Zimmern, mit, oder ohne Mobilien, zu verpachten, und das Nähere bei Herrn Prof. Henoumont zu erfragen.

15. Ein wohl gelegenes Haus, mit 11 Zimmern, Küche, Keller und Hofplatz versehen, ist in Duisburg auf Monathen oder Jahren zu vermietthen, und kann gleich bewohnt werden; die Bedingungen können bei Wilh. Geil allda eingesehen werden.

16. Auf der Citadelle im rothen Döfen stehet das ganze Vorderhaus zu verpachten. Das Nähere ist bei Schreinermeister Rhsendahl zu erfragen.

17. In einem Hause auf der Flingerstraße sind der zweite und dritte Stock, jeder von drei Zimmern, zu verpachten. Die Expedition gibt die Anweisung.

18. Bei Kensing, am Markte wohnhaft, ist das Hinterhaus, in 3 Zimmern, Küche und Speicher bestehend, nebst einem großen Stalle, zu verpachten.

19. Clemens Lamerts, Hutfabrikant in der Carlstadt, hat ein auf der obern Wallstraße gelegenes Unterhaus, in 4 Zimmern bestehend, auf 6 Jahre zu verpachten.

Vermischte Nachrichten.

20. Montag den 3ten August wird eine Chaise von hier auf Aachen, und sofort alle Wochen auf bestimmten Tag, bei mir abfahren. Diejenigen, so sich dieser Gelegenheit bedienen wollen, belieben sich bei mir zu melden. Wittib Maurenbrecher.

21. Ein zweifelhiger Wagen, zum Reisen besonders bequem, steht zu verkaufen. Das Weitere ist bei Herrn Hofkammer-Kanzlisten Rudesheim auf dem Hundsrücken im Mühlenstein zu erfragen.

22. In der Carlstadt bei der Wittib Pfluaelder ist, nebst der gewöhnlichen Sorte guter Lichter, auch gute spanische Seife das Pfund zu 18 Eräber zu haben. — Bei ebenderfelben sind auch 2 meublirte Zimmer auf dem obern Stock zu verpachten.

23. Eine Säugamme wird gesucht. Johann Hester in der Carlstadt gibt hiezu die Anweisung.

24. Eine Herrschaft suchet einen Jäger, welcher mit guten Zeugnissen versehen ist. Die Expedition gibt die Anweisung.

25. Eine Herrschaft suchet einen Schneidergesellen, welcher zugleich als Bedienter gebraucht werden soll. Die Expedition gibt die Anweisung.

26. Endesunterscriebener hat seine Wohnung verändert, und wohnt dormalen in dem Nebenhause der Wittwe Hofmanns in den drei Reichskronen in der Carlstadt auf dem ersten Stock. Düsseldorf den 8. August 1795.

W. Reisman, Kaiserlicher Notarius.

Getaufte.

Katholische. Den 16ten August, Adelheid Gertrudis Augusta, Tochter des Johannes Eckart, und Josepha Deligads. Den 17ten, Franciscus Josephus Hubertus, Sohn des Kaufmanns Casparus Antonius Duges, und Anna Sabilla Klostermann. Den 18ten, Gertrudis Elisabetha Johanna, Tochter des Caspar Peick, und Gertrudis Gumpers. Den 19ten, Catharina Margaretha Helena Henrietta, Tochter des Petrus Johannes Wilhelmus Thielen, und Anna Catharina Eis. Gertrudis Catharina Antonetta, Tochter des Fredericus Wilhelmus Düffart, und Clara Wimmers. Den 22ten, Maria Anna Josepha Johanna Baptista Hubertina, Tochter des Herrn Hofkammerrathen Franciscus Josephus von Dackweiler, und Frau Johanna Maria Josepha Werden.

Verheirathete.

Katholische. Den 15ten August, Theoborus Stapper, mit Anna Maria Velds, Wittib Schmitz. Den 16ten, Johannes Theoborus Schmitz, mit Maria Christina Hohenbusch.

Beerdigte.

Katholische. Den 16. Ana. Wilhelmus Valter, Chemann, alt in 56 Jahre. Den 19. Maria Theresia Bochems, Ehefrau des Schlossortireern Cornelius Berggrath, alt 61 Jahr, 7 Monat. Den 21. Jakob Overbach, Chemann, alt 64 Jahr. Den 22ten, Catharina, Tochter des Schuhmachers Peter Gerardus Janien, alt 1 Jahr. Josephus, Sohn des Wilhelmus Kessel, alt 1 Jahr. Elisabetha, Tochter des Laurentius Greefen, alt 5 Monat.

Reformirte. Den 16ten August, Louisa Magdalena Prins, Tochter des verstorbenen Adolph Prins, und Gertrud Buchholz in Derendorf, alt 24 Jahr, 4 Monat, 19 Tage. Den 2 ten, Herr Caspar Jacob Pütter, Gültlich und Bergischer Berggrath und Bergischer Bergwoagt, Wittwer, alt 83 Jahr, 10 Monat, 22 Tage. Den 23ten, Johann Wolph, Sohn des Peruaquenmachers Johann Dieffenbacher, und Anna Catharina Winsinger, alt 7 Monat, 21 Tage.

Lutherische. Den 19ten August, Nicolaus Welsch, Gefreiter vom 13ten Fußliet-Regimente, Wittwer, alt 60 Jahre. Henrich Wasser, Gemeiner vom 4ten Fußliet-Regimente, alt 22 Jahre.

Ulberfelder Wechselcour, den 17. August 1795.

Amsterdam ed. 1/m. dato 162. in Louis'dor à 5 Rth. 132 $\frac{3}{4}$. Rotterdam do. 161 $\frac{3}{4}$. Hamburg Ld'or à Rth. 5 1/m dato 129 $\frac{1}{2}$. Bremen do. 129 $\frac{1}{2}$. Lübeck do. 128 $\frac{1}{2}$. Frankfurt R. St. und in die Messe 100. Wien & Augsburg 118 $\frac{3}{4}$.

Früchten-Tax. Das Malder Roggen 19 $\frac{1}{2}$. Gersten II. Malz 11 $\frac{1}{8}$. Weichweizen 9 $\frac{1}{2}$. Hafer 9 $\frac{1}{2}$. Saamen 10 $\frac{1}{2}$. Erbsen 20 Rth. Schwarzbrod, 7 Pfund schwer, 27 $\frac{1}{2}$ Sdr.

Mit Ihro Chur
laucht Höchstban



fürstlichen Durch-
laucht : gnädigstem

Privilegium.

Gülich, und Bergische wochenlichen Nachrichten.
Herausgegeben von würklichem Hoffammerrathen Stahl.

Dienstag den 1ten September 1795.
Nro. 35.

Anzeige und Beweis einer falschen Anklage.

1. Auf Ersehung des Verfolges, und darüber erstatteten Vortrag, in Betreff der ver-
wittibten Freifrau von Spies zu Rath, geborne Freylin von Rolshausen, im
Jänner l. J. aus ihrem Schlafzimmer gestohlenen goldenen Sackuhr, ist bei hiesigem Er.
Churfürstlichen Durchlaucht Hofrath zu Recht erkannt: daß der durch einen Kais. Königl.
Soldaten dieses Diebstahls halber ohne rechtserforderlichen Beweis, mitoin fälschlich an-
gegebene von Spiesische Bediente Mattheis Heidkamp, vollkommen loszusprechen,
und demselben frei zu stellen sey, diese Losprechung durch hiesiges Wochenblatt verkündigen
zu lassen. Düsseldorf den 1ten Junius 1795.

Aus Ihrer Churfürstlichen Durchlaucht
sonderbarem gnädigsten Befehl.
Vt. Freiherr von RITZ.

Blumhoffer.

Vergantung.

2. Den 2ten und 3ten dieses soll auf den Steinen im Stern, bei Wittib Wallbrödel's,
Nachmittags 3 Uhr, das auf dem Dracp und Lauswerth, wie auch Himmelgeister Werth
befindliche diesjährige Nachheu, samt der darin stehenden Haber dem Meistbietenden par-
zellenweise, unter Vorbehalt der gnädigsten Genehmigung, öffentlich ausgestellt werden.
Signatum Düsseldorf den 1ten September 1795.

Kraft gnädigsten Auftrags.

J. Baumeister, Oberkellner.

Verpachtung.

3. Hauptgericht Düsseldorf. Da in der Behausung der Eheleuten Leoi in der Carls-
stadt, vier bis sechs Zimmern im mittlern Stock, zur anderweiten Verpachtung in usum
Creditorum erlediget worden: so wird solches andurch mit dem Zusatz bekannt gemacht,
daß jene, die zu solcher Anpachtung mit- oder ohne Meublen Lust tragen, sich bei hiesi-
gem Gerichte, oder auch bei dem ernannten Commissar, Hofrath und Schöffen Wüllens-
weber, zu melden haben. Signatum Düsseldorf am Gerichte den 27. August 1795.

In lidem J. M. Franken, Orschbr.

Edictal-Ladungen.

4. Da des diesseitig = Kurpfalz-bayrischen 14ten Fusilier-Regiments Gemeiner Franz Heinrich Cremer eines schweren Hausdiebstahls sowohl be- in-sichtiget, als anlässlich dessen sich weiters der militärischen Desertion bei dahiesigem S. u. B. combinirten Infanterie-Regiments - Commando pflichtig gemacht hat;

Als wird derselbige bei freiem, bis zum Austrag der Sache hiemit zugesicherten Geleit ein = für allemal mit einer sechswochentlich = unersrecklichen Frist vor das zur gemeinsamen Inquisition, im Betreff des Diebstahls, von Hochlöbl. Civil - und respective Militaire - Stellen delegirte Judicium mixtum — sowie im Desertionspunct vor das hiesigere Regiments-Kriegesverhör zur Ant = und Verantwortung unter der Warnung hiemit öffentlich abgeladen, daß im widrigen und Ausbleibungs-falle gleichwol das Gemein- und Kriegsrechtliche gegen ihn in Maßgabe des Ungehorsams werde vorgekehret werden. Düsseldorf den 10. August 1795.

Schawberg.

Embach, Auditor.

5. Amt Blankenberg. Da zur Sache Creditoren wider den verlebten Schatzschultheisen zu Herchen, Hrn. Mauriz Bernhard Rheinens, die allenfälligen Erben des Letztern auf die Liquidation mit den Creditoren angetanden, und des Endes Terminus auf Freitag den 4ten Septembris Morgens 9 Uhr anhero vorbestimmt worden: so werden sämtliche Creditoren des besagten Hrn. Schultheisen Rheinens auf die vorbestimmte Zeit und Stunde, Kraft dieses, mit ihren Forderungs-Status und den Beweisschriften, bei Strafe des ewigen Stillschweigens, vorgeladen; welches in den Pfarrkirchen drei nach einander folgende Sonntage zu verkünden, und in termino zu dociren ist. Auch soll Gegenwärtiges dem Göllich = und Bergischen Wochenblatt eingetragen werden. Hennef den 25ten Julius 1795.

Freiherr von Proff.

Strunk.

6. Amt Elberfeld. Da die Revolutar-Erben des abgelebten Predigers Bongard zu Sohlingen in das dahier in der Steinbach gelegene, ihnen angerbte Gut immittiret worden, und dieselben die Edictales zu erlassen gebethen haben: So wird andurch verordnet, daß der dreimalige Kirchenruf geschehen, sodann durch das Düsseldorfser Wochenblatt und hiesige Zeitung bekannt gemacht werden soll, daß alle und jede, welche an obbesagtem Gut in der Steinbach eine Ansprache haben, oder zu haben vermeynen, sich in drei Wochen Zeit anzumelden, oder zu gewärtigen haben, daß ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden solle. Signatum Elberfeld den 7ten August 1795.

Von Franz, Richter.

Von Woringen, Grschbr.

Purificatoria.

7. Gemäß der unterm 27ten Junius abhin zur Hinterlassenschaft des verlebten Herrn Obristlieutenant Nesselrode Freiherrn von Hugenpoet des 13ten Churfürstlich-bayerischen Fusilier-Regiments ergangenen, und zu dreimalen den öffentlichen Nachrichten eingerückten Edictal-Ladung werden nunmehr alle und jede, welche sich inner der in solcher vorher bestimmten peremptorischen Frist mit ihren Forderungen und persönlichen Ansprüchen nicht gemeldet haben, mit dem ewigen Stillschweigen belegt, die Liquidations-Acten daher geschlossen, und solche bis zur Berichtigung der Massa zur rechtlichen Classification außgestellt, intimiret solches nochmal durch die öffentlichen Nachrichten. Signatum Düsseldorf den 29ten August 1795.

Von des 13ten Churfürstlich-bayerischen (Fürst Moriz von Hienburgischen) Fusilier-Regiments wegen.

Sammesreuther, Major.

Kelling, Auditor.

8. Hauptgericht Düsseldorf. Da die, wegen, vom Heinrich Mähleusiey an Eheleute Meurer geschenehen Verkaufs des sogenannten Kauertz-Häuschen am Wehrhanen, unterm 5ten Junii jüngsthin erlassene Edictalladung gehörig reproducirt und dargethan wor-

der, daß solche den hiesig-wöchentlichen Nachrichten sub Nris. 25. 26. & 27. den 23ten und 30ten Junii, fort 7ten Julii zu jedermanns Wissenschaft eingetragen gewesen, mithin dervormalen die vorbestimmte peremptorische Frist von sechs Wochen längstens abgelaufen sey; — So wird ad instantiam der Ankäufers Eheleuten Meurer nunmehr das darin angesprochete Præjudicium purificirt, und allen, welche sich bis hiehin mit ihren vermeintlichen Ansprüchen auf gedachtes Kauertz-Häuschen nicht gemeldet, von Gerichtswegen das ewige Stillschweigen auferleget. Signatum Düsseldorf am Gericht in Extraordinaria den 29ten August 1795.

In fidem J. W. Franken, Erschbr.

Gerichtlicher Verkauf.

9. Mithauptstadt Wipperfürth. Ad instantiam des Augustiner Convents zu Hilleshain soll die den Eheleuten Heinrich Eicker zukündige halbe Wassmühle, mit den dazu gehörigen Gründen, so zu 940 Thaler taxirt worden, Freitags den 11. September nächstkünftig bei hiesigem Stadtgericht Morgens 10 Uhr beim Mehrestbietenden ausgesetzt werden, welches dem Publikum andurch verkündet wird. Signatum Wipperfürth den 11ten August 1795.

In fidem C. F. Fuhr, Erschbr.

Auszulehnendes Kapital.

10 Ein Capital von 11 bis 1200 Rthlr. kann den ersten Oktober künfftig gegen gerichtliche Verschreibung hinlänglicher Grundstücke in Empfang genommen werden. Hoffanzlei-Procurator Classen gibt die Anweisung.

Solz Verkauf.

11. Fassbändermeister Andreas Lilmann, auf der Bach wohnhaft, ist Willens, seine Wohnung zu verändern, und zur Ersparung der Untkosten seinen Holzvorrath, bestehend in ungefähr 4000 Fuß 6ter, 7ter, 8ter, 9ter und 10ter Eichenbord (unter den 9ter und 10ter Bord sind viele, welche zu Comoden und Cabineten brauchbar sind) auch reine eichene Sparren; ferner 3 Zoll dicke büchene Platten, als Schiffulben oder an Mühlen zu gebrauchen; sodann reine trockene bierbaumne Bord, neun aus dem Fuß, Donnerstag den 10ten September, Nachmittags 2 Uhr, in seiner Behausung aus freier Hand dem Meistbietenden gegen baare Zahlung zu verkaufen. Kauflustige belieben sich zur bestimmten Zeit und Stunde einzufinden.

12. Bei Endes unterzeichnetem sind gegenwärtig zu haben: Kurze Dauenbord, die 100 zu 30 Rthlr., verkohrne dito zu 20 Rthlr., breite dito zu 45 Rthl., verkohrne dito zu 33 Rth. 20 Stbr., 15füßige dito zu 83 Rth. 20 Stbr., auch alle Gattungen von Dauenbaubolz, als 6ter Boden von 50 bis 100 Rth., 5ter von 40 bis 48 Rth., 6ter von 30 bis 36 Rthl. und Reifhdizer von 25 bis 40 Rth., sodann beste Lardacher Leyen, das Reiß zu 4 Rth. Düsseldorf den 29ten August 1795.

Joh. Henr. Heubes,

Frankfurter Meßschiffer, wohnhaft am Zollthor.

Verpachtungen.

13. Auf einer wohl gelegenen Straße steht ein geräumiges Unterhaus mit einer Einfahrt, wobei auch Stallung für 2 bis 3 Pferde abgegeben werden können, nebst noch verschiedenen, theils herrschaftlichen, theils Bedienten-Zimmern auf andern Etagen, samt geräumigen Keller und Speicher, unter annehmliehen Bedingnissen zu vermieten. Die Expedition dieser Nachrichten sagt wo.

14. Auf der Rheinstraße im Engel steht das Unterhaus mit Keller, Backhaus, Stallung, samt zwei Speicher und einer Kammer zu verpachten. Das Nähere kann bei Unterschriebenen eingesehen werden.

Adolph Schmitz im Engel.

15. Auf dem Hundsrücken, nahe bei der Erjesuitenkirche, ist das zu jedem Gewerbe bequeme Haus Lit. B. Nro. 424, aus 12 Theilen und 2 Kellern bestehend, zu verpachten.

16. Im Raffeuhause auf dem Markte ist der erste und zweite Stock, ganz oder zern

theilt, bis Ende Oktober zu verpachten. Das Nähere ist bei der Wittib Lieutenant Dipp zu erfragen.

17. Bei Conrad in der Carlstadt sind sechs Zimmern mit oder ohne Meublen zu verpachten.

18. Auf der Citadelle im rothen Dohsen steht das ganze Vorderhaus zu verpachten. Das Nähere ist bei Schreinermeister Rosenabl zu erfragen.

19. Bei Wittwe Schwarz in der Capuciner-gasse sind drei meublirte Zimmern zu verpachten.

Vermischte Nachrichten.

20. Auf der Citadelle in Lit. C. Nro. 76. ist gutes Sohleber um einen billigen Preis zu haben.

21. Eine Herrschaft suchet einen Jäger, welcher mit guten Zeugnissen versehen ist. Die Expedition gibt die Anweisung.

Getaufte.

Katholische. Den 24ten August, Johannes Franciscus Bartholomäus Josephus, Sohn des Joh. Petrus Baum, und Anna Maria Schmitz. Maria Adriana Ludovica Francisca Hubertina Josepha, Tochter des Herrn Oberkellner Theodor Baumeister, und Frau Maria Anna Daniels. Den 27ten, Antonius Henricus Josephus, Sohn des Joh. Carolus Fridericus Dimert, und Anna Maria Pfeiffers. Anna Gertrudis Catharina Petronella, Tochter des Daniel Dreiheler, und Bernardina Adlers.

Reformirte. Den 27ten August, Maria Christina, Tochter des Johann Adolph Dähl, und Anna Catharina Mülhoff.

Verehligte.

Katholische. Den 23ten August, Jacobus Trommenschläger mit Theresia Ripin.

Beerdigte.

Katholische. Den 23ten August, Gertrudis Kelders, Ehefrau des Laurentius Grefen, alt 29 Jahr. Carolus Henricus Nicolaus, Sohn des Herrn Rechnungsverbdre. n Friedrich Nebe, alt 11 Jahr 7 Monat. Den 24ten, Anna Maria Schnocks, Wittib Simons, alt 75 Jahr. Den 25ten, Anna Elisabetha, Tochter des Wagnern Henrich Schürbut, alt im 10 Monat. Casparus Arnoldus Josephus Krieger, Theologus, alt 17 Jahr 7 Monat. Den 27ten, Fridericus Wilhelmus Duffart, Perückenmacher, Ehemann, alt 23 Jahr 11 Monat. Wilhelmus Franciscus, Sohn des Herrn Rathreferendar Pugh, alt 3 Monat 4 Tag. Den 28ten, Anna Christina Haams, Ehefrau des Bäcker- und Brauermeister Nolden, alt 56 Jahr. Christina Josepha, Tochter des Peter Schmitz, alt 8 Monat. Philippina Rosina Margaretha, Tochter des Johann Georg Kieffer, alt 1 Jahr 21 Tag.

Reformirte. Den 23ten August, Johanna Wilhelmina Elisabetha, Tochter des Kaufmann Johann Peter Lichtenscheid und Anna Elisabeth Vogelz, alt 4 Jahr, 8 Monat, 16 Tag. Den 24ten, Jakob, Sohn des Johann Jakob Kollar und Anna Elisabeth Rosp, alt 2 Jahr, 10 Monat, 17 Tag. Den 25ten, Anna Gertraud, Tochter des Soldaten Johann Fleischhauer und Catharina Fabian, alt 18 Jahr, 11 Monat, 1 Tag.

Lutherische. Den 25ten August, Johanna Friderica, Tochter des Johann Peter Neber, alt 1 Jahr. Den 29ten, Jacob Ludwig, Sohn des Bataillons-Chirurgus Johann Adam Zinsmeier, alt 5 Monat 14 Tag.

Früchten-Tax, von 29ten August 1795.

Das Malder Weizen 30. Roggen 16 $\frac{3}{4}$. Gersten 11. Malz 11 $\frac{1}{2}$. Boichweizen 9 $\frac{1}{2}$. Hafer 9 $\frac{1}{2}$. Saamen 10 $\frac{1}{2}$. Erbsen 20 Mth. Schwarzbrod, 7 Pfund schwer, 23 $\frac{1}{2}$ Ebr.

Mit Ihro Chur
laucht Höchstban



fürstlichen Durch-
lauchtig: gnädigstem

Privilegium.

Gülich- und Bergische wochentlichen Nachrichten.
Herausgegeben von würllichem Hofkammerrathen Stahl.

Dienstag den 8ten September 1795.

Nro. 36

Geistliche Beförderung.

I. Weltgeistlicher Herr Wilhelm Heinzen, erhielt als Pastor zu Wittlar das Landesherrliche Placitum.

Judicial-Ladungen.

Wir Carl Theodor von Gottes Gnaden Pfalzgraf bei Rhein, Herzog in Ober- und Nieder Bayern, des Heil. Röm. Reichs Erztruchses und Churfürst, zu Gülich, Cleve und Berg Herzog, Landgraf zu Leuchtenberg, Fürst zu Mörs, Marquis zu Bergen op Zoom, Graf zu Veldenz, Sponheim, der Mark und Ravensberg, Herr zu Ravenstein, 2c. 2c.

Da bei hiesigem Unserem Hofrath die Wittib Bogten Kehl gebohrene Otten, und derselben erster Ehekinde Soilet demütigst angezeigt, daß schon längst ihr Bruder Hofrath und Schulteis zu Kayserwerth Peter Otten und dessen Wittib vor ungesehr vier Monaten verstorben, sohin die Nachlassenschaft des Peter Otten freundtheilig worden seye. Mit Bitt, die übrige in verschiedenen Wohnorten sich befindlichen Erbgenossen zu Berichtigung des Erbtheilungs Geschäfts coram Commissione edictaliter abladen zu lassen: Als werden sämtliche Miterben des Hofrathen Peter Otten zu Berichtigung des Erbtheilungs Geschäfts auf Montag den 28ten dieses Nachmittags drei Uhr bei dahiesiger Hofkanzlei entweder selbst, oder durch hinlänglich Bevollmächtigten vor der gnädigst angeordneten Commission zu erscheinen sub præjudiciis juris abgeladen. Düsseldorf den 2ten Septemb. 1795.

Aus Ihrer Churfürstlichen Durchlaucht
sonderbarem gnädigsten Befehl.

Vt. Freiherr von RITZ.

Dippy.

2. Amt Beyenburg. Die mit Hinterlassung eines im Grund Kirspels Lüttringhausen gelegenen stark verschuldeten Guts, fort weniger Gereiden, in der Nacht entwichene Eheleute Franz Arnold Küpper werden hiemit abgeladen in 6 Wochen Zeit (deren 2. pro mo, 2. pro 2do und 2. pro tertio & ultimo preemptorio termino und zwar der letzte an das Gericht zu Lüttringhausen in Herrn Goldenbergs Haß Mittwoch den 30. 7ber vorbestimmt wird) persönlich zu erscheinen, ihres Austretens so wohl, als wie sie ihre Glaubiger befriedigen wollen, Rede und Antwort zu geben, sub præjudicio, daß sonst derselben rückgelassenes Vermögen dem Meistbietenden verkauft, und daraus die Glaubiger befriediget werden sollen; inseratur den Gülich und Bergischen wöchentlichen Nachrichten & referatur. Sign. Beyenburg am 24. August 1795.

J. W. Bruckelmann, Erschr.

Parificatorium.

3. Mit Bezug auf die in Num. 35. 36 & 37. a pr. dieser Gülich und Bergischen wöchentlichen Nachrichten öffentlich ergangene und gehdrig reproducirte Edictal-Ladung ic. wird, nach schon längst verstrichener preempторischen Frist, das zur Hinterlassenschafts-Sache des verstorbenen Haupt-Lazareth-Amtes-Berwaltern, Ober Vicar Holken, ans bedrohte Rechte-Nachteil wider die sich nicht gemeldet habende Kreditoren nunmehr wirksam gemacht: allen solchen das ewige Stillschweigen auferlegt sie respective von der Massa abzutreten: und solches zur öffentlichen Wissenschaft dem hiesigen Wochenblatt abermalen einzurücken verordnet. Düsseldorf den 1sten Septemb. 1795.

Von Gouvernements wegen

Freyherr von Dalwigk General Major.

Stimmig Staats Auditor.

Gerichtlicher Verkauf.

4. Hauptgericht Düsseldorf. Am nächstkünftigen Mittwoch den 9ten dieses und darauf folgende Tage, jedesmalen Nachmittags 2 Uhr, werden in der alten Kanzley dahier, bei dortigem Pfächter Gilles, allerhand Effecten, bestehend in Sack- und Halbtücher, seidener Frauen Kleidung, Servietten, Lein- und Tischtücher, fort sonstigen Sachen dem Meistbietenden, unter alsdann zu vernehmenden Bedingungen, gegen baare Zahlung öffentlich ausgesetzt werden. Sign. Düsseldorf am Gericht den 3ten 7ber 1795.

In fidem J. M. Franken, Erschr.

Verkauf beweglicher Sachen.

5. Montag den 14ten September und folgende Tage Morgens 9. und Nachmittags 2. Uhr, werden in der Pastoral-Behausung zu Wittlar allerhand Hausmobilen, als Bettung, Leinwand, Silber, Kupfer, Zinn, Schänke, Tische, Stühle, trockene eichene Bretter, dem Meistbietenden gegen baare Zahlung verkauft werden. Den Beschluß der Versteigerung macht der Verkauf des Hornviehes.

Von Seiten der Executoren.

Holz Verkauf.

6. Fassbändermeister Andreas Lilmann, auf der Bach wohnhaft, ist Willens, seine Wohnung zu verändern, und zur Ersparung der Unkosten seinen Holzvorrath, bestehend in ungefähr 4000 Fuß 6ter, 7ter, 8ter, 9ter und 10ter Eichenbord (unter den 6ter und 10ter Bord sind viele, welche zu Comoden und Cabineten brauchbar sind) auch reine eichene Sparren; ferner 3 Zoll dicke büchene Platten, als Schiffkulben oder an Mühlen zu gebrauchen; sodann reine trockene Bierbaumne Bord, neun aus dem Fuß, Donnerstag den 10ten September, Nachmittags 2 Uhr, in seiner Behausung aus freier Hand dem Meistbietenden gegen baare Zahlung zu verkaufen. Kauflüftige belieben sich zur bestimmten Zeit und Stunde einzufinden.

Verpachtungen.

7. Auf dem Hundsrücken, nahe bei der Jesuitenkirche, ist das zu jedem Gewerbe bequeme Haus Lit. B. No. 424., aus 12 Theilen und 2 Kellern bestehend, zu verpachten.

8. Auf der Citadelle im rothen Ochsen steht das ganze Vorderhaus zu verpachten. Das Nähere ist bei Schreinermeister Rosendahl zu erfragen.

9. Die Kuching am Markt ist das Hinterhaus, bestehend in 3. Zimmern, einer Küche, einem Speicher und einem Pferdestall zu verpachten.

10. Auf der Kuzenstraße der Kanzlei gegenüber in L. B. N. 443. sind 2. bis 3. angenehme Zimmer, einzeln oder zusammen, mit oder ohne Meublen zu verpachten. Auch sind daselbst Chocolade, französische Liqueurs, ächtes Lüttiger Kappleber, verschiedne Sorten Pfluch und ettila um billigen Preis zu verkaufen.

11. Bei Schuchler in der Karstadt steht eine wohl conditionirte Chaise zu verkaufen.

Vermischte Nachrichten.

12. Mit größter Erlaubniß habe ich zu eigenem Gebrauch meines Normal-Schul-Unterrichts, auf meine Kosten ein zweymäßiges A, B, C Buch auflegen lassen. Diejenigen, welche dergleichen bedürfen, belieben sich bei mir inner 14 Tagen Postfrei zu melden, wo ich alsdenn hierab ein Exemplar überschicken = auch davon den Preis bestimmen werde.

J. J. Viehof,
Schul Lehrer in Will.

13. Fremde, welche sich nach Duisberg, Elberfeld, Schwelm, Aachen, Maastricht, Lüttich und Brüssel begeben wollen, können bei Peter Grummeyer auf der Capucinerstraße bei Wittib Nagelschmieds Trier, zwei gute Pferde nebst einer vierfüßigen, auf Federn hangenden Brutsche um einen billigen Preis zum Vermietten haben. Man gibt auch die Pferde ohne den Wagen.

14. Bei Wittib Lacomblet aufm Markt steht ein vierfüßiger wohl conditionirter und sehr bequemer Wagen um einen billigen Preis zu verkaufen.

15. Bei einer Herrschaft wird eine Kindsfrau gesucht, welche 40. bis 50. Jahr alt ist, auch nähen und stricken kan. Ehefrau Beck auf der Ratingerstraße in den drei Schasbellen gibt die Anweisung.

Getaufte.

Katholische. Den 20ten August, Antonius Josephus, Sohn des Ludovicus Larches, und Isabella Prevot. Den 30ten, Gregorius Ludovicus Josephus, Sohn des Henricus Reimark, und Anna Catharina Pfeifers. Den 31ten, Johannes Josephus Franciscus, Sohn des Wernerus Pilmeyer und Elisabetha Lummeß. Margaretha Gertrudis Jacobina, Tochter des Johannes Roesß, und Catharina Ida Friens. Den 2ten 7ber, Godefridus Henricus Josephus, Sohn des Theodorus Kings, und Maria Catharina Elsäges. Den 3ten Johannes Georgius Josephus, Sohn des Petrus Rau, und Clara Strack. Franciscus Wernerus Bartholomäus Josephus, Sohn des Michael Cremer, und Christina Hembt. Den 5ten Johannes Theodorus Josephus, Sohn des Johannes Adams, und Maria Cecilia Arweilers.

Reformirte. Den 31. August, Maria Catharina, Tochter des Johann Marcus Sütthoff und Anna Catharina Kemp, in Pempelfort. Den 2ten Sept. Heinrich Carl, Sohn des Schuhmachermeister Martin Bierß und Charlotta Cecilia Schulten. Den 3. Catharina Christina Carolina, Tochter des Anton Lindgens und Johanna Catharina Schorn in Derendorf.

Vereblichte.

Katholische. Den 30ten August, Johannes Wilhelmus Willems, mit Christina Elisabetha Josepha Kuckelkorns.

Beerdigte.

Katholische. Den 29. August, Johannes Philippus, Sohn des Schneidermeister Spieß, alt 7. Jahr 10. Monat. Den 30. Ignatius, Sohn des Herrn Cornelius, alt 4. Jahr 29. Tag. Franciscus Casimirus Cadee, Chemann, Sattlermeister, alt 74 Jahr. Johannes Burchardus Josephus, Sohn des Carolus Josephus Ströhling, alt 19. Tag. Den 31 Johannes Franciscus Josephus, Sohn des Herrn Anton Doerlack, alt 5. Monat. Maria Susanna Wenzelin, Ehefrau, alt 45. Jahr. Den 2. 7ber. Maria Catharina Indens, Ehefrau des Fassbinde- und Rbdermeister Holzschneider, alt 51. Jahr 5. Monat. Antonius Rofs, Bergischer Landtags Sekretär, alt 71. Jahr. Den 3. Helena, Tochter des Metzgermeister Johannes Brunnenwasser, alt 6. Monat. Margaretha, Tochter des Tagelöhners, Josephus Kinkelers, alt 1. Jahr. Den 4. Mathäus Josephus, Sohn des Gärtners Joseph Homberg, alt 9 Jahr 7. Monat. Anna Elisabetha Wilhelmina, Tochter des Glasers Wilhelm von Stockum, alt 1. Jahr 9. Monat. Agnes Louise, Tochter des Herrn Geheim- und Deesappellations Gerichts Rathen Döwer, alt 1. Jahr 6. Monat. Den 5. Helena Sevenhorst, losledig, alt 54. Jahr.

Reformirte. Den 4. Sept. Laurenz Schleicher, Chemann, Wächstuch und Taperen Fabrikant, alt 38. Jahr, 7. Monat, 26. Tage.

Lutherische. Den 5ten 7ber, Jakobina Eberhardina Louisa Klein, losledig, alt 52. Jahre 1. Monat 8. Tage.

Früchten Tax, von 4ten Septemb. 1795.

Das Malder Weizen 24. Roggen 15 $\frac{1}{2}$. Gersten 11. Malz 11 $\frac{1}{2}$. Boichweizen 9 $\frac{1}{2}$. Hafer 9 $\frac{1}{2}$. Saamen 10 $\frac{1}{2}$. Erbsen 20 Rth. Schwarzbrod, 7 Pfund schwer, 22 Eibr.

Mit Ibro Chur
laucht Höchstban



fürstlichen Durch-
dig : gnädigstem

Privilegium.

Gülich, und Bergische wochentlichen Nachrichten.
Herausgegeben von würklichem Hoffammerrathen Stahl.

Dienstag den 15ten September 1795.

Nro. 37.

Edictal-Ladungen.

Wir Carl Theodor von Gottes Gnaden Pfalzgraf bei
Rhein, Herzog in Ober- und Nieder Bayern, des Heil. Röm. Reichs
Erztruchses und Churfürst, zu Gülich, Cleve und Berg Herzog, Landgraf zu
Leuchtenberg, Fürst zu Mörs, Marquis zu Bergen op Zoom, Graf zu Veldenz,
Sponheim, der Mark und Ravensberg, Herr zu Ravensstein, &c. &c.

Da bei hiesigem Unserem Hofrath die Wittib Vogten Keyl gebörne Otten, und derselben
erster Ehefinder Soilet demätigt angezeigt, daß schon längst ihr Bruder Hofrath
und Schulteis zu Kayserwerth Peter Otten und dessen Wittib vor ungefehr vier Mo-
naten verstorben, sohin die Nachlassenschaft des Peter Otten freundtheilig worden seye. Mit
Bitt, die übrige in verschiedenen Wohnorten sich befindlichen Erbgenahmen zu Berichtis-
gung des Erbtheilungs Geschäfts coram Commissione edictaliter abladen zu lassen:

Als werden sämtliche Miterben des Hofrathen Peter Otten zu Verchtigung des Erbs-
theilungs Geschäfte auf Montag den 28ten dieses Nachmittags drei Uhr bei dahiesiger
Hofkanzlei, entweder selbst, oder durch hinlänglich Bevollmächtigten vor der gnädigst
angeordneten Commission zu erscheinen sub praedictis juris abgeladen. Düsseldorf den
2ten Septemb. 1795.

Aus Ihrer Churfürstlichen Durchlaucht
sonderbarem gnädigsten Befehl.

Vt. Freiherr von RITZ.

Dippy.

2. Da des diesseitig = Kurpfalz-bayrischen 14ten Infanterie-Regiments Gemeiner Franz
Henrich Cremer eines schweren Hausdiebstahls sowohl be : inzichiget, als anlässlich
dessen sich weiters der militärischen Desertion bei dahiesigem G. u. B. combinirten Infan-
terie-Regiments-Commando pflichtig gemacht hat;

Als wird derselbige bei freiem, bis zum Austrag der Sache hiemit zugesicherten
Geleit ein : für allemal mit einer sechswochenlich : unerstrecklichen Frist vor das zur ge-
meinsamen Inquisition, im Betreff des Diebstahls, vor Hochtbl. Civil- und respective
Militaire- Stellen delegirte judicium mixtum — sowie im Desertionspunct vor das be-
sondere Regiments-Kriegesverhbr zur Ant- und Verantwortung unter der Warnung hiemit
öffentlich abgeladen, daß im widrigen und Ausbleibungs-falle gleichwoln das Gemein-
und Kriegesrechtliche gegen ihn in Maßgabe des Ungehorsams werde vorgefehret werden.
Düsseldorf den 10ten August 1795.

Schawberg.

Embach, Auditor.

Stadtambos, den 27ten August 1795.

3. Bei der heut mit festgesetzten Formalitäten vollzogenen 379sten Ziehung
der Churfürstl. Pfalz Bayerischen Lotterie, sind die Nummern

26. 17. 70. 75. 32.

aus dem Glücksrade gezogen worden. Die 380ste Ziehung besagter Churfürstl.
Lotterie geschieht den 17ten September, und die 759ste Münchner Ziehung ist
auf den 2ten September festgesetzt worden.

Anzeige entwendeter Sachen.

5. Da von einem Kaiserlichen Diplom vom J. 1777 das in einer großen, runden, stark vergoldeten Kapsel mit schwarz und gelber seidener Korbde verwahrte Kaiserliche Inseigel, sodann von einem andern, das in dergleichen eben stark versilberten Kapsel, mit blau und weißer Korbde verwahrte Kurfürstliche Reichs-Bisariats-Inseigel vom Jahr 1790 entwendet worden: so werden die Käufer, oder Inhaber jedes derenelben ersuchet, erwähnten Kapseln dem Verleger des Wochenblattes anzuzeigen, welchen die Rückersattung des Verlags und sonstige Erkentlichkeit andurch versichert wird.

Verpachtung.

7. Auf dem Walle steht ein Haus, in 7 Zimmern, nebst Küche, Keller und Speicher bestehend, zu verpachten. Das Nähere sagt die Expedition.

Getaufte.

Katholische. Den 9ten Sept. Mauritius Franciscus Hermannus Josephus, Sohn des Herrn Hofrathen Josephus Arnoldus Bewer, und Frau Gertrudis Geuenich. Den 10ten, Johannes Michael Hermannus Josephus, Sohn des Johannes Jansen, und Helena Heuzfers. Den 11ten, Simon-Wilhelmus Josephus, Sohn des Josephus Beck und Catharina Cremere. — Bernardus Petrus Josephus, Sohn des Sebastianus Haus, und Elisabetha Zelgens.

Reformirte. Den 10ten September, Anna Christina Friedrika, Tochter des Kaufmann Wilhelm Zeller, und Anna Gertraud Elisabetha Grund.

Lutherische. Den 7ten September, Maria Catharina Henrietta, Tochter des Blechscläger Johann Michael Liebe, und Catharina Salome Polmann.

Beerdigte.

Katholische. Den 6ten September, Johannes, Sohn des Antonius Haus, alt ein Jahr 5 Monat. — Godofridus, Sohn des Metzgermeister Michael Hermes, alt 9 Jahr. Den 7ten, Wilhelm Joseph, Sohn des Schneidergesell Wilhelm Röhrs, alt im 7. Jahr. Josephus, Sohn des Schneidermeister Jakob Brück, alt 9 Jahr. Den 8ten, Maria Anna Daniels, Ehegattin des Gällich- und Bergischen Obergeldners Herrn Baumster, alt im 34 Jahr. Den 9ten, Maria Theresia Crenbüchels, Ehegattin des Churpfälz. Lieutenants Herrn Schwäb, alt 28 Jahr. — Hermannus Josephus Alexander, Sohn des Schreinermeister Hermannus Josephus Rosendahl, alt zwei Jahr 3 Monat. — Helena Christina Ludovica, Tochter des Caffetier Jakob Schlus, alt 7 Monat 8 Tag. — Maria Adriana Ludovica Francisca Hubertina Josepha, Tochter des Gällich- und Bergischen Obergeldners Herrn Baumeister, alt 2 Wochen. Den 10ten, Herr Ferdinandus Nebe,

gewesener Amts- und Ober-Vogts, Verwalter, G. u. B. General-Excusator, auch Hof-
 Kanzlei-Advokat, alt im 64. Jahr. — Elisabetha Heydenkamp, todtledig alt 31 Jahr. —
 Reinerus Peters, Geheimraths-Kanzlei-Accessist, alt im 33 Jahr. Den 11ten, Joseph
 Sohn des Fuhrmann Peter Kamp, alt 1 Jahr 6 Monat. — Catharina Schäfer, Ehe-
 frau Kaspiß, alt 50 Jahr. Den 12ten, Margaretha Fußangel, Ehefrau des Franz
 Erckens, alt 48 Jahr. — Peter Kern, Ehemann, alt 76 Jahr. — Ein gähgetauftes
 Kind des Knopfmachers Jakob Hanck. Elisabetha, Ehefrau des Schreinermeister Kemgen,
 alt 50 Jahr.

Reformirte. Den 10ten Sept. Johann Carl Heinrich, Sohn des verstorbenen Wachs-
 tuch- und Tapeten-Fabrikant Laurenz Schleicher, und Susanna Elisabetha Kolbe, alt 1
 Monat und 4 Tage.

Lutherische. Den 9ten Sept. Carl Johann Friedrich, Sohn des Det. Johann Flügel,
 alt 1 Monat.

Früchten-Tax, von 12ten Septemb. 1795.

Das Malder Weizen	.	.	.	24 Rthlr.
Roggen	.	.	.	9 $\frac{3}{4}$ Rth.
Gersten	.	.	.	11 Rth.
Malz	.	.	.	11 $\frac{1}{2}$ Rth.
Boichweizen	.	.	.	9 $\frac{1}{2}$ Rth.
Hafer	.	.	.	9 $\frac{1}{2}$ Rth.
Saamen	.	.	.	10 $\frac{1}{2}$ Rth.
Erbsen	.	.	.	20 Rth.

Düsseldorfer Brod-Tax vom 12. Sept. 1795.

Ein schwarz Brod, 7 Pfund schwer	.	.	.	15 Stbr.
Ein rund ungeraspelt Weißbrod, 3 Loth	.	.	.	1 Stbr.
Ein Weißbrod, aus dem Ofen wohl ausgebacken 3 $\frac{1}{2}$ Loth	.	.	.	1 Stbr.
Ein Abggelgen, 4 $\frac{1}{2}$ Loth	.	.	.	1 Stbr.

Düsseldorf, gedruckt bei Franz Friedrich Stahl, Kurfürstl. Hof- und Kanzlei Buchdrucker.

Mit Ihre Chur
laucht Höchstban



fürstlichen Durch-
laucht : gnädigstem

Privilegium.

Gülich, und Bergische wochentlichen Nachrichten.
Herausgegeben von würklichem Hofkammerathen Stahl.

Dienstag den 22ten September 1795.

Nro. 38.

Edictal-Ladungen.

Wir Carl Theodor von Gottes Gnaden Pfalzgraf bei Rhein, Herzog in Ober- und Nieder Bayern, des Heil. Röm. Reichs Erztzuchses und Churfürst, zu Gülich, Cleve und Berg Herzog, Landgraf zu Leuchtenberg, Fürst zu Mörs, Marquis zu Bergen op Zoom, Graf zu Belledunz, Sponheim, der Mark und Ravensberg, Herr zu Ravensstein, &c. &c.

Da bei hiesigem Unserem Hofrath &e Wittib Vogten Keyl gebohrne Otten, und derselben erster Ehefunder Soilet demütigst angezeigt, daß schon längst ihr Bruder Hofrath und Schulleis zu Kayserwerth Peter Otten und dessen Wittib vor ungesehr vier Monaten verstorben, sohin die Nachlassenschaft des Peter Otten freundtheilig worden seye. Mit Bitt, die übrige in verschiedenen Wohnorten sich befindlichen Erbgenahmen zu Verichtigung des Erbtheilungs Geschäfts coram Commissione edictaliter abladen zu lassen: Als werden sämtliche Miterben des Hofrathen Peter Otten zu Verichtigung des Erbtheilungs Geschäfts auf Montag den 28ten dieses Nachmittags drei Uhr bei dahiesiger Hofkanzlei entweder selbst, oder durch hinlänglich Bevollmächtigten vor der gnädigst angeordneten Commission zu erscheinen sub praesentibus juris abgeladen. Düsseldorf den 2ten Septemb. 1795.

Aus Ihrer Churfürstlichen Durchlaucht
sonderbarem gnädigstem Befehl.

Vt. Freiherr von RITZ.

2. Amt Weyenburg. Die mit Hinterlassung eines im Grund Kirspels Lüttringhausen gelegenen stark verschuldeten Guts, fort weniger Gereiden, in der Nacht entwichene Eheleute Franz Arnold Küpper werden hiemit abgeladen in 6 Wochen Zeit (deren 2. pro 1mo, 2 pro 2do und 2. pro tertio & ultimo peremptorio termino und zwar der letzte an das Gericht zu Lüttringhausen in Herrn Goldenders Haus Mittwoch den 30. 7ber vorbestimmt wird) persönlich zu erscheinen, ihres Austretens so wohl, als wie sie ihre Gläubiger befriedigen wollen, Rede und Antwort zu geben, sub praedictis, daß sonst derselben rückgelassenes Vermögen dem Mißliebenden veräußert, und daraus die Gläubiger befriediget werden sollen; Insuper den Galich, und Bergischen wdhentlichen Nachrichten, & referatur. Sign. Weyenburg am 24. August 1795.

J. W. Bruckelmann, Schbr.

Verkauf beweglicher Sachen.

3. Heute Dienstag den 22ten dieses, Nachmittags 2 Uhr, werden auf der Zollstraße, in Noldens Haus Lit. B. Nro. 330. allerhand Hausmeublen, in Tischen, Stühlen, Porcelain, Spiegeln, Kupfer, Zinn, Feinwand und sonstigem bestehend, aus freier Hand dem Mehrestbietenden gegen baare Zahlung versteigert. Düsseldorf den 19. Sept. 1795.

B. Keys, Notar.

Verpachtungen.

4. Ein zur Wirthschaft oder sonstiger Handthierung in hiesiger Stadt wohl gelegenes Unterhaus, bestehend in acht Zimmern, zwei neben einander gelegenen Kellern, vier Stallungen und drei Speichern, steht auf Jahren zu verpachten. Kanzleiprocurator Drexler sagt wo.

5. Auf einer wohl gelegenen Straße steht ein Haus mit sechs, auch allenfalls acht Zimmern, samt einer Küche, Keller und Speicher zu vermietthen. Das Nähere ist bei der Expedition zu erfragen.

6. Auf der Bergerstraße ist ein Hinterhaus von sechs Zimmern, nebst Speicher, Keller und Garten zu verpachten. Lusthabende können sich bei Wärbis Zollschreiber Custodis melden.

7. Bei Johann Schürberg in der Carlstadt sind zwei Häuser Sect. C. Nrs. 114 und 115. zu verpachten, und können gleich bezogen werden.

8. Auf einer wohl gelegenen Straße sind aufm ersten Stock 7, und aufm 2ten Stock 3 Zimmern, nebst Küche, mit oder ohne Meublen, zusammen oder zertheilt zu verpachten. Die Expedition sagt wo.

9. Auf der Neubrücke ist ein oberer Stock zu verpachten, und das Nähere bei Finger, daselbst wohnhaft, zu erfragen.

Vermischte Nachrichten.

10. In der Nacht vom 6ten auf den 7ten dieses sind zu Mäntelheim, auf dem Görres-Hof dem Joh. Dieger durch das Lombardement vier Pferde entlassen, und zwei mitgenommen worden, sollte jemand davon Wissenschaft haben, der wolle sich gegen eine gute Belohnung bei der Expedition dieser Nachrichten melden.

11. Bei Johann Aloys Leven in Adln sind drei Sorten Fensterglas, in Rippen zu 120 Tafeln, in billigen Preisen zu haben.

Getaufte.

Katholische. Den 12ten Sept., Johannes Andreas, Sohn des Johannes Wilhelmus Fuas, und Anna Gertrudis Mähler. Den 14. Wernerus Jakobus Franciscus, Sohn des Johannes Affmacher, und Wilhelmina Kövnen. — Johanna Margaretha Maria Elisabetha, Tochter des Ludovicus Jansen, und Anna Catharina Schürmann. Den 16ten, Agnes Sophia Maria, Tochter des Petrus Hywinger, und Catharina Graps. — Adamus Henricus Josephus, Sohn des Johannes Ewerr und Helena Düggen. — Franciscus Josephus, Sohn des Martinus Burgoy und Maria Josepha Keene. Den 17ten, Maria Sybilla Elisabetha Josepha, Tochter des Johannes Jacobus Trummenschlager, und Maria Theresia Rick. Den 18ten, Elisabetha Theresia Helena Josepha, Tochter des Johannes Petrus Riegel, und Anna Elisabetha Noels.

Lutherische. Den 17ten September, Jacob Anton, Sohn des Bataillons-Adjutanten Melchor Klein und Margaretha Sartorius.

Verehligte.

Katholische. Den 12ten Sept., Herr Rechnungs-Verhörer Leopoldus Custodis, mit Frau Josepha Margaretha Graffen, Wittib des Herrn Ultrathen Carolus Theodorus Graffen.

Reformirte. Den 16ten Sept., Daniel Scheel und Augusta Amalia Klingerfues, dimittirt.

Beerdigte.

Katholische. Den 13ten September, Magdalena, Tochter des Wilhelmus Schmick, alt 1 Jahr 10 Täg. — Johann Wilhelm Georg, Sohn des Henrich Heudes, alt 1 Jahr 1 Monat. — Franciscus Mauritius Hermannus Josephus, Sohn des wirkl. Hrn. Hofrathen Bewer, alt 4 Täg. Den 15. Herr Josephus Zens, Hofkanzlei-Advokat, Ehemann, alt 37 Jahr. — Anna Josepha Emilia, Tochter des Johannes Ewenich, alt 1 Jahr 7 Monat. Elisabetha Zins, Wittib, alt 74 Jahr. — Anna Maria Christina Winkelmanns, Wittib, alt 85 Jahr. Den 16ten, Aloysia Bbheims, Ehefrau des Leinenweber Peter Berg, alt

36 Jahr. — Carl Joseph, Sohn des Bürgern Joseph Püllem, alt 6 Jahr. — Josephina Antonia Barbara Hubertina, Tochter des Herrn Doktor Bitterloo, alt 5 Monat. Den 17ten, Sibilla Schmitz, Wittib Schäfers, alt 62 Jahr. — Maximilianus, Sohn des Schlossern Peter Steckler, alt 10 Monat. — Sophia Krahepols, Ehefrau des Franz Müller, alt 29 Jahr. — Theresia Josepha, Tochter des Gällich- und Bergischen General-Exculpatoren und Kanzleiadvokaten Herrn Kruchen, alt 7 Monat 14 Täg. Den 18ten, Franciscus Lambertus, Sohn des Herrn Hofrathen Kamphausen, alt 3 Monat. — Magdalena Christina Josepha, Tochter des Winkelierer Franz Lütgen, alt 1 Jahr 2 Monat. Hermannus, Sohn der Wittib Janzen, alt 9 Täg. Den 19ten, Johannes Wilhelmus Josephus Franciscus, Sohn des Bäcker- und Brauermeister Johannes Paulus Grewen, alt 8 Jahr 11 Monat. — Wilhelmus Josephus, Sohn des Bäcker- und Brauermeister Henricus Hecker, alt 5 Monat 18 Täg. — Gertrudis Lesch, losledig, alt 70 Jahr. — Den 20ten, Elisabetha Zerwidoniks, Wittib, alt 59 Jahr.

Reformirte. Den 13ten Sept. Wilhelm Henrich, Sohn des Henrich Wetten und Anna Catharina Wetten, auf dem Käshoff, alt 3 Jahr 7 Monat 9 Tage. Den 14ten, Anna Christina Frederika, Tochter des Kaufmanns Wilhelm Zeiler und Anna Gertrudis Elisabeth Grund, alt 4 Tage. — Catharina Amalia Vertenarb, Ehefrau des Schneidermeister Valentin Franzenius, alt 72 Jahr 9 Monat. Den 15ten, Johana Peter, Sohn des Henrich Wetten und Anna Catharina Wetten, auf dem Käshoff, alt 6 Jahr 1 Monat 28 Tage. Den 17ten, Anna Gertrudis Schulten, Tochter der verstorbenen Eheleute Hermann Schulten und Maria Gertrudis von der Heyd, alt 23 Jahr 7 Monat.

Elberfelder Wechselcours, den 17. September 1795.

Amsterdam Cours	1sm	ediétm.	163
do. do.	Ld'or à Rth. 5		133 $\frac{5}{8}$
Rotterdam Cours	1sm	ediétm.	162 $\frac{3}{4}$
Hamburg Ld'or à 5 Rthlr.	1sm		129 $\frac{1}{2}$
Bremen do.	do.		129 $\frac{1}{2}$
Lubeck do.	do.		128 $\frac{1}{2}$
Frankfurt edm.	K/St.		100
Wien & Augsburg	1sm		118 $\frac{1}{2}$

Düsseldorf, gedruckt bei Franz Friedrich Stahl, Kurfürstl. Hof- und Kanzlei Buchdrucker.

Mit Ihro Chur
laucht Höchstban



fürstlichen Durch-
dig : gnädigstem

Privilegium.

Gülich- und Bergische wöchentlichen Nachrichten.
Herausgegeben von würklichem Hofkammerrathen Stahl.

Dienstag den 29ten September 1795.
Nro. 39.

Edictal-Ladung.

1. Amt Beyenburg. Die mit Hinterlassung eines im Grund Ruspels Lüttringhausen gelegenen stark verschuldeten Guts, fort weniger Gereiden, in der Nacht entwichene Eheleute Franz Arnold Küpper werden hiemit abgeladen in 6 Wochen Zeit (deren 2. pro 1mo, 2. pro 2do und 2. pro tertio & ultimo peremptorio termino und zwar der letzte an das Gericht zu Lüttringhausen in Herrn Goldenbergs Haus Mittwoch den 30. 7ber vorbestimmt wird) persöhnlich zu erscheinen, ihres Austretens so wohl, als wie sie ihre Glaubiger befriedigen wollen, Rede und Antwort zu geben, sub præjudicio, daß sonst deren selbst ruckgelassenes Vermögen dem Mißbietenden verkauft, und daraus die Glaubiger befriediget werden sollen; inseratur den Gülich- und Bergischen wöchentlichen Nachrichten, & referatur. Sign. Beyenburg am 24. August 1795.
J. W. Bruckelmann, Schr.

Purificatorium.

2. Amt Elberfeld. Auf die, von Revolutar Erben Predigern Bongard zu Soblingen, geschehene Reproduction, jener in Betref des, ihnen von Gerichtswegen adjudicirten, Guts in der Steinbach, erlassenen und im Düssel-dorfer Wochenblate N. 33. 34. und 35. hiesiger Zeitung N. 193. 198. und 206. eingerückten Edictal Vorladungen, wird das darin angedrohte Präjudiz des ewigen Stillschweigens andurch von Gerichts- und Rechts wegen purificirt; welches zu jedermanns Wissenschaft durch vorerwähnte öffentliche Blätter hiemit bekannt gemacht wird. Sign. Elberfeld den 15ten September am Gericht.

Von Frank, Richter.

Von Worringen, Erschr.

Gerichtlicher Verkauf.

3. Hauptgericht Düsseldorf. Nächstkünftigen Dienstag den 29ten dieses und an den darauf folgenden Werktagen, jedesmal Nachmittags zwei Uhr, werden in der alten Kanzlei

dahler bei dortigem Pächter Gilles allerhand Effecten, bestehend in Sack- und Halstücher, seidener Frauen Kleidung, Servietten, Lein- und Tischtücher, samt sonstigen Sachen dem Meistbietenden unter alsdann zu vernehmenden Bedingungen gegen baare Zahlung öffentlich aussteigert werden. Sign. Düsseldorf am Gericht den 25ten 7ber 1795.
In fidem J. M. Franken, Orschdr.

München, den 2ten Septemb. 1795.

4. Bei der heut mit festgesetzten Formalitäten vollzogenen 759ten Ziehung der Churfürstl. Pfalz-Bayerischen Lotterie, sind die Nummern

II. 15. 58. 39. 56

aus dem Glücksrade gezogen worden. Die 760te Ziehung besagter Churfürstl. Lotterie geschieht den 24ten September, und inzwischen wird die 380ste Ziehung zu Stadtrathhof den 17ten Sept. 1795 vorgenommen werden.

Vergantung.

5. Freitag den 2ten 8ber wird das in denen Mickeler Weiden befindliche Nachen den Meistbietenden parzellenweis ausgestellt und zugeschlagen werden, die dazu Lust haben, müssen sich Nachmittags 2 Uhr zu Himmelgeist im Anker einfinden. Mickeln den 25ten 7ber 1795.
P. Wankiza, Rentmeister.

Freiwilliger Verkauf.

6. Mittwoch den 14ten October, Nachmittags 3. Uhr, solle bei Hn. Kanzlei Prokuratoren Radebshelm im alten Schaaf, das der Wittib Hoffmann zuständige, auf der Kurzenstraße Sect. B. N. 455., gelegene, zum schwarzen Raben benannte, in 16 Zimmern samt Einfahrt, Stallung und Gärten bestehendes, zur Wirthschaft und jeder Handthierung bequem eingerichtetes Haus, aus freier Hand dem Meistbietenden, unter annehmblichen Bedingungen verkauft werden. Kauflustige mögen solche vorab, oder in termino beim unterschriebenen einsehen, wie auch das Haus besichtigen. Düsseldorf den 26ten September 1795.
W. Keps, Notar.

Pferde Verkauf.

7. Donnerstag den 1sten October Nachmittags drei Uhr, sollen in dem Sterbhanse des Herrn Hofbaumeister Wankers seel. in der Ritterstraße, zwei schwarze Wagenpferde entweder zusammen, oder auch einzeln, dem Meistbietenden öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigert werden, wozu Pferde Bedürftige einzuladen werden. Düsseldorf den 25ten September 1795.
Weiter, Notar.

Verpachtungen.

8. Bei Johann Schürberg in der Carlstadt sind zwei Häuser Sect. C. Nrs. 114 und 115. zu verpachten, und können gleich bezogen werden.

9. Auf einer wohlgelegenen Straße steht ein Haus zu verpachten, oder zu verkaufen, und kann gleich bezogen werden. Die Expedition sagt wo.

10. Beim Francken auf der Kurzenstraße steht ein Unterhaus zu verpachten, auch allenfalls zwei Zimmern, mit oder ohne Meublen.

11. Auf der Flingerstraße ist das Unterhaus zum Rosenbaum genannt, wie auch auf dem ersten Stock zwei Zimmern und eine Küche zu verpachten, und das nähere beim Verleumacher Fromm zu erfragen.

12. Bei Meister Clasen auf der Mühlenstraße ist das Unterhaus mit zwei oder vier Zimmern auf dem zweiten Stock zu verpachten, und kann den 15ten October bezogen werden.

13. Auf der Wallstraße bei Vergolder Hundold, ist der eistere Stock mit einem Keller zu verpachten.

14. In der Carlstadt bei Schreinermeister Harttung sind vier Zimmern, und eine Küche zu verpachten.

Bekanntmachung.

15. Die Kölnische Staatsbothezeitung wird wieder wie vorhin für Düsseldorf und das Bergische Land aufgegeben. Das Postamt in Düsseldorf nimmt darauf Bestellung an; der Preis des Jahrganges bleibt zwei Reichthalter spec. und 30. Stbr.

Todes-Anzeigen.

16. Andurch ohnverhalte meinen werthen Freunden und Bekannten, wie es dem Höchsten Beherrscher über Leben und Todt gefallen, den Herrn Michael David Betterdaur, nach einem halbjährigen Schmerzvollen Krankenlager an Gicht- und Wasserkracht, den 25. Sept. Morgens halb 5 Uhr, in einem Alter von 70 Jahren 6 Monat 3 Tag, aus diesem Zeitlichen, in jenes Ewige zu versetzen. Unter Verbetung all möglicher Condolationen. Düsseldorf den 26ten 8ber 1795.

J. E. Weinighaus.

17. Allen meinen Verwandten und Freunden mache ich andurch den Todesfall meiner geliebtesten Ehegattin Catharina Dahmen, welche den 17ten dieses, nach einer 11. Tag ausgestandener Rothennuhr Krankheit, im 52ten Jahr ihres Alters und im 3ten unseres friedfertig geführten Ehestandes, erfolgte bekannt. Ich verbitte mir zugleich alle Beileidschreiben, welche meine Betrübniß nur vermehren würden. Düsseldorf den 20ten September 1795.

E. von Kläber,

Churfälz. Grenadier Capitain.

18. Es gefiel dem Allerhöchsten, nach seinen ohnerforschlichen Rathschlägen, weyland die verwittibte Frau M. N. von Dren, geborne von Dücker, unsere innigst geliebte Frau Mutter, nach einer mit vieler Gedult überstandener Dysenterie und faulen Fiebers Krankheit, vorgänglich mit allen Kirchenrechten versehen, mit völbiger Ergebung in den göttlichen Willen, unterm 23ten dieses, Abends 11 Uhr, im 54. Jahre ihres Alters, aus diesem Zeitlichen abzufodern. Wir ohnermangelen diesen unsren empfindlichen Verlust allen Anverwandten und Freunden andurch bekannt zu machen; überzeugen der Theilnahme unseres gerechten Schmerzes verbiten wir alle Beileids-Bezeugung, und befehlen uns sämtlichen zur Gewogenheit und Freundschaft. Düsseldorf am 24. 7ber 1795.

Hinterlassene Kinder.

19. Es gefiel dem Allerhöchsten nach seinen unerforschlichen Rathschlägen Weiland dem Hochedelgeborenen Mathias Heckeren, Seiner Kurfürstlichen Durchlaucht zu Pfalz-Bayern Grichtschreiber des Amts Meitman und der Herrschaft Richrath, meinen vielgeliebten Gemahl, nach der gedultig ausgestandenen Gelbsuchts-Krankheit mit allen Kirchen-Rechten versehen, mit völbiger Ergebung in dem göttlichen Willen am 23ten dieses im 46ten Jahre seines Alters zur Ewigkeit abzufodern, ich ohnermangelen, diesen empfindlichen Verlust allen Anverwandten, und Freunden anzukündigen, überzeugt der Theilnahme meines gerechten Schmerzes, wird alle Beileids-Bezeugung verbiten. Düsseldorf den 26ten 7ber 1795.

Verwittibte Gerichtschreiberin Heckeren,
geborene Schwerens.

20. Am 24ten dieses Abends 10. Uhr gefiele es dem Allwaltenden den Hochedelgeborenen Herrn Franz Wilhelm Banters Zeit Lebens gewesen Gütlich- und Bergischen Hof-Baumeister im 68ten Jahre seines Alters, im 2ten seines Wittwenstandes, nach dem er 16 Tage an der Rothennuhr in recht christlicher Ergebung und Gedult krank gelegen, mit allen h. h. Sacramenten versehen, aus dieser in eine andere glückseligere Welt abzufodern. Des entleibten liebe Seele wird dem auverwandlich- und freundschaftlichen Andenken, und Gebethe seiner Bekannten bestens empfohlen. Düsseldorf den 28ten 7ber 1795.

Dienstliche Testamentar Executoren.

Vermischte Nachrichten.

21. Bei Johann Aloys Leven in Adln sind drei Sorten Fensterglas, in Kisten zu 120 Tafeln, in billigen Preisen zu haben.

22. Es dienet hiemit zur Nachricht, daß in der Gegend von Mettmann, an der Steinen Mühle, zwei Stunden von Düsseldorf, eine neue Fabrike von Leven, besser Qualität und besser Couleur angelegt worden, der Preis von einem Reiß zu 2 Rthlr. auf dem Platz.

Franz Sardi zu Erkrath.

23. Eine vierstizige recht gut conditionirte Chaise steht zu verkaufen, und bei unterschriebenem das weitere zu vernehmen.

W. Kops, Notar.

24. Eine Kindsfran, oder eine sonst nicht ganz junge Person, die mit einem Kinde umgehen kann, wird gesucht. Die nähere Anweisung ertheilt die Expedition.

Getaufte.

Catholische. Den 2ten Sept. Ludovicus Fridericus Antonius Josephus, Sohn des Matthias Schneiders, und Christina Mesens. Johannes Matthias Josephus, Sohn des Johannes Theodorus Bischoff, und Anna Maria Josepha Simons. Anna Josepha Johanna, Tochter des Josephus Dejarden, und Sophia Leffens. Den 22. Anna Sibilla Ursula Johanna, Tochter des Petrus Kicheler, und Maria Anna Fengers. Den 23. Elisabetha Josepha Catharina, Tochter des Petrus Bierbach, und Maria Anna Huber. Anna Elisabetha Wilhelmina, Tochter des Jacobus Bingen, und Gertrudis Konken. Den 24. Matthias Josephus, Sohn des Matthias Krendel, und Anna Catharina Blasfarts. Den 25. Johannes Ludovicus Josephus, Sohn des Adolphus Prosch, und Elisabetha Berteners. Wilhelmina Christina Carolina, Tochter des Herrn Conradus Josephus Robert Posthalter in Düsseldorf, und Frau Sophia Antonetta Tilmans. Den 26. Johannes Leonardus Fridericus, Sohn des Caspar Stahler, und Anna Maria Marcowitz.

Reformirte. Den 22. Sept. Ludovicus Maximilianus, Sohn des Kaufmann Wilhelm Franz Camphausen, und Ida Wilhelmina Quast.

Lutherische. Den 21. Sept. Johann Ludwig Albert, Sohn des Heinrich Christoph Siebensohn, und Anna Gertraud Erpöng.

Vereblichte.

Catholische. Den 20. Sept. Johannes Josephus Job, mit Anna Ludovica Cortelle.

Beerdigte.

Catholische. Den 20. 7ber Antonius Josephus, Sohn des Geheimraths Registratoren Herrn Neuf, alt 7. Jahr 6. Monat. Gerhardus, Sohn des Wilhelmus Schäfer, alt 1. Jahr 2. Monat. Anna Sibilla Steinbachs, Ehefrau des Franz Peters, alt im 63. Jahr. Den 21. Anna Sibilla Kühnberg, Ehefrau des Knopfmachers Jacob Hauck, alt 35. Jahr 1. Monat. Michael Herding, Wittiber, alt 73. Jahr. Den 23. Maria Theresia Jacobina, Tochter des Herrn Hofamman-Kanzelisen Gerardus Eufodis alt 3. Jahr 1. Monat. Anna Maria Isabella Schmaus, Ehegattin des Brückenmeister Heurich Gerhards alt im 52. Jahr. Anna Elisabetha Schuch, Ehegattin des Adolph Meinard, alt im 47. Jahr. Johannes Petrus Speerad, losledia, alt 21. Jahr 9. Monat. Maria Anna Josepha Jossen, geborene Gilles, alt 65. Jahr. Den 24. Petrus Johannes Leonardus Schlechter, Coemann, alt 47. Jahr 5. Monat. Maria Catharina Hammers, Ehefrau Krüßels, alt 73. Jahr. Sibilla Catharina Kasper, losledia, alt im 25ten Jahr. Den 25. Johannes Schweizer, Chemann, alt im 75. Jahr. Johannes Dohmen, Schuhmachermeister, Chemann, alt 33. Jahr. Johannes Josephus Carolus, Sohn des Schneidermeister Strendeler, alt 1. Jahr 4. Monat 23. Tag. Sibilla Catharina Mebers, Ehefrau Schmitz, alt 48. Jahr. Den 26. Meinerus, Sohn des Wagnern Johannes Affenmacher, alt 9. Tag. Herr Franz Wilhelm Wauters, Hofbaumeister, Wittiber, alt im 68. Jahr. Petrus Bernardus Schömer, Chemann, alt 63. Jahr 5. Monat.

Reformirte. Den 26. Sept. Johann Philipp Hoch, Bedienter, alt 26. Jahr.

Lutherische. Den 21. Sept. Maria Wilhelmina Wetterhaur, Wittwe Meganders aus Wesel, alt im 68. Jahr. Den 23. Johann Arnold, Sohn des Metzgermeister Johann Adam Starck, alt 3. Wochen.

Düsseldorf, gedruckt bei Franz Friedrich Stahl, Kurfürstl. Hof- und Kanzlei Buchdrucker.

Mit Ihro Chur
laucht Höchstchän



fürstlichen Durch-
dig : gnädigstem

Privilegium.

Cölich- und Bergische wöchentlichen Nachrichten.
Herausgegeben von würklichem Hofkammerrathen Stahl.

Dienstag den 6ten October 1795.

Nro. 40.

Edictal-Ladung.

I. Amt Düsseldorf. Auf Ansehen der Testaments-Executoren der verstorbenen Lieutenantinn Sebus, werden alle diejenige, so an derselben ex quocunque capite eine Ansprache zu haben vermeinen, hiemit vorbetaget, ihre Forderungen, inner 3 Wochen peremptorisch, bei hiesigem Gerichte sub poena perpetui silentii einzuführen; welches durch das Düsseldorfer Wochenblatt 3mal bekannt zu machen. Gerresheim den 30ten 7ber 1795.

Von Pranghe.

In fidem Edchtung.

Freiwillige Verkäufe.

2. Heute den 6ten October und folgende Tage jedesmal Nachmittags nach 2 Uhr werden in dem Sterbhaufe des Hofbaumeistern Wauters seel. allerhand Hausmeublen bestehend in Commoben, Tischen, Stühlen, Leinwand, Kupfer, Zinn, Matrazen, Bettwerk, auch ein Holzwagen, zwei Paar Pferdegeschirr, eine wohl konditionirte Birnische, dann ein holländisches Cabriolet auf 4 Rädern; viele Schreinergeräthschaften, trockene ganze und Stücke Worb, an den Mehrestbietenden gegen baare Zahlung versteigert werden. — Ferner werden alle und jede, welche an dem verlebten Herrn Wauters noch zu fordern haben, aufgefordert: ihre Rechnungen ohne Zeitverlust denen Executoren Herrn Hofkammerrath Dorsten oder Notar Wetter einzuhändigen. Düsseldorf den 3ten October 1795.

3. Mittwoch den 14ten October, Nachmittags 3. Uhr, solle bei Hn. Kanzlei Prokuratorn Rüdesheim im alten Schaase, das der Wittib Hoffman zuständige, auf der Kurzenstraße Sect. B. N. 455., gelegene, zum schwarzen Raben benannte, in 16 Zimmern samt Einfahrt, Stallung und Garten bestehende, zur Wirthschaft und jeder Handthierung bequem eingerichtete Haus, aus freier Hand dem Mehestbietenden, unter annehmlichen Bedingnissen verkauft werden. Kauflüstige mögen solche vorab, oder in termino bei Unterschriebenem einsehen, wie auch das Haus besichtigen. Düsseldorf den 20ten September 1795.
B. Keps, Notar.

Verpachtungen.

4. Bei Johann Schürberg in der Carlstadt sind zwei Häuser Sect. C. Nrs. 114 und 115. zu verpachten, und können gleich bezogen werden.
5. Auf dem Burgplatze bei Weinändler Sturm sind meublirte und unmeublirte Zimmern zu verpachten.
6. Auf der Flingerstraße ist das Unterhaus zum Rosenbaum genannt, wie auch auf dem ersten Stock zwei Zimmern und eine Küche zu verpachten, und das nähere beim Perukenmacher Fromm zu erfragen.
7. Es stehet ein tapezirtes Zimmer mit oder ohne Meubeln an einen losledigen Herrn zu verpachten, und kann gleich bezogen werden. Die Expedition gibt die Anweisung.

Postwagen-Nachricht.

8. Es dienet dem geehrten Publikum zur Nachricht, daß der Nachner Postwagen wieder wochentlich zweimal als Montags und Freitags von hier abfähret, in Gänich übernächter, und andern Tage, als Dienstags und Samstags in Nachen eintrift. — Von Nachen gehet gemeldter Postwagen ebenfalls Montags und Freitags ab, und kommt Dienstags und Samtags alhier an.

Die Gelder, Güter, 2c. welche dieser Postwagen mitnimmt, werden Tags zuvor, als Sonntags und Donnerstags, von Nachmittags 2 bis Abends 8 Uhr auf meinem Comptoir angenommen.

Maurenbrecher.

Bekanntmachung.

9. Bei F. P. Cassidanius, Buchbinder unter Goldschmidt in Kbln, ist jenes vor-treffliche Heilmittel wider die rothe Ruhr (Dissenterie) zu haben, welches von Hrn. B. v. Häpsh durch vielfährige und kostspielige Versuche entdeckt worden, und wodurch so viele Kranken auf die schleunigste Art (ohne die geringsten übeln Folgen) vollkommen genesen sind; wie dieses die häufigen authentischen schriftlichen Zeugnisse von verschiedenen Hrn. Pastoren, Hrn. Kaplänen, von dem Hrn. Verwalter des großen Armenhauses, und von vielen Bürgern in Kbln, unstreitig beweisen. Da man aber ganz von aller Gewinnsucht entfernt ist, so wird das Päckchen zu 20 Ab. blos zum Besten der Hausarmen verkauft, sogar alle arme mittellose Kranken, erhalten jenes Mittel wider die rothe Ruhr unentgeltlich, wenn sie ein schriftliches Zeugnis ihres Pfarrherrn abgeben. Alle Briefe und Geld müssen postfrei eingesandt werden.

Todes Anzeige.

10. Es hat dem Allerhöchsten gefallen, meinen innigst geliebten Gemahl Rudolph Konstanz Freiherrn von Geyr zu Schweppenburg, Seiner kurfürstlichen Durchlaucht zu Pfalz adlichen Geheimrath und Vogtmeyern in Nachen, den 30ten vorigen Monats, Abends sieben Uhr, zu sich in die Ewigkeit zu nehmen. — Mit tiefgebeugtem Schmerz zeige ich diesen für mich und meine sieben Kinder höchst betrübten Verlust unsern Anverwandten und Freunden an. Ueberzeugt ihrer gütigen Theilnahme, verbitte alle Mitleidsbezeugungen. Düsseldorf den 1ten October 1795.

Maria Anna Freifrau von Geyr
gebörne Freyinne von Backum.

Vermischte Nachrichten.

11. Meine Parthien werden hiemit benachrichtiget, daß ich dermalen meine Wohnung auf die Mühlenstraße bei Metzgermeister Mertens verlegt habe; diejenige, die mich mit ihrem Zuspruch in Kanzlei- Procuratur- Geschäften beehren wollen, dürfen sich der promptesten Bedienung versichern.

Winand Engels.

12. Bei Johann Aloys Leben in Köln sind drei Sorten Fensterglas, in Kisten zu 120 Tafeln, in billigen Preisen zu haben.

13. Es dienet hiemit zur Nachricht, daß in der Gegend von Mettmann, an der Steinen Mühle, zwei Stunden von Düsseldorf, eine neue Fabrike von Leyen, besser Qualität und besser Couleur angelegt worden, der Preis von einem Reiß zu 2 Rthlr. auf dem Platz.

Franz Sardi zu Erkrath.

14. Bei Kaufmann Johann Peter Münchs dahier ist Vogelsaamen zu haben.

Getaufte.

Katholische. Den 27ten Sept. Johann Grog Karl Wilhelm, Sohn des Joseph Niklas Heidenbahl und Johanna Helena Weitenberg. Den 30. Maria Theresia Karolina, Tochter des Johann Gerard Joseph Bergrath und Anna Cordula Schroz. Sibylla Katharina Elisabetha, Tochter des Heinrich Schopen, und Elisabetha Kaisers. Den 1. Oct. Elisabetha Franziska Wilhelmina Josepha, Tochter des Heinrich Rechberger, und Anna Theresia Eckart. Den 2. Friedrich August Klemens Franz, Sohn des Herrn Karl Theodor Freiherrn von Eynatten, und Frau Balduina Freyinn von Nolshausen.

Reformirte. Den 28. Sept. Christina Louisa Jakobina, Tochter des Kaufmann Friedrich Wilhelm Remy, und Johanna Catharina Adelsheid Hüninghaus.

Vereblichte.

Katholische. Den 27. Sept. Bartholomäus Domine mit Maria Gertrud Berg. Mathias Nehmer mit Gertrud Breuer.

Beerdigte.

Katholische. Den 27ten September. Alexander Langen, Fechtmeister, Ehemann, alt im 47. Jahr. Anna Catharina Heinen, losledig, alt 26 Jahr. Den 28. Wilhelm Großcamp, Wittiber, alt 67 Jahr. Den 29. Hubert, Sohn des verlebten Schuhmachermeister Meister, alt 3 Jahr. Wilhelm Richter, Zimmergesell, Wittiber, alt 63 Jahr. Petronella Moriz, Wittib Schäfers, alt 65 Jahr. Anton Joseph, Sohn des Ludwig Karbes, alt 1 Monat. Herr Joseph Feltmann, kaiserl. Wagen-Expeditör, alt 28 Jahr und 28 Tag. Den 30. Franz, Sohn des N. Kremer, alt 4 Wochen. Den 1ten Octob. Adam Frisch, Schuhmachermeister, Wittiber, alt 66 Jahr. Georud Tochter des verlebten Anton Schmitz. Hermann Joseph, Sohn des Sebastian Kafer, alt 10 Monat. Anna Nellesen, Wittib des verstorbenen Hen. Hofrathregistratoren Peter Lärz, alt 74 Jahr. Den 2ten. Herr Rudolph Constanz Freiherrn von Seyr zu Schweppenburg, Sr kurfürstl. Durchl. zu Pfalzbayern adlicher Geheimrath und Bogmajor zu Aachen, alt im 61. Jahr. Anna Catharina Duncker, Ehefrau Böbems, alt 67 Jahr. Mathias Engelbert Niklas, Sohn des Schreinermeister Franken, alt 2 Jahr 3 Monat. Herr Carl Philip, Freiherrn von Hoevel, wirklich adlicher gültich und bergischer Hofrath, alt im 57ten Jahr. Den 3ten. Maria Agnes Frankens, Wittib Stiils, alt 73 Jahr.

Reformirte. Den 27. Sept. Anna Charlotta Pelzer, losledige Tochter des Johann Pelzer, und Sibilla Henrietta Fremerey in Stolberg, alt im 44. Jahr. Den 30. Johann Gerhard, Sohn des verstorbenen Zuckerbäckers Johann Heinrich Hermanns und Anna Catharina Schlieper, alt 10 Jahr, 10 Monat, 13 Tage. Den 2. Oct. Johanna Margaretha Regina von Verlegen, losledig, alt 80 Jahr.

Lutherische. Den 27. Sept. Michael David Wetterbaur, Uhrmacher, Wittwer, alt 70 Jahre 6 Monate 3 Tage.

Düsseldorf, gedruckt bei Franz Friedrich Stahl, Kurfürstl. Hof- und Kanzlei Buchdrucker.

Mit Ihro Chur
laucht Höchsthän



fürstlichen Durch-
dig : gnädigstem

Privilegium.

Cölich- und Bergische wöchentlichen Nachrichten.
Herausgegeben von würklichem Hofkammerrathen Stahl.

Dienstag den 13ten October 1795.

Nro. 41.

Edictale Nachrichten.

1. Amt Mettmann. Auf Ansehen der Testaments-Executoren der verstorbenen Lieutenanntinn Sebus, werden alle diejenige, so an derselben ex quocunqve capite eine Ansprache zu haben vermeinen, hiemit vorbetaget, ihre Forderungen, inner 3 Wochen peremptorisch, bei hiesigem Gerichte sub poena perpetui silentii einz- und auszuführen; welches durch das Düsseldorfser Wochenblatt 3mal bekannt zu machen. Gerresheim den 30ten 7ber 1795.

Von Pranghe.

In fidem Edchtig.

2. Amt Hückerwagen. Da der Christian Diederichs in der Krembach Kirchspiels Ohn verstorben, und dessen Kinder und Erben angezeigt, daß er einige wenige Gereiden, aber auch zugleich noch Schulden hinterlassen habe, worzu sie sich keineswegs als Erben darstellen, sondern solche Gereiden denen Creditoren, wenn diese sich solcher anzumessen gedächten, lassen wollten, und des Endes um eine Edictaloorladung gebeten haben; als werden alle und jede, welche an obgemeltem Diederichs eine Forderung haben, und dafür die hinterlassene Gereiden in Anspruch nehmen wollen, hiemit dahin verabladet, Mittwoch den 11ten November morgens 10 Uhr bei Gericht hieselbst entweder persönlich, oder durch einen Bevollmächtigten zu erscheinen, ihre Forderungen einzubringen, zu rechtfertigen, und sich wegen der nachgelassenen Gereiden zu erklären; widrigens sie im Ausbleibungsfalle davon ausgeschlossen, und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt seyn soll. Sign. Hückerwagen den 26ten August 1795. am Gericht.

In fidem Rittinghausen, Gerichtschbr.

Steck-Brief.

3. Amt Hückeswagen. Da der Peter Christian Kemmering von Westhofen, und Adolph Everzberg von Bornesfeld, wovon ersterer mittelmäßiger Statur, länglicht und bleichen Angesichts, brauner um den Kopf hangender Haare, blauer Augen, etwas gebückt gehend, 25 bis 26 Jahr alt, einen dreieckigt aufgeschlagenen Huth und runden blauen Kittel, darunter blaue Kleidung und Schuhe mit Riemen, tragend; — letzterer aber kleiner, dicker und robuster Statur, röthlichen und glatten Angesichts, schwarz, brauner und feuriger Augen, schwarz brauner um den Kopf hangenden Haaren, ungefähr 30 Jahr alt, einen runden blauen Kittel, darunter blaue Kleidung und eine Sackuhr tragend, am 20ten dieses des Abends um 9 Uhr, unweit der Freyden Hückeswagen, der geschehenen Anzeige nach, einen Bauern, Namens Everhard Kirchenbüchel, todt gefunden, und dieser That wegen die Flucht ergriffen haben; — Als worden alle hiesigen Beamte ergebenst ersucht, auf solche wachen, und im Verrettungs-falle, sie so gleich persönlich arrestiren, und hiehin gegen Zahlung der Kosten führen zu lassen. Siga. p. Hückeswagen den 30. Sept. 1795.

In fidem Rittinghausen, Gerichtschr.

Bekanntmachung.

4. Die zur Stadt Kaiserwerth gehörige Gründe und Ländereien, sollen durch einen legalen Landmesser vermessen werden; diejenige, welche dieses Geschäft übernehmen wollen, belieben sich ehestens deshalb bey mir zu melden. Kaiserwerth den 8ten October 1795.

Petersen, Bürgermeister.

Todes-Anzeigen.

5. Demnach es dem Herrn über Leben und Tod, seinem allerheiligsten Willennach, gefallen, den Hochwohlgebohrnen Freiherrn Carl Philip von Hövel, Herrn von Berg zu Brachelen, Sr kurfürstl. Durchlaucht zu Pfalz-Bayern, als Herzogen zu Gällich und Berg, im 20ten Jahre gewesenem wärllichen adlichen Hofrath u. meinen inniglich geliebten Ehegatten, mit allen heil. Sacramenten versehen, im 57ten Jahre seines Alters, am 2ten October Vormittags 10 Uhr, aus dem Zeitlichen zu sich in die Ewigkeit abzurufen und dadurch mich in den betrübtesten Wittibstand zu versehen; so unermangele davon jedem Verwandten und Freunde hiedurch die Nachricht unter Versicherung aller Beileidsbezeugungen mitzutheilen; und derselben christlichem Andenken die Seele des Verstorbenen zu empfehlen.

Des Verstorbenen hinterlassene

Düsseldorf den 7ten Oct. 1795.

Wittib Frau von Hövel.

6. Unsern Verwandten und Freunden, zeigen wir den am 6. Oct. gehaltenen Verlust unserer guten Mutter Wittib Sibilla Elisabetha Maurenbrecher geb. Naken, in einem Alter von 50 Jahren, an, unter Versicherung aller Beyleidsbezeugungen.

Düsseldorf den 8ten October 1795.

Der Verstorbenen hinterlassene Kinder

Freiwillige Verkäufe.

7. Mittwoch den 14ten October, Nachmittags 3. Uhr, solle bei Hn. Kanzlei Prokuratorn Rüdesheim im alten Schaaf, das der Wittib Hoffman zuständige, auf der Kurzenstraße Sect. B. N. 453., gelegene, zum schwarzen Raben benannte, in 16 Zimmern samt Einfahrt, Stallung und Garten bestehende, zur Wirthschaft und jeder Handthies

zung bequem eingerichtete Hauß, auß freier Hand dem Mehrestbietenden, unter annehmblichen Bedingnißen verkauft werden. Kauflüstige mögen solche vorab, oder in termino bei Unterschriebenem einsehen, wie auch das Hauß besichtigen. Düsseldorf den 26ten September 1795.

B. Keps, Notar.

8. Heute Dienstag den 13ten dies., wird bey der Wittib Breuers in der Martinsgäß Nachmittags 2 Uhr, der Anfang zum Verkauf allerhand Meublen, als Betten, Leinwand, Spiegeln, Malerei, feinen Porcellain und Fayence, Kupfer und Zinn, an den Mehrestbietenden auß freier Hand, gegen baare Zahlung in klingender Münz, gemacht und damit folgende Tage fortgefahret werden. Kauflüstige werden dazu freundlichst eingeladen.

9. Auf der Mühlenstraße in Simons Haus Lit. A. Nro 224. bei Joseph Keyff werden Mittwoch den 14ten October Nachmittags 2 Uhr, allerhand Sorten von Hausmeublen gegen baare Zahlung an den Meistbietenden verkauft werden. Düsseldorf den 9ten October 1795.

10. Donnerstag den 15ten October und folgende Tage Nachmittags 2 Uhr werden in der zum schwarzen Raben benannter Behausung Sect. B. N. 455. verschiedene Sorten von Hausmeublen, als Bettungen, Bettstellen, Stühle, Spiegeln, Schränke, Commoden, Warragen u. dem Mehrestbietenden auß freyer Hand gegen baare Zahlung öffentlich ausgestellt. Düsseldorf den 10ten October 1795.

B. Keps, Notar.

11. Mittwoch den 14ten dieses Nachmittags 3 Uhr, werden in dem Sterbhaufe des Hofbaumeistern Lit. Hrn. Wauters sel., eine in allen Theilen ganz wohl conditionirte Birtsche, ein holländisches Cabriolet, und ein Wagen zum Holz- Stein- und Grundfahren, wie auch verschiedene in Töpfen und Büdden stehende Lorbeer- Feigen- und andere Bäume, Stockviolens- Nelken- besonders schöne Epalier- Nelkenstöcke in Töpfen und Kästen, öffentlich an den Mehrestbietenden versteigert werden. Kauflüstige werden hiezu besonders eingeladen. Düsseldorf den 11ten Oct. 1795.

Wetter, Notar.

12. Ein mit einer guten Aussicht und sehr vielen Zimmern versehenes Haus stehet zu verkaufen, oder auch ganz zu verpachten, und gegen den ersten folgenden Monats zu beziehen; wobey dieses noch bemerket wird, daß dem Anpächter auch allenfalls Unterverpachtungen, wozu dasselbe in Ansicht der Küchen, Speichern und Kellern bestens eingerichtet, erlaubt sind. Die Auskunft hierüber giebt die Expedition dieser Nachrichten.

Verpachtungen.

13. Auf der Bergerstraße bei Wittib Zollschreibern Custodis stehet ein Hinterhauß mit 7 Zimmern, Speicher, Keller und Garten versehen, zu verpachten. Das Nähere ist bey ihr selbst zu erfragen.

14. In der Carlstadt nächst dem Markt sind 6 durcheinander gehende Zimmer zu verpachten, die auch im Fall zur Hälfte eingetheilt werden können, und wovon ein Theil meublirt und der andere unmeublirt ist. Das Nähere davon ist bey der Expedition zu erfragen.

15. Bei Gastgebern Buchwald im englischen Parlament nächst bei den Franziskanern, stehen aufm ersten Stock verschiedene meublirte Zimmern zu verpachten.

16. Wein in der Carlstadt zwischen dem Hutmacher, und des Zimmermeistern Hefftersthör gelegenes Haus, stehet zu verpachten, und kann den 1sten November bezogen werden. Das Nähere ist bey mir Unterschriebenen zu erfragen.

M. Stein, Professor.

17. Auf dem Burgplatz bei Weinhändler Sturm sind meublirte und unmeublirte Zimmern zu verpachten.

18. In des Hrn Exculpatoren Kruchen Haus bey Peter Ruppertshoven auf hiesiger Zollstraße, werden am 25ten dieses drey Zimmer aufm zweyten Stocke leer, und können sogleich wieder in Pacht gegeben werden; das Nähere ist in bemelter Behausung zu vernehmen.

Nachricht von einer ledigen Küsters und Schulmeisters Stelle.

19. Bey der reformirten Gemeinde zu Selbern ist gegenwärtig eine vereinigte Küsters und Schulmeisters Stelle offen. Diejenige, welche, ausser denen zu einem solchen Dienst allgemein erforderlichen Kenntnissen und Talenten, auch zugleich die Fähigkeit besitzen, ausser den Schulfunden die Jugend in den Anfangsgründen der französischen Sprache und im Klavierspielen zu unterrichten, und sich um diese Stelle, welche einem geschickten und fleißigen Manne leicht 250 Rthlr eintragen kann, bewerben wollen, können sich vom 20ten October bis zum 20ten November d. J. bey Unterzeichnetem, oder bey dem Consistorio vorgedachter Gemeinde je eher je lieber melden, und zwar am besten an einem Samstage, um des folgenden Sonntages öffentlich eine Probe ihrer Geschicklichkeit im Vorlesen und Vorsingen abzulegen. Für eine anständige Bewirthung wird die Gemeinde sorgen. Selbern am 6ten October 1795.

Erkenzweig, reformirter Prediger.

Holz Verkauf.

20. Endesunterzeichneter machet einem geehrten Publikum bekannt, das er heute mit einer Holz- und Bord-Floße angekommen seye, wovon alle Sorten von Bord, als kleine ordinaire und breite, 16- und 18füßige Bord, Doppelthiele, einfache und doppelte Schleifthiele, große und kleine Stangen, wie auch alle Gattungen von Dammensnäcken und bester Ertrabacher Leyen zu haben sind. Düsseldorf den 10ten October 1795.

Joh. Heinrich Heubes, frankfurter Marktschiffer dahier.

Setztaufe.

Katholische. Den 6ten Oct. Johannes Petrus Philippus, Sohn des Johannes Petrus Charge, und Maria Magdalena Dübbers.

Verehligte.

Katholische. Den 6ten. Michael Mauck mit Sibilla Josepha Jordans. Carolus Schlüter mit Aloysia Alleph. Den 8ten. Johannes Schmit mit Anna Subula Linzig. Den 9ten Henricus Querting mit Catharina Horns.

Beerdigt:

Katholische. Den 4ten October. Peter Herrmann Adhes, Kaufmändler, Ehemann, alt 43 Jahr. Herr Carl Philip Freiherr von Hovel, gülich- und bergischer adelicher wirklicher Hofrath, alt im 57ten Jahr. Catharina, Tochter des Tagelöhner Adam Kleck, alt 1 Jahr. Sebastian Zentel, Ehemann, alt im 81ten Jahr. Josephus, Sohn des Tagelöhner Peter Gilles, alt 10 Monat. Maria Eva Altin, Wittib Burms, alt im 80. Jahr. Johannes Henricus Josephus Gerhards, Brückenmeister, Wittiber, alt im 68. Jahr. Den 7ten. Margaretha, Ehefrau des Hermannus Peiffer, alt im 77. Jahr. Elisabetha Catharina Antonnetta, Tochter des Metzgermeister Josephus Käufer, alt 7 Monat 17 Täg. Den 8ten. Philippus Wilhelm Chirurgus, losledig alt im 32. Jahr. Den 10ten. Wilhelmus, Sohn des Schneidergesell Wilhelmus Adhes, alt 6 Monat.

Reformirte. Den 5. Oct. Sophia von der Heyden, losledige Tochter des Adolph von der Heyden und Maria Dreibeck in Heiligenhaus, alt 23 Jahr. Den 8. Sibilla Elisabetha Nafen, Wittwe des Postmeisters Johann Wilhelm Maurenbrecher, alt 50 Jahr 10 Monat 14 Tage.

Düsseldorf, gedruckt bei Franz Friedrich Stahl, Kurfürstl. Hof- und Kanzlei Buchdrucker.

Mit Ihro Chur
laucht Höchstban



fürstlichen Durch-
dig: gnädigstem

Privilegium.

Gültig und Bergische wöchentlichen Nachrichten.
Herausgegeben von würklichem Hofkammerrathen Stahl.

Dienstag den 20ten October 1795.

Nro. 42.

Edictal-Ladungen.

1. Amt Nettmann. Auf Ansehen der Testaments-Executores der verstorbenen Lieutenanten Ebus, werden alle diejenige, so an derselben ex quocunque capite eine Ansprache zu haben vermeynen, hiemit vorbetaget, ihre Forderungen, inner 3 Wochen peremptorisch, bei hiesigem Gerichte sub poena perpetui silentii ein- und auszuführen; welches durch das Düssel-dorfer Wochenblatt 3mal bekannt zu machen. Gerresheim den 30ten 7ber 1795.

Von Pranghe.

In fidem Schöting.

2. Amt Hüdeswagen. Da der Christian Diederichs in der Krembach Kirchspiels Dhün verstorben, und dessen Kinder und Erben angezeigt, daß er einige wenige Gereiden, aber auch zugleich noch Schulden hinterlassen habe, worzu sie sich keineswegs als Erben darstellen, sondern solche Gereiden denen Creditoren, wenn diese sich solcher anzumessen gedächten, lassen wollten, und des Endes um eine Edictalvorladung gebeten haben; als werden alle und jede, welche an obgemeltem Diederichs eine Forderung haben, und dafür die hinterlassene Gereiden in Anspruch nehmen wollen, hiemit dahin verabladet, . Mittwoch den 11ten November morgens 10 Uhr bei Gericht hieselbst entweder persönlich, oder durch einen Bevollmächtigten zu erscheinen, ihre Forderungen einzubringen, zu rechtfertigen, und sich wegen der nachgelassenen Gereiden zu erklären; widrigens sie im Ausbleibungs-falle davon ausgeschlossen, und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt seyn soll. Sign. Hüdeswagen den 26ten August 1795. am Gericht.

In fidem Rittinghausen, Gerichtschbr.

Gerichtlicher Verkauf.

3. Hauptgericht Düsseldorf. Am künftigen Freytag den 23ten dieses Nachmittags 3 Uhr, wird in der hiesig ehemaligen Kanzley bey dortigem Pächter Joseph Gilles, ein englischer vierstücker Wagen dem Meistbietenden ausgestellt, und gegen baare Zahlung zugeschlagen werden; Kaufslüftige können inmittels diesen Wagen daselbst in Augenschein nehmen. Sign. Düsseldorf am Gericht den 16ten October 1795.

In fidem J. M. Franken, Gerichtschbr.

Steck-Brief.

4. Amt Hückeswagen. Da der Peter Christian Kemmering von Westhofen, und Adolph Everhberg von Bornefeld, wovon ersterer mittelmäßiger Statur, länglicht und bleichen Angesichts, brauner um den Kopf hangender Haare, blauer Augen, etwas gebückt gehend, 25 bis 26 Jahr alt, einen dreieckigt aufgeschlagenen Huth und runden blauen Kittel, darunter blaue Kleidung und Schuhe mit Riemen, tragend; — letzterer aber kleiner, dicker und nervöser Statur, röthlichen und glatten Angesichts, schwarz brauner und feuriger Augen, schwarz brauner um den Kopf hangenden Haaren, ungefähr 30 Jahr alt, einen runden blauen Kittel, darunter blaue Kleidung und eine Sackuhr tragend, am 29ten dieses des Abends um 9 Uhr, unweit der Freiheit Hückeswagen, der geschehenen Anzeige nach, einen Bauren, Namens Everhard Kirchenbüchel, todt geworfen, und dieser That wegen die Flucht ergriffen haben; — Als werden alle Herren Beamte ergebens ersucht, auf solche wachen, und im Betretungsfalle, sie so gleich persönlich arrestiren, und hiehin gegen Zahlung der Kosten führen zu lassen. Sign. Hückeswagen den 30. Sept. 1795.

In fidem Rittinghausen, Gerichtschbr.

Anzeige eines auf hiesiger Bleiche geschehenen Diebstals.

5. In verwichener Nacht sind von der am Hofgarten gelegenen Bleiche von 3 Kerls diebischer Weise aufgehoben und weggenommen worden: 1) folgende Betrücher: 2 Paar feine flächene, gezeichnet mit C. H. N. 8.; 1 Paar mittlerer Sorte, gez. mit C. H. N. 4.; 1 Paar hanffene, gez. mit C. H. N. 2.; 1 Paar werkene, gez. mit C. H. N. 4.; 3 Stück von verschiedener Gattung, nämlich ein flächenes, gez. mit C. H. N. 2.; ein hanffenes, gez. mit C. H. N. 1. und 1 werkenes, gez. mit C. H. N. 8. 2) 2 Tischtücher, gez. mit C. H. N. 3. Jeder wird gewarnt, dieses keinwand, wenn solches zum Ankauf gebracht wird, nicht zu kaufen, sondern den verdächtigen Anbringer mir anzuzeigen. Düsseldorf den 17. Oct. 1795.

Von Amtswegen.

Schawberg.

Bekanntmachung.

6. Die zur Stadt Kaiserswerth gehörige Gründe und Ländereien, sollen durch einen legalen Landmesser vermessen werden; diejenige, welche dieses Geschäft übernehmen wollen, belieben sich ehestens deshalb bey mir zu melden. Kaiserswerth den 8ten October 1795.

Petersen, Bürgermeister.

Todes-Anzeigen.

7. Dem Allmächtigen gefiele es den 2ten dieses Morgens halb 5 Uhr, meine Eheliebste Maria Elisabetha Beaucoüsin im 46ten Jahr ihres Alters, und 8ten unseres friedliebenden Ehestandes, durch die mit dem bösen Gall und Faulfieber 14 Tage hindurch verpaarten Rothenruhr zum bessern Leben abzuberufen; welchen schmerzlichen Hintritt, ich andurch meinen wertheften Freunden und Verwandten ohnverhalte, und die entleibte Seele bestens deroselben heiligem Andenken, mich aber samt beiden hinterlassenen Kindern zur fortdaurenden Freundschaft befehle; verbitte indessen gütigst jedes schriftliche Beileiden.

Josephus Pampus,

Kanzleiadvocat, und Gerichtsdreiber zu Kaster.

8. Am 10ten dieses Mittags um 12 Uhr, starb nach einer fünf Wochen lang angehaltener Leibeschwäche der gälisch- und bergische wärtlliche Geheimrath Ernst Freyher von Hauer im 51ten Jahre seines Alters, mit Hinterlassung dreyer noch minderjährigen Söhne; welches man den auswärtigen Verwandten und Freunden desselben andurch bekannt macht, und sich alle schriftliche Beyleidsbezeugungen verbittet. Düsseldorf den 11ten October 1795.

Von Wormundschafts wegen.

9. Meine Verwandten und Freunde benachrichtige ich hiemit, daß mein Vater N. Herr von Katterbach zu Diepenhöl den 10ten October, mit allen heil. Sacramenten versehen, im 72ten Jahre seines Alters verstorben; ich verbitte mir alle Beileidsbezeugungen. Düsseldorf den 15ten October 1795.

Des Verstorbenen hinterlassene Tochter

Frau von Sandt, gebörne von Katterbach.

10. Unseren Verwandten und Freunden, benachrichtigen wir hiemit, daß unsere vielgeliebte Mutter Wittwe Frau Lieutenantin Vanck gebörne Vanck den 12. Oct., mit allen heil. Sacramenten versehen, im 53ten Jahre ihres Alters dem Herrn selig entschlafen sey, und verbitten uns alle Beileidsbezeugungen. Düsseldorf den 17ten October 1795.

Der Verstorbenen hinterlassene Kinder.

Freiwillige Verkäufe.

11. Ein mit einer guten Aussicht und sehr vielen Zimmern versehenes Haus stehet zu verkaufen, oder auch ganz zu verpachten, und gegen den ersten folgenden Monats zu beziehen; wobey dieses noch bemerkt wird, daß dem Anpächter auch allenfalls Unterverpachtungen, wozu dasselbe in Ansehung der Küchen, Speichern und Kellern bestens eingerichtet, erlaubt sind. Die Auskunft hierüber giebt die Expedition dieser Nachrichten.

12. Mittwoch den 21ten dieses Nachmittags um 2 Uhr und folgende Tage, sollen in der Behausung des verstorbenen Lit. Herrn Berggraben Pütter auf der Flingerstraße den Kapuzinern gegenüber N. 233. allerley Sorten von Hausmeublen, als Bettungen, Bettstellen, Kästen, Stühle u. dem Mehrstbietenden gegen baare Zahlung öffentlich verkauft werden.

13. Rünftigen Monat den 3ten November werden in der Honschaft Rath am Kahenstumpff allerhand Sorten Hausmeublen, Karrigen, Wagen, Pferdegeschirr, Kühe, ein Brandweinskeffel mit aller Geräthschaft dem Mehrstbietenden aus freier Hand verkauft werden.

Verpachtungen.

16. Mein in der Carlstadt zwischen dem Hutmacher, und des Zimmermeistern Hefftersthor gelegenes Haus, stehet zu verpachten, und kann den 1sten November bezogen werden. Das Nähere ist bey mir Unterschriften zu erfragen.

M. Strein, Professor.

14. Auf dem Markt in einem Hause stehen aufm 2ten Stock zwei Zimmern nebst einer Küche zu verpachten. Die Expedition giebt die Anweisung.

15. Auf der Neustraß steht ein Unterhaus, ein Zimmer im 2ten Stock nebst Keller und Speicher zu verpachten. Die Expedition giebt die Anweisung.

16. Es stehet ein geräumig Unterhaus zu verpachten. Die Expedition sagt wo?

Nachricht von einer ledigen Rüstlers und Schulmeisters Stelle.

17. Bey der reformirten Gemeinde zu Geldern ist gegenwärtig eine vereinigte Rüstlers und Schulmeisters Stelle offen. Diejenige, welche, ausser denen zu einem solchen Dienst allgemein erforderlichen Kenntnissen und Talenten, auch zugleich die Fähigkeit besitzen, ausser den Schulstunden die Jugend in den Anfangsgründen der französischen Sprache und im Klavierspielen zu unterrichten, und sich um diese Stelle, welche einem geschickten und fleißigen Manne leicht 250 Rthlr eintragen kann, bewerben wollen, können sich vom 20ten October bis zum 20ten November d. J. bey Unterzeichnetem, oder bey dem Consistorio vorgedachter Gemeinde je eher je lieber melden, und zwar anbesten an einem Samstage, um des folgenden Sonntages öffentlich eine Probe ihrer Ge-

Schicklichkeit im Vorlesen und Vorsingen abzulegen. Für eine anständige Bewirthung wird die Gemeinde sorgen. Geldern am 6ten October 1795.
Erkenzweig, reformirter Prediger.

Juristische Nachricht.

18. Montag den 16ten November wird Herr Prof. Henoumont die Institututen und Pandekten wie gewöhnlich vorzulesen anfangen.

Vermischte Nachrichten.

19. Allen In- und Auswärtigen, welche mich mit ihrem Zutrauen beehren wollen, diene zur Nachricht, daß ich meine Wohnung verändert, und in dem Hause meines kürzlich verstorbenen Vaters des Medicinæ Doctoren van Geldern, bekannt unter dem Namen Juden-Doctor, anzutreffen bin.

Hofmedicus van Geldern, ausübender Arzt dahier.

20. Le Rédacteur du *Courier d'Elberfeld*, fait avertir qu'avec la permission de S. A. S. Palatine il a recommencé depuis le 1er Septembre la gazette françoise intitulée *Courier d'Elberfeld* qu'il fait distribuer tous les jours de chaque semaine à l'exception du Lundi, dont l'abonnement par an est de 8 florins & de la moitié pour six mois, comme cette ville par sa position & le grand commerce qui s'y fait, abonde en nouvelles par les diverses correspondences avec tous les pais étrangers; on assure les abonnés qu'ils auront lieu d'être satisfaits, partant ils pourront pour cet abonnement souscrire dans tous les Bureaux des postes à Dusseldorf, Mulheim, Solingen & Schwelm.

21. Bei Wassenberg in der Karstadt im goldenen Stern Sect. C. N. 159 sind allerhand Sorten Liqueurs, rothen und weißen Weins im billigen Preis zu haben; auch stehen bei selbigem aufm 1ten Stock 2 Zimmern an einen losledigen Herrn zu verpachten.

Getaufte.

Catholische. Den 12ten October. Catolus Fredericus Josephus Alonius, Sohn des Johannes Prosch, und Margaretha Dornbach. Philippus Johannes Josephus Gerardus, Sohn des Henr. Giesen, und Elisabetha Köhners. Den 13ten. Francisca Johanna, Tochter des Kaufmann Gerardus Cloßermann, und Margaretha Fontani. Den 16ten. Maria Anna Josepha Johanna, Tochter des Antonius Engelbertus Geulen, und Maria Magdalena Thoma.

Verebligte.

Catholische. Den 11ten October. Hermannus Hutigen, mit Catharina Tiffens.

Beerdigte.

Catholische. Den 9. Oct. Herr Francis. Carolus Freiherr von Katterbach, alt im 72. Jahr. Den 11. Peter Kampmann, Schreinermeister, Chemann, alt 73. Jahr. Carolus Fuchs, Comptordienner, losledig, alt 23. Jahr. Wilhelmus Franciscus Josephus, Sohn des Hutmachern Keil, alt 6 Monat. Theresia Schlägers, losledig, alt 40. Jahr. Herr Ernest Anton Leopold Freiherr von Hauer, gültig und bergrechtlicher wirklicher Geheimrath, auch Jagds- und Forstrath, alt im 51. Jahr. Den 12. Maria Adelsheidis Schülgens, des gültig und bergrechtlichen Hrn. Hofkammerrathen und Rheinoldseichern Johannes Eissen hinterlassene Wittib, alt im 75. Jahr. Catharina Pitbans, losledig, alt im 50. Jahr. Den 14. Anna Margaretha Mararetha Hennebers, Wittib Rosenwalers, alt 79. Jahr. Den 15. Johanna Francisca, Tochter des Kaufhändlern Gerardus Cloßermann, alt 2. Tag. Den 17. Wilhelmus, Sohn des Hrn. Kanzleyprocuratorn Arnold Joseph Herfeler, alt 9 u. ein halb Jahr. Ursula Duns, Wittib Jägers, alt 73. J.

Dusseldorf, gedruckt bei Franz Friedrich Stahl, Kurfürstl. Hof- und Kanzlei Buchbrucker

Mit Ihro Chur
laucht Höchstban



fürstlichen Durch
dig : gnädigstem

Privilegium.

Gülich- und Bergische wöchentlichen Nachrichten.
Herausgegeben von wirklichem Hofkammerrathen Stahl.

Dienstag den 27ten October 1795.

Nro. 43.

Edictal-Ladungen.

I. Da bey hiesigem gülich- und bergischen Hofrath die Freyfrau von Landt, geb. Dohrne Freyinn von Katterbach, demüthigst angezeigt, daß die Hinterlassenschaft ihres jüngst verstorbenen Vaters Franz Carl Freyherrn von Katterbach in wenigen Gereyden bestehe, ihr dagegen unbekannt seye, ob und welche passiv Schulden vorhanden seyen, mithin sie die Erbinn der Gereyde-Hinterlassenschaft ihres Vaters anders nicht, als cum beneficio legis & inventarii, abzugeben, gesinnet seye, und desfalls um Erlaffung einer Edictal-Ladung demüthigst gebeten hat; so wird allen und jeden, welche an vorgemelter Hinterlassenschaft einige Ansprache oder Forderung zu haben vermeinen, solche inner peremptorischen Frist von sechs Wochen, bey hiesigem Hofrath gehörig ein- und auszuführen, unter Strafe des ewigen Stillschweigens hiemit aufgegeben. Düsseldorf den 19ten Octob. 1795.

Aus Ihrer Churfürstlichen Durchlaucht
sonderbarem gnädigsten Befehl.

Vt. von W E D D I N G.

Mülheim.

2. Amt Hückeswagen. Da der Christian Diederichs in der Krembach Kirchspiels Dhin verstorben, und dessen Kinder und Erben angezeigt, daß er einige wenige Gereiden, aber auch zugleich noch Schulden hinterlassen habe, worzu sie sich keineswegs als Erben darstellen, sondern solche Gereiden denen Creditoren, wenn diese sich solcher anzumessen gedächten, lassen wollten, und des Endes um eine Edictalvorladung gebeten haben; als werden alle und jede, welche an obgemeltem Diederichs eine Forderung haben, und dafür die hinterlassene Gereiden in Auspruch nehmen wollen, hienit dahin verablabet, Mittwoch den 11ten November morgens 10 Uhr bei Gericht hieselbst entweder persönlich, oder durch einen Bevollmächtigten zu erscheinen, ihre Forderungen einzubringen, zu rechtfertigen, und sich wegen der nachgelassenen Gereiden zu erklären; wozu dringens sie im Ausbleibungsfall davon ausgeschlossen, und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt seyn soll. Sign. Hückeswagen den 26ten August 1795. am Gericht.

In fidem Rittinghausen, Gerichtschr.

Stech-Brief.

3. Amt Hückeswagen. Da der Peter Christian Kemmering von Westhofen, und Adolph Everzberg von Bornesfeld, wovon ersterer mittelmäßiger Statur, länglicht- und bleichen Angesichts, brauner um den Kopf hangender Haare, blauer Augen, etwas gebückt gehend, 25 bis 26 Jahr alt, einen dreieckigt aufgeschlagenen Huth und runden blauen Kittel, darunter blaue Kleidung und Schuhe mit Riemen, tragend; — letzterer aber kleiner, dicker und robuster Statur, rötlichen und glatten Angesichts, schwarz brauner und feuriger Augen, schwarz brauner um den Kopf hangenden Haaren, ungefähr 30 Jahr alt, einen runden blauen Kittel, darunter blaue Kleidung und eine Sackuhr tragend, am 29ten dieses des Abends um 9 Uhr, unweit der Freiheit Hückeswagen, der geschehenen Anzeige nach, einen Bauren, Namens Everhard Kirchenbüchel, todt geworfen, und dieser That wegen die Flucht ergriffen haben; — Als werden alle Herren Beamte ergebens ersucht, auf solche wachen, und im Betretungsfall, sie so gleich persönlich arrestiren, und hiehin gegen Zahlung der Kosten führen zu lassen. Sign. Hückeswagen den 30. Sept. 1795.

In fidem Rittinghausen, Gerichtschr.

Todes-Anzeige.

4. Am 21ten dieses gefiel es dem Allmächtigen, unsere geliebte Mutter Wittwe des verlebten bergischen Herrn Marschsecrtaire Maximilian Schram, geborne Corbions ins bessere Leben übergehen zu lassen; mit völkiger Ergebung in den göttlichen Willen, und mit den heil. Kirchenrechten versehen verschied sie, von den Folgen der Ruhrkrankheit und des Alters entkräftet im 81ten Jahre ihres frommen Lebens. — Innigst gerührt theilen wir unsern sämtlichen schätzbaren Verwandten und Freunden diese Nachricht unfres unvergeßlichen Verlustes mit, und sind von ihrer Theilnahme ohne schriftliche Beileidsbezeugungen, die wir uns verbitten, immer überzeugt. Düsseldorf den 24ten October 1795.

Der Seligen hinterlassene sämtliche Kinder.

Freiwilliger Verkauf.

5. Künftigen Monat den 3ten November werden in der Honschaft Rath am Rakeuzstumpf allerhand Sorten Hausmeublen, Karrigen, Wagen, Pferdegeschirr, Kübe, ein Brandweinskessel mit aller Geräthschaft dem Mehrestbietenden aus freier Hand verkauft werden.

Verpachtungen.

6. Bey Molden auf der Zollstraße stehet das ganze Unterhaus, nebst Keller, Speicher und einigen Zimmern zu verpachten.

7. Auf einer wohlgelegenen Straße stehen in einem Hause verschiedene Zimmer zu verpachten. Das Nähere ist bey der Expedition zu erfragen.

8. Mein in der Carlstadt zwischen dem Hutmacher, und des Zimmermeistern Hefftersthör gelegenes Haus, stehet zu verpachten, und kann den 1sten November bezogen werden. Das Nähere ist bey mir Unterschriebenen zu erfragen.

M. Strein, Professor.

Nachricht von einer ledigen Küsters und Schulmeisters Stelle.

9. Bey der reformirten Gemeinde zu Selbern ist gegenwärtig eine vereinigte Küsters und Schulmeisters Stelle offen. Diejenige, welche, ausser denen zu einem solchen Dienst allgemein erforderlichen Kenntnissen und Talenten, auch zugleich die Fähigkeit besitzen, ausser den Schulstunden die Jugend in den Anfangsgründen der französischen Sprache und im Klavierspielen zu unterrichten, und sich um diese Stelle, welche einem geschickten und fleißigen Manne leicht 250 Rthlr eintragen kann, bewerben wollen, können sich vom 20ten October bis zum 20ten November d. J. bey Unterzeichnetem, oder bey dem Consistorio vorgedachter Gemeinde je eher je lieber melden, und zwar am besten an einem Samstage, um des folgenden Sonntages öffentlich eine Probe ihrer Geschicklichkeit im Vorlesen und Vorsingen abzulegen. Für eine anständige Bewirthung wird die Gemeinde sorgen. Selbern am 6ten October 1795.

Erkenzweig, reformirter Prediger.

Bekanntmachung.

10. Bei F. V. Caffidanius, Buchbinder unter Goldschmidt in Köln, ist jenes vortreffliche Heilmittel wider die rothe Ruhr (Dysenterie) zu haben, welches von Hrn. B. v. Häpich durch vielfährige und kostspielige Versuche entdeckt worden, und wodurch so viele Kranken auf die schleunigste Art (ohne die geringsten übl. Folgen) vollkommen genesen sind; wie dieses die häufigen authentischen schriftlichen Zeugnisse von verschiedenen Hrn. Pastoren, Hrn. Kaplänen, von dem Hrn. Verwalter des großen Armenhauses, und von vielen Bürgern in Köln, unstreitig beweisen. Da man aber ganz von aller Gewinnsucht entfernt ist, so wird das Päckchen zu 20 fbr. blos zum Besten der Hausarmen verkauft, sogar alle arme mittellose Kranken, erhalten jenes Mittel wider die rothe Ruhr unentgeltlich, wenn sie ein schriftliches Zeugnis ihres Pfarrherrn abgeben. Alle Briefe und Geld müssen postfrei eingesandt werden.

AVERTISSEMENT.

II. Le Rédacteur du *Courier d'Elberfeld*, fait avertir qu'avec la permission de S. A. S. Palatine il a récommencé depuis le 1er Septembre sa gazette françoise intitulée *Courier d'Elberfeld* qu'il fait distribuer tous les jours de chaque semaine à l'exception du Lundi, dont l'abonnement par an est de 8 florins & de la moitié pour six mois, comme cette ville par sa position & le grand commerce qui s'y fait, abonde en nouvelles par les diverses correspondences avec tous les pais étrangers; on assure les abonnés qu'ils auront lieu d'être satisfaits, partant ils pourront pour cet abonnement souscrire dans tous les Bureaux des postes à Duffeldorf, Mulheim, Solingen & Schwelm.

Getaufte.

Katholische. Den 20ten October. Maria Magdalena Henrietta, Tochter des Franciscus Hermanns, und Gertrudis Hess.

Lutherische. Den 20ten Oct. Carl Jacob Wilhelm, Sohn des Churfürstlichen Amtesjägers Jacob Heinemann und Charlotta Sophia Daigent.

Verhehligte.

Katholische. Den 18ten Oct. Apollinaris Biegen mit Monica Bierh. Johannes Pilmeyer mit Anna Maria Kesslere. Den 22ten. Jacobus Weingarz mit Sibilla Everharts. Den 23ten. Wilhelmus Breuer mit Helena Pag.

Beerdigte.

Katholische. Den 18ten Oct. Franciscus Schwed, losledig, alt im 16ten Jahr. Antonius Josephus Widenmann, losledig, alt 20 Jahr. Den 19ten. Johannes Bartholomäus Sohn des Gerardus Drecheler, alt 4 Jahr. Franciscus Schäfer, Ehemann, alt 42 Jahr. Den 20ten. Peter Brem, Ehemann, Handlanger, alt 66 Jahr. Jacobina Petronella Victoria, Tochter des Peinckermacher Francken, alt 2 Jahr 14 Täg. Eleonora Rappoltz, alt 75 Jahr. Den 21ten. Anna Catharina Ehren, Wittib Waldhausens, alt 78 Jahr. Petronella Sams, losledig, alt 55 Jahr. Robert Friedrich Jacob Klein, Physicus, Sohn des Hrn. Steuer-Kanzleiverwandten Klein, alt 18 Jahr, 8 Monat und 12 Täg. Den 22ten. Frau Maria Josepha Corbions Wittwe Schwams, alt im 81ten Jahr. Den 23ten. Johannes Franciscus, Sohn des Josephus Hauff, alt 1 Jahr. Elisabetha Fecker, losledig, alt im 20ten Jahr. Johannes Henricus Kus Keffern, Ehemann, alt 85 Jahr. Den 24ten. Petrus Abel, Ehemann, Tagelöhner, alt 71 Jahr.

Lutherische. Den 19ten October. Eleonora von Speth, verwittwete Hauptmanninn Pfefferkorn, alt im 70 Jahre.

Düsseldorf, gedruckt bei Franz Friedrich Stahl, Churfürstl. Hof- und Kanzlei Buchdrucker.

Mit Ihro Chur
laucht Höchstban



fürstlichen Durch-
dig : gnädigstem

Privilegium.

Gülich- und Bergische wöchentlichen Nachrichten.

Herausgegeben von würtlichem Hofkammerrathen Stahl.

Dienstag den 3ten November 1795.

Nro. 44.

Edictal-Ladung.

I. Da bey hiesigem gülich- und bergischen Hofrath die Freyfrau von Sandt, geborne Freyinn von Katterbach, demüthigst angezeigt, daß die Hinterlassenschaft ihres jüngst verstorbenen Vaters Franz Carl Freyherrn von Katterbach in wenigen Gereyden bestehe, ihr dagegen unbekannt seye, ob und welche passiv Schulden vorhanden seyen, mithin sie die Erbinn der Gereyde-Hinterlassenschaft ihres Vaters anders nicht, als cum beneficio legis & inventarii, abzugeben, gesinnet seye, und desfalls um Erlassung einer Edictal-Ladung demüthigst gebeten hat; so wird allen und jeden, welche an vorgemelter Hinterlassenschaft einige Ansprache oder Forderung zu haben vers

meinen, solche inner peremptorischen Frist von sechs Wochen, bey hiesigem Hofathe
gehörig ein- und auszuführen, unter Strafe des ewigen Stillschweigens hiennt ausgege-
hen, Düsseldorf den 19ten Octob. 1795.

Aus Ihrer Churfürstlichen Durchlaucht
sonderbarem gnädigsten Befehl.
Vt. von W E D D I N G.

Mülheim.

Freiwilliger Verkauf.

2. Heute Dienstag den 2ten November Nachmittags um halb 3 Uhr soll in dem
Bauterischen Sterbhaus auf der Ritterstraße, mit der Versteigerung allerhand Haus-
meublen, als Betten, Leinwand, Tischen, Commoden, Spiegeln u. u. wie auch einer
wohl konditionirten Kirusche, eines auf 4 Räder ruhenden holländischen Cabriolet, und
eines breiteren Wagens, wieder angefangen und fortgefahen werden; wozu alle Lieba-
haber von der Executorschaft eingeladen werden.

Verpachtungen.

3. Auf einer wohlgelegenen Straße steht ein zu allem Gewerbe bequemes und geräu-
miges Unterhaus zu verpachten. Das Nähere ist bei der Expedition zu erfragen.
4. Bey Schnickler in der Carlstadt sind das Unterhaus, bestehend in einer Küche
und 6 Zimmern, der erste Stock von 8 Zimmern, sodann auf dem 2ten Stock 4 Zim-
mern zu verpachten, auch können mehrere Zimmern meublirt abgegeben werden. Auf
jedem Etocke können auch Zimmern zur Küche gebraucht werden, so daß es an keiner
Bequemlichkeit fehlt.
5. Auf einer wohlgelegenen Straße sind in einem Hause 2 Zimmer aufm ersten Stock
und 4 aufm 2ten Stock, wovon auf jedem Stock ein Zimmer zur Küche kann gebraucht
werden, zu verpachten. Die Expedition giebt die Anweisung.
6. Auf dem Hundsrücken bey Fohbendermeister Wolter Gilleßen steht der erste
Stock, mit oder ohne Meublen, zu verpachten, und kann gleich bezogen werden.

Vermischte Nachrichten.

7. Zwei schöne große neumodische Spiegelren stehen um einen billigen Preis zu verkaufen. Die Expedition sagt wo?

8. Bey einer hiesigen Herrschaft wird ein Bedienter, katholischer Religion, der Frösiren und Rassen versteht, wie auch gute Zeugnisse seines Wohlverhaltens aufweisen kann, in Dienst gesucht; bei der Expedition ist das Nähere zu erfahren.

Bekanntmachung.

9. Bei F. P. Cassibanius, Buchbinder unter Goldschmidt in Köln, ist jenes vortheilreiche Heilmittel wider die rothe Ruhr (Dysenterie) zu haben, welches von Hrn. B. v. Höpfer durch vieljährige und kostspielige Versuche entdeckt worden, und wodurch so viele Kranken auf die schnelligste Art (ohne die geringsten übeln Folgen) vollkommen genesen sind; wie dieses die häufigen authentischen schriftlichen Zeugnisse von verschiedenen Hrn. Pastoren, Hrn. Kaplänen, von dem Hrn. Verwalter des großen Armenhauses, und von vielen Bürgern in Köln, unstreitig beweisen. Da man aber ganz von aller Gewinnsucht entfernt ist, so wird das Päckchen zu 20 stbr. blos zum Besten der Hausarmen verkauft, sogar alle arme mittellose Kranken, erhalten jenes Mittel wider die rothe Ruhr unentgeltlich, wenn sie ein schriftliches Zeugnis ihres Pfarrherrn abgeben. Alle Briefe und Geld müssen postfrei eingesandt werden.

AVERTISSEMENT.

10. Le Rédacteur du *Courier d'Elberfeld*, fait avertir qu'avec la permission de S. A. S. Palatine il a recommencé depuis le 1er Septembre sa gazette françoise intitulée *Courier d'Elberfeld* qu'il fait distribuer tous les jours de chaque semaine à l'exception du Lundi, dont l'abonnement par an est de 8 florins & de la moitié pour six mois, comme cette ville par sa position & le grand commerce qui s'y fait, abonde en nouvelles par les diverses correspondences avec tous les pais'étrangers; on assure les abonnés qu'ils auront lieu d'être satisfaits, partant ils pourront pour cet abonnement souscrire dans tous les Bureaux des postes à Dusseldorf, Mulheim, Solingen & Schweim.

An den Verfasser der wöchentlichen Nachrichten in Düsseldorf.

Frei-Aachen den 1ten Brumaire im 4ten Jahre
der Franklens-Republik.

Bürger!

Unterrichte: daß Uebelgefunte das Gerücht in Düsseldorf verbreitet, als wäre ich mit den Seltsamen Kassen durchgegangen. — Um die Ehrendiebe zu beschämen, bitte ich Sie diesen Brief in Ihrem künftigen Blatte einzurücken.

Heil und Verb. Aderung

Simeon, Obercentralverwalter.

Getaufte.

Katholische. Den 24ten October. Maria Barbara, Tochter des Josephus Gilles, und Odilia Burggraff.

Verhehligte.

Katholische. Den 26ten October. Henricus Peiffer mit Christina Streubeler. Den 27ten. Josephus Himmerich mit Sapha Kesselmann. Adolbus Spwitz mit Francisca Schwellenbach. Den 20ten. Christianus Rogeler mit Maria Catharina Hammelbeth.

Reformirte. Den 29ten October. Heinrich Abraham Verstrass, Kaufmann, und Catharina Wilhelmina Sanders; dimittiri.

Beerdigte.

Katholische. Den 25ten October. Elisabetha Zimmers, Wittib, alt 90 Jahr. Johannes Petrus Jacobus, Sohn des Petrus Conrad, alt 3 Jahr. Den 26ten. Anna Johanna Josepha, Tochter des Schneidermeisters Augustus Fredericus Frisch, alt 9 Monat. Maria Barbara Francisca, Tochter des Joseph Gilles, alt 20 Stunden. Carolus Josephus, Sohn des Georg Joseph Reichner, alt 9 Monat. Den 27ten. Anna Christina Fehlings, Ehefrau des Henricus Berenshausen, alt 25 Jahr. Elisabetha Sophia, Tochter des Schlossermeisters Gleyen, alt 3 Jahr. Den 28ten. Franciscus Altenknecht, losledig, alt 39 Jahr. Susanna Königsberg, Ehefrau Schüllers, alt 66 Jahr. Den 31ten. Anna Catharina Kleins, Ehefrau des Schreibe-meisters Anton Richrath, alt im 45ten Jahr. Francisca Jacobina Catharina, Tochter des Weinwirthens Reinhard Stelzer, alt 7 Monat.

Reformirte. Den 26ten October. Anna Susanna, Tochter des Johann Diederich Schmitz, und Anna Maria Cäcilia Kemp, alt 7 Jahr, 3 Monat und 4 Tage. Den 29ten. Franciscus Carolus, Sohn des verstorbenen Silberarbeiters Johann Wilhelm Köder, und Louisa Constantia Federau, alt 12 Jahr, 11 Monat und 13 Tage.

Düsseldorf, gedruckt bei Franz Friedrich Stahl, Kurfürstl. Hof- und Kanzlei Buchdrucker.

Mit Ihrer Ebar
laucht Höchstban



fürstlichen Durch-
dig : gnädigstem

Privilegium.

Sülich- und Bergische wöchentlichen Nachrichten.

Herausgegeben von wirklichem Hofkammerrathen Stahl.

Dienstag den 10ten November 1795.

Nro. 45.

Sambre u. Maasarmee. Abschrift des Kriegspruches, welcher
Erste Division. wider gewissen Bourgeois, Lemoine,
Ferraille und Lingrin ergangen ist.

Am 9 Brumaire (31. October) im 4ten Jahre der Republik (1795).

Da der auf Befehl des General Lefebvre versammelte Kriegsraath, nachdem derselbe über die den Bürgeru

- 1) Bourgeois genannt Fleur d'epine, Kanonier vom 6ten Regiment,
 - 2) Lemoine, Kanonier des gedachten Regiments,
 - 3) Ferraille, Dragoner des 7ten Regiments,
 - 4) Ignaz Lingrin, Dragoner eben desselben Regiments,
- angeschuldigten Verbrechen die nöthige Erkundigung eingezoget, die Zeugen vernommen,

den feyen, mithin sie die Erbin der Gerende-Hinterlassenschaft ihres Vaters anders nicht, als cum beneficio legis & inventarii, abzugeben, gestuuet seye, und desfalls im Erlassung einer Edictal-Verordnung demüthigst gebeten hat; so wird allen und jeden, welche an vorerwelter Hinterlassenschaft einige Ansprache oder Forderung zu haben vermeynen, solche in einer präemptorischen Frist von sechs Wochen, bey hißigem Hofrathe geröthlich ein- und anzufrühern, unter Strafe des ewigen Stillschweigens hiemit aufgesetzt. Düsseldorf den 19ten Octob. 1795.

Vas Ihrer Churfürstlichen Durchlaucht
sonderbarem gnädigsten Befehl,
Vt. von WEDDING.

Mülheim.

Gerichtlicher Verkauf.

5. Herrschaft Hardenberg. Demnach auf Ansehen verschiedener Gläubiger, wider Heinrich Köppe, die Versteigerung dessen, in hiesiger Herrschaft gelegenen Gutes, Lappenthaus genannt, bey Gerichtsordnungsmäßig erkannt worden; als wird, zur öffentl. Auktion und Versteigerung desselben, die Tagesfahrt auf Mittwoch den 9ten künftigen Monats, Vormittags 10 Uhr, in dem hiesigen Gerichtshause vorbestimmt, wo selbst alldem Lusttragende die annehmlichen Kaufbedingungen zu vernehmen haben. Gegenwärtiges ist in den hiesigen Pfarrkirchen an 3 nacheinander folgenden Sonntagen zu verkünden, und dem Etl. und Bergischen wädhentlichen Nachrichten einzutragen. Sign. Hardenberg den 5ten November 1795.

Hardung, Richter.

Plange, Schrb.

Todes-Anzeige.

6. Unsere Verwandte und Freunde benachrichtigen wir hiehm, daß es dem Allershöchsten nach seinen unerforschlichen Rathschlüssen gefallen, unsere geliebteste Mutter Frau Maria Agnes Paffen dorf geborne Mehlern, den 1sten November, Abends halb 6 Uhr, nach einer 15 Monat lang, mit größter Gedult, ausgestandener Abnehmungskrankheit, im 68ten Jahre ihres Alters und 22ten Jahre ihres Wittwenstandes, mit allen heil. Sakramenten versehen, aus diesem zeitlichen, in ein besseres Leben abzuführen. Unter Beibehaltung aller Beileidsbezeugungen.
Düsseldorf den 1sten Novemb. 1795.

Der Verstorbenen hinterlassene Kinder.

Juristische Nachrichten.

7. Künftigen Montag den 16ten November werde ich meine Vorlesungen über die Institutionen und des Lehnsrecht wieder anfangen.

Fansen, Rechtslehrer.

8. Den 16ten dieses fangen meine Vorlesungen über das Lehnsrecht nach Böhmers und über das deutsche Privatrecht nach Runder's Lehrbuch wieder an; ich werde dessen System zur Erklärung der jülich und bergischen Landesrechte hauptsächlich mitbenutzen.
Lohausen, Prof.

Verpachtungen.

9. Ein großes Haus auf dem Hundsrücken, Sect. B N. 427, steht bis auf einige Zimmern im zweyten Stock, an eine oder mehrere Familien, gegen billige Bedingungen gleich zu verpachten.

10. Auf dem Burgplatze bey Weinbändler Sturm sind meublirte und unmeublirte Zimmer zu verpachten.

11. Auf der Bergerstraße bey Kaufhändlern Loffay ist der ganze erste Stock mit oder ohne Meublen zu verpachten, und kann gleich bezogen werden.

12. Auf dem Burgplatze der Hauptwache gegenüber ist der zweite Stock, bestehend in 3 Zimmern und einer Küche, an eine stille Haushaltung zu verpachten; die Expedition sagt wo?

13. Auf einer wohlgelegenen Straße steht ein zu allem Gewerbe bequemes und geräumiges Unterhaus zu verpachten. Das Nähere ist bei der Expedition zu erfragen.

14. Auf einer wohlgelegenen Straße sind in einem Hause 2 Zimmer aufm ersten Stock und 4 aufm 2ten Stock, wovon auf jedem Stock ein Zimmer zur Küche kann gebraucht werden, zu verpachten. Die Expedition giebt die Anweisung.

15. Auf dem Hundstücken bey Fassbendermeister Wolter Gilleßen steht der erste Stock, mit oder ohne Meublen, zu verpachten, und kann gleich bezogen werden.

16. Auf der Kurgenstraße steht ein Haus zu verpachten; nähere Anweisung giebt Herr Notar Schorn.

17. Das auf der Raringerstraße neben der Windmühle gelegene ganze vordere Haus, zum Schlüssel genannt, steht zu verpachten; das Nähere ist bey Wittib Hamacher zu erfragen.

Vermischte Nachrichten.

18. In hiesiger Stadt wird eine Adhinn gesucht, welche zugleich sonstige Handarbeit zu verrichten versteht; die Expedition sagt wo?

19. Zwei schöne große neumerische Spiegelren stehen um einen billigen Preis zu verkaufen. Die Expedition sagt wo?

Getaufte.

Katholische. Den 1ten November. Maria Francisca, Tochter des Gerardus Krimm, und Anna Maria Trumborn.

Verheirathete.

Katholische. Den 1ten Nov. Johannes Diach mit Anna Catharina Wirk.

Beerdigte.

Katholische. Den 1ten November. Anna Elisabetha Krefmanns, Ehefrau des Maurern Mathias Schnitzler, alt 59 Jahr — Lambertina Karck, ledig, gebürtig von Rüttig, alt 22 Jahr. — Maria Agnes Kummerlinge, ledig, alt 73 Jahr. Den 2ten. Anna Maria Agnes Passendorff, geborne Kehlens, alt im 6sten Jahr. — Elisabetha Regal, Ehegattin des Hn. Heinrichs Gerard Verh, alt im 26ten Jahr. Den 3ten. Anna Elisabetha Börgens, Wittib Daniels, alt 63 Jahr. Den 4ten. Gertrudis Niens, Wittib Nagels, alt 100 Jahr. — Johannes Georgius Schuls, Wittiber, Pfäfer, alt 75 Jahr. Den 5ten. Sibilla Pfennings, Ehefrau des Tagelöhners Johannes Hubertus Maß, alt im 82ten Jahr. — Maria Josepha Kölen, ledig, alt 36 Jahr. — Den 6ten. Johannes Carolus Antonius, Sohn des Musikanten Mathias Meslum, alt 11 Monat. Den 7ten. Anna Maria Maurathin, Ehefrau des französischen Sprachmeisters Hermanns, alt 67 Jahr, 7 Monat.

Düsseldorf, gedruckt bei Franz Friedrich Stahl, Kurfürstl. Hof- und Kanzlei Buchdrucker.

Mit Ihro Chur
laucht Höchstban



fürstlichen Durch-
dig, gnädigstem

Privilegium.

Gülich- und Bergische wöchentlichen Nachrichten.

Herausgegeben von wirklichem Hoffammerrathen Stahl.

Dienstag den 17ten November 1795.

Nro. 46.

Gerichtliche Verkäufe.

I. Herrschaft Harbenberg. Demnach auf Ansehen verschiedener Gläubiger, wider Heinrich Lappe, die Versteigerung dessen, in hiesiger Herrschaft gelegenen, Gutes, Lappenhaus genannt, bey Gericht ordnungsmäßig erkannt worden; als wird, zur öffentlichen Feilbietung desselben, die Tagesfahrt auf Mittwoch den 9ten künftigen Monats, Vormittags 10 Uhr, in dem hiesigen Gerichtshause vorbestimmt, wo selbst alsdann Lusttragende die annehmlichen Kaufbedingungen zu vernehmen haben. Gegenwärtiges ist in den hiesigen Pfarrkirchen an 3 nacheinander folgenden Sonntagen zu verkünden, und den

Sittlich, und Vergifteten wdhentlichen Nachrichten einzutragen. Sign. Hardenberg den
5ten November 1795.

Hardenburg, Richter.

Plange, Schr.

2. Stadt Rade vorm Wald. In Sachen der Herren Predigern Werer und
Dsenberg, wider die Eheleute Johann Peter Huckenbeck in der Uelße, wird
auf Anstehen jener zu öffentlicher Versteigerung des schuldbüchlichen, und vorbehalten der
statutarischen Leibzucht, zu drei Viertel auf gedachten Herrn Prediger Dsenberg,
(nämlich zur Hälfte aus dem Rückfalls-Recht, und zum vierten Theile als freundtheilig
auf denselben) vererbten, in der Uelße gelogenen, steuerbaren Guts, welches, in Haus,
Garten, Baumgarten, Wiesen, Aeckern und Bergen bestehend, von Schessen, Werk-
und Ackerverständigen auf 1280 Rthlr. geschätzt worden, die Tagesfahrt auf Montag
den 14ten Christmonats d. J. Morgens 9 Uhr, allhier auf dem Rathhause anberaumet.
Diejenigen also, welche auf besagtes Gut zu bieten willens sind, haben sich im Termin
einzufinden und zu gewärtigen, daß es dem Meistbietenden zugeschlagen werde. Uebri-
gens können Kaufsüßige die umständliche Schätzung in der Registratur einsehen. Sign.
Rade vorm Wald am Gericht, den 2ten Wintermonats 1795.

In fidem: J. J. Schöler.

Freiwilliger Verkauf.

3. Das an der neuen Halle gelegene Lit. von Lemenschloßische Haus steht zu ver-
kaufen; das Fernere ist bei der Expedition zu erfragen.

Verpachtungen.

4. Bey Hrn. Professor Strein auf der Kurzenstraße ist der mittlere Stock, beste-
hend aus 5 Zimmern, samt Kuch-, Keller und Speicher zu verpachten. Auch kann des-
sen Haus in der Carlstadt, Sect. C. Nro 207. ganz oder parzelleweis stündlich bezo-
gen werden.

5. Auf einer wohlgelegenen Straße siehet ein zu allem Gewerbe bequemes und genau-
miges Unterhaus zu verpachten. Das Nähere ist bei der Expedition zu erfragen.

6. Ein auf dem Carstädter Markt gelegenes Haus No. 222. Reht zu verpachten, und kann gleich bezogen werden. Das Nähere ist bei der Expedition zu erfahren.

Theologische Nachricht.

7. Den 23ten dieses werden die öffentlichen theologischen Vorlesungen, im Kloster der P. Franziskanern, zu gewöhnlichen Stunden ihren Anfang nehmen.

Vermischte Nachrichten.

8. Eine zweite Mogg, welche Waschen und allerhand Hausarbeit versteht, wird in Dienst gesucht; das Nähere ist bei Acciseempfängern Jordans in der Karlsstadt zu vernehmen.

9. Bey H. Fremgen auf dem Hundsrücken Sect. B. N. 410. sind zu haben geklärte Anschlirlichter, 3 und $\frac{1}{4}$ Pfund für 1 Rthlr., und einzeln das Pfund zu 19 Stbr.; er bürgt dafür, daß sie nicht ablaufen werden.

10. Hofuhmacher Jhendorff hat seine Wohnung verändert, und ist dermalen auf der Volkestraße bey Wittib Zuckerbäckern Schützler wohnhaft.

11. Zwei schöne große neumodische Spiegel sind um einen billigen Preis zu verkaufen. Die Expedition sagt wo?

Getaufte.

Katholische. Den 9ten November Maria Theresia Antoinetta Moyssia, Tochter des Metzgermeisters Bartholomäus Roebach, und Elisabetha Jansen. — Den 10ten. Leonardus Theodoros Hubertus, Sohn des Antonius Boes, und Anna Sibilla Kambers. — Maria Catharina Margaretha Josepha, Tochter des Metzgermeisters Hermannus Antwiler, und Maria Catharina Käufer. — Den 11ten. Barbara Theresia Antoinetta, Tochter des Rudolphus Wilhelmus Josephus Beyenburg, und Sophia Elisabetha Josepha Reis. — Den 13ten. Johannes Henricus Josephus, Sohn des Petrus Adhens Kirchen und Elisabetha Schütz.

Reformirte. Den 8ten Nov. Wilhelm Ludwig, Sohn des Kaufmanns Johann Friedrich Abraham Kaus, und Isabella Christina Sophia Henrietta Wilhelmina Maria Catharina Vasse.

Verdigte.

Katholische. Den 9ten Nov. Anna Elisabetha, Tochter des Schneidermeisters

Johannes Curtius, alt 1 Jahr. — Den 13ten. Henricus Schogen, Ehemann, alt 67 Jahr. — Christina Brückmanns, Wittib Ehrenburgs, alt 88 Jahr.

Reformirte. Den 4ten Nov. Anna Catharina Zuchsin, Ehefrau des Henrich Heyerich, alt 69 Jahr.

Elberfelder Wechselcours, den 12. November 1795.

Amsterdam Cours	1sm	ediectm.	161
do. do.	Ld'or à Rth. 5	.	132
Rotterdam Cours	1sm	ediectm.	160 $\frac{1}{2}$
Hamburg Ld'or à 5 Rthlr.	1sm	.	130
Bremen do.	do.	.	130
Lubeck do.	do.	.	129
Frankfurt edm.	K/St.	.	100 $\frac{1}{2}$
Wien & Augsburg	1sm	.	119

Früchten-Tax, von 9ten Novemb. 1795.

Das Malter	Weizen	—	—	20	Rthlr.
—	Roggen	—	—	14 $\frac{1}{2}$	—
—	Gersten	—	—	11	—
—	Kalz	—	—	11 $\frac{1}{2}$	—
—	Manguth	—	—	7	—
—	Dorschweizen	—	—	10 $\frac{1}{2}$	—
—	Hafer	—	—	6 $\frac{1}{2}$	—
—	Samen	—	—	10 $\frac{1}{2}$	—
—	Erbjen	—	—	20	—

Düsseldorfer Brod-Tax vom 9. Nov. 1795.

Ein schwarz Brod, 7 Pfund schwer	22	Stbr.
Ein rund ungerapelt Weisbrod, 3 Loth	1	Stbr.
Ein Weisbrod, aus dem Ofen wohl ausgebacken 3 $\frac{1}{2}$ Loth	1	Stbr.
Ein Roggelgen, 6 Loth	1	Stbr.

Düsseldorf, gedruckt bei Franz Friedrich Stahl, Aufsehl. Hof- und Kanzlei Buchdrucker.

Mit Ihre Chur
laucht Höchstban



fürstlichen Durch-
dig, gnädigstem

Privilegium.

Wülch, und Bergische wochentlichen Nachrichten.

Herausgegeben von würklichem Hoffammerrathen Stahl.

Dienstag den 24ten November 1795.

Nro. 47.

Edictal-Ladung.

I. Freie Stadt Köln. Demnach die Erbgenahmen Fuchs beim hiesigen hohen weltlichen Gericht angezeigt haben, daß sie eins mit ihrem Oheimen Arnolden Fuchs an ein Kapital von 300 Ohlru p. 52 Alb. im Schrein angeschrieben ständen, derselbe aber abwesend wäre, und bereits mehr als ein 70jähriges Alter erreicht hätte, und also fort für todt wirklich angesehen wäre, mit Bitte den gedachten Arnolden Fuchs sowohl als auch sie selbst von besagtem Kapital ab- und das Haus davon frei zu schreiben, so mit den Großjährigen ihre Antheile extradiren und jene der Minderjährigen der verstorbenen Anna Barbara Fuchs bis zur ehentbaren Anlage in Scrinio liegen zu lassen, und dann hierauf wider den erwähnten Arnolden Fuchs *Citatio edictalis* S. S. erkannt worden ist; als wird der mehrerwähnte Arnold Fuchs, um binnen 30 Tagen Zeit, deren wir zehn für den ersten, zehn für den zweiten und zehn für den dritten und endlichen Termin hiemit vorbestimmen, vor dem dahier aufm Dohmhof gelegenen Gerichte am die

zehnte vormittägige Stunde entweder persönlich, oder durch gungsam Bevollmächtigte zu erscheinen, und seine Erklärung abzugeben mit der Warnung andurch abgeladen, daß im Entstehungsfall nichts desto weniger ergehen soll was Rechtens. Sign. Adm den 13ten October 1795.

Ex Commissione Judici

Regid. Pesch, Schr.

Gerichtliche Verkäufe.

2. Herrschaft Hardenberg. Demnach auf Ansehen verschiedener Gläubiger, wider Heinrich Lappe, die Versteigerung dessen, in hiesiger Herrschaft gelegnen, Gutes, Lappenhaus genannt, bey Gericht ordnung mäßig erkannt worden; als wird, zur öffentlichen Feilbietung desselben, die Tagesfahrt auf Mittwoch den 9ten künftigen Monats, Vormittags 10 Uhr, in dem hiesigen Gerichtshause vorbestimmt, wo selbst, alsdenn Lusttragende die annehmbaren Kaufbedingungen zu vernehmen haben. Gegenwärtiges ist in den hiesigen Pfarrkirchen an 3 nacheinander folgenden Sonntagen zu verkünden, und den Sächlichen und Dergleichen nöthentlichen Nachrichten einzutragen. Sign. Hardenberg den 5ten November 1795.

Hardung, Richter.

Mange, Schr.

3. Stadt Rade vorm Wald. In Sachen der Herren Predigern Werer und Dsenberg, wider die Eheleute Johann Peter Huckenbeck in der Uelze, wird auf Ansehen jener zu öffentlicher Versteigerung des schuldnerischen, und vorbehaltlich der statutorischen Leibzucht, zu drei Viertheil auf gedachten Herrn Prediger Dsenberg, (nämlich zur Hälfte aus dem Rückfall-Recht, und zum vierten Theile als freundschaftlich auf denselben) vererben, in der Uelze gelegnen, steuerbaren Guts, welches, in Haus, Garten, Baumgarten, Wiesen, Aeckern und Bergen bestehend, von Essen, Werks- und Ackerverständigen auf 1280 Rthlr. geschätzt worden, die Tagesfahrt auf Montag den 14ten Christmonats d. J. Morgens 9 Uhr, alhier auf dem Rathhause anberaumer. Diejenigen also, welche auf besagtes Gut zu bieten willens sind, haben sich im Termin einzufinden und zu gewärtigen, daß es dem Meistbietenden zugeschlagen werde. Uebrigens können Kaufsüßige die umständliche Schätzung in der Registratur einsehen. Sign. Rade vorm Wald am Gericht, den 2ten Wintermonats 1795.

In fidem: J. F. Schöler.

Bekanntmachungen.

4. Es dienet zur Nachricht, daß, während der von mir verwaltet werdenden Gerichts-Schreibersstelle des Amtes Reitmans, die gewöhnliche Amtsverhöre dahier zu Düsseldorf Montags gehalten werden. Düsseldorf, den 20ten November 1795.

Sch t i u g, Amtsverwalter.

5. Den 26ten dieses werden die anatomische Vorlesungen unter Anleitung des Stabs-Chirurgi Lit. Nagelse, ihren Anfang nehmen.

Bekanntmachung einer verlegten Schule.

6. Da auf der Flingerstraße der deutsche Schulmeister Schmitz von dahier verzogen ist, so hat der Philipp Hornung seine Schule aus der Karlstadt auf den Hundse-

nicken bey Fassbindermeister Volker Gilleßen, verlegt; und wie ich von dessen Sägigkeit überzeugt bin, und auf meinen Verrieth zur hohen Regierung, derselbe vor einigen Monaten als Schulmeister auf und angenommen worden, so empfehle ich denselben den Älteren. Düsseldorf den 21ten Nov. 1795.

Schawberg, städtischer Polizey-Kommissär.

Nachgesucht werdendes Kapital.

7. Es wird ein Kapital von 1000 Rthlr. auf freie Länderei gegen billige Zinsen gesucht. Nähere Auskunft hierüber giebt Herr Notar Wetter auf der Zinglerstraße.

Verpachtungen.

8. Ein am Paradeplatz Sect. B. N. 2. gelegenes, wohlgehautes und bequemes Haus, bestehend in 13 Zimmern, Küche und 2 Keller, steht zu verpachten, und kann gleich bezogen, so wie auch das Nebenhaus Sect. B. N. 3. bestehend in 13 Zimmern, Speisewer, 2 Kellern und Hof, künftigen May 1796. bezogen werden kann. Lusttragende können das Weitere bey Hrn Hofkammerrath Weyler vernehmen.

9. Bey Kaufhändler Perger gegen der Hauptwache über Sect. B. Nro 460. ist der obere Stock, bestehend in 3 Zimmern und 1 Küche, an eine stille Haushaltung zu verpachten.

10. Bey Mstr. Elasen auf der Mühlenstraße, steht das Unterhaus nebst 2 Zimmern aufm zweiten Stock zu verpachten.

Nachricht an das Publikum.

II. Der Rättinger Bott zeigt hiemit an; daß er seinen Abstand verändert habe, und diesmal auf der Kurzenstraße in der grünen Aue anzutreffen seye; er kommt Dienstags, Mittwochs, Freitags und Samstags an, und geht des nämlichen Tags wieder zurück; auch besorgt er Briefe und kleine Paqueter auf Angermund.

Getaufte.

Katholische. Den 13ten Novemb. Johannes Henricus Josephus, Sohn des Petrus Köhenrichen, und Elisabetha Schmitz. — Den 21ten. Marcus Ludovicus Josephus, Sohn des Hrn Procurators Johannes Kupperrhoven, und Maria Elisabetha Petermann.

Verehligte.

Katholische. Den 17ten Nov. Andreas Beckner mit Christina Niedecks. — Den 18ten. Paulus Lambert mit Anna Gertrudis Warden.

Beerdigte.

Katholische. Den 16ten Novemb. Arnold Horst, Kupferschlägermeister, Ehemann, alt 52 Jahr. — Den 17ten. Everhardus Jonas Josephus Wirz, Schreinermeister, Ehemann, alt 48 Jahr. — Paulus Antonius, Sohn des Theodor Ferier, alt 9 Monat. — Den 18ten. Elisabetha Ottens, Witwe des verlebten Hrn Hofrathen Rehl, alt 79 Jahr. — Anna Elisabetha Maria Catharina, Tochter des Bäckers und Brauermeisters Gerharts, alt 9 Wochen. — Den 20ten; Carolina, Tochter des Maurers Joseph Kaut,

alt 1 Jahr. — Den 21ten. Andreas Winkler, Schuhmachermeister, Ehemann, alt 85 Jahr.

Lutherische. Den 16ten Nov. Johann Wilhelm Wärfhof, Witwer zu Oberbill, alt 79 Jahr, 2 Monat.

Liberfelder Wechselcours, den 12. November 1795.

Amsterdam Cours	1sm.	ediétm.	161
do. do.	Ld'or à Rth. 5		132
Rotterdam Cours	1sm	ediétm.	160½
Hamburg Ld'or à 5 Rthlr.	1sm		130
Bremen	do.	do.	130
Lubeck	do.	do.	129
Frankfurt edm.	KfSt.		100½
Wien & Augsburg	1sm		119

Früchten-Tax, von 9ten Novemb. 1795.

Das Malder Weizen	—	—	20	Rthlr.
— — Roggen	—	—	14½	—
— — Gersten	—	—	11	—
— — Malz	—	—	11½	—
— — Mangguth	—	—	7	—
— — Weichweizen	—	—	10	—
— — Hafer	—	—	6	—
— — Saamen	—	—	20	—
— — Erbsen	—	—	10	—

Düsseldorfer Brod-Tax vom 9. Nov. 1795.

Ein Schwarz Brod, 7 Pfund schwer	22	Sibr.
Ein rund ungeraspelt Weisbrod, 3 Loth	1	Sibr.
Ein Weisbrod, aus dem Ofen wohl ausgebacken 3½ Loth	1	Sibr.
Ein Roggelgen, 6 Loth	1	Sibr.

Düsseldorf, gedruckt bei Franz Friedrich Stahl, Kurfürstl. Hof- und Kanzlei Buchdrucker.

Mit Ihro Char
laucht Höchsthän



fürstlichen Durch-
dig, gnädigstem

Privilegium.

Gülich- und Bergische wochentlichen Nachrichten.
Herausgegeben von würklichem Hoffammerrathen Stahl.

Dienstag den Iten December 1795.

Nro. 48.

I. Dem zuverlässigen Vernehmen nach kursiren falsche $\frac{1}{2}$ tel brabändische Kronen, oder Dukatus mit dem Namen FRANC. II. und der Jahrzahl 1795. im Publikum, deren Falschheit dadurch besonders kennbar ist, daß zwar die Prägung denen ächten in den Buchstaben ziemlich gleich komme, nur das Brustbild viel größer sey, und einen zu kleinen Kopf habe. Bei der Jahrzahl ist zu bemerken; daß die Ziffer 9 zwischen der 7 und der 5 nicht in einer Linie, sondern zu hoch heranssteht, die Stücke überdies dünner und leichter als die ächten sind.— Die ächten brabänder $\frac{1}{2}$ tel Kronenstücke sind auf keiner andern kaiserlichen Münzstätte, als zu Brüssel gepräget worden, welches bis zur Hälfte des Jahrs 1794. geschehen ist, weil um diese Zeit bei Annäherung der französischen Armeen die Ausmünzung aufgehört hat:

Da nun diese falsche Geldstücke gut weiß gefotten, mithin des Kupfers wegen nicht so leicht kennbar sind; so wird das Publikum hiemit gewarnt, auf obige Merkmale acht zu haben, und sich für Schaden zu wahren. Düsseldorf den 28ten Nov. 1795.

Aus Seiner Churfürstl. Durchl. gnädigstem Befehle
Freiherr von BEVEREN,

Janßen.

Nachrichte an das Publikum.

2. Da die hohe Landesregierung bei der leztlin erdhöheten Taxe, in Betref des vom Rheine mit der Pferdtkarrig aufzufahrenden schwarzen Brands, nämlich für 8 Stümmer Geriß 20 Str., und für 15 Wagen Kohlen ebenfalls 20 Str. durchaus befehlet, unter der wiederholten Warnung, daß die dawider Freulende zum erstennal auf vier Wochen, und zum zweitemal von allem Auf- und Ausfabren am Rheine ein für allemal ausgeschlossen seyn sollen, vorbehaltlich der allenfälliger in ersterer Taxordnung bestimmten Strafe von 10 Dähler; die Fuhrleute sich aber ersuchen, anstatt 15 Wagen Kohlen nur 12 aufzuladen, und dafür 20 und 24 Str. sich willkürlich zahlen lassen, und wo solch We nicht zahlt werden, die Kohlen zu 15 Wag. aufim Karrig liegen lassen; als wollen alle, von denen die Fuhrleute über die bestimmte Taxe fodern, oder sich dafür zu fahren weigern, sich bei mir melden, und die Anzeige solcher Anforderung auf der Stelle zu thuen, damit zu Bestrafung der Bericht zur hohen Regierung erstattet werde. Düsseldorf den 28ten November 1795.

Kraft gnädigsten Befehls.

Schawberg,
Städtischer Polizei-Commissär.

Gerichtliche Verkäufe.

3. Stadt Rade vorm Wald. In Sachen der Herren Predigern Kerer und Dsenberg, wider die Eheleuthe Johann Peter Huckenbeck in der Welfe, wird auf Ansehen jener zu öffentlicher Versteigerung des schuldnerischen, und vorbehaltlich der statutorischen Leibzucht, zu drei Viertel auf gedachten Herrn Prediger Dsenberg, (nämlich zur Hälfte aus dem Rückfalls-Recht, und zum vierten Theile als freundtheilig auf denselben) vererbt, in der Welfe gelegenen, steuerbaren Guts, welches, in Haus, Garten, Baumgarten, Wiesen, Aeckern und Bergen bestehend, von Scheffen, Werks- und Ackerverständigen auf 1280 Rthlr. geschätzt worden, die Tagesfahrt auf Montag den 14ten Christmonats d. J. Morgens 9 Uhr, alhier auf dem Rathhause anberaumet. Diejenigen also, welche auf besagtes Gut zu bieten willens sind, haben sich im Termin einzufinden und zu gewärtigen, daß es dem Preisbietenden zugeschlagen werde. Neben dem können Kaufsüßige die umständliche Schätzung in der Registratur einsehen. Sign. Rade vorm Wald am Gericht, den 2ten Wintermonats 1795.

In fidem: J. J. Schöler.

4. Hauptgericht Düsseldorf. Künftigen Mittwoch den 2ten December Nachmittags zwei Uhr, sollen einige Gereiden dahier in der Stadtwaaage gegen baare Zahlung öffentlich dem Preisbietenden verkauft werden. Düsseldorf den 28ten Nov. 1795.

In fidem Francken, Gerichtschbr.

Freiwilliger Verkauf.

5. Ein in hiesiger Stadt auf einer Hauptstraße zum Handel und sonstigem Betrieb sehr wohl gelegenes geräumiges Haus ist aus freier Hand zu verkaufen, und die Kaufbedingnisse sind bei unterschriebenem Notar zu vernehmen. Düsseldorf den 26ten November 1795.

W. Reisman, kaiserlicher Notarius.

6. Heute Dienstag den 1ten Decem̄ber: Nachmittags um 2 Uhr, soll im Sterbhaufe des Hrn Hofbanmeisters Wauters sel. eine Quantität allerhand Schreiner- und Zimmerholzes, bestehend in eichenen Doppelthielen, in 4 geschnittenem Holz, fort in mehreren Dammvorde; wie auch vieles Schreiner Werkzeug, nebst 3 Hobelbänken samt Zubehör, als: Hobelen, Beiffelen, Bankböcken, Schraubböcken, Bohren, Sägen u. u. dgl. föhentlich an den Mehrestbietenden versteigert werden. Düsseldorf den 28ten Nov. 1795.

Better, Notar.

Todes-Anzeige.

7. Heute zwischen 12 und 1 Uhr Mittags entschlief im Herrn die Tuffer Anna Catharina Petronella Steinwarz, unsere herzgeliebteste Schwester, in dem 61ten Jahre ihres Alters, nachdem eine ihr zugestossene, einige Tage über mit der Christlichsten Gedult ausgestandene Brustwasserflucht sie ganz abgeschwächt, sie aber vorher ihre Seele mit allen erforderlichen heiligen Sacramenten gestärket hatte.

Unseren Verwandten und Freunden unverbalten wir diesen schmerzlichen Verlust; empfehlen zugleich ihrem Gebet die Seele der Verschiedenen, und wünschen unter Verbetung der Beileidsbezeugungen, daß sie für ähnliche Trauerfällen mildest bewahret werden mögen. Ratingen den 24ten November 1795.

Geschwistern Steinwarz.

Verpachtungen.

8. Auf einer wohlgelegenen Straße steht ein sehr geraumiges Haus, bestehend in Einfahrt, Remisen, Stallungen, zwei großen stark gewölbten Kellern, und einem mit angenehmer Aussicht versehenem Hinterhaus, künftigen Monat Jänner 1796 unter den annehmlichsten Bedingungen auf ein Jahr zu verpachten. Das Nähere ist bei der Expedition dieser Nachrichten zu vernehmen.

9. Ein am Paradeplatz *Selt. B. N. 2.* gelegenes, wohlgebautes und bequemes Haus, bestehend in 13 Zimmern, Küche und 2 Keller, steht zu verpachten, und kann gleich bezogen, so wie auch das Nebenhaus *Selt. B. N. 3.* bestehend in 13 Zimmern, Speischer, 2 Kellern und Hof, künftigen May 1796. bezogen werden kann. Lusttragende können das Weitere bei Hrn Hofkammerath Weyler vernehmen.

10. Auf der Citadelle in der gräflich von Leerodtischen Behausung, sind einige Zimmer an ledige Herren zu verpachten.

Kalender Anzeigen.

11. Der allgemein bekannte Göllich- und Bergische Staats-Kalender samt Kupferstich, so wie auch der kleine Haus- und Sack-Kalender auf das Jahr 1796, haben die Presse verlassen, und sind bei der Expedition dieser Nachrichten in den bekannten Preisen zu haben.

12. Bei Buchdrucker F. G. Bdgeman hieselbst, voran in der Carlstadt wohnend, sind verlegt und zu haben: Die so beliebte ökonomische Taschen- und Comptoir-Kalender für das Jahr 1796, erstere für 6, und letztere für 4 Sibr. das Stück, Düsseldorf den 28. Nov. 1795.

Getaufte.

Katholische. Den 22ten Nov. Eleonora Josepha Catharina, Tochter des Petrus Beschii und Catharina Gerst. — Den 25ten. Anna Catharina Josepha, Tochter des Wilhelmus Baum, und Gertrudis Tempels. — Den 28ten. Adamus Casparus Ludovicus, Sohn des Christianus Boyman, und Eleonora Schubert's.

Verhehlige.

Katholische. Den 25ten Nov. Franciscus Jenger mit Sophia Müller.

Beerdigte.

Katholische. Den 22ten Nov. Johannes Arnoldus, Sohn des Schuhmachers Johannes Henricus Spenrad, alt 1 Jahr. — Anton Segnik, losledig, alt 17 Jahr. — Den 25ten. Anna Catharina Eisermann, Ehegattin des abgestandenen Gerichtschreibers Hrn Schram, alt im 31ten Jahre. — Den 26ten. Petrus Hdvel, Ehemann, alt 21 Jahr. — Den 27ten. Catharina Elisabetha Fürst, losledig, alt 75 Jahr. — Wilhelm Heinrich, Sohn des Joseph Heidel, alt 1 Jahr.

Reformirte. Den 24ten Nov. Christina Margaretha Zahnin, Dienstmagd, alt 26 Jahr, 10 Monat, 25 Tage.

Früchten-Tax, vom 9ten Novemb. 1795.

Das Malder	Weizen	—	—	—	20	Rthlr.
—	Roggen	—	—	—	14	8
—	Gersten	—	—	—	11	—
—	Malz	—	—	—	11	1/2
—	Mangguth	—	—	—	7	—
—	Boichweizen	—	—	—	10	2/3
—	Hafer	—	—	—	6	1/2
—	Saamen	—	—	—	20	—
—	Erbisen	—	—	—	10	—

Düsseldorfer Brod-Tax vom 9. Nov. 1795.

Ein schwarz Brod, 7 Pfund schwer	20 1/2	Stbr.
Ein rund ungeraspelt Weisbrod, 3 Loth	1	Stbr.
Ein Weisbrod, aus dem Ofen wohl ausgebacken 3 1/2 Loth	1	Stbr.
Ein Roggelgen, 6 Loth	1	Stbr.

Düsseldorf, gedruckt bei Franz Friedrich Stahl, Kurfürstl. Hof- und Kanzlei Buchdrucker.

Mit Ihro Chur
laucht Höchstban



fürstlichen Durch-
dig, gnädigstem

Privilegium.

Gültig und Bergische wöchentlichen Nachrichten.
Herausgegeben von würklichem Hoffammerrathen Stahl.

Dienstag den 8ten December 1795.

Nro. 49.

Carl Theodor Churfürst, etc.

Da Seine Churfürstliche Durchlaucht gnädigst befohlen haben und wollen, daß die mit gnädigstem Edict vom 31ten Julius 1793 beschene Bestimmung der brabantischen Kronenthaler zu zwey Florin 42 Kreuzer, des vollwichtigen kaiserlichen Ducaten zu 5 Florin 24 Kreuzer, und des Souverain'dor zu 16 Florin auch für die Steurkassen gelten, daß mithin diese Geldsorten bei denselben nach diesem Fuße ebenfalls angenommen werden sollen, so haben sich sowohl die Pfenningsmeister, als sämtliche Steurempfänger hiernach gehorsamst zu achten. Dasselbort den 28ten November 1795.

Aus Seiner Churfürstl. Durchl. gnädigstem Befehle
Freiherr von BEVEREN.

Janßen.

Besondere Bekanntmachung.

2. Amt Mettmann. Da dem verstorbenen Gerichtschreibern des Amts Mettmann, Hrn. Heckeren, verschiedene quittirte Obligationen zum Auslöschten, sodann auch andere gerichtliche Bestättigungen, bestehend in Schuldverschreibungen, Contracten und

Kaufbriefen zum Einschreiben in die Gerichts-Protokollen und Hypothekendücher bei seiner Lebenszeit eingehändigt worden, ohne daß obige Ausdichungen und respective Einschreibungen, wegen eingetrittener Krankheit und wirklich erfolgtem dessen Absterben, von demselben vorgenommen werden können; so wird allen jenen, welche dergleichen Schuldbekennnissen, Contracten und Kaufbriefe bei Lebzeiten des obgedachten Hrn. Heckeren ihme abgegeben, bedeutet, sich binnen 14 Tagen bei mir persönlich, oder durch einen beglaubten Bevollmächtigten dahier zu Gerresheim zu melden, damit in Rücksicht dieser unausschließlichen Geschäften die Gerichts- und Hypothekendücher berichtiget werden können. Gerresheim den 3ten December 1795.

Edching,
Gerichtschreibers Verwalter.

Decretum.

3. Da sich um Rückerhaltung des von der französischen Generalität zum Departement der Klagen eingeschickten Pferdes, bis dahin niemand gemeldet hat; so soll in Befolg Beschlusses vom 7ten November, das Pferd nunmehr am künftigen Mittwoch den 9ten dieses, Nachmittags 2 Uhr dahier auf dem Rathhause an den Meistbietenden verkauft, und die Kaufschillingen einweilen ad depositum genommen werden. Düsseldorf den 4ten December 1795.

In fidem:

L. Brummer.

Gerichtlicher Verkauf.

4. Hauptgericht Düsseldorf. Künftigen Mittwoch den 9ten dieses Nachmittags zwey Uhr, sollen in dem kaiserlichen Posthause in der Carlstadt, drey Chaisen dem Meistbietenden gegen baare Zahlung verkauft werden. Düsseldorf den 4ten December 1795.

In fidem:

Franken, Gerichtschbr.

Freiwillige Verkäufe.

5. Ein in hiesiger Stadt auf einer Hauptstraße zum Handel und sonstigen Betrieb sehr wohl gelegenes geräumiges Haus ist aus freier Hand zu verkaufen, und die Kaufbedingnisse sind bei unterschriebenem Notar zu vernehmen. Düsseldorf den 26ten November 1795.

W. Reisman, kaiserlicher Notarius.

6. Mittwoch den 23ten December Nachmittags 2 Uhr, solle in der Behausung des Hrn. Kanzleiprocursors Rüdelsheim Sell. B. N^o. 447., das auf der Kurzenstraße Sell. B. N^o. 469. zwischen Schuhmachermeystern Lennarz und Kaufhändlern Wild gelegene, den Erbgenahmen des verlebten Secretarii Walbers zugehörige Haus, wegen Nützlichbarkeit und Hasses der Gemeinschaft, aus freier Hand dem Mehrstbiete, den unter annehmlichen Bedingnissen öffentlich verkauft werden. Künftige können das Haus täglich in Augenschein nehmen. Düsseldorf den 3ten December 1795.

W. Reps, Notar.

7. Ein zwischen dem Flinger- und Ratingerthor gelegener Garten, so nicht steuerbar ist, stehet aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere ist bei der Expedition zu vernehmen.

Todes-Anzeige.

8. Am 1ten dieses, Abends zwischen 8 und 9 Uhr, entschlief im Herrn die wohlgebohrne Frau Maria Philippina Theresia, bewittibte Geheimrätthin Syberz, gebohrne de Surmont, Frau von Constantin, unsere herzgeliebte Frau Mutter, mit den H.H. Kirchenrechten versehen, im 75ten Jahre ihres Alters, sanft nach einer plözlich sie ergriffenen, einige Tage gewährten großen Schwäche.

Unsere Verwandten und Freunden, unverhalten wir diesen uns höchst schmerzlichen Verlust, empfehlen zugleich ihrem Gebete die Seele der Verschiedenen, und wünschen unter Verbetung der Beileidsbezeugungen, daß sie für ähnliche Trauerfälle länger mildest bewahrt werden mögen. Ratingen den 4ten December 1795.

Der Seligen hinterlassene tief gebeugten Kinder.

Verpachtungen.

9. Auf einer wohlgelegenen Straße steht ein sehr geräumiges, wohlgebautes und wohl eingerichtetes Haus, bestehend in Einfahrt, Remisen, Stallungen, zwei großen stark gewölbten Kellern, und einem mit angenehmer Aussicht versehenem Hinterhaus, künftigen Monat Jänner 1796 unter den annehmlichsten Bedingungen auf ein Jahr zu verpachten. Das Nähere ist bei der Expedition dieser Nachrichten zu vernehmen.

10. In der Carlstadt bey Bddeler steht das Hinterhaus, ganz oder auch theilweis, mit oder ohne Meublen, zu verpachten.

11. Ein in der Carlstadt am Markt gelegenes Eckhaus, mit Remisen und Stallungen, geräumigem Hofplatz und Garten versehen, steht zu verpachten, und kann gleich bezogen werden. Die Expedition sagt wo?

Getaufte.

Katholische. Den 4ten December. Anna Magdalena Johanna, Tochter des Herrn Chirurgus Johannes Jacobus Geinand, und Carolina Heidelmans.

Lutherische. Den 29ten Nov. Johann Wilhelm, Sohn des Johann Conrad Heitsmann, Feuerwerker bei dem kurfürstlich-bayerischen Artillerie-Regimente, und Christina Braun. — Den 30ten. Johanna Albrecht, Sohn des Johann Vincentius Spatz, Schindfarber und Handelsmann, und Anna Magdalena Buis.

Beerdigte.

Katholische. Den 29ten Nov. Anna Maria Weinmeister, Ehefrau des Kaufhändlers Anton Cotta, alt 43 Jahr. — Maria Margaretha Bürgels, Wittib Herselers,

alt 84 Jahr, 8 Monat. — Den 30ten. Christina, Tochter des Johannes Schwickartß,
alt 2 Monat. — Den 5ten Dec. Christina Fischers, losledig, alt 28 Jahr.

Lutherische. Den 1sten Nov. Anna Catharina Seyterin, aus Nassau-Becheln an
der Lahn, losledig, alt im 40ten Jahre.

Elberfelder Wechselcours, den 3. December 1795.

Amsterdam Cours	1sm.	ed.ctm.	160
do. do.	Ld'or à Rth. 5	.	13 $\frac{1}{5}$
Rotterdam Cours	1sm.	edi.ctm.	159 $\frac{3}{4}$
Hamburg Ld'or à 5 Rthlr.	1sm.	.	130
Bremen do.	do.	.	130
Lubeck do.	do.	.	129
Frankfurt edm.	K/St.	.	101
Wien & Augsburg	1sm.	.	119

Früchten-Tax, vom Novemb. 1795.

Das Malder	Weizen	—	—	—	20	Rthlr.
—	Roggen	—	—	—	14 $\frac{3}{4}$	—
—	Gersten	—	—	—	11	—
—	Malz	—	—	—	11 $\frac{1}{8}$	—
—	Wangguth	—	—	—	7	—
—	Boichweizen	—	—	—	10 $\frac{2}{3}$	—
—	Hafer	—	—	—	6 $\frac{1}{2}$	—
—	Saamen	—	—	—	20	—
—	Erbjen	—	—	—	10	—

Düsseldorfer Brod-Tax vom Nov. 1795.

Ein schwarz Brod, 7 Pfund schwer	.	.	.	20 $\frac{1}{2}$	Stbr.
Ein rund ungeraspelt Weissbrod, 3 Loth	.	.	.	1	Stbr.
Ein Weissbrod, aus dem Ofen wohl ausgebacken 3 $\frac{1}{2}$ Loth	.	.	.	1	Stbr.
Ein Roggelgen, 6 Loth	.	.	.	1	Stbr.

Düsseldorf, gedruckt bei Franz Friedrich Stahl, Kurfürstl. Hof- und Kanzlei Buchdrucker.

Mit Ihro Ehr
laucht Höchstban



fürstlichen Durch
dig : gnädigstem

P r i v i l e g i u m .

Gälisch- und Bergische wochentlichen Nachrichten.
Herausgegeben von würklichem Hofkammerrathen Stahl.

Dienstag den 29ten December 1795.

Nro. 52.

I. Auf die zu hiesigem Gälisch- und Bergischen Hofrathe von Seiten der Freyfrau von Zandt gebornen Freyinn von Katterbach, zur Sache der Glaubiger ihres verstorbenen Vaters Freyherrn von Katterbach, übergebene demüthigste Reproduction der unterm 19ten October jüngst erkannten Edictal-Ladung und Bitte, ic. wird Er Churfürstl. Durchlaucht Hofrathen Brewer hiermit der gnädigste Auftrag ertheilt: mit denen sich bereits gemeldet habenden von Katterbachischen Creditoren ihrer Forderungen halber zu liquidiren, quantum liquidum zu bestimmen, und ab dem Besinden unterthänigst gutachtlich zu referiren. Düsseldorf den 17ten December 1795.

Aus Seiner Churfürstl. Durchlaucht
sonderbarem gnädigsten Befehle.

Vt. Freyherr von RITZ,

Mülheim.

Obigen Endes wird die Tagesfahrt auf Montag, Dienstag und Mittwoch, den 25^{en}, 26^{en} und 27ten künftigen Monats Jänner, Nachmittags zwey Uhr bey dahiesiger Hofe

Kanzley, unter Rechts-Nachtheilen anmit vorbestimmt. Düsseldorf den 23ten December
1795.

Kraft gnädigsten Auftrags

BREWER,

Edictal-Ladung.

2. Herrschaft Ddenthal. Da die Erbgenahmen des Henrich Sierath zum Scheidt ihre elterliche Nachlassenschaft unter sich abzuthemen, entschlossen, indessen aber die Miterbinn Elisabeth Sierath mit ihrem Ehemann Godfried Müller im Jahr 1788 flüchtig worden, und derselben Aufenthalt sowohl, als auch, ob dieselbe noch am Leben, unbekannt ist, sodann auch derselben Eltern und respective Schwiegereltern, das der Elisabeth Sierath, Ehefrau des Godfried Müller, zufallende Erbtheil, durch eine den 13ten October 1791 errichtete testamentarische Verordnung zum Vortheil deren, von besagten Eheleuten Müller erzielten Kindern, mit einem Fidecommis beschweret haben, mithin sowohl die diesen Kindern angeordnete Vorwänder als auch übrige Erbgenahmen Sieraths, die Edictal-Ladung deren Eheleuten Müller begehret: so wird diese andurch erkannt, und denen Eheleuten Godfried Müller und Elisabeth Sierath hiemit aufgegeben, binnen 30 Tagen Zeit (wovon 10 für den ersten, 10 für den zweyten, und 10 für den dritten peremptorischen Termin bestimmt sind,) bey dem Protocoll der Herrschaft Ddenthal zu erscheinen, und sich nicht nur in Betref der vorhabenden Theilung, sondern auch des errichteten Testaments zu erklären, unter der Warnung, daß sonst nichts desto weniger die Theilung vollzogen, und daß der Elisabeth Sierath anfallende Erbtheil ihrer Kinder Vormünderen zur Verwaltung übergeben werden solle. Signatum bey dem Gericht der Herrschaft Ddenthal den 9ten December 1795.

In fidem:

C. J. Liss, Gerichtschbr.

Verpachtungen.

3. In der Carlstadt stehet das Haus N^o 150. zu verpachten; man kann sich deshalben bey dem Eigenthümer H. Frincken melden.

4. Auf einer der gängbarsten Straße sind in einem Vorderhaus drey Zimmer auf dem dritten Stock zu verpachten, und können ehedens bezogen werden. Bei der Expedition ist das Nähere zu erfragen.

Nachricht.

5. In einem protestantischen Hause bey Kaiserswerth, wird ein junger Mensch zum Unterricht der Kinder im Schreiben, Rechnen, Französischen, und Clavierspielen gesucht; Lust dazu habende, können sich in Düsseldorf bei der Expedition der wöchentlichen Nachrichten melden, wo sie das Nähere erfahren können.

Kalender Anzeige.

6. Bey F. W. Köber sel. Wittwe auf dem Hundsrücken Sect. B. N^o. 262. sind die beliebten Göttinger, Gothaer, Berliner, Frankfurter und Leipziger Musen-Almanache, wie auch sonstige Sorten von Kalendern auf das Jahr 1796, imgleichen allerley Sorten Neujahrs-Wünsche auf Seide und Papier, in billigen Preisen zu haben.

Vermischte Nachrichten.

7. Peter Krischer hat seine Wohnung verändert, und ist dermalen in der Behausung der Wittib Hoffmann auf der Volkerstraße anzutreffen; auch sind bey selbigem schöne Zimmer an eine stille Haushaltung zu verpachien.

8. Johann Jac. Evers junior dahier, macht hiemit bekannt: daß er den Kohlen- und Geriß-Handel an sich übernommen, und bey ihm im dritten Kohlenhock am Rheine, dergleichen Brand bester Qualität, gegen billigen Preis zu haben ist. Man bittet bey benöthigtem Falle die Bestellungen entweder im Hock, wo täglich jemand seyn wird, oder in seines Vaters Behausung in der Carlstadt zu machen.

Getaufte.

Katholische. Den 20ten Dec. Josephus Jacobus Angelus, Sohn des Hrn. Rathen Antonius Josephus Rheinbach, und Frau Maria Elisabetha Koperz. — Johannes Mathias Wilhelmus, Sohn des Theodorius Vinsinger, und Catharina Schäfers. — Den 21ten. Anna Catharina Maria, Tochter des Petrus Koch, und Anna Catharina Hahn. — Den 22ten. Helena Anna Josepha, Tochter des Michael Josten, und Abbeheidis Jonger. — Den 23ten. Antonius Josephus Burchardus, Sohn des Henricus Müller, und Gertrudis Lauben. — Den 26ten. Godofridus Josephus Kaverius, Sohn des Johannes Wilhelmus Willems, und Maria Christina Kuckelterkorn. — Anna Catharina Bernardina, Tochter des Johannes Bernardus Rutgers Flügel, und Maria Josepha Magdalena Karth.

Reformirte. Den 21. Dec. Wilhelmus Josephus Adolphus, Sohn des Lucas Theodor Janssen von Hilden, und Anna Wilhelmina Krüpe.

Beerdigte.

Katholische. Den 20ten Dec. Adolphus Edmundus Josephus, Sohn des Theodor Schmitz, alt 1 Jahr. — Peter Joseph, Sohn des Peter Keybeck, alt 4 Jahr 4 Monat. — Den 26ten. Leonardus, Sohn des verlebten Schuhmachermeistern Franz Meister, alt 4 Jahr 6 Monat.

Elberfelder Wechselcours, den 14. December 1795.

Amsterdam Cours	1sm.	edictm.	159
do. do.	Ld'or à Rth. 5	.	130 $\frac{3}{8}$
Rotterdam Cours	1sm	edictm.	158 $\frac{3}{4}$
Hamburg Ld'or à 5 Rthlr.	1sm	.	130
Bremen do.	do.	.	130
Lubeck do.	do.	.	129
Frankfurt edm.	K/St.	.	101
Wien & Augsburg	1sm	.	119

Früchten-Tax, vom 27 Decemb. 1795.

Das Malder Weizen	—	—	—	16 $\frac{3}{8}$	Rthlr.
— — Roggen	—	—	—	12	—
— — Gersten	—	—	—	7 $\frac{7}{8}$	—
— — Malz	—	—	—	8	—
— — Mangguth	—	—	—	6 $\frac{2}{8}$	—
— — Boichweizen	—	—	—	8 $\frac{1}{2}$	—
— — Hafer	—	—	—	5	—
— — Saamen	—	—	—	20	—
— — Erbsen	—	—	—	15	—

Düsseldorfer Brod-Tax vom 19. Dec. 1795.

Ein schwarz Brod, 7 Pfund schwer	.	.	.	19 $\frac{1}{2}$	Stbr.
Ein rund ungeraspelt Weisbrod, 2 Loth	.	.	.	$\frac{1}{2}$	Stbr.
Ein Weisbrod, aus dem Ofen wohl ausgebacken 2 $\frac{1}{2}$ Loth	.	.	.	$\frac{1}{2}$	Stbr.
Ein Roggelgen 3 $\frac{1}{2}$ Loth	.	.	.	$\frac{1}{2}$	Stbr.

Düsseldorf, gedruckt bei Franz Friedrich Stahl, Kurfürstl. Hof- und Kanzlei Buchdrucker.

Mit Ihre Char
laucht Höchsthän



fürstlichen Durch-
dig : gnädigstem

Privilegium.

Gülich, und Bergische wöchentlichen Nachrichten.

Herausgegeben von würklichem Hofkammerrathen Stahl.

Dienstag den 15ten December 1795.

Nro. 50.

Anzeige entwendeter Sachen.

I. In der Nacht vom 6ten bis auf den 7ten dieses sind dahier mittels eines gewaltfamen Diebstahls entwendet worden: verschiedene gute Herren Kleider, Westen und Hosen von verschiedener Gattung und Farbe; viele Hemden mit und ohne Manschetten, so gezeichnet mit V. K. und theils mit E. D.; 2 Stücke Gebild-Luch, wovon eins gebleicht und das andere ungebleicht ist; 2 Stücke Leinentuch; ein leichtblausüchener mit goldenen Borden besetzter Liore Rock; 3 Duzend Strümpfe, von verschiedener Farbe; ein großer schwarzer Herren Stuch; einige Duzend rothe und weiße Sacktücher, gezeichnet mit V. K. Jeder wird gewarnt, diese Stücke nicht zu kaufen; sondern derjenige, so hiervon etwaige Nachricht hat, oder Auskunft geben kann, wohin diese Sachen ge-

bracht worden, oder sich jeho vorfinden, hat es bey mir sofort anzuzeigen. Düsseldorf den 12ten December 1795.

Von Amts wegen

Schawberg.

Viehe-Verkauf.

2. 30 fette Mast-Schweine, die im Münsterlande nahe an der Lippe in voller Mast gehen, und als fremd eingekommene Schweine ungehindert wieder außer Landes getrieben werden dürfen, stehen aus freier Hand zu verkaufen; die zu deren Ankauf Lusthabende, können das Nähere beim Hrn. Bürgermeister Noll zu Halteren an der Lippe nachfragen. Die Schweine können noch bis Neujahr in der Mast bleiben, wenn nur gar zu strenger Frost nicht daran hindert.

Freiwilliger Verkauf.

3. Ein zwischen dem Flinger- und Ratingerthor gelegener Garten, so nicht steuerbar ist, steht aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere ist bei der Expedition zu vernehmen.

Verpachtungen.

4. Ein in der Carlstadt am Markt gelegenes Eckhaus, mit Remisen und Stallungen, geräumigem Hofplatz und Garten versehen, steht zu verpachten, und kann gleich bezogen werden. Die Expedition sagt wo?

5. Bey Frinken in der Carlstadt N^o. 151. ist der erste Stock ganz neu meublirt zu verpachten.

6. Aufm Hundsrücken steht ein Haus Sect. B. N^o. 408. zu verpachten.

7. Auf dem Burgplatze der Hauptwache gegenüber, in der Behausung Sect. B. N^o. 460. sind aufm 1ten Stock 3 Zimmer nebst einer Küche, an eine stille Haushaltung zu verpachten.

8. Auf einer der gangbarsten Straße sind in einem Vorberhaus drey Zimmer aufm dritten Stock zu verpachten, und können ehestens bezogen werden. Bei der Expedition ist das Nähere zu erfragen.

Kalender Anzeige.

9. Bey J. W. Röbber sel. Wittwe auf dem Hundsrücken Sect. B. N^o. 262. sind

die beliebten Göttinger, Gothaer, Berliner, Frankfurter und Leipziger *Musen-Almanache*, wie auch sonstige Sorten von Kalendern auf das Jahr 1796, imgleichen allerley Sorten Neujahrs-Wünsche auf Seide und Papier, in billigen Preisen zu haben.

10. On trouve chez la libraire Perolla, petite rue du rhin, divers sortes de calendriers à différens prix.

In der Perolla'schen Buchhandlung sind verschiedene Sorten französischer Kalender zu haben. Auch erwartet solche in einigen Tagen die so beliebten Göttinger, Gothaer und andere Sorten Taschenkalender mit und ohne Kupfern, in billigen Preisen.

Nachricht.

11. Bey Joh. Wilhelm Fischer auf der Marktstraße ist extra gut geräuchert Speck, fein durchwachsenes Dürfleisch und geräuchert Rindfleisch, ganz ohne Knochen, angekommen, und insgesamt das Pfund für 20 Stbr., per 100 Pfund aber noch wohlfeiler zu haben; auch ist bey ihm Schweinenschmalz und holländische Butter in Fässer, um einen billigen Preis zu bekommen.

Getaufte.

Katholische. Den 7ten Dec. Henricus Nicolaus, Sohn des Adamus Schäffer und Josepha Monz. — Den 9ten. Agnes Christina Josepha, Tochter des Johannes Philippus Döring, und Agnes Meurers. — Den 11ten. Sibilla Elisabetha Josephy, Tochter des Johannes Henricus Jansen, und Maria Catharina Dübbers. — Anna Alexandrina, Tochter des Johannes Maria le Roy, und Alexandrina Bertina Legard.

Reformirte. Den 11ten Dec. Johann Adam Wilhelm, Sohn des Schreinergefellens Johann Peter Ringelberg, und Anna Christina Gehlen. — Den 11ten Dec. Anna Susanna Theresia, Tochter des Kaufhändlern Johann Ernst Orth, und Anna Catharina Die.

Beerdigte.

Katholische. Den 6ten Dec. Johanna Gertrudis, Tochter des Uhrmachers Franz Bontet, alt 5 Jahr. — Den 9ten. Anna Margaretha, Tochter des Schreinergefellens Johannes Helmenkamp, alt 2 Jahr. — Den 10ten. Maria Ursula Scheurmanns, loslebig, alt 34 Jahr. — Johannes Josephus Horst, loslebig, alt 15 Jahr. — Jacobus Franciscus, Sohn des Sergeanten vom 4ten Fußlieregiment de la Motte Peter Krieger, alt 4 Jahr 10 Monat. — Den 12ten. Adam Joseph, Sohn des Winkeltierers Johann Krabbeler, alt 1 Jahr 6 Monat. — Anna Gertrudis Josepha, Tochter des Theodor Schmitz, alt 4 Jahr 6 Monat.

Reformirte. Den 6ten Dec. Hermann Joseph, Sohn des Johann Peter Lamerz,
 und Anna Catharina Schwellems, alt 6 Monat. — Den 7ten. Anna Sophia Königs-
 berg, Ehefrau des Johann Jacob Selter, alt 62 Jahr, 8 Monat, 2 Tage. — Den
 17ten. Gilles Wilhelm Burscheid, Leinenwebermeister an der Schnappe, Wittwer, alt
 85 Jahr.

Überfelder Wechselcours, den 3. December 1795.

Amsterdam Cours	1sm.	edictm.	160
do. do.	Ld'or à Rth. 5		131 $\frac{1}{8}$
Rotterdam Cours	1sm.	edictm.	159 $\frac{1}{2}$
Hamburg Ld'or à 5 Rthlr.	1sm		130
Bremen do.	do.		130
Lubeck do.	do.		129
Frankfurt edm.	K/St.		101
Wien & Augsburg	1sm		119

Früchten-Tax, vom Decemb. 1795.

				20	Rthlr.
Das Malder	Weizen	—	—	14	$\frac{1}{8}$
—	Roggen	—	—	11	—
—	Gersten	—	—	11	$\frac{1}{8}$
—	Malz	—	—	7	—
—	Mangguth	—	—	10	$\frac{1}{2}$
—	Reichweizen	—	—	6	$\frac{1}{2}$
—	Hafer	—	—	20	—
—	Saamen	—	—	10	—
—	Erbfen	—	—		

Düsseldorfer Brod-Tax vom Dec. 1795.

Ein Schwarz Brod, 7 Pfund schwer	20	Stbr.
Ein rund ugeraspelt Weisbrod, 3 Loth	1	Stbr.
Ein Weisbrod, aus dem Ofen wohl ausgebacken 3 $\frac{1}{2}$ Loth	1	Stbr.
Ein Adgelgen, 6 Loth	1	Stbr.

Düsseldorf, gedruckt bei Franz Friedrich Stahl, Kurfürstl. Hof- und Kanzlei Buchbinder.

Mit Thro Char
laucht Höchstban



fürstlichen Durch-
dig : gnädigstem

Privilegium.

Sülich- und Bergische wochentlichen Nachrichten.
Herausgegeben von würklichem Hoffammerrathen Stahl.

Dienstag den 22ten December 1795.
Nro. 51.

Carl Theodor Churfürst, 2c.

Da Seiner Churfürstlichen Durchlaucht angezeigt worden, daß von einigen Beamten und Magistraten für Ausstellung eines Passes, solcher möge einem In- oder Ausländer ertheilt werden, ein halber Rthlr genommen werde, höchst dieselben aber gnädigst wollen, daß die Pässe für höchstdero Sülich- und Bergische Unterthanen unentgeltlich ausgefertigt werden sollen; so wird solches sämtlichen Beamten und Magistraten zur gehorsamsten Nachachtung gnädigst unverhalten. Düsseldorf den 3ten December 1795.
Aus Seiner Churfürstl. Durchl. gnädigstem Befehle
Freiherr von BEVEREN.

C. T. C.

Janfen.

Seine Churfürstliche Durchlaucht beschlen hiesigem Magistrat mit Beifügung des vom Schultheiß der Viller Gemarken heute erstatteten Berichts das Holzankaufen betreffend, gnädigst, daß derselbe nach dem Antrag des Berichtgebers, und Anleitung der vorherigen Verordnungen den Einwohner der hiesigen Stadt und der auswärtigen Bürgerschaft, das Holzkaufen von Soldaten und sonstigen verdächtigen Leuten, mit öffentlichem Trommelschlag nach vorläufiger Benennung mit dem Stadt-Commandanten, schärfest verbieten lassen solle. Düsseldorf den 14ten December 1795.
Aus Sr Churfürstl. Durchl. gnädigstem Befehle
Freiherr von BEVEREN.

Nachricht.

Janfen.

In Gefolg des von hiesiger frantzösischen Generalität ergangenen Verlangens, ist der Lauf deren Briefposten, Postwagen, auch deren Postbothen dieseits des Rheins von diesem Augenblick an, aufgehoben, bis darüber ein neuer Befehl ergehen werde.

Das Publikum wird hievon benachrichtiget, damit niemand diesen Maaßregeln zuwider handeln könne. Düsseldorf den 18ten Decesiber 1795.

Von Churfürstlicher Regierung wegen.
BEVEREN.

Jansen.

Anzeige entwendeter Sachen.

4. In der Nacht vom 12ten bis auf den 13ten dieses, sind in einem vor der Stadt unweit dem Wirthshause am Behrhahn gelegenen Hause und dabey befindlichem Brauhause gestohlen worden: ein Pottofen samt Pfeife; eine große Gartenthüre von Latten; eine große zum Brauhause gehörige doppelte Thüre; vier mit Schloßern und Hängeisernen versehene Thüren; verschiedene Glasfenster; ein Fourneus; ein großer kupferner Kesselsrahnen und ein Pompenrahnen. Jeder wird gewarnt, diese Stücke nicht anzukaufen, und wer etwaige Nachricht davon hat, wo diese Sachen aufbehalten werden, wolle mir dieses anzeigen, sein Name soll verschwiegen bleiben. Düsseldorf den 19ten Decesiber 1795.

Von Amts wegen

Schawberg.

Edictal-Ladung.

5. Herrschaft Obenthal. Da die Erbgenahmen des Henrich Gierath zum Scheidt ihre elterliche Nachlassenschaft unter sich abzutheilen, entschlossen, indessen aber die Miterbinin Elisabeth Gierath mit ihrem Ehemann Godefried Müller im Jahr 1788 stüchtig worden, und derselben Aufenthalt sowohl, als auch, ob dieselbe noch am Leben, unbekannt ist, sodann auch derselben Eltern und respective Schwiegereltern, das der Elisabeth Gierath, Ehefrau des Godefried Müller, zufallende Erbtheil, durch eine den 18ten October 1791 errichtete testamentarische Verordnung zum Vortheil deren, von besagten Eheleuten Müller erzielten Kindern, mit einem Fidecommis beschweret haben, mithin sowohl die diesen Kindern angeordnete Vormünder als auch übrige Erbgenahmen Gieraths, die Edictal-Ladung deren Eheleuten Müller begehret: so wird diese andurch erkannt, und denen Eheleuten Godefried Müller und Elisabeth Gierath hiemit aufgegeben, binnen 30 Tagen Zeit (wovon 10 für den ersten, 10 für den zweyten, und 10 für den dritten peremptorischen Termin bestimmet sind,) bey dem Protocoll der Herrschaft Obenthal zu erscheinen, und sich nicht nur in Betref der vorhabenden Theilung, sondern auch des errichteten Testaments zu erklären, unter der Warnung, daß sonst nichts bestomeniger die Theilung vollzogen, und daß der Elisabeth Gierath anfallende Erbtheil ihrer Kinder Vormünderen zur Verwaltung übergeben werden solle. Signatum bey dem Gericht der Herrschaft Obenthal den 9ten Decesiber 1795.

In fidem:

C. J. Lils, Gerichtschr.

Verpachtungen.

6. Auf einer der gangbarsten Straße sind in einem Vorderhaus drey Zimmer auf dem dritten Stock zu verpachten, und können ehestens bezogen werden. Bei der Expedition ist das Nähere zu erfragen.

7. Auf der Ritterstraße steht ein Haus, so gleich kann bezogen werden, zu verpachten. Düsseldorf den 18ten Decemb. 1795.

Ernst.

8. Auf der Fängerstraße sind in einem Hause 7 Zimmer auf dem ersten Stock, heysammen oder zertheilt, mit oder ohne Meublen zu verpachten. Die Expedition sagt wo?

9. In der Carlstadt steht das von Kupferschlägern Effer ehemals bewohnte Unterhaus, gegen einen billigen Zins gleich zu verpachten; die Pachtläsige wollen sich bey mir melden. Düsseldorf den 18ten Dec. 1795.

Hartenfels, Gerichtsdiener.

Kalender Anzeige.

10. Bey J. W. Köder sel. Wittwe auf dem Hundsrücken Sect. B. N^o. 262. sind die beliebten Göttinger, Gothaer, Berliner, Frankfurter und Leipziger Museen-Almanache, wie auch sonstige Sorten von Kalendern auf das Jahr 1796, imgleichen allerley Sorten Neujahrswünsche auf Seide und Papier, zu billigen Preisen zu haben.

11. In Endesbenannter Buchhandlung sind gegenwärtig a^uchhand Gattungen Neujahrswünsche, wie auch verschiedene Sorten Calendern für das Jahr 1796, in den billigsten Preisen zu haben.

Joh. Christ. Dänzers Buchhandlung zu Düsseldorf.

12. Bey Hofbuchbinder Kümmer sind nebst den gewöhnlichen hiesigen Kalendern auch kleine Taschenkaleender mit und ohne Kupfer; imgleichen das Directorium Romanum, das Stück zu 10 Stbr. zu haben.

13. In der Perolla'schen Buchhandlung alhier, sind nunmehr alle Sorten Kalendern angekommen, als der Göttinger Revolutions-Almanach, Göttinger und Gothaer französische und deutsche, Berliner, Leipziger, Frankfurter und andere mit den feinsten Kupfern und säubern Einbänden. Auch sind daselbst verschiedene Sorten Neujahrswünsche auf Seide und Papier zu haben.

Vermischte Nachrichten.

14. Peter Krischer hat seine Wohnung verändert, und ist dermalen in der Behausung der Wittib Hoffmann auf der Volkerstraße anzutreffen; auch sind bey selbigem schöne Zimmer an losledige Herrn zu verpachten.

15. Johann Jac. Evers junior dahier, macht hiemit bekannt: daß er den Kohlen- und Geriß-Handel an sich übernommen, und bey ihm im dritten Kohlenhoek am Rheine, dergleichen Brand besser Qualität, gegen billigen Preiß zu haben ist. Man bittet bey benöthigtem Falle die Bestellungen entweder im Hoek, wo täglich jemand seyn wird, oder in seines Vaters Behausung in der Carlstadt zu machen.

16. Es wird ein großer mit einem Wohnhause versehener Garten zu pachten gesucht. Die Expedition giebt die Anweisung.

Getaufte.

Katholische. Den 12. Dec. Casparus Jacobus Josephus, Sohn des Josephus Mäckeler, und Barbara Schumachers. — Den 18. Maria Magdalena Wilhelmina, Tochter des Michael Kitz, und Christina Wibbers.

Beerdigte.

Katholische. Den 13. Dec. Antonius Bougarz, losledig, alt 30 Jahr. — Anna Maria Dümmling, Wittib Strack, alt 78 Jahr. — Anna Christina Josepha Kümmer, Ehefrau des Hrn Geheimrathskanzelisten Joseph Küster, alt 28 Jahr. — Maria Josepha, Tochter des Schneidergesell Heinrich Meyer, alt 1 Jahr 4 Monat. — Den 14. Herr Johannes Petrus Köhler, Zeitlebend gewesener Hofkammer-Kanzeliff, losledig, alt 27 Jahr. — Margaretha Ansfmanns, Ehefrau Rauchens, alt 63 Jahr. — Den

15. Helena, Tochter des Schneidermeisters Jodocus Hillenbrand, alt 6 Jahr 5 Mo-
 nat. — Den 17. Josephus, Sohn des Mehgermeisters Hubertus Fremgen, alt 3 Jahr.
 — Franciscus Arnoldus Hagdorn, Chemann, alt 79 Jahr. — Den 19. Henricus Caspa-
 rus Josephus, Sohn des Schuhemachersmisters Balthasar Raut, alt 2 Jahr.
 Reformirte, Den 17. Dec. Johann Michael Adrber, Schlossergesell, losledig, alt
 55 Jahr.

Eberfelder Wechselcours, den 14. December 1795.

Amsterdam Cours	1sm	ediectm.	159
do. do.	Ld'or à Rth. 5	.	130 $\frac{3}{8}$
Rotterdam Cours	1sm	ediectm.	158 $\frac{1}{4}$
Hamburg Ld'or à 5 Rthlr.	1sm	.	130
Bremen do.	do.	.	130
Lubeck do.	do.	.	129
Frankfurt edm.	K/St.	.	101
Wien & Augsburg	1sm	.	119

Früchten-Tax, vom 19 Decemb. 1795.

Das Malder Weizen	—	—	17 $\frac{1}{2}$	Rthlr.
— — Roggen	—	—	12 $\frac{3}{8}$	—
— — Gersten	—	—	7 $\frac{3}{8}$	—
— — Malz	—	—	8	—
— — Mangguth	—	—	6 $\frac{1}{2}$	—
— — Voichweizen	—	—	8 $\frac{1}{2}$	—
— — Hafer	—	—	5	—
— — Saamen	—	—	20	—
— — Erbsen	—	—	13	—

Düsseldorfer Brod-Tax vom 19. Dec. 1795.

Ein schwarz Brod, 7 Pfund schwer	19 $\frac{1}{2}$ Stbr.
Ein rund ungerapelt Weisbrod, 2 Loth	$\frac{1}{2}$ Stbr.
Ein Weisbrod, aus dem Ofen wohl ausgebacken 2 $\frac{1}{2}$ Loth	$\frac{1}{2}$ Stbr.
Ein Adggelgen 3 $\frac{1}{2}$ Loth	$\frac{1}{2}$ Stbr.

Düsseldorf, gedruckt bei Franz Friedrich Stahl, Kurfürstl. Hof- und Kanzlei Buchdrucker.

10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
31
32
33
34
35
36
37
38
39
40
41
42
43
44
45
46
47
48
49
50
51
52
53
54
55
56
57
58
59
60
61
62
63
64
65
66
67
68
69
70
71
72
73
74
75
76
77
78
79
80
81
82
83
84
85
86
87
88
89
90
91
92
93
94
95
96
97
98
99
100





